Gebet- und Regelbuch

für

büßende Seelen des dritten Ordens

des

heiligen Franziskus von Assisi.

Dritte Auflage.

Mit einem Stahlstiche.

Landshut, 1866.

Druck und Verlag der Jos. Thomann'schen Buchhandlung.
(J. B. v. Zabuesnig.)

Olmütz, bei Friedrich Grosse. | **Brünn,** bei Anton Nitsch.



Brennhäuser.

Gebet- und Regelbuch

für

büßende Seelen des dritten Ordens

des

heiligen Franziskus von Assisi.

Dritte Auflage.

Mit einem Stahlstiche.

Landshut, 1866.
Druck und Verlag der Jos. Thomann'schen Buchhandlung.
(J. B. v. Zabuesnig.)

Olmütz, bei Friedrich Grosse. | **Brünn,** bei Anton Nitsch.

„Wachet und betet!“ So spricht Jesus, der himmlische Bräutigam der büßenden Seelen. —

Inhalt des ersten Theils.

Seite

Inhalt des zweiten Theils.

Beichtgebete.

Communiongebete.

Andachten zu Maria und den Heiligen.

Erster Theil.

Geschichte, Regeln, Ordnung, Tagzeiten und die Verdienste 2c. in dem dritten Orden des heiligen seraphischen Vaters Franziskus von Assisi.

Die Lebensgeschichte

des heiligen Franziskus von Assisi,

Ordensstifter.

Der heilige Franziskus wurde im Jahre 1182 zu Assisi, einer kleinen Stadt in Umbrien, geboren. Sein Vater Bernardone, ein Kaufmann, und seine Mutter Namens Pika, waren redliche Leute, aber leider so sehr vertieft in ihre zeitlichen Geschäfte, daß die Erziehung ihres Sohnes darunter leiden mußte. Sie sorgten zwar, daß er in den Wissenschaften gebildet wurde, doch um seine Fortschritte in der Frömmigkeit und Tugend bekümmerten sie sich wenig. Er sollte sich nur so viele Kenntnisse erwerben, als zur Kaufmannschaft nöthig waren, und dann mußte er sich den Handelsgeschäften widmen.

Der Jüngling hatte einen großen Hang zu den Weltfreuden, und fand wenig Vergnügen in der Andacht; doch aber bewahrte er sich vor Ausschweifungen, floh ausgelassene Menschen und war voll Mitleiden gegen die Armen, besonders wenn sie im Namen Gottes um eine Gabe flehten. Eines

Tages geschah es, daß er, überhäuft mit Geschäften, einem Unglücklichen, der ihn um Unterstützung bat, dieselbe versagte wider seine Gewohnheit, worüber er aber eine solche Reue fühlte, daß er dem Bettler nacheilte, ihm nicht nur schenkte, was er bei sich hatte, sondern auch das Gelübde machte, künftig keinen Armen ohne Gabe von sich zu lassen. Von dieser Zeit an bemerkte man an ihm eine viel größere Sanftmuth und Eingezogenheit, und eine schmerzhafte und langwierige Krankheit, die er mit seltener Geduld und Ergebung duldete, verursachte in seinem Innern eine große Veränderung. Nach seiner Genesung ließ er sich kostbare Kleider machen und bestieg ein Pferd, um sich zu zerstreuen; da erblickte er außer der Stadt einen Edelmann, der vorher sehr wohlhabend war, aber durch Unglücksfälle in die äußerste Noth gerieth. Der Anblick des kummervollen und hungrigen Mannes rührte ihn so sehr, daß er sein neues Kleid auszog, es gegen das zerrissene des Unglücklichen vertauschte, und ihm reichliches Almosen spendete. In der folgenden Nacht sah er im Traume einen prächtigen Pallast voll Waffen, die mit dem heiligen Kreuze bezeichnet waren, und vernahm eine Stimme, die ihm sagte, diese Waffen seien bestimmt für ihn und seine künftigen Mitbrüder, um unter der Fahne des Kreuzes für Gottes Ehre gegen den Irrthum zu kämpfen. Seit diesem geheimnißvollen Traume fühlte er mehr Freude und Innigkeit im Gebete, größern Abscheu vor der Welt, und ein sehnlicheres Verlangen, sich Gott ganz zu weihen. Zwar wußte er noch nicht, welchen Weg er, zur geistigen Voll-

kommenheit zu gelangen, einschlagen sollte; aber, um mit der Gnade zu wirken, die ihn zur Ueberwindung seiner bösen Neigungen aufforderte, entschloß er sich zur Buße und Abtödtung seiner selbst und kämpfte standhaft gegen seine Eigenliebe und Sinnlichkeit. Um diese Zeit ereignete es sich, daß er, in Gedanken vertieft, auf dem Wege plötzlich einem Aussätzigen begegnete, dessen Anblick ihn mit Schaudern erfüllte, so daß er ganz erschüttert zurücktrat; aber sogleich ermannte er sich, ging zurück, umarmte den Aussätzigen und siegte so über seine widersetzliche Natur.

Mehr als je beschäftigte er sich jetzt mit dem Heile seiner Seele, und die Liebe zur Einsamkeit, zum Gebete und zur Betrachtung göttlicher Wahrheiten zog ihn täglich mehr und mehr von allem Zeitlichen ab. Eine alte, zerfallene Kirche zum heiligen Damian, die außer der Stadt Assisi lag, war der Zufluchtsort, wo er sich stärkte durch das Andenken an das Leiden Jesu in seinem heiligen Entschlusse, ein armes und abgetödtetes Leben zu erwählen nach dem Beispiele des Erlösers; und da ihm die Wiederherstellung dieser Kirche äußerst am Herzen lag, fing er an, Almosen zu sammeln in und außer seiner Vaterstadt. Vorerst aber eilte er in das väterliche Haus, nahm einige Ballen Tuch, welches er ohne Sünde thun zu dürfen glaubte, weil er Antheil an der Handlung hatte, verkaufte sie zu Foligni, und brachte dann das Almosen und den Erlös für das Tuch dem Priester an der Kirche zum heiligen Damian, den er auch bat, bei ihm bleiben zu dürfen. Der Priester

bewilligte ihm sein Verlangen, aber das zum Bau angebotene Geld schlug er aus, und Franziskus warf es auf eine Fensterbank in der Kirche, und hielt sich mehrere Tage verborgen. Während dieser Zeit hatte er einen harten Kampf zu bestehen mit seiner Sinnlichkeit, die ihm seinen Entschluß, nach christlicher Vollkommenheit zu ringen, als hart und unausführbar vorstellte, so daß er zaghaft wurde, und seinen Plan aufzugeben Willens war; aber er flehte zu Gott um Stärke und machte sich auf den Weg nach Assisi, um sein Schicksal zu entscheiden. Sein Seelenkampf, die Unruhe und das lange Fasten hatten ihn ganz entstellt; man hielt ihn in der Stadt für verrückt; Kinder verfolgten ihn, indem sie Steine und Koth nach ihm warfen, und es entstand ein großer Auflauf, bis endlich der Lärm auch seinen Vater herbeiführte, der in großen Zorn gerieth, den Sohn mit Schlägen öffentlich mißhandelte, ihn mit sich fortriß und zu Hause einsperrte. Der Heilige lobte und dankte Gott für diese Unbilden, ertrug mit Geduld die Wuth seines Vaters, und wurde nur noch mehr in seinem Vorsatze gestärkt. Da er weder durch Drohungen noch Zureden von Seite seiner Familie zu bewegen war, sich den Handlungsgeschäften zu widmen, und er standhaft auf seiner Gesinnung beharrte, wegen Jesus ein armes Leben zu führen, so machte ihm der Vater den Vorschlag, er sollte Verzicht thun auf sein Erbe im Beisein des Bischofes. Darein willigte Franziskus gerne; er unterschrieb vor dem Oberhirten zu Assisi die Urkunde seiner Enterbung, zog endlich sogar seine Kleider und Schuhe

aus, gab sie seinem Vater zurück, und sagte mit Ehrfurcht und Sanftmuth: Bis jetzt habe ich dich meinen Vater auf Erden genannt; nun aber kann ich mit Recht beten: Vater unser, der Du bist in dem Himmel, weil ich auf Ihn von nun an mein ganzes Vertrauen, meine einzige Hoffnung setze. Dieses edelmüthige Betragen des heiligen Jünglings rührte den Bischof bis zum Weinen, und mit Thränen in den Augen umarmte und küßte er ihn und gab ihm seinen eigenen Mantel zur Bedeckung. Dieses geschah 1206, wo Franziskus vierundzwanzig Jahre alt war.

Er verließ mit frohem Herzen seine Vaterstadt und suchte einen einsamen Ort in einem Walde, um ungestört beten zu können; aber Räuber ergriffen ihn, und als sie bei ihm kein Geld fanden, schlugen sie ihn unmenschlich, und warfen ihn in eine Grube. Der Heilige freute sich dieser Mißhandlung, verließ unter Lobliedern den Wald und begab sich nach Gubio, wo ihm ein Anverwandter eine Kleidung verfertigen ließ, die jener der Einsiedler ähnlich war. Zwei Jahre lang bediente er im Spitale der Unheilbaren die Kranken und Aussätzigen, wusch den Pilgern die Füße, und sammelte unterdessen so viel Almosen, daß er die Kirche des heiligen Damian herstellen konnte. Dann wählte er eine kleine Kirche, Portiunkula genannt, nicht weit von Assisi entfernt, zu seinem Aufenthalt. Sie stand auf einem Landgute, welches einem Kloster aus dem Orden des heiligen Benedikt gehörte, war eingeweiht zur Ehre der Himmelskönigin Maria und der heiligen Engel, wurde früher als ein Wall-

fahrtsort von Gläubigen häufig besucht, lag aber jetzt verlassen und dem Einsturze nahe. Durch die milden Gaben frommer Christen unterstützt, erneuerte und zierte er auch dieses Gotteshaus, worin er viele und große Gnaden erhielt, und welches die Wiege seines Ordens ward. Da geschah es auch, wo der Diener Gottes während des hochheiligen Opfers, welches ein Priester entrichtete, durch die Worte des heiligen Evangeliums tief gerührt wurde: Ihr sollet weder Gold noch Silber, noch Geld in euern Gürteln tragen; auch keine Reisetasche, keine doppelte Kleidung und Schuhe. Erleuchtet von der Gnade Gottes nahm er diese Ermahnung Jesu an seine Apostel buchstäblich, und wandte sie auf sich an. Das ist es, dachte er bei sich, wornach mein Herz verlangt; arm will ich leben, wie Jesus arm geboren wurde, und nackt am Kreuze starb.

Sogleich gab er das wenige Geld, das er hatte, den Armen, legte seine Schuhe, den Stab und Gürtel ab, und bedeckte sich mit einem ärmlichen Kleide, das er mit einem Stricke zusammenband. Diese Kleidung, sonst die Bedeckung der armen Landbewohner in dieser Gegend, gab er im folgenden Jahre als Ordenskleid seinen Jüngern, indem er später einen kurzen Mantel und eine Kaputze zur Kopfbedeckung hinzufügte. Vom heiligen Eifer getrieben, fing um diese Zeit Franziskus an, den Landleuten das Evangelium und Buße zu predigen.

Seine Reden waren kurz und einfach, aber voll Kraft des heiligen Geistes und eindringend auf fromme, einfältige Herzen. Der Anfang seiner Predigt waren immer die Worte: Der Herr sei

mit euch, und gebe euch seinen Frieden! und dann trug er die Lehren der Religion Jesu leichtfaßlich und so deutlich vor, daß alle seine Zuhörer in Thränen ausbrachen, sich bekehrten und Buße thaten. Seine strenge, heilige Lebensweise und die wundervollen Bekehrungen verbreiteten seinen Ruhm so sehr, daß schon nach einem Jahre sich mehrere Jünger um ihn sammelten und unter seiner Leitung nach christlicher Vollkommenheit zu streben verlangten. Er nahm sie auf, ermahnte sie zur Verachtung der Welt, und zur Verläugnung des eigenen Willens, befahl ihnen Abtöddtung und Armuth, und schickte sie dann in verschiedene Gegenden, die Buße zu predigen und den Sündern den Seelenfrieden zu bringen. Dieß geschah am sechzehnten August im Jahre 1209, wo sein Orden den Anfang nahm. Nachdem der Heilige längere Zeit anhaltend zu Gott um Erleuchtung gebetet hatte, schrieb er die Regel nieder, die seine Schüler beobachten sollten. Sie war ganz einfach und auf das Evangelium gegründet, und enthielt von seiner Seite nur einige Anordnungen, die eine Einförmigkeit für Jene festsetzten, welche diese Lebensart erwählen und sich entschließen wollten, in der Welt arm und ganz ohne Eigenthum zu leben. Das Evangelium Jesu Christi beobachten, ohne Güter im Gehorsame und in der Keuschheit ihr Leben zuzubringen, war der Inhalt der Regel, mit welcher er sich nach Rom begab, um sie bestätigen zu lassen.

Innozenz der Dritte, der damals auf dem Stuhle des heiligen Petrus saß, zeigte große Schwierigkeiten gegen die gänzliche Entäußerung

von allem Eigenthume, und auch die meisten Kirchenprälaten stimmten gegen einen Orden, dessen Grundsatz war, auch in Gemeinschaft nichts zu besitzen. Der einzige Cardinal Colono vertheidigte die Regel, und sprach: Franziskus will seine Lebensweise nach dem Evangelium einrichten; wenn wir nun dieselbe als zu hart und als etwas Unerhörtes nicht bestätigen wollen, so sündigen wir gegen das Evangelium Jesu Christi. Denn wer sagt, diese Lebensweise sei etwas Neues, Unvernünftiges oder Unmögliches, der scheint Christum zu lästern. Nebst dieser Rede wirkte ein Traumgesicht auf den heiligen Vater der Christenheit, worin er den Diener Gottes erblickte, wie er mit seinen Schultern die Hauptkirche von Lateran unterstützte. Der Orden wurde also bestätigt, und Franziskus vom Papste zum Diacon geweiht; zum Empfange der priesterlichen Würde ließ er sich aber aus Demuth nie bewegen. Bei seiner Rückkehr von Rom lebte er mit seinen Jüngern einige Zeit in einer verlassenen Hütte unweit Assisi in großer Armuth und Selbstverläugnung.

Unterdessen vermehrte sich die Zahl seiner Schüler täglich, so daß er nicht mehr Raum für sie hatte; daher zog er mit ihnen nach Portiunkula, wo sie ihre Wohnung aufschlugen, und sich da gewöhnlich aufhielten.

Hier beteten sie in großem Bußeifer, verrichteten dabei harte Arbeiten, um die Leidenschaften zu unterdrücken, und so viel möglich den Lebensunterhalt zu gewinnen, und der heilige Ordensstifter sprach täglich mit ihnen auf eine überaus rührende

Weise von dem Reiche Gottes, von der Verachtung der Welt, von der Abtödtung der Sinnlichkeit und von der Selbstverläugnung und Demuth, indem er sagte: Fürchtet euch nicht, klein und verächtlich zu sein in den Augen der Menschen, oder für Thoren angesehen zu werden; verkündet die Buße mit Herzenseinfalt, und vertrauet auf Den, der die Welt durch seine Demuth besiegt hat; er wird in euch reden durch seinen Geist. Verliert das Himmelreich nicht wegen zeitlicher, vergänglicher Güter, und hütet euch, Jene zu tadeln oder zu verachten, die anders leben als ihr; Gott ist ihr Herr, wie der eurige, und er kann sie auf anderen Wegen zum Heile führen. Die Lehren und Ermahnungen, die Franziskus seinen Jüngern gab, übte er selbst in der größten Vollkommenheit aus; denn weiter hatte es nie ein Mensch in der evangelischen Armuth, die er die Grundveste seines Ordens und aller klösterlichen Tugenden nannte, gebracht, wie er. Die bloße Erde war seine Schlafstätte, ein Stein sein Kopfkissen. Selten, so lange er gesund war, genoß er eine gekochte Speise, nur Wurzeln und etwas Brod nebst Wasser waren seine Nahrung. Er hielt jährlich acht Fasten, und leitete seine Genossenschaft mit jener väterlichen Milde, die alle Herzen anzieht und für den Himmel gewinnt. Mit seinen Abtödtungen verband der Heilige eine unbegränzte Demuth des Herzens. Er sah sich als den Verächtlichsten aller Menschen an und wünschte auch, daß Alle ihn als solchen ansehen möchten; er liebte Mißhandlungen und Beschimpfungen, und vermied alles Lob. Die Gläubigen hatten eine

solche Ehrfurcht gegen ihn, daß man, wenn er in eine Stadt kam, die Glocken läutete, die Geistlichkeit und das Volk ihm entgegen ging, und sich Jedermann an ihn drängte, um wenigstens seine Kleider berühren zu können. Da sprach er gewöhnlich in tiefer Beschämung zu seinen Gefährten: Wisset, daß ich alle diese Ehrenbezeugungen auf Gott beziehe, weil sie ihm allein gebühren; mich aber versenken sie immer tiefer in meine Niedrigkeit, indem sie mich erinnern, daß ich der größte Sünder bin.

So nannte er sich gewöhnlich; und als ihn einst ein Ordensmann fragte, wie er sich denn mit Wahrheit den größten Sünder nennen könne, gab er folgende Antwort: Wenn der Lasterhafteste unter den Menschen von der Barmherzigkeit Gottes so viele und so große Gnaden empfangen hätte, wie ich, so würde er ihm viel dankbarer sein, als ich Unwürdiger es bin; denn wäre ich mir selbst überlassen worden, und hätte der unendlich gütige Gott mich nicht mit Gewalt von der Sünde abgezogen, ich hätte mehr Frevel begangen, als alle Sünder in der Welt.

Der heilige Franziskus hatte einen so brennenden Eifer für das Heil der Seelen, und ein solches Mitleiden mit den Sündern, daß er nicht nur seinen Jüngern sagte, ein Jeder, der auch nicht zum Predigtamte berufen ist, müsse suchen, Seelen zu gewinnen durch Gebet und Thränen, sondern sie auch in verschiedene Länder schickte, das Evangelium zu verkündigen und Buße zu predigen. Er selbst schiffte sich nach Syrien ein, um Heiden zu bekehren,

oder die Marterkrone zu erlangen; aber ein Seesturm schleuderte ihn an die Küste von Dalmatien, und er mußte wieder nach Italien zurück.

Im Jahre 1214 wollte er eine Reise nach Afrika machen, um in Marokko die christliche Religion zu verbreiten. Schon war er bis nach Spanien gekommen, wo er gefährlich krank wurde, und nur fünf seiner Mitbrüder als Missionäre abschicken konnte, die auch die Marterkrone erhielten. Erst im Jahre 1219 kam er bei Gelegenheit des sechsten Kreuzzuges nach Aegypten, und begab sich in das Lager der Sarazenen, während diese mit Christen fochten. Als ihn die türkischen Wachen anhielten, rief er ihnen unerschrocken zu: Ich bin ein Christ, führt mich zu euerm Herrn. Er wurde zu dem Sultan gebracht, der ihn um die Ursache seiner Ankunft fragte, und dem der Heilige erwiederte: Ich bin gesandt nicht von Menschen, sondern von Gott dem Allmächtigen, dir und deinem Volke den wahren Glauben zu verkünden. Der Sultan staunte über diesen Muth des Fremden, gewann Liebe zu ihm, und redete ihm zu, in seinem Lande zu bleiben; aber der Heilige antwortete: Wenn du und dein Volk das Wort Gottes hören wolltest, so bliebe ich mit Freuden unter euch; ziehet ihr aber die Lehre eures Propheten Muhamed dem Evangelium vor, so zündet ein großes Feuer an, durch welches ich mit euern Priestern gehen werde, damit ich euch beweise, welche von beiden die wahre Religion sei. Der Sultan bewilligte dieß nicht, weil er zweifelte, ob ein türkischer Priester sich einer solchen Probe unterwerfen würde, und auch befürchtete, es möchte

ein Aufruhr entstehen. Dafür bot er dem Diener Gottes kostbare Geschenke an, die aber dieser ausschlug; dann ließ er ihn mit einem sichern Geleite in das Lager der Kreuzfahrer nach Damiette führen, und sprach beim Abschiede zu ihm: Bete zu Gott für mich, daß er mir die wahre Religion zu erkennen gebe, und mir die Gnade verleihe, mich zur selben zu bekennen. Von diesem Zeitpunkte an war der Sultan weit menschlicher gegen die Christen gesinnt, und einige alten Schriftsteller behaupten sogar, er habe vor seinem Tode noch die heilige Taufe empfangen.

Während der Abwesenheit des heiligen Franziskus hatten sich in seinem Orden große Mißbräuche eingeschlichen; denn Bruder Elias, den er als seinen Stellvertreter bei seiner Abreise ernannte, wandelte nicht in den Wegen des Herrn, sondern ergriff die Parthei der Lauen, und begünstigte jene Ordensmänner, die nur nach Art der Pharisäer vor den Menschen Frömmigkeit heuchelten, in der That selbst aber die Armuth haßten, und die Ordensregel kühn übertraten. Durch seinen Eifer und sein Beispiel hatte der Heilige diesen Schaden bald wieder verbessert und die Klosterzucht hergestellt, vorzüglich dadurch, daß er jährlich zweimal ein Generalkapitel zu Portiunkula hielt, um den Geist des Ordens lebendig zu bewahren, seinen Schülern Verhaltungsbefehle in Hinsicht ihrer eigenen Heiligung und der Bekehrung der Sünder zu geben, und allen Mitgliedern den strengsten Gehorsam gegen den obersten Kirchenhirten einzuschärfen.

Zehn Jahre nach Errichtung des Ordens er-

schienen auf einem solchen Kapitel schon fünf tausend Mönche, und als der Cardinal Hugolin, nachheriger Papst Gregor der Neunte, der dieser Versammlung beiwohnte, diese Menge Menschen sah, die so still und gehorsam unter gottseligen Gesprächen oder im feurigen Gebete auf der bloßen Erde lagen, oder in armseligen Zellen wohnten, rief er mit Thränen aus: Wahrhaft, hier sind die Hütten Gottes!

O wie wird es uns einst ergehen, die wir in so großem Ueberflusse leben? Die letzten Jahre seines Erdenlebens schöpfte der arme, demüthige Franziskus allen seinen Trost aus der Fülle der Liebe Gottes, aus der Betrachtung des bittern Leidens Jesu, und aus dem Umgange mit Engeln und Heiligen. Wie ein Wesen, das einer andern Welt angehört, war er stets mit Gott vereinigt, betete fast immer, und zwar mit einer solchen Inbrunst, daß die Gluth der Andacht sein Angesicht ganz entzündete, und er öfters im Geiste entzückt und in der Luft schwebend, wie ein Seraph, erhoben ward. Besonders hatte er eine zärtliche Andacht zur Mutter Gottes, die er zur Beschützerin seines Ordens wählte.

Nachdem er im Jahre 1221 auf eine wundervolle Weise den berühmten, und von den Päpsten Honorius und Sixtus dem Vierten bestätigten Portiunkula-Ablaß von Jesus erhalten hatte, und der Orden noch immer mehrere Mitglieder erhielt, baute er noch eine andere Kirche und ein Kloster auf der Anhöhe Alverno, die zu den Apenninen gehört, und nicht weit von Camaldoli entfernt liegt. In dieser Einsamkeit hielt sich der Heilige gerne auf,

und da war es auch, wo er oft mit himmlischen Tröstungen begnadigt wurde.

Einige Tage vor dem Feste der Himmelfahrt Mariens, im Jahre 1224, hatte er sich wieder in diese Einöde zur Erneuerung seines Geistes begeben, wo ihm seine Mitbrüder an dem abgelegensten Orte eine ärmliche Zelle errichteten. Niemand behielt er bei sich, als seinen Jünger Leo, der ihm jeden Abend etwas Brod und Wasser zur Zelle bringen mußte. Sonst genoß er nichts; denn er hielt bis zum Feste des Erzengels Michael seine gewöhnliche Fasten. Da geschah es, daß ihm zur Zeit des Festes der Kreuzerhöhung die Wundmahlen unsers Erlösers eingeprägt wurden.

Sein Lebensbeschreiber, der heilige Bonaventura, erzählt diese Wunder auf folgende Art: Als der heilige Ordensstifter Franziskus auf dem Berge Alverno ganz in sein Gebet vertieft war, glaubte er einen Seraph zu sehen, der mit sechs glänzenden Flügeln und umstrahlt vom Feuer sich an seiner Seite niederließ. Zwischen den Flügeln erblickte er deutlich das Bild des gekreuzigten Erlösers, wie er seine Hände und Füße am Kreuze ausstreckte. Dieser Anblick und die Gegenwart Jesu erfüllte das Herz des Dieners Gottes mit einer unaussprechlichen Wonne, aber zugleich fühlte er den Schmerz eines seine Seele durchbohrenden Schwertes durch den Gedanken an die schmerzliche Kreuzigung des Gottmenschen.

Nach einiger Zeit verschwand die Erscheinung: aber die Seele des Heiligen blieb durchflammt von seraphischer Gluth, und sein Körper war erweicht

und mit einem Kreuze bezeichnet. Zugleich erschienen auf der innern Seite seiner Hände, und auf der äußern seiner Füße deutliche Zeichen, als wären sie von Nägeln durchstochen, und an seiner linken Seite hatte er eine rothe Wunde, wie wenn er einen Lanzenstich erhalten hätte. Diese Wunde blutete so stark, daß sein Unterkleid ganz mit Blut gefärbt wurde.

So sehr Franziskus sich bemühte, diese Wundmahlen geheim zu halten, so wußten doch mehrere seiner Jünger darum; aber nach seinem Tode wurden sie gerichtlich bestätigt von Päpsten, Bischöfen und glaubwürdigen Zeugen, so daß kein vernünftiger Mensch daran zweifeln konnte, und daß sich der apostolische Stuhl bewogen fand, zum Andenken dieser merkwürdigen Begebenheit ein eigenes Fest in der katholischen Kirche anzuordnen. Ganz durchströmt von dem Feuer der göttlichen Liebe verließ er den Berg Alverno, und war von dieser Zeit an ununterbrochen mit der Betrachtung des Leidens Jesu beschäftigt. Sein noch kurzes Leben war ein beständiger Martertod; denn er brachte es in Krankheiten und Leiden zu, so daß sein Leib nur Haut und Bein war. Wegen immerwährenden Weinens verlor er sein Augenlicht, und als sein Sterbetag herannahte, ließ er sich in das Kirchlein Portiunkula, wo er die heiligen Sakramente empfing, tragen, legte sich auf die bloße Erde hin, und nahm von seinen Mitbrüdern rührenden Abschied. Möge euch Gott beschützen, meine Kinder! sprach er; fürchtet Gott ferner, und verharret stets in dieser Furcht. Haltet aus in Leiden und Trübsalen, und

ihr werdet selig sein. Ich eile mit Sehnsucht zu Gott, dessen Gnade ich euch Alle empfehle. Jetzt legte er seine Arme kreuzweise übereinander, segnete sie, und ließ sich die Leidensgeschichte Jesu vorlesen. Dann betete er mit schon gebrochener Stimme den Psalm: Ich rief zum Herrn, und am Schlusse bei den Worten: Führe meine Seele aus dem Kerker, daß ich bekenne Deinen Namen. Die Gerechten harren des Lohnes, den Du mir geben wirst, — gab er sanft seinen Geist auf an einem Sonnabend den vierten Oktober 1226 im fünf und vierzigsten Jahre seines Lebens. Am folgenden Tage wurde die Leiche im Beisein einer ungeheuern Menge Volkes mit größter Feierlichkeit nach Assisi gebracht, in der heiligen Georgskirche beigesetzt, und der Diener Gottes von Gregor dem Neunten heilig gesprochen wegen der vielen Wunder, die an seinem Grabe geschahen. Merkwürdig für unsere Zeiten ist es, daß man die Grabstätte des heiligen Franziskus, die man sechs hundert Jahre lang nicht mehr gewiß wußte, erst im Jahre 1818 unter dem Choraltare wieder gefunden hat.

Ein Wohlgeruch verbreitete sich bei dessen Eröffnung in der ganzen Kirche, und selbst Gott bezeugte die Aechtheit seiner Entdeckung. Gemäß einer päpstlichen Bestätigung vom Jahre 1822 durch Pius den Siebenten wurde 1819 bei dem Grabe Maria Ludovika, eine Nonne aus dem Orden des heiligen Dominikus, plötzlich und ohne alle Hülfsmittel von einer langwierigen, schmerzlichen Kniegeschwulst völlig geheilt. Die nämliche Hilfe erhielt Joseph Natalini, ein kranker Bürger von Assisi. Wie viel

Gutes ein einziger Mensch stiften kann, wenn er eifrig mit der Gnade wirkt, die ihm Gottes Barmherzigkeit verleiht, beweist uns das Leben des heiligen Franziskus. Er stiftete nebst seinem Orden den mindern Brüdern auch jenen der Clarissinen, und einen dritten der Büßenden für beide Geschlechter, und diese drei Orden hatten sich in der Folge so ausgebreitet, daß nach einer sicheren Berechnung in der Christenheit 7000 Klöster der Nonnen des zweiten und dritten Ordens bestanden.

Ursprung, Ausbreitung und Zweck
des dritten Ordens.

Als der heilige Franziskus im Jahre 1221 bei Spoleto und Florenz predigte, rührte er die Herzen der Zuhörer so sehr, daß die meisten derselben, von heißer Begierde entflammt, der Welt ganz zu entsagen und arm dem armen Jesus nachzufolgen verlangten. Die Männer wollten ihre Ehefrauen und Kinder, die Kinder ihre Eltern und Geschwister verlassen, um ungestört nach höherer Vollkommenheit streben zu können. Der Heilige lobte zwar ihren Eifer, durfte aber ihrem Begehren nicht ganz willfahren. Um jedoch ihrer Zudringlichkeit einigermaßen nachzugeben, schrieb er ihnen eine Lebensweise vor, durch welche sie, so viel es ihre Verhältnisse in der Welt zuließen, den Ordensleuten gleichförmig würden, ohne die Bande ihres bisherigen Berufes aufzulösen. Er vereinte Alle, welche sich zu der

vorgezeichneten Lebensregel bekennen wollten, in eine heilige Genossenschaft und gab ihr bestimmte Vorgesetzte, welche für die Aufrechthaltung der Regel sorgen und über die Brüder und Schwestern wachen sollten. Doch verpflichtete er nicht unter einer Sünde zur Beobachtung der heiligen Regel. Gleich Anfangs bestätigten die römischen Päpste diesen frommen Verein unter dem Namen des dritten Ordens des heiligen Franziskus (Tertiarier) oder der Büßenden und ließen sich die Erhaltung und Verbreitung desselben sehr angelegen sein. Sie statteten ihn mit verschiedenen Vorrechten aus und befestigten ihn dadurch, daß sie die Regel durch Zusätze bereicherten, wie sie den Zeitumständen angemessen waren. Diese Pflege und Begünstigung des Ordens von Seite der Kirche hatte zur Folge, daß Hohe und Niedere, Geistliche und Laien, Männer und Frauen, Jünglinge und Jungfrauen in allen Ländern der Erde sich dem Orden einverleiben ließen und dessen Regeln mit so glücklichem Erfolge beobachteten, daß Viele derselben später als Heilige der öffentlichen Verehrung aller Gläubigen vorgestellt wurden. Wir nennen unter ihnen nur den seligen Luchesius, mit und durch welchen der heilige Franziskus den dritten Orden gründete, den heiligen König Ludwig von Frankreich und die heilige Landgräfin Elisabeth von Thüringen, zwei Hauptpatrone des Ordens in Bayern, die große Büßerin Margarita von Cortona, die heilige Königin Elisabeth von Portugal, den seligen Guido, den heil. Ivo, den heil. Graf Elzearius und Andere. Im Laufe der Jahrhunderte geschah es auch, daß mehrere

Brüder oder Schwestern des dritten Ordens die einfachen Gelübde der Armuth, der Keuschheit und des Gehorsams ablegten und gemeinschaftlich in einem Hause unter einem Obern oder einer Oberin zusammenlebten und die Regel des dritten Ordens in ihrer ganzen Strenge beobachteten; ja selbst zu den feierlichen Gelübden wurden manche dieser Gemeinden der Büßenden zugelassen.

Aus dem Gesagten geht zur Genüge hervor, daß der heilige Franziskus den dritten Orden nur zu dem Zwecke gestiftet habe, um den in der Welt lebenden Gliedern desselben das schwierige Geschäft des Seelenheiles in Etwas zu erleichtern.

Mit Hilfe einer Lebensregel, unter dem besondern Segen und Schutze der Kirche, unter Leitung und Aufsicht unmittelbarer Obern, durch gewisse vorgeschriebene Gebete, Andachten, Fasten, Einschränkungen und andere Werke der Entsagung und Abtödtung sollten sie in den Stand gesetzt werden, sich von den Liebhabern der Welt auf eine feierliche Art auszuscheiden, der kleinen Heerde Jesu Christi sich um so enger anzuschließen und ihre Auserwählung zu sichern und gewisser zu machen, wie der heilige Petrus sagt. Daß diese Lebensweise besonders für solche wohlthätig wirke, welche einst große Sünder waren, aber durch wahre Buße zu Gott zurückgekehrt sind, leuchtet von selbst ein, da sie durch die Hilfsmittel des Ordens und besonders durch die wachsame Obhut geistlicher Obern kräftig vor dem Rückfalle in die Sünde bewahrt werden.

Päpstliche Vorrede

über

die Regel des Buß-Ordens, den der heilige Vater Franziskus gestiftet.

Nikolaus IV., Bischof, ein Diener der Diener Gottes, wünschet den geliebten Kindern in Christo, Brüdern und Schwestern des Ordens der Büßenden, sowohl gegenwärtigen, als nachkommenden, Heil und apostolischen Segen.

Es ist kund und offenbar, daß auf dem Berge des katholischen Glaubens, worin der reine, von Liebe entflammte Eifer der Jünger Christi durch sorgfältige Predigt die im Finstern wandelnden heidnischen Völker unterrichtet hat und den die römische Kirche noch immer festhält und bewahrt, die Grundlage der christlichen Religion unerschütterlich ruhe, so daß sie weder durch Sturmwinde bewegt, noch durch Ungewitter umgestürzt werden kann. Dieser ist der rechte und wahre Glaube, ohne welchen Niemand Gott wohlgefällig sein, noch bei Seiner Majestät Gnade finden kann: dieser ist derjenige Glaube, welcher den Fußpfad des Heils eröffnet, und die Belohnung der ewigen Freude und Seligkeit verspricht.

Deßwegen hat der glorwürdige Bekenner Christi, der heilige Franziskus, der Stifter dieses Ordens, indem er den Weg zum Herrn zu gelangen durch

Lehre und Beispiel zeigte, seine Kinder in Aufrichtigkeit desselben Glaubens unterwiesen und gewollt, daß sie denselben bekennen, standhaft halten, und eben so im Werke erfüllen sollten, damit diejenigen, welche diesen Weg getreu wandelten, nach der Ausfahrt aus diesem gegenwärtigen Leben Besitzer der ewigen Freude und Seligkeit werden möchten.

Weil Wir denn diesem Orden mit gebührenden Gnaden gewogen sein wollen, und auf dessen Vermehrung bedacht sind, so verordnen Wir, wie folgt:

Die Regel des dritten Ordens.

Anmerkung. In Anbetracht des Zweckes und der Bestimmung, welche dieses Regel- und Andachtsbuch hat, wird es genügen, nur die Hauptpunkte der heiligen Regel hieher zu setzen.

Erstes Kapitel.

Ueber die Art, jene zu prüfen, welche in den Orden eintreten wollen.

„Wollen Einige diese Lebensweise beobachten und kann man sie zur Haltung derselben annehmen, so sollen sie vor der Aufnahme einer strengen Prüfung über den katholischen Glauben und den Gehorsam gegen die katholische Kirche unterworfen werden. Und wenn sie Beides standhaft bekennen und aufrichtig glauben, so können sie ohne Bedenken zugelassen und aufgenommen werden . . . .“

Zweites Kapitel.

Ueber die Art, Jene aufzunehmen, welche in den Orden einzutreten begehren.

„Will Einer in die Genossenschaft treten, so sollen die zur Aufnahme berechtigten Minister sich genau über sein Amt, seinen Stand und seine Verhältnisse erkundigen und ihn über die Beschwernisse dieser Verbrüderung, besonders aber über Zurückstellung fremden Eigenthums belehren .... Auch soll er sich ohne weiters mit seinem Nächsten auszusöhnen suchen .... Ein Jahr nach der Einkleidung kann er (zur Profeß) zugelassen werden, wenn er verspricht, die göttlichen Gebote alle zu halten und für die Uebertretungen, die er gegen diese Lebensweise begeht, gebührend genug zu thun, in so ferne er nach dem Willen des Visitators (Obern) dazu angehalten wird .... Den Ehefrauen sei der Eintritt in die Ordensgemeinde nur mit Erlaubniß und Einwilligung ihrer Männer gestattet.“

Erklärung. Die Gewalt, in den dritten Orden aufzunehmen, haben die Generale und Provinziale des ersten Ordens des hl. Franziskus; doch können sie selbe auch andern Priestern mittheilen.

Was die Verhältnisse der Aufzunehmenden anbelangt, so muß dafür gesorgt werden, daß Niemand eines bloß zeitlichen Nutzens wegen zum Eintritte bewogen werde. Darum erklären die von den Päpsten Innozenz **XI.** und **XII.** gutgeheißenen Ordensstatuten, daß keinem Menschen die Aufnahme gewährt werden soll, der nicht entweder ein eigenes Vermögen besitzt, oder sich durch Arbeit und auf

andere anständige Weise seinen Unterhalt verschafft. Personen, welche entweder ganz und gar unbekannt sind, oder doch keinen festen Wohnsitz haben, Personen, welche verächtliche Geschäfte treiben, keinen guten Leumund haben, in Schulden stecken, in Feindschaft leben u. dgl., sollen vom Orden fern gehalten werden.

Ledige weibliche Personen werden mit Sicherheit erst dann aufgenommen, wenn sie entweder schon reifern Alters sind, oder doch in der Tugend schon so fest begründet zu sein scheinen, daß man von ihnen vernünftiger Weise Beständigkeit und Beharrlichkeit erwarten kann.

Drittes Kapitel.

Ueber die Form und Beschaffenheit der Kleider.

„Die Brüder dieser Ordensgemeinde sollen sich kleiden mit Tuche, das sowohl dem Preise, als der Farbe nach schlecht und weder ganz weiß, noch ganz schwarz ist. . . . Auch die Schwestern sollen sich gleichfalls mit einem Mantel und Rocke von geringem Tuche kleiden . . . . Sie sollen keiner Bänder oder Schnüre von Seide sich bedienen . . . und nach dem heilsamen Rathe des Apostelfürsten Petrus auf allen eitlen Schmuck dieser Welt verzichten“ (I. Petr. 3, 3).

Erklärung. In Betreff der Kleider verordnet der hl. Franziskus die höchste Einfachheit sowohl hinsichtlich der Farbe, als auch des Stoffes und Schnittes. In Betreff der Kostbarkeit kann aus gegründeter Ursache dispensirt werden.

Papst Julius II. hat die Mitglieder des dritten Ordens von der äußerlichen Tragung eines besondern Ordenskleides

dispensirt und Papst Benedict **XIV.** es gutgeheißen, daß sie inwendig unter der gewöhnlichen Kleidung nur ein Skapulier mit einem dünnen Stricklein tragen.

Die Erlaubniß, öffentlich einen besondern Ordenshabit zu tragen, könnte nur vom Bischofe ertheilt werden.

Viertes Kapitel.

Daß sie nicht zu unanständigen Gastereien oder zu Schauspielen gehen, auch nicht Taschenspielern Etwas geben dürfen.

„Es sei ihnen der Zutritt zu unanständigen Gastgelagen, zu Schauspielen oder Tänzen untersagt.“

Erklärung. Der Tanz ist nach dem heut zu Tage üblichen Gebrauche gefährlicher, als ehedem; daher kann er büßenden Seelen nicht genug mißrathen werden.

Fünftes Kapitel.

Ueber die Enthaltung von Fleischspeisen und über das Fasten.

„Vom Genusse des Fleisches sollen sich Alle am .... Mittwoch, Freitag und Samstag enthalten, wenn nicht ein dringender Umstand, Krankheit oder Schwäche etwas Anderes erheischt ... Reisenden werde das Fleisch nicht entzogen ... Auch wollen sich Alle, die Schwachen, Reisenden und Kranken ausgenommen, mit dem Mittags- und Nachtmahle begnügen. Die Gesunden sollen Mäßigkeit in Speise und Trank beobachten.... Nie nehme man das Mittags- oder Nachtmahl zu sich, ohne vorher einmal das Gebet des Herrn gesprochen zu haben.

Nach dem Essen wiederhole Jeder aus Dankbarkeit dieses Gebet. Hat man es unterlassen, so bete man später dreimal das Vater unser zur Buße.

An jedem Freitage des ganzen Jahres sollen sie fasten (sich im Essen Abbruch thun), wenn nicht etwa Kränklichkeit oder eine andere rechtmäßige Ursache sie entschuldiget oder nicht der Weihnachtstag auf einen Freitag fällt. Vom Allerheiligenfeste bis Ostern sollen sie auch am Mittwoche sich Abbruch thun; . . . . deßgleichen alle Tage in der Fasten des hl. Martinus (Advent) bis zum Feste der Geburt des Herrn. . . . Arbeitende mögen wegen anhaltender und entkräftender Ermüdung von Ostern bis Michaeli an den Tagen, an welchen sie arbeiten, auf erlaubte Weise dreimal des Tages Speise zu sich nehmen . .

Wenn sie bei Andern in Arbeit stehen, ist es ihnen erlaubt, (an den durch die Regel vorgeschriebenen Fast- und Abstinenztagen) von den ihnen vorgesetzten (Fleisch-)Speisen zu essen . . . ."

Erklärung. Daß die Ordensglieder verpflichtet sind, auch noch die von der katholischen Kirche allen Christen vorgeschriebenen Fast- und Abstinenztage zu beobachten, versteht sich von selbst.

Alle Sonntage des ganzen Jahres sind vom Fasten ausgenommen, das heißt, man ist nicht gehalten, an denselben sich nur einmal satt zu essen und Abends nur Weniges zu sich zu nehmen.

Der hl. Franziskus verordnete, daß seine Büßer die große Fasten vor Ostern nicht erst am Aschermittwoche, sondern schon mit dem Fastnachtssonntage beginnen sollen.

Zufolge der hl. Regel und der Ordensstatuten sollten sich die Tertiarier allerdings an allen Fasttagen, also auch den ganzen Advent hindurch und in allen 40 Tagen vor Ostern des Fleischessens enthalten; allein gleichwie der Ordensobere oder Regelpater die Vollmacht überhaupt hat, von dem Regularfasten und der Abstinenz vom Fleische aus gegründeten Ursachen zu dispensiren und andere gute Werke dafür aufzulegen, so wird er dieses wegen der Zeitumstände um so mehr und um so freigebiger hinsichtlich der langen Abstinenz vor Weihnachten und Ostern thun können. (Man vergleiche unten die Erklärung zum 18ten Kapitel.) Ursprünglich gehörte auch der Montag zu den wochentlichen Abstinenztagen; allein Papst Clemens **V.** hat ihn aus der Reihe dieser Tage gestrichen.

Alle Brüder und Schwestern des Ordens, welche sich ihre Lebensweise und Nahrung nicht frei wählen können, sondern in dieser Beziehung von Andern abhängig sind, mögen sich von der Abstinenz (Enthaltung vom Fleische) an den nur durch die Regel vorgeschriebenen Abstinenz- und Fasttagen dispensiren lassen. Ganz arme Personen, die kaum ihre nöthige Nahrung finden, sind ohnehin ausgenommen.

Sechstes Kapitel.

Wie oft sie beichten und den Leib Christi empfangen sollen.

„Alle Brüder und Schwestern sollen nicht unterlassen, dreimal im Jahre, nämlich an den Festen der Geburt und Auferstehung des Herrn und am Pfingstfeste ihre Sünden zu beichten und das Sakrament des Altars andächtig zu empfangen, sich mit dem Nächsten auszusöhnen und fremdes Gut zurückzustellen.“

Erklärung. Die Ordensstatuten verstehen unter diesen drei Communiontagen solche, an denen alle Ordensglieder in öffentlicher Versammlung und als eine geschlossene Gemeinde in den Ordenskirchen die hl. Sakramente empfangen. Dieselben Statuten sprechen aber den Wunsch aus, es möchten die Ordensglieder auch für sich allein an Sonn- und Feiertagen, besonders an Festen der Ordensheiligen und so oft es ihnen von erleuchteten Beichtvätern gutgeheißen wird, ihre Seelen durch den andächtigen Empfang der heiligen Sakramente stärken.

Siebentes Kapitel.

Daß sie keine Waffen zum Angriff tragen sollen.

Achtes Kapitel.

Ueber die Abbetung der Tagzeiten.

„Alle sollen die sieben kirchlichen Tagzeiten entrichten, nämlich die Metten, die Prim, Terz, Sext und Non, die Vesper und Complet.... Die Ungelehrten sollen für die Metten zwölf Vater unser, für jede der übrigen Betstunden aber sieben Vater unser mit dem „Ehre sei dem Vater u. s. w." zu beten nicht unterlassen. Bei der Prim und Complet haben sie das Glaubensbekenntniß und den (50sten) Psalm: „Erbarme dich meiner, o Gott! beizufügen . . . ."

Erklärung. Zu jedem Vater unser das Ave Maria hinzuzusetzen, ist eigentlich nicht vorgeschrieben.

Jedes Ordensglied, welches entweder aus Andacht oder aus Pflicht ohnehin das Brevier betet, braucht nur zu den

Laudes und zur Vesper eine Commemoration vom heiligen Ordensvater Franziskus hinzuzusetzen und am Ende ein Responsorium von den Verstorbenen mit der Oration: **Deus veniae largitor etc.** beizufügen, und ist dann zu keinem andern Gebete gehalten.

Jene, welche die größern Tagzeiten unserer lieben Frau (**Cursus Marianus**) beten, thun der Regel genug, wenn sie einige beliebige Gebete für die Verstorbenen beifügen.

Täglich den hl. Rosenkranz zu beten, wird Tertiariern, welche von Geschäften wenig in Anspruch genommen sind, sehr empfohlen und gerathen.

Priester und andere Geistliche, welche dem dritten Orden angehören, können sich des Breviers und des Directoriums des ersten Ordens des heiligen Franziskus bedienen.

Neuntes Kapitel.

Daß Alle, die von Rechts wegen es thun können, ihr Testament machen sollen.

„Alle, denen es von Rechts wegen zuläßig ist, sollen ihr Testament machen und innerhalb dreier Monate nach ihrem Eintritte (ihrer Einkleidung) über ihre Güter Verfügung treffen, damit keiner das Unglück habe, ohne Testament zu sterben.“

Zehntes Kapitel.

Von Wiederherstellung des Friedens zwischen Ordensgliedern und Andern.

„In Betreff des Friedens zwischen den Brüdern und Schwestern oder auch Auswärtigen.... soll geschehen, was den Ordensobern gut dünken wird...“ (Man vergleiche unten das 17te Kapitel.)

Erklärung. Es versteht sich von selbst, daß sich die Tertiarier bei persönlichen Mißhelligkeiten, die unter ihnen selbst entstehen, der Vermittlung und Aussöhnung wegen an den Ordensobern wenden sollen, damit die Sache in der Stille abgethan wird.

Eilftes Kapitel.

Wenn sie in ihren Rechten und Freiheiten beeinträchtiget werden.

Zwölftes Kapitel.

Sie sollen sich so viel möglich vor feierlichen Eidschwüren hüten.

„Außer dem Nothfalle sollen sich Alle der feierlichen Eidschwüre enthalten......; besonders sollen sie sich im gemeinschaftlichen Gespräche nach Möglichkeit davor hüten. Wer aber unterm Tag aus zu geringer Achtsamkeit oder aus allzu großer Schlüpfrigkeit der Zunge . . . schwört, muß am Abend, wo er seine Handlungen überdenken soll, dreimal das Gebet des Herrn verrichten...“

Dreizehntes Kapitel.

Von Anhörung der heiligen Messe und von den Versammlungen.

„Alle Brüder und Schwestern insgesammt.... sollen jeden Tag, wenn sie füglich können, die heilige Messe hören. Jeden Monat sollen sie sich in jener Kirche oder an jenen Orten, welche ihnen die Ordensvorsteher bezeichnen lassen, versammeln, um dort der Meßfeier beizuwohnen. Jeder reiche

einen Denar kursirender Münze dem Ordenspfleger (Kassier), welcher dieses Geld sammeln und nach dem Rathe der Vorsteher unter Brüder und Schwestern, die in Armuth schmachten und vorzüglich unter solche, welche krank sind, ... vertheilen und auch der Kirche etwas davon opfern. . . . ."

Erklärung. Wo die gemeinschaftlichen Versammlungen nicht jeden Monat stattfinden können, sollten sie doch wenigstens alle Quartale gehalten werden, und es ist sehr zu wünschen, daß jedes Ordensglied, mag es auch etwas weit von der Ordenskirche entfernt sein, doch ein- oder das anderemal im Jahre dabei erscheine, um sich an dem Eifer der Uebrigen zu erbauen und nicht etwa allmälig die Ordensübungen ganz zu vergessen.

Die Größe der Opfergabe, welche die Brüder und Schwestern dann und wann reichen sollen, ist ganz dem Ermessen der Einzelnen anheimgestellt. Daß Arme hievon befreit sind, braucht nicht gesagt zu werden.

Vierzehntes Kapitel.

Ueber kranke und verstorbene Brüder (und Schwestern).

„Wird Jemand krank, so seien die Ordensvorsteher gehalten, entweder persönlich oder durch Andere . . . . den Kranken zu besuchen, ihn sorgfältig zur Uebung der Buße anzuleiten . . . . oder ihm das Nothwendige aus dem Gemeingute zu verschaffen. Ist aber der Kranke verschieden, so sollen die Brüder und Schwestern . . . . davon benachrichtiget werden . . . . . . Die Priester (des dritten Ordens) sollen eine heilige Messe lesen; wer das Psalterium

versteht, soll fünfzig Psalmen, die Ungelehrten aber eben so viele Vater unser beten und am Ende eines jeden beisetzen: Herr! gib ihnen die ewige Ruhe.... ... Außerdem sollen (im Verlaufe des Jahres) diejenigen, welche das Psalterium verstehen, dasselbe (für die verstorbenen Brüder und Schwestern) beten; die übrigen aber nicht unterlassen, hundert Mal das Gebet des Herrn zu verrichten, und am Ende jedesmal zu sagen: Herr! gib ihnen die ewige Ruhe."

Erklärung. Der hl. Regel zufolge sollten eigentlich die Ordensglieder im Laufe des Jahres für die Wohlfahrt der lebendigen und verstorbenen Tertiatier drei heilige Messen lesen lassen; die meisten werden aber von dieser Obliegenheit freigesprochen, um sie nicht durch Abgaben zu beschweren. Dagegen wird durch die Ordensvorsteher und durch die Ordenskasse dafür gesorgt, daß öfter im Jahre zu dem genannten Zwecke Messen gelesen und Gottesdienste abgehalten werden.

Fünfzehntes Kapitel.

Von den Ministern (Vorstehern).

„Das Amt des Ministers und andere Bedienstungen.... soll Jeder, dem sie auferlegt werden, mit Andacht annehmen und sich bestreben, dieselben getreu zu führen . . . ."

Erklärung. Außer dem Regelpater (Präses oder Visitator) und dem Vorsteher (Minister) sollte es im Orden namentlich auch Zelatoren oder Eiferer geben, welche dazu aufgestellt werden, damit sie auf eine kluge Weise Acht geben, wie die Brüder und Schwestern ihre Regel und Ordenssatzungen beobachten, die Fehlenden liebreich ermahnen und die Unverbesserlichen dem Regelpater oder Minister anzeigen.

Sechzehntes Kapitel.

Von der Visitation und Bestrafung der Fehlenden.

„Die Minister, Brüder und Schwestern .... sollen sich versammeln und einen Priester ... zum Visitator haben, der ihnen für die begangenen Fehler eine heilsame Buße auflege .... Das Geschäft der Visitation werde einmal des Jahres vorgenommen .... Unverbesserliche und Ungehorsame sollen nach vorhergegangener dreimaliger Ermahnung .... ganz aus der Gemeinde ausgestoßen werden." (Man vergleiche unten das 19te Kapitel.)

Erklärung. Da eine allgemeine Visitation nicht leicht möglich sein wird, so müssen die Obern um so mehr jede sich darbietende Gelegenheit wahrnehmen und benützen, um die Einzelnen einer Privatvisitation zu unterziehen.

Siebenzehntes Kapitel.

Von Vermeidung des Zankes unter sich und mit Andern.

Achtzehntes Kapitel.

Wie und durch wen von der Abstinenz und dem Fasten dispensirt werden kann.

„Die ordentlichen Obern der Ordensgemeinden oder der Visitator mögen alle Brüder und Schwestern in Betreff der Abstinenz (Enthaltung vom Fleische), des Fastens (Abbruches im Essen) und anderer Strengheiten aus rechtmäßiger Ursache dispensiren, wenn es ihnen nützlich scheinen wird."

Erklärung. Meistens werden solche Dispensen nicht geradezu ertheilt, sondern es wird gewöhnlich nur eine Umwandlung vorgenommen, indem statt des Abbruches, der Abstinenz u. dgl. andere gute Werke, z. B. Almosen, gewisse Gebete oder Andachten, leichtere Acte der äußern Abtödtung u. s. w. auferlegt werden.

Neunzehntes Kapitel.

Daß die Minister die öffentlichen Vergehungen der Ordensglieder dem Visitator anzeigen sollen.

„. . . . . Wenn einer unverbesserlich ist, soll er . . . ausgestoßen und dann in der Versammlung öffentlich bekannt gegeben werden."

Zwanzigstes Kapitel.

Daß zu dem Besagten Niemand unter einer schweren Sünde verbunden sei.

„Uebrigens wollen wir in allen obigen Vorschriften, zu welchen die Brüder und Schwestern nicht ohnehin durch die Gebote Gottes oder durch die Anordnungen der Kirche verpflichtet sind, Niemanden unter einer Todsünde verpflichten; jeder aber nehme mit demüthiger Bereitwilligkeit die ihm für die Uebertretung auferlegte Buße an und bestrebe sich, dieselbe genau zu erfüllen."

Erklärung. Papst Leo X. hat deutlich ausgesprochen, daß Keiner in diesem Orden zur Haltung der Regel und Statuten an sich unter einer Sünde verbunden ist, weder unter einer schweren, wie die Regel selbst erklärt, noch auch unter einer läßlichen. Jedoch scheinen die Tertiarier unter

einer läßlichen Sünde schuldig zu sein, die für ihre Regelübertretungen ihnen allenfalls auferlegte Buße oder Strafe, deren demüthige Annahme ihnen durch die heilige Regel geboten wird, zu verrichten; denn sonst könnte von einem wirklichen Orden und einer wahren Profeß kaum die Rede sein, da man sich zu gar Nichts verpflichtete. Ein ähnliches **votum poenale**, d. h. eine Verpflichtung zur Annahme der Strafe findet sich in mehreren eigentlichen Orden.

Bestätigung der Regel.

„Es sei hiemit keinem Menschen erlaubt, diesen Brief unseres Beschlusses und unsere Verordnung zu brechen oder mit frevelhaftem Erkühnen ihm entgegen zu handeln. Sollte sich's aber Jemand herausnehmen und dieses wagen, so wisse er, daß er in die Ungnade des allmächtigen Gottes und seiner heiligen Apostel Petrus und Paulus fallen werde. —

Gegeben zu Reate, den 17. August, im zweiten Jahre unsers Papstthums.

Kurzer Inbegriff der vorzüglichsten Obliegenheiten

vor und nach der Profeß eines dritten Ordensgliedes.

A. Vor der Profeß.

1. Soll derjenige, welcher Schulden hat, dieselben ehevor bezahlen, und wenn er mit Jemanden in Feindschaft steht, sich vorher versöhnen (2 K.);

2. soll der, welcher es füglich thun kann, drei Monate nach der Aufnahme über sein zeitliches Vermögen disponiren und ein Testament machen (9. K.);

3. soll man vor der Profeß die Obliegenheiten dieses Instituts zu erkennen trachten, und sich eines wahrhaften Bußlebens befleißen (2. K.).

B. Nach der Profeß.

1. Haben sie zu meiden:

a. alle eitle Pracht und die weltliche Ueppigkeit in den Kleidungen (3. K.);

b. unehrbare Gastereien, die Tänze, Schauspiele, andere der Unschuld Gefahr drohende Maskeraden, und ganz besonders die Buhlschaften (4. K.);

c. allen Zank, Streitigkeiten und Prozesse unter sich und mit Andern (10. K.);

d. alles unnöthige Schwören und das Fluchen (12. K.);

2. haben sie zu thun:

a. das gewöhnliche Ordenskleid, nämlich ein Skapulier und einen Gürtel unter ihren weltlichen Kleidern zu tragen und im weltlichen Anzuge ehrbar und standesmäßig zu sein (1. K.);

b. alle Mittwoche, Freitage und Samstage sich vom Fleischessen zu enthalten, wenn sie nicht krank sind, oder nicht eine andere Nothwendigkeit eintritt, oder auf einen solchen Tag nicht ein hohes Fest fällt;

c. zu fasten, d. h. im Essen sich Abbruch zu thun, an allen Freitagen des ganzen Jahres;

ferner von Allerheiligen bis Ostern auch alle Mittwoche; vom ersten Adventsonntage bis heiligen Christtag und die Kirchenfasten vom Aschermittwoch bis Ostern alle Tage hindurch, und endlich wenn die Kirche sonst noch einen Fasttag hält (5. K.);

d. zu gewissen Zeiten Zusammenkünfte zu halten (13. K.);

e. den kranken und verstorbenen Mitgliedern die christliche Liebe zu erweisen (14. K.);

f. die auferlegten Aemter willig anzunehmen, und treu derselben Pflichten zu erfüllen;

g. öfters zu beichten, besonders an höhern Festen, und wenn die General-Absolution gegeben wird (6. K.);

3. haben sie zu beten:

a. täglich die sieben Tagzeiten, die im Brevier ꝛc. ꝛc., oder im Marianischen Kurs, oder in vierundfünfzig Vater unser, so vielen: Ehre sei Gott dem Vater, zwei Glauben und dem vierten Bußpsalm bestehen (8. K.);

b. täglich ist Abends das Gewissen zu erforschen, und wenn sie einen unbedachtsamen Schwur gethan haben, sind drei Vater unser zu beten (12. K.);

c. für ein verstorbenes Mitglied das Todten-Officium oder statt dessen fünfzig Vater unser und so viele: Herr, gib ihm (oder ihr) die ewige Ruhe, so wie auch im Jahre einmal das Officium oder hundert Vater unser und so viele: Herr, gib ihnen ꝛc. für alle Verstorbene (14. K.);

d. vor und nach dem Essen ein Vater unser, und wenn sie dieß zu thun vergessen, drei Vater unser (5. K.);

e. täglich, wenn es möglichst ist, der heiligen Messe beizuwohnen (13. K.);

4. haben sie zu geben:
eine kleine Gabe bei den allgemeinen Zusammenkünften oder wenigstens alle Jahre einmal (13. K.).

Der dritte Orden der weltlichen Tertiarier ist ein wahrer heiliger Orden.

Ein heiliger Orden im weitern Sinne des Wortes ist in der katholischen Kirche eine gewisse, von derselben heiligen Kirche gut geheißene und bestätigte Lebensweise unter gewissen Regeln und Gesetzen, wozu man sich zur Erreichung eines heiligen Endzweckes nach gehöriger Selbstprüfung freiwillig verbindet.

Das Institut der in der Welt lebenden Tertiarier ist nun wirklich ein solcher Orden; denn er hat

1. eine Regel, welche von einem durch Heiligkeit bewährten Manne aus Eingebung des heiligen Geistes zum Heile des christlichen Volkes verfaßt ist;

2. ist diese Regel von mehr als dreißig römischen Päpsten gutgeheißen und bestätiget worden;

3. hat er ein Noviziat oder Probejahr, eine Profeß, nach der Niemand mehr austreten soll, und eine eigene Kleidung;

4. verbindet die Regel wahrscheinlich unter einer läßlichen Sünde, die Buße, welche als Strafe für die Uebertretung der Regel auferlegt wird, zu verrichten;

5. hat diese Regel schon Viele zur Heiligkeit des Lebens geführt, wovon die vielen von der heil. katholischen Kirche kanonisirten Heiligen und Seligen aus diesem Orden, wie an seinem Orte gezeigt wird, sprechende Beweise sind;

6. in den vielen päpstlichen Bullen, namentlich in den Bullen: Nikolaus **IV.** vom J. 1290: **Unigenitus Dei filius....** Eugenius **IV.** vom J. 1444: **Exposcit....** und besonders Benedikt **XIII.** vom J. 1725: **Paterna sedis** — wird er nie anders als ein Orden genannt und ausdrücklich als ein solcher erklärt und bestätiget.

Also ist das Institut der weltlichen Tertiarier ein wahrer und heiliger Orden. Doch ist er aber

1. kein religiöser Orden im strengern Sinne des Wortes; denn zu einem solchen gehört nach der allgemeinen Lehre der Gottesgelehrten, daß die Glieder unter einer Obrigkeit in einem Kloster beisammen wohnen und die drei Gelübde der Armuth, der Keuschheit und des Gehorsams ablegen, was bei den weltlichen Tertiariern nicht der Fall ist. Ihr Orden ist aber

2. auch keine bloße Bruderschaft; denn eine solche hat keine von der Kirche approbirte Regel, kein Noviziat oder Probejahr, keine Profeß, keine Verbindlichkeit auch nur unter einer läßlichen Sünde, keine gewissen Tagzeiten nach Art der heiligen römisch-katholischen Kirche u. dgl.; Benedikt **XIII.** sagt daher in seiner genannten Bulle: **Paterna sedis n.** 5: „Wir erklären, daß erwähnter Orden heilig und verdienstlich, wie auch ein wahrer und besonderer von allen Bruderschaften nach dem Inhalt der Bulle Clemens **VIII.** verschiedener Orden allezeit gewesen und noch ist."

Die Vortrefflichkeit des dritten heiligen Ordens.

Diese kann, nach dem Sinne des heiligen Bonaventura zu reden, am besten dargethan werden:

A. Aus der Heiligkeit des Stifters. Von diesem ist ja Jedermann bekannt, daß er einer der ausgezeichnetsten Heiligen, ein Seraph im Fleische war. — Ja, erstorben der Zeit und ihrer Vergänglichkeit, lebte Er, der Heilige, nur der Ewigkeit; die Erde unter seinen Füßen, trug er das Haupt und Gemüth über den Wolken; sein Herz, entleert von den Creaturen, ward vom Schöpfer in Besitz genommen und beseligt; die Geschöpfe fliehend, war er doch im Besitze aller Creaturen, alle wie erobernd, wie herrschend, so daß er selbst mit den Thieren sprechen konnte und sie in seiner Einfalt seine Brüder und Schwestern nannte. Er selbst aber von keiner gegängelt noch beherrscht, so schön und vergnügend sie auch immer sein mochten, war arm, wie nicht leicht Einer. Und eben dadurch, weil er auf eine ganz außerordentliche Weise sich bestrebte, im Kleinsten wie im Größten sich nach Christus, unserm Vorbilde, zu gestalten, gelangte er auch zu einer bewunderungswürdigen Gleichförmigkeit mit Jesus Christus: ja ward durch die Gnade sogar zu einem eminenten Nachbilde Jesu Christi, des Gekreuzigten oder Verwundeten Selber, umgeschaffen durch Einprägung der heiligsten Wundmale, die er zwei Jahre hindurch schmerzlich an seinem heiligen Leibe herumtrug, und wodurch er auch das Gedächtniß des bittern Leidens Jesu, als wahrer Ritter des Kreuzes, in der Welt zu einer Zeit erneuerte, wo die Andacht zu demselben bei sehr vielen Gläubigen beinahe ganz erkaltet war. Mit Recht nennt die Kirche diesen unsern Franziskus einen katholischen und apostolischen Mann, und die hohe Verehrung, die sie für ihn hegt, legt sie besonders dadurch an den

Tag, daß sie, eingedenk des heil. Wandels, der Lehre, der Verbreitung ächter Frömmigkeit und der vielen Bekehrungen, wodurch er und seine Mitbrüder eine wahre Stütze für die Kirche gewesen und noch sind, noch bis zu unsern Zeiten bei Krönung des sichtbaren Oberhauptes der Christenheit nebst den beiden Gebeten zur Anrufung des heil. Geistes und zu Ehren der seligsten Jungfrau auch noch ein drittes zum heil. Franziskus abzusingen pflegt, damit er fortfahren möge, sie zu stützen, gleichwie er schon vormals sie erneuert hat. Und dieser Franziskus ist es nun, der nebst den zwei andern, durch die ganze Welt ausgebreiteten Orden auch diesen dritten durch Eingebung des heil. Geistes gestiftet hat, damit so nach Thunlichkeit ja allen, durch das kostbare Blut des Eingebornen so theuer Erkauften ein kräftiges Mittel an die Hand gegeben sei, der Sünde immer mehr abzusterben und nur Gott zu leben. Wahrlich ein sprechender Beweis für die Vortrefflichkeit dieses Ordens; nichts zu sagen, daß ihm, dem Manne Gottes, auf dem Berge Alverno durch das Sinnbild dreier goldener Münzen, welche er auf den Wink des Herrn in seinem Busen liegend fand, von Gott Selbst zu erkennen gegeben ward, daß seine drei Orden sich durch die ganze Welt verbreiten, und daß allezeit heilige und vollkommene Beobachter seiner Lebensweise bis zum Tage des Weltgerichtes werden gefunden werden, und zwar um seines Eifers und seiner die ganze Welt umfassenden Liebe willen, womit er sie gestiftet habe. Die Vortrefflichkeit des dritten Ordens leuchtet noch ferner hervor:

B. Aus dem Inhalte der Regel. In dieser werden, wie wir bereits gesehen haben, nebst der Beobachtung des göttlichen Gesetzes und der Kirchengebote, Gehorsam gegen die geistlichen und weltlichen Obrigkeiten, Beför-

derung der Liebe Gottes und des Nächsten, auch andere vortreffliche Tugendübungen, welche eine Seele wahrhaft zieren und sie in den reinsten Augen des Herrn wohlgefällig und des himmlischen Reiches würdig machen, vorgeschrieben. Um jedoch auch hierin Niemanden im Gewissen zu beunruhigen und die frommen Gläubigen, wie Einige fürchten, nicht ängstlich zu machen, wird dadurch gesorgt und vorgebeugt, daß man zu den Vorschriften, welche die Regel gibt, nicht an sich unter einer, auch nur läßlichen Sünde, verpflichtet ist; wer sie fleißig hält, zieht Nutzen, wer sie nicht hält, zieht auch keinen Vortheil. Verhängt jedoch der Vorgesetzte für die Nachläßigkeit eine billige Strafe, so ist man freilich unter einer läßlichen Sünde schuldig, sie anzunehmen, weil man dieses bei der Profession versprochen hat. Aber auch jenen Nachtheil und diese Strafe kann man leicht verhüten, wenn man sich aus einer billigen Ursache das nicht leicht zu Beobachtende abändern läßt; denn die Päpste Nikolaus **IV.**, Paul **III.**, Clemens **VIII.** und andere haben ja dem Regel-Vater und andern Vorstehern, auch den Bischöfen, die Vollmacht gegeben, wenn es ihnen nach Verhältniß der Umstände und Beschaffenheit der Personen dienlich zu sein scheinen wird, den Mitgliedern des dritten Ordens manche Vorschriften der Regel in andere gute Werke zu verändern, damit sie so, ungeachtet der Nichtbeachtung, ihr Verdienst nicht verlieren, sondern an allen geistlichen Gütern Antheil nehmen. Man kann dieses aus den verschiedenen Auslegungen, z. B. aus jener, die der heilige Johannes von Kapistran gemacht hat, oder womit der berühmte Karthäuser Dionysius die Regel beleuchtet, aus der Erklärung des ehrwürdigen Dieners Gottes Bernardins und mehrerer Anderer genügend ersehen. Man erwäge nebstbei, was mehrere Päpste davon geurtheilt und in ihren Bullen Lo-

benswerthes über den dritten Orden gesagt haben, und die Vortrefflichkeit dieses Institutes wird Jedem einleuchtend werden.

C. Aus dem Zwecke desselben. Dieser ist nicht nur allein, vieler Ablässe und Gnaden theilhaftig zu werden, sondern hauptsächlich, die Sünder zu bekehren, ihnen Gelegenheit zur Abbüßung der begangenen Sünden zu verschaffen, vor dem Rückfall durch Abwendung der Gefahren zu bewahren, laue Seelen zum Eifer zu erwecken, Gerechte und Unschuldige im Guten zu befestigen und zu erhalten, und Alle zur christlichen Vollkommenheit zu führen. Deßwegen haben diese Anstalt des heil. Franziskus auch andere Orden, besonders die Dominikaner, Augustiner, Carmeliten und Serviten nachgeahmt, indem auch sie ihrem Orden noch Tertiarier beifügten.

D. Aus der Menge und Anzahl der Mitglieder, die der dritte Orden des heil. Franziskus zählt. Ja er zählte unter seinen Mitgliedern fünf Päpste, welche, obwohl mit der hohen Würde eines Statthalters Jesu Christi bekleidet, dieses Institut durch ihren Beitritt verherrlichen wollten, und darin auch die Profeß ablegten, um den heil. Franziskus im Himmel als Fürsprecher zu haben. Auch der gegenwärtige Papst Pius IX. ist Mitglied des Ordens. Dazu kamen noch viele Cardinäle, Erzbischöfe, Bischöfe und andere Prälaten und Würdenträger. Unter den hohen Personen weltlichen Standes zählt man zehn Kaiser, fünfzig Könige und Fürsten und eine große Anzahl anderer Personen von hohem Range, welche zu verschiedenen Zeiten diesem Institute sich einverleiben ließen, um sich den Weg zum Himmel sicherer zu bahnen. — Am meisten jedoch verherrlichen den dritten Orden die Frömmigkeit und Heiligkeit so vieler seiner Glieder. Man zählt unter diesen mehrere

Heilige und Selige, sowohl solche, denen zu Ehren man die kirchlichen Tagzeiten betet (vom Papst Urban **VIII.** allein wurden fünfzehn Martyrer und die heil. Elisabeth, Königin von Portugal, im Jahre 1625 heilig gesprochen), als mehrere Andere, deren Andenken man in den Orten, wo sie geboren wurden oder ihr vollkommenes Leben vollendeten, jährlich feierlich begeht. Nebst diesen zählt der Orden noch viele andere Diener Gottes, bei Zweihundert an der Zahl, deren Leben man in den Ordensjahrbüchern und andern historischen Werken und in der monatlichen Martyrerlegende des Ordens des heil. Franziskus findet. Und Gott sei Dank! auch in unsern Zeiten blüht hie und da eine Lilie unter den Dörnern oder streckt ein armer Sünder seine Hände nach dieser Arche der Buße aus.

E. Aus der Erklärung und Bestätigung so vieler Päpste, welches der Hauptbeweis für die Vortrefflichkeit des dritten Ordens ist. So äußerte sich Gregor **IX.** in seiner Bulle: **Nimis patenter etc.** an die Bischöfe Italiens gegen einige Feinde des dritten Ordens, welche er mit Kirchenstrafen bedroht, auf folgende Weise: „Man sieht, daß derjenige die Güte Gottes ganz offenbar mißbraucht, welcher jene hindert oder zurückhält, die sich von ganzem Herzen sehnen und bemühen, Gott zu dienen und zu Ihm sich zu bekehren. Es ist aber Niemanden unbekannt, daß alle jene, die diese seine Diener beunruhigen, von dem Herrn den Fluch haben.“ Derselbe Papst machte bei einer andern Gelegenheit in einem apostolischen Schreiben folgende Anordnung bekannt:

1. wer immer sich erdreisten sollte, auf Abschaffung oder Auflösung des dritten Ordens anzutragen, seinem kirchlichen Bestehen entgegen zu arbeiten oder ihn zu verachten, und sich äußern würde, daß dieser vom

heil. Franziskus für Ledige und Verheirathete, für Weltliche und Geistliche eingesetzte Orden von der Buße nicht gut und nützlich sei, der falle in die Ungnade des allmächtigen Gottes und seiner heiligen Apostel Peter und Paul;

2. wer da sagen wird, daß in der Professionsformel dieses dritten Ordens jene Worte: „Ich verspreche, die Gebote des göttlichen Gesetzes zu beobachten," nicht am rechten Orte, oder daß sie überflüssig und gefährlich seien und nicht gebraucht werden sollen, der falle in den nämlichen Bann;

3. wer immer, wenn er gleich den dritten Orden nicht herabsetzt und von demselben nichts Schlechtes und Nachtheiliges spricht, durch Anrathen Jemanden hindern will, seinen Wunsch und sein Verlangen zu erfüllen, der sündiget schwer, so daß er dem heiligen Gerichte übergeben zu werden verdient, weil er dadurch ein großes Gut und einen großen geistlichen Vortheil für seine Seele hintertreibt.

Durch diese Vorzüge des dritten Ordens dürfen und mögen sich die Gläubigen aufgemuntert fühlen, demselben beizutreten, um nach ihren Kräften in christlicher Vollkommenheit und Heiligkeit darin zu leben und sich ihres ewigen Heiles noch mehr zu versichern.

Nutzen und geistliche Vortheile des dritten Ordens.

Der erste Vortheil, den die Ordensglieder in diesem hl. Orden erlangen, ist der besondere Schutz der jungfräulichen Gottes-Mutter, welche unter dem Titel: „unbefleckte Empfängniß" alle drei Orden des heil. Franziskus als ihre be-

sondere Beschützerin sich erwählt haben; dann die Fürbitte dieses so heiligen Vaters und so vieler Ordens-Heiligen.

Der zweite Vortheil ist der große Schatz der eigenen guten Werke, zu denen der Orden antreibt, anleitet und hilft. Wie schon gesagt, so finden ja die Sünder Mittel, ihre Sünden abzubüßen, und Unschuldige finden Mittel, dieses so schöne Kleinod, ihre Unschuld, zu bewahren und im Guten fortzuschreiten.

Der dritte Vortheil ist die Gemeinschaft der guten Werke, der heil. Messen, der Gebote, Fasten und anderer Buß- und frommer Werke, welche die Ordensglieder unter einander haben, um sich durch diese geistliche Gemeinschaft mit so vielen Frommen den Weg zum Himmel gegenseitig zu erleichtern, im Leben die Gnade Gottes und nach dem Tode die baldige Erlösung aus dem Fegfeuer zu erlangen.

Der vierte Vortheil endlich sind die vielen Gnaden und Abläße, welche man in diesem Orden erlangen kann.

Von den Abläßen.

Zwei der bittersten Früchte bringt die Sünde in der Seele des Menschen hervor. Die Schuld, die uns der Gnade und Freundschaft Gottes beraubt, und die Strafe, die uns hindert, ihn im Himmel zu genießen. Die Schuld nebst der ewigen Strafe wird uns nur mittelst der unendlichen Verdienste Jesu Christi in dem heil. Sakramente der Buße, wenn wir uns demselben mit der gehörigen Vorbereitung nahen, gänzlich erlassen. Die zeitliche Strafe aber, die uns in jenem Sakramente nicht immer, oder doch nicht immer ganz erlassen wird, bleibt uns in diesem Leben durch

gute Werke und Bußübungen, oder in dem andern durch die Pein des Fegfeuers abzubüßen übrig. Weil aber unsere Bußwerke wegen unserer Schwachheit so mangelhaft sind, so hat, wie schon Papst Clemens VI. lehrt, Jesus Christus durch sein überschwängliches Leiden der streitenden Kirche hier auf Erde einen unendlichen Schatz hinterlassen, der nicht wie in einem Tuche verhüllt, noch in einem Acker verborgen bleiben soll, sondern der dem seligen Petrus, welcher die Schlüssel des Himmels trägt, und dessen Nachfolgern anvertraut ward, auf daß er durch sie den wahrhaft Gläubigen heilsam werde. An der Fülle dieses Schatzes haben auch die Verdienste der seligsten Jungfrau, der heiligen Märtyrer und anderer Heiligen, ihren Antheil, und dieser Schatz ist von unendlichem Werthe, er hat sich nie vermindert, und wird sich auch nie vermindern. Wenn indeß von diesem kostbaren Schatze einem Gläubigen durch die Abläße etwas zu Theil wird, so wird dem Gläubigen dadurch keineswegs die Nothwendigkeit erlassen, christliche Buße zu thun; denn sie, die Abläße, oder was dasselbe ist, die Nachlassung der noch vorhandenen zeitlichen Strafe aus jenem Kirchenschatze, werden nur den wahrhaft reumüthigen und nach Besserung ernstlich strebenden Sündern verliehen; sie ersetzen nur das, was wir aus eigenen Kräften nicht vollkommen zur Genugthuung für unsere Sünden thun können, und unterstützen unsere Schwachheit, auf daß wir so würdige Früchte der Buße wirken mögen. Deßwegen können die Abläße auch nur unter gewissen Bedingungen gewonnen werden, und diese sind vornehmlich folgende:

1. daß man sich im Stande der heiligmachenden Gnade befinde, d. h. daß die Schuld, welche uns der Gnade und Freundschaft Gottes beraubt, nachgelassen sei; denn wer vor dem Herrn ein Schuldner und zur

ewigen Strafe verdammt ist, kann nicht fähig sein, den Erlaß der zeitlichen Strafe zu erlangen;

2. daß man die zur Gewinnung der Abläße vorgeschriebenen Werke und Gebete auch in Hinsicht der bestimmten Zeit, des Ortes, der Art und Weise des Endzweckes rc. rc., wie es bei der Ertheilung der Abläße vorgeschrieben wird, und zwar persönlich verrichte*);

3. daß man alle, auch die läßlichen Sünden, verabscheue, und um einen vollkommenen Ablaß zu gewinnen, den ernstlichen Willen habe, keine derselben mehr insbesondere zu begehen;

4. daß man ein wahrer Büßer sei, den Bußgeist habe und würdige Früchte der Buße hervorbringe; denn die Kirche Christi gebrauchte diese Nachsicht von jeher nur gegen solche Büßer, die ihren bußfertigen Eifer schon gezeigt und an den Tag gelegt hatten. Demnach besteht die Hauptsache zur Gewinnung von Abläßen immer im ernstlichen Bestreben nach Besserung und je größer der Eifer hierin, je vollkommener die Besserung, desto vollkommener der Ablaß. Auch werden darum an so vielen Tagen und für so viele Werke Abläße verkündiget und verliehen, damit man sich einige davon wählen möge, wo man der Andacht

*) Hier ist ein Dekret der heil. Congregation der Abläße vom 9. Dezember 1765, welches von Clemens XIII. bestätigt wurde, bemerkenswerth, gemäß dem es nicht nothwendig ist, daß diejenigen, welche den lobenswerthen Gebrauch haben, wöchentlich zu beichten, abermals beichten, um unter der Woche einen Ablaß zu gewinnen, zu dem der Empfang der heiligen Beicht vorgeschrieben ist; aber der Stand der Gnade, ein wahrer Bußeifer und die heilige Communion, wenn diese dazu bedingt ist, sammt den übrigen Bedingnissen bleiben nothwendig.

am besten abwarten kann, und die am meisten das Gemüth ansprechen.

5. Papst Pius **IX.** hat in einem Dekrete vom 4. August 1857 erklärt, daß die weltlichen Tertiarier alle jene Abläße, zu deren Gewinnung der Besuch einer Franziskanerkirche vorgeschrieben ist, durch den Besuch ihrer Pfarrkirchen gewinnen können, insofern sich an dem Orte ihres Aufenthaltes keine Franziskanerkirche findet. Beim andächtigen Besuche der Kirche müssen sie um die Erhöhung der katholischen Kirche, um Ausrottung der Ketzereien, um Eintracht der christlichen Fürsten und überhaupt nach der Meinung des Papstes ein Gebet (etwa das Gebet des Herrn sechsmal) verrichten. Die Kranken können dasselbe zu Hause, und die Reisenden in jeder beliebigen Kirche thun.

Hier folgen nun dreierlei Verzeichnisse von Abläßen für die Mitglieder des dritten Ordens.

1. Abläße, welche den Gliedern des dritten Ordens verliehen sind.

Seine päpstliche Heiligkeit Benediktus **XIV.** seligen Andenkens verlieh mit seiner Constitution vom 15. März 1751: **Ad Romanum Pontificem etc.**, folgende Abläße für alle außer den Klöstern lebende Brüder und Schwestern des dritten Ordens.

A. Einen vollkommenen Ablaß.

a. Am Tage, wo sie nach würdigem Empfange der heiligen Sakramente der Buße und des Altars in diesen Orden eingekleidet werden, und zwar an diesem Tage in Form einer Generalabsolution.

b. Am Feste Portiunkula, der heil. Jungfrau Klara, den 12. August, des heil. Vaters Franziskus den 4. Oktober, und am Feste des Patrons ihrer Kirche oder Kapelle.

c. In der Sterbestunde, in Form einer Generalabsolution, wenn sie gebeichtet und kommunizirt haben, oder, falls sie dieses nicht können, doch reumüthig mündlich oder auch nur im Herzen den allerheiligsten Namen Jesus anrufen *).

2. Stations-Abläße**).

Diese können die außer den Klöstern lebenden Brüder und Schwestern des dritten Ordens ebenso gewinnen, wie sie in den Stationskirchen zu Rom selbst gewonnen werden

*) Papst Pius IX. beseitigte unterm 14. April 1856 jene Beschränkungen, welche sich in der erwähnten Bulle Benedicts XIV. hinsichtlich der Abläße und Privilegien des dritten Ordens finden, wieder und setzte die günstigeren Bullen Benedicts XIII. „Paterna Sedis" vom 10. Dezember 1725 und „Singularis devotio" vom 15. Juli 1726 aufs Neue in Kraft.

**) Das Wort Station bedeutet den Ort, wo man öfter zusammen kommt. Die ersten Christen pflegten nämlich zur Zeit der Verfolgung in den Kirchen der Martyrer zu und um Rom zur Nachtzeit zusammen zu kommen, um ihren Gottesdienst zu verrichten. Nachdem aber die Verfolgungen nachgelassen hatten, begab man sich am bestimmten Tage des Jahres unter Anführung der Geistlichkeit und ihrer obersten Vorsteher in Prozession dahin, um alldort zu beten. Diese fromme althergebrachte Andacht bewog den heiligen Gregor den Großen (604), die besagten Stationen zu reguliren, indem er die Kirchen bestimmte, welche nicht nur in der Fastenzeit, sondern auch zu andern Zeiten und an gewissen Tagen des Jahres zu besuchen sind, und sie auch im römischen Missale aufzeichnen ließ.

Um demnach die Gläubigen zu bewegen, dergleichen an jenen Tagen zu besuchen, an welchen die Station bestimmt ist, und alldort auf die Meinung des obersten Hirten zu beten, hat oberwähnter Papst Gregor der Große und viele seiner Nachfolger verschiedene Abläße ertheilt, die von Pius VI. mittelst Dekret der heiligen Congregation vom 9. Juli 1777 neuerdings bekräftiget wurden.

können, wenn sie nur im Stande der Gnade sind und ihre Kirche oder Kapelle oder die Pfarrkirche andächtig besuchen und, wie oben bemerkt, beten. Von diesen theils vollkommenen, theils unvollkommenen Ablässen und von den Tagen, wann die Station ist, folgt hier ein Verzeichniß:

1. An den 4 Sonntagen des Advents.
2. Am Mittwoch, Freitag und Samstag jeder Quatemberwoche.
3. Am Vorabende und am Festtage der Geburt des Herrn.
4. Am Feste des hl. Erzmartyrers Stephanus, des Evangelisten Johannes und der unschuldigen Kinder.
5. Am Feste der Beschneidung des Herrn und der heil. drei Könige.
6. Am Sonntag Septuagesima, Sexagesima und Quinquagesima.
7. Alle Tage in der vierzigtägigen Fasten und in der Osterwoche bis zum weißen Sonntag (einschließlich).
8. Am Markustag.
9. Am Montag, Dienstag und Mittwoch der Bittwoche und dem Feste der Himmelfahrt Christi.
10. Am Pfingstsamstag und Pfingstsonntag und den beiden darauf folgenden Tagen.

B. Ablässe von sieben Jahren und sieben Quadragenen*).

Diese gewinnen sie:

1. am Feste der hl. Margarita v. Cortona am 22. Februar;
2. am Feste der heil. Elisabeth von Portugal am 8. Juli;

*) Quadragene drückt eine Bußzeit von 40 Tagen aus und deutet auf jene öffentliche Kirchenbuße des Alterthums hin, welche am Aschermittwoche anfing und am grünen Donnerstag endete.

3. am Feste des hl. Königs Ludwig **IX.** am 25. August;
4. am Feste der Wundmale des heiligen Vaters Franziskus am 17. September;
5. am Feste der heiligen Elisabeth, Landgräfin von Thüringen, am 19. November;
6. an zwölf Sonntagen oder nach den Tagen unter dem Jahre, die sie sich nach dem Gutdünken ihrer Obern wählen können.

C. Abläße von 100 Tagen.

Diese gewinnen sie, wenn sie eines von folgenden Werken verrichten:

a. Wenn sie in ihrer Kirche oder Kapelle der heiligen Messe und andern Officien beiwohnen;
b. wenn sie zur Versammlung des dritten Ordens in welch' immer für einem Orte sich einfinden werden;
c. wenn sie den Armen Unterkunft geben;
d. wenn sie trachten, Personen, die feindselig gesinnt sind, zu versöhnen;
e. wenn sie die Christgläubigen zu Grabe begleiten;
f. wenn sie mit einer Prozession gehen, welche mit Erlaubniß des Ordinariats veranstaltet wird;
g. wenn sie das heilige Sakrament beim Versehen oder bei einer Prozession begleiten, oder wenn sie daran gehindert werden, beim Zeichen der Glocke ein Vater unser und Ave Maria beten;
h. wenn sie für das Anliegen der heiligen Kirche oder für die Abgestorbenen des dritten Ordens fünf Vater unser und Ave Maria beten;
i. wenn sie eine verirrte Seele wieder auf den guten Weg bringen;

k. wenn sie Unwissende in der heiligen Religion unterrichten und ihnen das Nöthige zur Seligkeit beibringen;

l. wenn sie was immer für ein Werk der Frömmigkeit oder der Liebe verrichten, in Ausübung der geistlichen oder leiblichen Werke der Barmherzigkeit.

D. Ablässe, welche von Sr. päpstlichen Heiligkeit Pius VII. den dritten Ordensgliedern durch Rescript vom 21. April 1823 verliehen wurden.

1. Ein vollkommener Ablaß in Form der Generalabsolution, wenn sie nach abgelegter heiliger Beicht und Kommunion ihre Profeß ablegen;
2. ein vollkommener, einmal in jedem Monate, wenn sie an dem Sonntage, wo sie Versammlung halten, die heil. Beicht und Kommunion empfangen und das gewöhnliche Ablaßgebet verrichten;
3. ein vollkommener, viermal im Jahre, wenn sie vom Regelpater die Generalabsolution erhalten;
4. die Ablässe der Hauptkirche zu Rom und Jerusalem, wenn sie das hochwürdigste Gut andächtig besuchen und vor demselben sechs Vater unser mit dem Gegrüßt seist Du Maria und dem Ehre sei Gott dem Vater, und zwar das letzte Vater unser 2c. für Se. Heiligkeit den Papst beten. Diese können sie alle Tage gewinnen.

* Alle diese Ablässe können die Mitglieder des dritten Ordens gewinnen, wenn sie auch in keine Kirche des ersten Ordens kommen können, sondern eine eigene Kirche und Kapelle haben oder in Ermanglung einer solchen die Pfarrkirche besuchen.

3. Ablässe, welche alle Christgläubige durch den andächtigen Besuch der Kirchen des ersten Ordens gewinnen können.

Die Tage, an denen die Tertiarier in den Ordenskirchen der PP. Franziskaner oder Kapuziner, oder, wenn nichts angemerkt ist, in beiden zugleich oder in der Pfarrkirche, wenn an ihrem Wohnorte Kirchen des ersten Ordens fehlen, nach würdigem Empfange der hochheiligen Sakramente der Buße und des Altares und Verrichtung des gewöhnlichen Ablaßgebetes, vollkommenen Ablaß gewinnen können, sind folgende:

Im Jänner:

den 14. St. Bernard von Corleon, Kapuziner-Laie bei den PP. Kapuzinern;
den 16. Hl. Hl. Bernard mit seinen Gefährten, die ersten Ordens-Märtyrer;
den 30. Hl. Hyazintha, Jungfrau, aus dem dritten Orden;
den 31. St. Ludovika Albertonia, aus dem dritten Orden;
* am zweiten Sonntage nach heil. Dreikönige, das Fest des hochheiligen Namens Jesu;
** am Haupttitularfeste einer jeden Ordenskirche der PP. Kapuziner;
*** an jedem vierten Sonntage eines jeden Monats der Seelen-Ablaß in den Ordenskirchen der PP. Kapuziner.

Im Februar.

den 1. St. Andreas, Graf und Priester aus dem ersten Orden bei den PP. Kapuzinern;
den 4. Hl. Joseph von Leonissa, Kapuziner-Priester bei den PP. Kapuzinern;
den 5. St. Peter Baptist mit seinen Gefährten, Märtyrer, wovon 15 aus dem dritten Orden;

den 13. St. Angela von Foligni, W. aus dem dritten Orden bei den PP. Kapuzinern;
den 22. Hl. Margarita von Cortona bei den PP. Franziskanern und am folgenden Tage bei den Kapuzinern.

Im März:

den 6. Hl. Coleta aus dem zweiten Orden bei den PP. Franziskanern;
den 9. Hl. Katharina von Bologna, Jungfrau aus dem zweiten Orden bei den PP. Franziskanern und am 11. bei den Kapuzinern.

Im April:

den 3. Hl. Benedikt von St. Philadelphia, Laie aus dem ersten Orden bei den PP. Franziskanern;
den 16. die Profeß-Erneuerung bei den PP. Franziskanern;
den 24. Hl. Fidelis von Sigmaringen, Kapuziner bei den PP. Kapuzinern.

Im Mai:

den 13. Hl. Petrus Regalat, Priester aus dem ersten Orden;
den 17. Hl. Paschal, Laie aus dem ersten Orden;
den 18. Hl. Felix von Cantalicio, Kapuziner-Laie bei den PP. Kapuzinern;
den 20. Hl. Bernardin von Siena, Priester aus dem ersten Orden.

Im Juni:

den 13. Hl. Antonius von Padua, Priester aus dem ersten Orden und Provinzpatron der PP. Franziskaner in Bayern;
den 19. St. Michelina, Wittwe, aus dem dritten Orden bei den Franziskanern.

Im Juli:

den 7. St. Lorenz von Brundus, Kapuziner-General bei den PP. Kapuzinern;
den 9. St. Nikolas mit seinen Gefährten, Martyrer;
den 14. Hl. Bonaventura, Cardinal, Bischof und Kirchenlehrer aus dem ersten Orden;
den 24. Hl. Franz Solan, Priester aus dem ersten Orden.

Im August:

den 2. das Portiunkula-Fest;
den 12. Hl. Clara, Jungfrau, erste Vorsteherin des zweiten Ordens des heil. Franziskus;
den 16. Hl. Rochus, Laie aus dem dritten Orden bei den PP. Kapuzinern;
den 19. Hl. Ludwig, Bischof von Tolosa, aus dem ersten Orden;
den 25. Hl. Ludwig IX., König von Frankreich, aus dem dritten Orden.

Im September:

den 4. die Erhebung des Leibes der heil. Rosa von Viterbo, Jungfrau, aus dem dritten Orden;
den 11. St. Bernard von Offida, Kapuziner-Laie, bei den PP. Kapuzinern;
den 17. das Fest der Eindrückung der fünf Wundmale in den Leib des heil. Franziskus;
den 18. Hl. Joseph von Cupertin, Priester aus dem ersten Orden bei den PP. Kapuzinern.

Im Oktober:

den 4. das Fest des heil. Franziskus, Stifter der drei Orden;

den 12. Hl. Seraphin, Kapuziner-Laie, bei den PP. Kapuzinern;
den 13. Hl. Daniel mit seinen Gefährten, Märtyrer;
den 19. Hl. Petrus von Alkantara, Priester aus dem ersten Orden;
den 23. Hl. Johann von Kapistran, Priester aus dem ersten Orden;
den 26. St. Bonaventura von Potentia, Priester aus dem ersten Orden bei den PP. Kapuzinern.

Im November:

den 12. Hl. Didakus, Laienbruder aus dem ersten Orden;
den 19. Hl. Elisabeth, Wittwe, Königstochter von Ungarn, Landgräfin von Thüringen und Hessen, aus dem dritten Orden;
den 28. Hl. Jakob von Marchia, Priester aus dem ersten Orden;
den 29. das Fest aller Heiligen der drei Orden des heil. Vaters Franziskus.

Im Dezember:

den 8. das Fest der unbefleckten Empfängniß Mariä, besondern Schutzfrau der drei Orden.

Auch können, wie am Feste des hochheiligen Fronleichnams und durch die Oktav, so auch am Feste der unbefleckten Empfängniß Mariä und durch die Oktav folgende Abläße in den Kirchen des ersten Ordens gewonnen werden.

Wer der Mette, Hauptmesse oder Vesper beiwohnt, gewinnt am Feste selbst einen Ablaß von 400 Tagen, während der Oktav von 200 Tagen; wer den übrigen Tagzeiten beiwohnt, gewinnt am Feste selbst einen Ablaß von 160 Tagen und während der Oktav von 80 Tagen.

4. Abläße, welche alle Christgläubige gewinnen können.

I. Abläße von 100 Tagen, die man so oft gewinnen kann, als man andächtig im Stande der Gnade mit reumüthigem Herzen eines der folgenden Gebete betet:

1. Es geschehe, es werde gelobt und ewig über Alles erhöhet der gerechteste, höchste und liebenswürdigste Wille Gottes in allen Dingen! Amen.
2. Ewiger Vater! ich opfere Dir auf das allerkostbarste Blut Jesu Christi zur Versöhnung für meine Sünden und für die Bedürfnisse der heil. Kirche.
3. Jesus, Maria und Joseph, euch schenke ich mein Herz und meine Seele!
4. Jesus, Maria und Joseph, stehet mir bei im letzten Streit!
5. Jesus, Maria und Joseph, mit euch soll meine Seele im Frieden leben!
6. Gebenedeit sei die heiligste und unbefleckte Empfängniß der seligen Jungfrau Maria!
7. Engel Gottes, mein Beschützer, dem die göttliche Güte mich anvertraut hat, erleuchte, behüte, leite und regiere mich!

II. Ablaß von 300 Tagen, so oft man betet:

8. Die lauretanische Litanei.
9. Drei Vater unser und drei Ave Maria für die Sterbenden und zwar die drei Vater unser zu Ehren der Todesangst Jesu, und die drei Ave Maria zu Ehren der Schmerzen Mariens während der Todesangst Jesu.

III. Ablaß von 300 Tagen einmal des Tages zu gewinnen, wenn man betet:

10. Das Pange lingua sammt den Versikeln und Gebet (lateinisch oder in einer genauen Uebersetzung).

11. Zu Ehren der schmerzhaften Mutter sieben Ave Maria und zu jedem die Worte: Heilige Mutter! Jesu Wunden, wie er sie am Kreuz empfunden, drücke mächtig mir in's Herz!

IV. Ablaß von 300 Tagen dreimal des Tages zu gewinnen, wenn man betet des Morgens, Mittags und Abends:

12. Der Engel des Herrn — beim Glockenzeichen und knieend; aber am Samstag Abends, die dreimal am Sonntag und die ganze österliche Zeit, nämlich vom Charsamstage Mittags bis Samstag vor dem heiligen Dreifaltigkeitssonntag stehend.

13. Dreimal: Ehre sei Gott dem Vater rc. zum Danke für die Gnaden und Vorzüge, welche die drei göttlichen Personen der seligsten Jungfrau erwiesen haben.

V. Ablaß von 100 Tagen einmal des Tages zu erlangen, wenn man täglich einmal betet:

14. Das englische Lobgebet: Heilig, heilig, heilig ist der Herr Gott der Heerschaaren; Himmel und Erde sind seiner Herrlichkeit voll. Die Ehre sei dem Vater, dem Sohne und dem heiligen Geiste.

NB. Wenn man es am Sonntage und an den Tagen der Dreifaltigkeits-Oktav des Tages dreimal betet, kann man 300 Tage Ablaß gewinnen.

15. Das Gebetlein: Lob und Dank sei ohne End' dem heiligsten und göttlichsten Sakrament.

NB. Wenn man es am Donnerstag und in der Fronleichnams-Oktav täglich dreimal betet, kann man 300 Tage Ablaß gewinnen; 100 Tage auch, wenn man es betet in der Kirche bei der Wandlung und Erhebung beider heiliger Gestalten oder bei dem Glockenzeichen, wenn in der Kirche das Hochwürdigste Gut ausgesetzt ist, oder mit demselben der Segen gegeben wird.

16. Vor dem Bilde des Herzens Jesu:

O mein liebenswürdigster Jesus! um Dir zu gefallen und meine vielfältigen Untreuen zu ersetzen, gebe ich Dir mein Herz und weihe mich ganz Dir und nehme mir vor, mit Hilfe Deiner Gnade Dich nicht mehr zu beleidigen.

17. Wer wenigstens einmal des Tages für die Länder in Asien, in denen das Christenthum verfolgt wird, betet:

Heiligstes Herz Jesu, erbarme Dich unser! Heiligstes Herz Mariens, bitt' für uns! Heiliger Joseph, Bräutigam der seligsten Jungfrau Maria, bitt' für uns!

NB. Dieser Ablaß wurde erst verliehen am 7. April 1839.

18. Wer am Morgen das „Salve Regina" und am Abend das „Unter Deinen Schutz und Schirm fliehen wir" und beide Mal dazu:

℣. Mache mich würdig, Dich zu loben, o heilige Jungfrau!

℟. Gib mir Kraft gegen Deine Feinde.

℣. Gepriesen sei Gott in seinen Heiligen.

℟. Amen.

mit der Meinung betet, um dadurch jene Unbilden in etwas gut zu machen, die zum Nachtheile Mariens und der Heiligen verübt wurden.

19. Wer Abends, wenn nach dem englischen Gruß mit der zweiten Glocke geläutet wird, knieend für die Verstorbenen betet, den 129. Psalm oder 6. Bußpsalm: „Aus den Tiefen rufe ich" . . . oder ein Vater unser und Ave Maria und dazu: „Herr, gib ihnen die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihnen", kann eines Ablasses von 100 Tagen für die Verstorbenen theilhaftig werden.

20. Wer an einem Sonn- oder Festtage der Auslegung des heiligen Evangeliums (nach dem Kirchenrathe von Trient Sess. 25. c. 2 de ref.) in der Pfarrkirche beiwohnt, so wie der Priester, der sie hält, gewinnen einen Ablaß von sieben Jahren und sieben Quadragenen.

21. Einen vollkommenen Ablaß kann jeder an jedem Tage gewinnen, wenn er nach dem Empfange der heiligen Sakramente und dem Ablaßgebete noch folgendes Gebet vor einem Bilde des gekreuzigten Heilandes verrichtet:

Sieh', o mein gütigster und liebreichster Jesus! vor Deinem allerheiligsten Angesichte liege ich auf den Knieen und bitte Dich aus dem innersten Grunde meiner Seele, Du wollest mir lebendig in das Herz einprägen die Gesinnungen des Glaubens, der Hoffnung und Liebe, eine wahre Reue über meine Sünden und einen festen Vorsatz, mich zu bessern, indem ich mit ungetheilter Liebe und dem innigsten Mitleid Deine heiligsten fünf Wunden

betrachte und im Geiste erwäge, was der heilige Prophet David von Dir, o mein Jesus! geweissagt hat: Sie haben meine Hände und Füße durchbohrt, haben alle meine Gebeine gezählt. Psalm 21, 27.

Anmerkungen.

1. Wer das, was in den Nummern 1, 6, 7, 9, 11, 12, 13, 14, 15, 18 vorgeschrieben ist, alle Tage eines Monats thut, der kann an einem beliebigen Tage desselben, und wer das, was in Nr. 18 vorgeschrieben ist, alle Tage des Monats thut, der kann an zwei beliebigen Sonntagen desselben Monats, an denen er die heiligen Sakramente empfängt und das gewöhnliche Ablaßgebet nach der Meinung der Kirche verrichtet, eines vollkommenen Ablasses theilhaftig werden.
2. Wenn einer Seele im Fegfeuer ein Ablaß von z. B. 40 Tagen fürbittweise zugewendet wird, so ist dieses nicht so zu verstehen, daß sie um 40 Tage früher aus ihren Leiden erlöset würde, sondern daß ihr hiedurch ein solches Maaß ihrer Pein hinweggenommen wird, das an Schärfe einer 40tägigen Buße gleichkommt.
3. Die schöne Meinung der Kirche, nach der das Ablaßgebet verrichtet werden soll, kann mit diesem Gebetlein ausgedrückt werden: **O Gott, bekehre die Sünder, erleuchte die Irr- und Ungläubigen und erhöhe Deine hl. Kirche; gib Frieden den Fürsten, Eintracht dem christlichen Volke und Deine Gnade den Vorstehern der Kirche. Amen.**

Dieses ist ein kurzer und sorgfältiger Auszug aus dem Buche, das in Grätz mit bischöflicher Erlaubniß unter dem

Titel erschien: „Himmlische Schatzkammer für bußfertige Seelen zc.“ Zweite Auflage. 1838. Und dieses ist eine Uebersetzung des Buches, das in Rom im Jahre 1838 in der achten Auflage erschien, und von einem Mitgliede der heiligen Congregation der Ablässe zu Rom verfaßt und von dieser Congregation selbst gutgeheißen ist.

Ordens-Kalender.

Januar.

Den 1. St. Hieronymus zu Ankona, führte 24 Jahre ein strenges Leben, und leuchtet nach dem Tode mit Wunderzeichen, † 1506.

2. St. Gualterus von Marzo, ein Stifter der Eremiten. St. Hieronymus, starb selig 1424.

3. St. Bartholomäus Baro von Rom; wurde 1223 von unserm heil. Vater Franziskus selbst in den dritten Orden aufgenommen, und leuchtet mit Wunderzeichen.

4. Die ehrwürdige Euphrosina von Burgo, Wittwe; ein Vorbild aller klösterlichen Tugenden; starb selig 1485.

5. St. Hortulana zu Spoleto, Mutter der heiligen Jungfrau und Mutter Klara; sie war erstlich dritten Ordens, und starb heilig 1229 in dem Orden St. Klara ihrer Tochter.

6. Die ehrwürdige Anna Straub zu Lenzfried im Allgäu; starb im Rufe der Heiligkeit 1586.

7. St. Katharina, Königin von England, ein ächter Spiegel der Geduld, starb heilig 1535.

8. St. Ranutius de St. Michaele zu Fulgin, richtete drei Spitäler auf für die Armen 1347.

Den 9. St. Benvenuta von Ankona, Wittwe; war eine gütige Mutter gegen die mindern Brüder, und ihre Almosen wurden von Gott mit Wunderzeichen beehrt, 1300.

10. St. Elenora von St. Johann zu Granada in Spanien, Aebtissin dritten Ordens, betrachtete stets das Leiden Christi und starb selig 1563.

11. Der gottselige Guido de Monte S. Gregorii zu Caula in Frankreich, stiftete den Orden der Liebe de St. Maria, welchen Bonifacius VIII. 1296 bestätigte.

12. Die ehrwürdige Jungfrau Sabina Beurer zu Ingolstadt, starb voll der Tugenden und guten Werke 1575.

13. Die ehrwürdige Theresia Sanchez, Wittwe zu Villanova, erbaute ein Kloster dritten Ordens und lebte darin in großer Bußfertigkeit, 1503.

14. Die ehrwürdige Klosterfrau Anastasia Dabertshofer zu Memmingen im Allgäu, starb in höchster Beständigkeit im katholischen Glauben 1542.

15. St. Jakobus a Castro plebis, des dritten Ordens Priester und Martyrer, 1304.

16. Das Fest der HH. Bernardi und seiner Gesellen, Erz-Martyrer des ersten Ordens St. Franzisci 1220, wird herrlich begangen.

17. St. Robertus, König in Sicilien und Jerusalem, von großer Demuth und Liebe zu den Armen, 1309.

18. Die gottselige Gabriela zu Burgund, ein Spiegel aller Zucht und jungfräulicher Reinigkeit.

19. Der gottselige Josephus von Avola, ein ächter Bußspiegel, gab nach dem Tode einen lieblichen Geruch von sich.

20. Die gottselige Anna, Infantin von Spanien, Königs Ludwigs XIII. in Frankreich Ehegemahlin, von größter Demuth, 1644.

Den 21. St. Luzia von Venedig, Wittwe, leuchtet mit Wunderzeichen, 1355.

22. Die gottselige Clara von Arminio, Wittwe, eines strengen Bußlebens, 1300.

23. Der gottselige Antonius von Forest, ein großer Büßer, 1626.

24. Die gottselige Briolania, Jungfrau, that viele Wunderzeichen und starb zu Lissabon 1623.

25. St. Paula Gambara, Gräfin von Benue, war freigebig gegen die Armen, und leuchtete im Leben und nach dem Tode mit Wunderzeichen, 1545.

26. Die gottselige Jakoba Bachelier zu Desiers in Languedoc, eine Jungfrau, der Betrachtung ungemein ergeben, 1559.

27. Die gottselige Maria vom H. Geiste zu Segovien, eine Jungfrau voll des Glanzes aller Tugenden, 1498.

28. St. Constantia von Naronsa, Wittwe, wurde von St. Franziskus, indem er ihr erschien, in den Himmel berufen, sie leuchtet mit vielen Wundern, 1480.

29. Die gottselige Stupa von Fulgin, ein Spiegel großer Buße und Andacht, 1405.

30. Das Fest der seligen Hiazintha von Mariskotti, einer Jungfrau von großer Strenge und Bußfertigkeit, 1640.

31. Das Fest der seligen Ludovika Albertonia, einer römischen Wittwe, 1533.

Februar.

Den 1. Die selige Viridiana, Jungfrau des dritten Ordens, starb knieend mit ausgestreckten Händen, 1242.

2. Die gottselige Maria Alvarez, sammt ihren zwei Töchtern mit inbrünstiger Liebe Gottes begabt, 1551.

Den 3. St. Johanna von Valois, Königin in Frankreich, eine Jungfrau im Ehestande, und Stifterin eines neuen Ordens von den zehn Tugenden der Mutter Gottes.

4. Das Fest des heiligen Josephus von Leonissa, Kapuziners; eifrigen Missionärs und sehr strengen Ordensmannes, 1612. Deßgleichen die gottselige Domna, Jungfrau, leuchtete mit Wunderzeichen und starb selig 1535.

5. Das Fest des seligen Petrus Baptista und seiner 23 Gesellen, nämlich sechs vom Orden der mindern Brüder, und siebzehn Tertiarier, Martyrer in Japan, 1597.

6. St. Antonius von Urban, im Leben und Tode mit Wunderzeichen leuchtend, 1438.

7. Das Fest des seligen Antonius von Stronconino, des ersten Ordens St. Franzisci.

8. Jacoba de septem Soliis, römische Wittwe, von dem heiligen Franziskus selbst in den dritten Orden aufgenommen; sie starb heilig 1239.

9. St. Matthäus de Ruheis, zu Rom gleichfalls von dem heiligen Franziskus selbst in den dritten Orden aufgenommen; war eine große Zierde desselben, und starb heilig 1271.

10. Die gottselige Jungfrau Agatha, Gräfin zu Koblenz, fleißig im Gebet und bei der Arbeit, 1519.

11. Die ehrwürdige Schwester Ottilia Wittmann, starb im hohen Alter im Kloster Lenzfried im Allgäu, schaute, wenn gleich leiblich blind, in trostreichen Erscheinungen das Kindlein Jesus, 1583.

12. St. Pascalina, Jungfrau und Jüngerin der seligen Angela von Fuligno; leuchtet mit Wunderzeichen, 1313.

13. Das Fest der seligen Angela von Fuligno, Wittwe; lebte zwölf Jahre vom hochwürdigen Gute, ohne andere leibliche Speise, 1309.

Den 14. Die gottselige Pudentiana Zagnoni, Jungfrau zu Bologna; von großer Bußfertigkeit, 1608.

15. Das Fest der Erhebung des hl. Antonius von Padua, dessen Zunge noch unverwesen ist.

16. Die gottselige Hieronyma von Messina, Wittwe; sie empfing besonders die heilige Kommunion mit größter Andacht, 1590.

17. Die gottselige Herzogin von Bayern, Kunegundis, führte ein bußfertiges Leben in dem Kloster Bittrich zu München, 1520.

18. St. Margaretha von Piaza in Sizilien, that große Wunder und trug eine besondere Andacht zu dem süßen Namen Jesu; ihr Leib ist unverwesen, 1610.

19. Das Fest des hl. Konrad von Piacenza, bei dessen Tode die Glocken von selbst geläutet, 1351.

20. Die ehrwürdige Anna Maria Prock, Klosterfrau zu Memmingen, hat viele lutherische Mägdlein zum katholischen Glauben bekehrt, 1647.

21. St. Ottilia von Belgre, Jungfrau, baute ein Kloster der mindern Brüder zu Metz, und ist nach 460 Jahren unverwesen gefunden worden.

22. Die gottselige Gilla zu Touron in Frankreich, starb selig im Rufe der Heiligkeit.

23. Das Fest der heil. Margaritha von Cortona, eines ächten Bußspiegels, 1297.

24. St. Angela de Disenzano, anfangs vom dritten Orden, dann Stifterin desjenigen der Ursulinerinnen, 1540.

25. St. Erich, Königssohn von Dänemark, lebte heilig und starb selig, 1415.

26. Die gottselige Margaretha von Piacenza, führte ein strenges Leben im dritten Orden.

27. Der gottselige Jakobus von Bourbon, königl. Prinz, fastete, wachte und betete viel, um's Jahr 1398.

28. V. P. Jakobus Neel in der Normandie, Priester, S. S. Theol. Doct., ein großer Bußprediger, 1662.

Den 29. (Im Schaltjahre) die ehrwürdige Anna von Arievallo in Spanien; sie lebte um 1500, wurde über 100 Jahre alt und war von wunderbarlicher Geduld, voll des Gebetes und Abbruches, so wie der Liebe zum Nächsten. Sonst ist ihr Gedächtnißtag den 25. Hornung.

März.

Den 1. St. Tobia, Wittwe, Blutsverwandte des heiligen Bernardinus von Siena; ihre Seele wurde von den Engeln in den Himmel getragen, 1400.

2. Die ehrwürdige Beatrix Hermosillia, Klosterfrau, wurde von ihrem Schutzengel getröstet, 1405.

3. St. Bonovita, Beichtiger, machte viele Kranke durch das heilige Kreuz gesund, 1375.

4. Die gottselige Jungfrau Franziska von Eugubio, folgte dem heil. Vater Franziskus möglichst nach und gab in Hungersnoth große Almosen, welche ihr von Gott wunderbar sind vergolten worden, 1225.

5. Der heil. Johann Joseph vom Kreuz, des ersten heiligen Ordens, gestorben zu Neapel 1734, von Papst Gregor XVI. heilig gesprochen den 26. Mai 1839. Ebenso wird heute das Andenken gefeiert an die ehrwürdige Anna Maria Deller, Klosterfrau zu München, eine große Verehrerin des hl. Namens Jesus, 1649.

6. Das Fest der seligen Coleta, Jungfrau, anfangs des dritten Ordens, sodann Reformirerin der Clarisserinnen; von großer Heiligkeit, 1447.

7. Die gottsel. Margaritha de la Place, von großer Abstinenz; leuchtete mit Wunderzeichen, 1560.

8. Die ehrwürdige Gregoria Romer, ein Spiegel eines vollkommenen Gehorsams, 1603.

9. Das Fest der hl. Franziska Romana, Wittwe, anfangs des dritten Ordens, dann selbst Stifterin eines neuen, unter der Regel St. Benedikt, 1440.

Den 10. Die gottselige Christina von heil. Kreuz, Jungfrau, Liebhaberin der Einsamkeit; sie hatte viele Gemeinschaft mit den heil. Engeln, 1360.

11. Das Fest der heil. Katharina von Bononien, Ordens St. Klara, 1363. Ihr Leib ist noch unverwesen.

12. Die gottselige Apollonia zu Bononien, Wittwe, eine Liebhaberin der Armen; starb selig 1550.

13. Das Fest der heil. Rosa von Viterbo, Jungfrau; sie wirkte viele Wunder, und ihr Leib ist noch unverwesen, 1258.

14. Das Fest der Erhebung des heil. Bonaventura, Kardinals und Kirchenlehrers, aus dem ersten Orden St. Franzisci.

15. Die ehrwürdige Sanchezia de Villanova; dem heil. Gebete und Bußwerken stets ergeben, 1551.

16. Die gottselige Jungfrau Pierona; sie liebte die Einsamkeit und Betrachtung, und leuchtete auch mit Wunderzeichen, 1472.

17. Die gottselige Wittwe Katharina Madonia, von großer Strenge und Geduld, 1658.

18. Die gottselige Jungfrau Margaritha von Falkenberg, schlug alle Heirathen ab aus Liebe zu Gott und der Jungfrauschaft, 1311.

19. St. Jutta, Jungfrau, der heiligen Mutter Elisabeth Kammerdienerin und Nachfolgerin in allem Guten, 1252.

20. Die gottselige Maria Sanktia, von höchster Demuth und Geduld; leuchtete auch mit Wunderzeichen, 1520.

21. Die ehrw. Franziska a sancta Cruce; von großem Verstande und eines beschaulichen Lebens, 1574.

22. Das Fest des heil. Benvenutus, Bischofs und Beichtigers des ersten Ordens St. Franzisci.

23. Die gottselige Jungfrau Elisabeth von Panormo, starb jung in ihrer Unschuld, 1224.

Den 24. Die gottselige Maria Ortega, war den göttlichen Betrachtungen ganz ergeben.

25. Die gottselige Archangela Tardera; sie empfing die Wundmale Jesu an ihrem Leibe, lag 26 Jahre krank und starb heilig, 1590.

26. Die ehrwürdige Johanna Lopez, Klosterfrau, sehr geduldig in ihrer 36jährigen Krankheit, 1505.

27. St. Matthäus de Rotela, Einsiedler im Welschland, wegen seiner Wunderzeichen hoch verehrt.

28. Die gottselige Maria von Silli, Gräfin, von einer großen Andacht und Liebe zu der Mutter Gottes, 1413.

29. St. Raymundus Lullus, Martyrer, bekehrte 70 Weltweise, und wurde von den Türken gemartert, 1315.

30. Die gottselige Jungfrau Giomena, lebte in äußerster Armuth und starb heilig, 1600.

31. Der gottselige Petrus, Einsiedler, übte sich in vielen Betrachtungen und strengem Bußleben, 1387.

April.

Den 1. St. Petrus, ein Römer, wurde von den Türken mit zwei mindern Brüdern gemartert, im Jahre 1358.

2. Der gottselige Guilielmus, aus Sizilien. Wegen seiner Wunderzeichen begehen die Sizilianer sein Fest, 1350.

3. Die sel. Klara Martinez, Wittwe, führte ein wunderbar frommes Leben, und that Wunderzeichen.

4. Der gottselige Antonius de Puteo, ein Verachter seiner selbst und der weltlichen Eitelkeiten, 1540.

5. Die ehrwürdige Elisabeth von Rath, Klosterfrau, ein Vorbild in den Tugenden.

6. St. Johannes, Einsiedler, er starb knieend, und wegen seiner Wunderzeichen wird sein Fest jährlich zu Massach gehalten, 1399.

Den 7. Die gottselige Klara Elisabeth, Gräfin von Wanderscheid, war 40 Jahre in größter Geduld krank, 1688.

8. Die gottselige Luzia von den Engeln, machte mit dem heiligen Kreuzzeichen Viele gesund, und starb heilig, 1622.

9. St. Maria von Portugal, ward zu Jerusalem wegen des katholischen Glaubens von den Türken verbrannt, 1575.

10. V. P. Jakobus Oldus von Lodi, Priester; von vielem Fasten und Bußwerken, und leuchtete auch mit Wunderzeichen, 1404.

11. Die ehrwürdige Maria Pannalosa, Klosterfrau, überwand standhaft die Versuchungen des bösen Feindes, 1514.

12. Die ehrwürdige Anna Maria von Saal, zu Trier an der Mosel; war eine sehr bußfertige Klosterfrau, 1655.

13. Die gottselige Maria vom Kreuz, Jungfrau, hatte viele Offenbarungen von Gott, und starb in der Unschuld, 1635.

14. St. Pica, Mutter unsers heil. Vaters Franziskus, wurde von ihm in den dritten heil. Orden aufgenommen und starb heilig.

15. Das Fest des seligen Luchesius, des ersten, welchen der heil. Vater Franziskus in den dritten Orden aufgenommen; er war sehr freigebig gegen die Armen und Kranken, 1242.

16. Der gottselige Johann von Ypern, ein Wundarzt, war sammt seiner Hausfrau ungemein barmherzig gegen die Armen, 1473.

17. Die ehrwürdige Maria Gonsalvo de Fonte, eine Klosterfrau von großer Andacht und Vollkommenheit, 1525.

18. Die Erhebung der Mutter Elisabeth, Königin aus Ungarn. Ist Ablaß zu gewinnen.

Den 19. Die gottselige Jungfrau Clara von Catanea, eine Verächterin alles Zeitlichen und Liebhaberin der Armuth, 1617.

20. Die ehrwürdige Maria Evangelista, eine Klosterfrau, von bündigem Gehorsame, 1360.

21. Der gottselige Demetrius, Beichtiger und Einsiedler, lebte 40 Jahre in der Einöde in höchster Strenge, 1490.

22. Der gottselige Joanellus, Einsiedler, führte ein mehr englisches als menschliches Leben, 1297.

23. Die gottselige Johanna von Signia, eine Jungfrau; machte ein todtes Kind wieder lebendig, 1350.

24. St. Joanninus, Beichtiger in Umbrien; wird allda als ein Patron gegen die Pest angerufen — wie auch das Fest des heil. Fidelis, Kapuziners, welcher um des Glaubens willen 1622 in Bündten grausam gemartert wurde.

25. Die gottselige Jungfrau Franziska von der Verklärung Christi, war eine Verächterin aller weltlichen Eitelkeiten, 1627.

26. Die gottselige Konstantia, Königin von Aragonien und Mutter der Elisabeth in Portugal, sowie auch der Armen, 1310.

27. Die Erhebung des heil. Paschalis Baylon, des ersten Ordens St. Franzisci.

28. Das Fest der Erhebung des heiligen Petrus von Alcantara, gleichfalls des ersten Ordens St. Franzisci.

29. Die gottselige Judith von Sangershausen in Hessen, war eine Mutter der Armen und leuchtete mit Wunderzeichen, 1264.

30. St. Elisabetha Pontia, Wittwe, führte mit ihren zwei Töchtern ein heiliges Leben und stiftete ein Kloster, 1520.

Mai.

Den 1. Der gottselige Einsiedler Ubaldus, bei dessen Tod Engel die Glocken geläutet, 1301.

2. Die ehrwürdige Euphrasia Rodriguez, eine Klosterfrau, betrachtete stets das Leiden Christi, 1560.

3. St. Johanna von Kreuz, Jungfrau; leuchtete mit Wunderzeichen, 1534.

4. Die gottselige Maria Franziska Mayer zu Reutberg, war eines sehr heiligen Wandels, 1619.

5. Die gottseligen Johanna und Katharina von Scharpfenthal, waren sehr freigebig gegen die Kirchen, 1430.

6. St. Bella IV. König von Ungarn, Bruder der heil. Elisabeth, war von Herzen demüthig, 1275.

7. Der gottselige Bonaventura, that viel Wunderzeichen, und starb selig, 1627.

8. Die gottselige Jungfrau Benedikta Nastasi in Sizilien, war von großer Vollkommenheit und starb heilig, 1648.

9. Die gottselige Jungfrau Franziska de Rive, vertrieb die bösen Geister aus den Besessenen, 1524.

10. Die ehrwürdige Klosterfrau Olalia Gomesia in Spanien, betrachtete stets das Leiden Christi, 1533.

11. Der gottsel. Gerardis de Villanova, durch dessen Gürtel noch täglich Kranke gesund werden, 1277.

12. Die ehrwürdige Klosterfrau Maria Gometia, welche niemals eine Todsünde begangen hatte, 1500.

13. Das Fest des heil. Petrus Regalatus, Beichtiger, aus dem ersten Orden des heil. Franziskus, 1456.

14. Die ehrwürdige Klara Nidhard, Klosterfrau zu Kisselech in Schwaben, hatte eine inbrünstige Andacht zu dem Hochwürdigsten Gute, 1516.

15. St. Antonius aus Ungarn; sein Leib ist zu Fuligno noch unverwesen, 1608. Wie auch das

Fest der Erhebung des heil. Bernardinus von Siena.

Den 16. Die gottselige Katharina von Lopez, Wittwe, stiftete ein Spital, Kirche und Kloster.

17. Das Fest des hl. Paschalis Baylon, Beichtiger, aus dem ersten Orden St. Franzisci, 1592.

18. Das Fest des heil. Felix, Kapuziner-Bruders, welcher zu Rom 40 Jahre Sammler war, und mit großen Wunderthaten leuchtete, 1587.

19. Die gottselige Johanna von St. Maria zu Florenz führte ein heiliges Leben, 1260.

20. Das Fest des heiligen Bernardinus von Siena, Beichtigers aus dem ersten Orden St. Franzisci, 1444.

21. Der gottselige Dominikus de Terris, entbrannte von göttlicher Liebe und that Wunderzeichen, 1520.

22. Die gottselige Isentrudis von Gutta, der heiligen Mutter Elisabeth Lehrjüngerin, die ihr in allen Tugenden nachfolgte, 1229.

23. V. P. Johannes Ludovicus Schlein, Priester zu Köln, führte ein gottseliges Leben, 1516.

24. Der gottselige Rostagnus, seinen Tod offenbarte ihm Gott, 1282.

25. Das Fest der Erhebung unsers heiligen Vaters Franziskus.

26. Die ehrwürdige Klosterfrau Violata von Corduba, stiftete ein Kloster dritten Ordens, und lebte darin in aller Tugend, 1576.

27. Die ehrwürdige Klosterfrau Magdalena Constantia zu Neapel, war königliche Almosengeberin und that Wunderzeichen, 1345.

28. Die gottselige Johanna, Königin von Castilien, stiftete viele Kirchen, Klöster und Spitäler, 1381.

29. Das Fest der seligen Humiliana, eine Wittwe, reich an Verdiensten der Tugend; sie starb selig 1246.

Den 30. Die gottselige Jungfrau Maria Mugnus, ein ächter Spiegel der Buße, sie starb selig, 1533.

31. Der gottselige Don Johannes Ferdinandus von Velasko, fürstlicher Prinz in Castilien; er trug das Kleid des dritten Ordens öffentlich, und war voll tiefer Demuth.

Juni.

Den 1. Der gottselige Pilingotus zu Urbino, ein Verächter der Welt; übte großen Abbruch, 1304.

2. Die ehrwürdige Klosterfrau Elisabetha Vertugo zu Areval, ein Beispiel der Demuth, 1530.

3. Die gottselige Jungfrau Elisabetha Veralta zu Segau, ganz in Gottes Willen ergeben, 1518.

4. Die gottselige Jungfrau Koleta, König Rudolphs I. Tochter, starb heilig, 1278.

5. Die gottselige Maria Isabella, Wittwe; war fürstlichen Geschlechtes, und übte strenge Buße, 1630.

6. Bartholomäus Kardinalis, Domherr zu Compostel; sein Leib ist noch unverwesen, 1241.

7. Die ehrwürdige Klosterfrau Agnes von Cuba, eine besondere Verehrerin der Mutter Gottes, 1449.

8. Die ehrwürdige Klosterfrau Maria Gonzales von Veaz, hielt alle Regeln und fastete streng, 1577.

9. St. Gabriela von Perugia in Umbrien, betrachtete stets die himmlischen Dinge.

10. Die ehrwürdige Klosterfrau Margaritha von Boppard, beständig in Tugendübungen, 1559.

11. Der gottselige Achatius, ein Knabe in Flandern; er starb in seiner Unschuld selig, 1220.

12. Das Fest des seligen Guidonis, Beichtigers des dritten Ordens St. Franzisci, 1250.

13. Das Fest des heil. Antonius von Padua; 1231, wird sehr herrlich mit Oktav und vollkommenem Ablaß gehalten.

Den 14. St. Casimirus V., König in Polen, ein Vater und Beschützer der mindern Brüder, 1492.

15. Die ehrw. Agnes von Terro, fürstl. Braut, verachtete das Hofleben und ging in ein Kloster, 1500.

16. Der gottselige Johannes von Ravenna, Beichtiger, leuchtete im Leben und nach dem Tode mit Wunderzeichen, 1223.

17. Der gottselige Leonardus Gallicus zu Panormo, von herrlichen Tugenden, er starb selig, 1634.

18. Das Fest der Erhebung des hl. Grafen Elzearius.

19. St. Michaelina von Pisaro, Wittwe, von Christo zu seiner Braut angenommen, 1356.

20. Die gottselige Cäcilia Castella Johanelli, des Papstes Innocenz XI. Mutters-Schwester; sie übte sich in den Werken der Barmherzigkeit, und starb selig, 1644.

21. Die ehrwürdige Klosterfrau Magdalena Lutz zu Klosterbeuern in Schwaben; unüberwindlich in ihrer jungfräulichen Reinigkeit, 1633.

22. Der gottselige Jakobus de Villanova, ein Einsiedler, wegen seiner großen Liebe zu Gott ein irdischer Seraph.

23. Der gottselige Lancellotus Dezius, von ungemeiner Gelehrsamkeit und voll des Seeleneifers.

24. Der gottselige Petrus zu Urbino, unterwies fleißig die Kinder im Glauben und in den Tugenden, 1415.

25. St. Johannes Niger, wurde nebst fünf mindern Brüdern wegen des katholischen Glaubens von den Sarazenen gemartert.

26. Die ehrwürdige Klosterfrau Seraphica, zu Barcelona, führte ein heiliges Leben.

27. Das Fest des seligen Benvenuti von Eugubio, aus dem ersten Orden St. Franzisci, 1232.

Den 28. Die gottselige Jungfrau Aloysia Burgotta zu Paris, hatte viele göttliche Erscheinungen, 1466.

29. Die gottselige Urraca Rodriguez, Wittwe, war von großer Gottesfurcht, 1491.

30. St. Rolandus, Graf von Chiusi; er wurde von dem heil. Franziskus selbst in den dritten Orden aufgenommen, sowie von ihm der Heilige auch den Berg Alberno um's Jahr 1213 geschenkt erhielt.

Juli.

Den 1. Die ehrwürdige Klosterfrau Franziska zu Hagenau, ein Beispiel der Andacht, 1675.

2. St. Mirus; laut seines Namens in allem wundersam, und ein Patron in großer Trockene und Hitze.

3. Der gottselige Karolus I., König in Ungarn, ein Bruder des heil. Ludovikus, Bischofs zu Tolosa.

4. St. Cornelius wurde mit vielen mindern Brüdern um des Glaubens Christi wegen zu Gorcum gemartert, 1572.

5. Die gottselige Maria Suarez, Herzogin aus Spanien, leuchtete mit Wunderzeichen, 1507.

6. Die gottselige Jungfrau Henrika Bernhardi, hatte eine besondere Liebe und Andacht zu ihrem heiligen Schutzengel.

7. Die ehrwürdige Klosterfrau Onuphria, eine Jüngerin der seligen Angela von Fuligno, 1430.

8. Das Fest der hl. Elisabeth, Königin von Portugal, 1336.

9. Das Fest der seligen Gorkomienser Märtyrer, aus dem ersten Orden St. Franzisci, 1592.

10. St. Elisabeth, Erz-Herzogin von Oesterreich, eine Mutter der Armen und Kranken, 1592.

11. St. Bonitius zu Vollaterris, hatte große Gemeinschaft mit seinem Schutzengel und that Wunderzeichen.

Den 12. Die ehrw. Klosterfrau Lucidia von Rom, großen Verstandes und hoher Vollkommenheit, 1440.
13. Die gottselige Jungfrau Klara von Fuligno; ihr ist der heil. Vater Franziskus oft erschienen, 1500.
14. Das Fest des hl. seraphischen Kirchenlehrers, Bischofs und Kardinals Bonaventura, wird herrlich mit Oktav gehalten, 1247.
15. Der ehrwürdige Frater Jeremias Combertengo, führte ein strenges Leben, 1513.
16. St. Adriano de Cortona, leibliche Schwester der seligen Margaretha von Cortona; sie starb nach Gewinnung des Ablasses Portiunkula zu Assisi 1292, und fuhr ohne Fegfeuer in den Himmel.
17. Der gottselige Martolensius, Schüler des heiligen Franziskus; er war von größter Demuth und starb 1221.
18. Die gottselige Maria, Kaisers Alexius zu Konstantinopel Tochter und Königin in Ungarn; starb heilig 1275.
19. Die ehrwürdige Klara Franziska von Bisanz, stiftete zwei Klöster des dritten Ordens, 1627.
20. Der gottselige Philippus III., König in Spanien, nahm demüthig den dritten Orden an, 1621.
21. Der ehrwürdige Raymundus Lachan zu Tolosa, reich an Tugenden und Verdiensten.
22. Der ehrwürdige Johannes von Spe, bekehrte viele Tausend Indianer zum wahren Glauben, 1640.
23. Der gottselige Philippus Dulcertus, Einsiedler; ein Spiegel der wahren Buße, 1554.
24. Das Fest des heil. Franziskus Solani, Indianer-Apostels, aus dem ersten Orden St. Franzisci, 1613.
25. Der ehrwürdige Petrus von Ferro, ein Ueberwinder seiner Freunde in Annehmung des dritten Ordens; er starb selig 1595.

Den 26. St. Agnes Castanea aus Spanien, Wittwe; übte große Buße und wartete den Kranken, 1634.

27. Das Fest der seligen Kunegundis, Jungfrau, aus dem Orden der heil. Klara, 1292.

28. St. Sancia, Königin zu Neapel und Sizilien, Gemahlin Robert I., beide dritten Ordens; stiftete viele Klöster für die mindern Brüder und Clarissinnen, und wurde von Gott mit Wunderzeichen geziert, 1345.

29. Die ehrwürdige Ursula Ziegler, Klosterfrau zu Mindelheim, widersetzte sich dem Lutherthume, 1588.

30. Die gottselige Maria Theresia, Königin in Frankreich, trug große Sorge für die mindern Brüder im heiligen Lande, damit sie bei dem heil. Grabe erhalten würden.

31. St. Aemiliana in Italien, war den Werken der Barmherzigkeit und Liebe des Nächsten ergeben.

August.

Den 1. Die gottselige Magdalena von Baillet, eine Verächterin der Weltpracht, Hoheit und Wollüste, 1657.

2. Das Fest Portiunkula; an demselben ist so oft vollkommener Ablaß zu gewinnen, und zwar einmal für sich, die übrigen Male aber für die armen Seelen im Fegfeuer, als oft man nach verrichteter Beicht und Kommunion eine Kirche der mindern Brüder besucht, und nach der Meinung der katholischen Kirche betet.

3. St. Hieremias de Como, Priester, ein großer Liebhaber der Mutter Gottes; er starb selig, und sein Leib ist noch unverwesen, 1513.

4. Das Fest des heiligen Dominikus, Stifter des Prediger-Ordens; wird mit einer Oktav von uns mindern Brüdern begangen, zum Gedächtnisse der Liebe, welche die heil. Väter Franziskus und Dominikus mit einander auf Erden gepflogen.

Den 5. St. Bona Donna, Gemahlin des seligen Luchesius, beide die ersten, welche von dem hl. Vater Franziskus in den dritten Orden aufgenommen wurden, 1221.

6. Die gottselige Magdalena Bataglica, Jungfrau in Sizilien; konnte durchaus nicht zur Heirath bewogen werden und starb selig 1651.

7. St. Richardus, Bischof zu Fossambrone in Umbrien; ein Vater der Armen, Wittwen und Waisen, 1242.

8. Die ehrwürdige Klosterfrau Felizitas zu Fuligno; vortrefflich in Verachtung ihrer selbst, 1470.

9. St. Joannes von Urbino; durch seine Fürbitte wurden Kranke gesund und Blinde sehend; er starb selig 1438.

10. Die ehrwürdige Maria à Plagis, Klosterfrau in Portugal, war eines willigen Gehorsams.

11. Das Fest der heiligen dörnern Krone Christi, welche durch den heil. Ludovikus IX. und die selige Blanka aus Frankreich von den Türken erhalten und nach Paris gebracht wurde.

12. Das Fest der heil. Jungfrau und Mutter Clara, Anfängerin der Clarissinnen; wird herrlich mit Oktav begangen.

13. V. P. Vincentius Mussartus, Priester, predigte mit großem Seeleneifer und schrieb viele schöne Bücher.

14. Die ehrw. Klosterfrau Katharina zu Ulmet in Spanien, liebte die Armuth aufs höchste, 1494.

15. V. P. Ludovikus de Monte, Priester; durch sein Gebet erledigte er das ganze Land Catana von Hungersnoth.

16. Das Fest des heil. Rochus, Beichtigers und Pestpatrons, 1327.

17. Die gottselige Maria, Ehegemahlin des Kaisers Maximilian II., führte über 20 Jahre im dritten Orden ein heiliges Leben, und starb selig 1603.

Den 18. Das Fest der sel. Clara de Monte Falcone; ihr Herz war mit den Werkzeugen des Leidens Christi geziert, und sie starb heilig 1308.

19. Das Fest des heil. Ludovikus, Bischofs zu Tolosa, ersten Ordens St. Franzisci, 1297.

20. Die ehrw. Klosterfrau Regina Bayer zu Memmingen im Allgäu, hatte einen prophetischen Geist, 1633.

21. Der gottsel. Karl II., König in Sizilien, Vater des obgedachten hl. Bischofs Ludovikus, starb selig 1309.

22. Die ehrw. Klosterfrau Anna zu Leutkirch im Allgäu; ein herrliches Beispiel der Unschuld, 1480.

23. Der gottselige Gualterus, Bischof zu Tarvis, bekehrte mit Predigten viele zur Buße, 1244.

24. Die gottselige Margaretha von Luxemburg, eine Jungfrau von großer Buße und Andacht; sie starb selig 1621.

25. Das Fest des heil. Ludovikus, Königs in Frankreich, Titular-Patron des dritten Ordens in Bayern, 1270.

26. Die ehrw. Klosterfrau Johanna de JESU, Stifterin der Pönitenten-Rekollektinen, 1648.

27. Die ehrw. Klosterfrau Katharina Siber zu Lenzfried, verehrte besonders die heil. Engel, 1605.

28. V. P. Ludovikus Collon, Priester und der heil. Schrift Doktor, verwendete 60,000 Gulden auf Kirchen und Kapellen, 1649.

29. Die gottselige Maria Consalva zu Toledo, führte ein englisches Leben, 1525.

30. Der gottselige Nicoluzius von Siena, ein Vater der Witwen und Waisen, 1289.

31. Die gottselige Klosterfrau Anna Maria Heim zu Klosterbeuern im Allgäu, eine ächte Bewahrerin ihrer Jungfrauschaft, 1633.

September.

Den 1. Das Fest der seligen Isabella, aus dem Orden der heil. Clara, eine Schwester des heil. Ludovikus, Königs in Frankreich, 1269.

2. Die gottselige Beatrix a St. Francisco, Wittwe, schlug eine vornehme Heirath aus und baute ein Kloster, 1566.

3. Die gottsel. Johanna Godoya, Jungfrau; ihr erschien der heil. Vater Franziskus u. tröstete sie, 1622.

4. Das Fest der Erhebung der heil. Jungfrau Rosa von Viterbo.

5. Die ehrw. Klosterfrau Baptiste von Plazenz; sie war von großer Bescheidenheit und ihr Leib ist noch unverwesen, 1515.

6. Die gottsel. Johanna de Monte Falcone; hatte göttliche Erscheinungen, und starb selig 1308.

7. Die ehrwürdige Klosterfrau Aldonea Pandovia in Spanien; eine große Dienerin Gottes, 1566.

8. Die ehrw. Katharina von Diameli in Castilien, Stifterin ihres Klosters, dritten Ordens, 1573.

9. Der gotts. Franziskus II., Herzog von Bretagne; trug das Kleid des dritten Ordens öffentlich, 1488.

10. Die HH. Leo und Luzius, nach Bekehrung vieler Heiden zu Nagasaki um Christi willen gemartert und lebendig verbrannt.

11. Die ehrwürdige Magdalena von Rottenburg, Wittwe im Kloster zu München, von tiefster Demuth und von großer Buße, 1534.

12. Der ehrw. Alexander von Perus, der heil. Schrift Doktor und ein großer Seeleneiferer, 1242.

13. Die heil. Jungfrau Veronika Juliani, Kapuzinerin zu Citta di Castello, gest. 9. Juli 1727, heilig gesprochen von Papst Gregor XVI. am 26. Mai 1839. Ebenso die gottselige Margaretha von Plantea; sie machte einen Blinden sehend, und starb heilig 1560.

Den 14. Die gottselige Gertrud Campere zu Rivalle; von einer besondern Liebe und Andacht zum Hochwürdigsten Gute, 1678.

15. Der gottſ. Thomasius von Fuligno, Einsiedler; war demüthig vom Herzen und predigte Buße, 1363.

16. Die gottſ. Margaritha, Herzogin aus Lothringen, diente den Armen und Kranken in den Spitälern.

17. Das Fest der Eindrückung der heil. fünf Wundmale in den Leib unsers heil. Vaters Franziskus. Vollkommener Ablaß.

18. Der heil. Joseph von Cupertino, aus dem ersten heil. Orden, gest. 1663; ebenso das Gedächtniß des gottseligen Carolus Benetanus, Einsiedler; dessen Heiligkeit Gott mit Wundern geziert.

19. Der gottſ. Didakus Signora aus Sizilien; leuchtete mit allerlei Tugenden und Wundern, 1612.

20. Die gottſ. Gilla von Cortona, Jungfrau und Jüngerin der heil. Margaritha von Cortona, 1297.

21. Die gottselige Maria Carnimela in Sizilien, Wittwe; eines strengen Bußlebens, 1616.

22. Die gottſ. Maria Anna von Bergen in Henegau; von großer Geduld in vielen Krankheiten, 1692.

23. V. P. Friederikus Schenk von Nydegghen, Priester; ein großer Gutthäter der Ordensgeistlichen, der Kirchen, Spitäler und Armen, 1654.

24. Der gottſ. Franziskus von Ypern, Philosophus; ein besonderer Beobachter seiner Regel, 1689.

25. Das Fest des heil. Pacifikus von St. Severin, aus dem ersten hl. Orden, gest. 1721, heil. gesprochen von Papst Gregor XVI. am 26. Mai 1839. Zugleich das Andenken an die ehrwürdige Isabella a S. Maria zu Ypern, Vorsteherin im Kloster des dritten Ordens, von tiefster Demuth, 1687.

26. Das Fest der seligen Luzia von Calagirone in Sizilien, 1400.

Den 27. Die ehrw. Klosterfrau Maria Scherer im Kloster Bittrich in München; sie wurde in ihrer Krankheit vom Jesu-Kindlein getröstet, 1628.

28. Die ehrw. Anna Maria, Klosterfrau zu Trier, gar mitleidig und mild gegen Andere, 1656.

29. Die gottselige Maria Monacha zu Alcazar; von großer Tugend, und starb selig 1537.

30. Die ehrwürdige Sancta, Klosterfrau zu Alcazar; durch sie wirkte Gott viele Wunder, 1550.

Oktober.

Den 1. Der ehrwürdige Alanus von Lohene, Priester; Verschmäher großer Ehren und Würden, 1628.

2. Die ehrwürdige Bernardina von Rath zu Baez in Spanien; eine liebreiche Vorsteherin, 1560.

3. Das Fest der Erhebung der hl. Mutter Clara, so wie auch die Vigil von dem Feste des hl. Vaters Franziskus.

4. Das Fest unsers englischen Vaters Franziskus, 1226; wird herrlichst begangen mit großer Oktav und vollkommenem Ablaß.

5. Die gotts. Martha Marina in Sizilien, Wittwe; nahm zur Herberge die Armen und Fremdlinge auf, 1657.

6. St. Edmundus de Garanns, Erz-Bischof zu Armachan in Irland; wurde um Christi Glaubens willen von den Ketzern mit einer Lanze durchstochen und gemartert, 1598. Auch fällt heute noch ein das Fest der seligen Jungfrau Maria Franziska von den fünf Wunden Jesu Christi, Klosterfrau des dritten Ordens, gest. zu Neapel den 6. Oktober 1791, selig gesprochen vom Papst Gregor XVI. am 12. November 1843.

7. St. Franziskus Lichus von Pisauro, baute drei Kapellen sammt einem Spitale, und leuchtete mit Wunderzeichen, 1350.

Den 8. Das Fest der heil. Brigitta, Wittwe, anfangs mit ihrem fürstlichen Gemahl Ulpho des dritten Ordens, hernach Stifterin des Brigitten-Ordens. Sie hatte viele Offenbarungen vom Leiden Christi, 1323.

9. Die ehrw. Klosterfrau Helena zu Neuthurn; ein Spiegel der Geduld in den Widerwärtigkeiten, 1534.

10. Der gottsel. Haletus Robertus de Malatestis, Fürst von Rimini; ein Spiegel der Demuth, 1432.

11. Die ehrw. Klosterfrau Adelheid Schirk zu Trier; den Betrachtungen göttlicher Dinge ergeben.

12. Das Fest des seligen Seraphinus, Kapuziner-Ordens; hat mit großer Andacht, Tugenden und Wunderwerken geleuchtet, 1604.

13. Das Fest des heil. Märtyrers Danielis und seiner Gesellen, aus dem ersten Orden St. Franzisci, 1227.

14. Die gotts. Isabella, Königin in Spanien; eine Zierde des dritten Ordens um's Jahr 1400.

15. Die ehrw. Klosterfrau Brigitta Gonsalez; voll Eifer des Gebetes, 1556.

16. Die gotts. Maria Neuwagen zu Trier, Wittwe; den geistlichen Betrachtungen sehr ergeben, 1723.

17. Die gottselige Eustachia, römische Wittwe, sehr geduldig in Verfolgungen, 1486.

18. Die gottselige Anna Tolier, Wittwe zu Rohan; liebte die Armen und starb 1676.

19. Das Fest des heil. Petrus von Alcantara, aus dem ersten Orden des heil. Franziskus, 1562.

20. Das Fest des heil. Grafen Elzearius (Eleazarus); ein Spiegel der Tugend, 1323.

21. Der gottselige Wilhelm von Retti in Sizilien; theilte seine Güter unter die Armen, 1315.

22. Die ehrwürdige Franziska de Ripa, eine stete Verächterin der Welteitelkeit, 1534.

Den 23. Das Fest des heil. Johannes Capistranus, aus dem ersten Orden St. Franzisci, 1456.
24. Das Fest des Erzengels Raphael, an welchem unser hl. Vater seine heilige Profession Gott abgelegt, wie denn auch alle Kinder des hl. Vaters heute ihre Profession zu erneuern pflegen.
25. Die gottselige Katharina, Königin von Bosnien; sehr geduldig in Widerwärtigkeiten, 1478.
26. Die gottf. Eleonora Margaritha Bruneau, Wittwe; eine Verächterin aller eitlen Gesellschaft und Gespräche, 1699.
27. Das Fest des heil. Ivo, Priesters, Doktors der Rechte und Advokaten der Armen, 1303.
28. Die ehrw. Jungfrau Bernardina von Hohenberg, stiftete ein Kloster des dritten Ordens, 1520.
29. Die gottselige Dulzelina, Jungfrau zu Marseille; führte ein sehr bußfertiges Leben, 1282.
30. Drei selige indianische Jünglinge, Tertianer, wurden mit dem seligen P. Joh. Gallerus, mindern Brüderordens, um Christi willen gemartert, 1541.
31. St. Theresia Henriguez in Spanien, eine Mutter der Armen; machte einen Todten lebendig, 1429.

November.

Den 1. Die gottf. Nunzia, Wittwe zu Neapel; theilte ihre Güter unter die Armen und lebte selbst arm, 1596.
2. Die gottf. Margaritha, Wittwe des Herzogs von Alexicon; trug des dritten Ordens Habit öffentlich und betrachtete emsig das Leiden Christi, 1521.
3. St. Johannes Greto, Ritter; wurde von dem heil. Vater Franziskus in den dritten Orden aufgenommen, gab reiches Almosen und lag dem Gebete und Fasten ob.
4. Die gottf. Jungfr. Ludovika von St. Philippo in Sizilien; betrachtete stets das Leiden Christi, 1640.

Den 5. Die ehrwürdige Klosterfrau Maria Franziska von St. Anna; war von einer großen Demuth und Sanftmuth, 1540.

6. Die ehrwürdige Klosterfrau Maria vom Kreuz; geduldig in den größten Schmerzen, 1645.

7. Die gottſ. Maria Ruez in Alcazar in Spanien: eine Jungfrau, groß in der Betrachtung, 1486.

8. St. Garſenda, Wittwe und Blutsverwandte des Grafen Elzearius; starb ſelig 1320.

9. Der gottſelige Johannes Garidius; einer großen Demuth und strengen Lebens.

10. Die ehrwürdige Agnes Baſſara, Klosterfrau zu Fuligno; von vollkommenem Gehorſame, 1568.

11. Die gottſelige Johanna, Gräfin von Luxemburg; eine demüthige Tochter St. Franzisci, 1404.

12. Das Fest des hl. Didakus, ersten Ordens St. Franzisci, 1463; wird herrlich begangen mit vollkommenem Ablaß.

13. St. Ludovikus Baba; wurde in Japan um des Glaubens willen verbrannt, 1624.

14. Das Fest der Erhebung des heil. Ludovikus, Biſchofs zu Toloſa, aus dem ersten Orden St. Franzisci.

15. St. Franziskus Catanius, Einſiedler; lebte auf dem Berge Alverno, und starb ſelig 1434.

16. Die gottſelige Ludovika Romana; von ungemeiner Demuth und Verachtung ihrer ſelbſt.

17. Das Fest der ſel. Jungfr. Salomea, Herzogin in Polen, des Ordens St. Clara, 1268.

18. Die ehrwürdige Klosterfrau Maria a JESU in Spanien; ein Spiegel des Gehorſams, 1549.

19. Das Fest der heiligen Mutter Eliſabeth, Königstochter von Ungarn, Landgräfin in Thüringen, 1231; wird von den Tertiariern als vornehmes Fest mit ganzer Oktav und vollkommenem Ablaß begangen.

Den 20. Die ehrwürdige Klosterfrau Smaragda zu Catania, starb selig 1404.
21. Der gottselige Lopezius de Zabatha, Graf von Walthern; ein großer Spiegel, 1687.
22. Die gottf. Jungfrau Maria Menodora Schwering; eines bußfertigen Lebens, 1587.
23. Die ehrwürdige Klosterfrau Elisabeth von Osorio; ging Anderen in Bußwerken vor, 1550.
24. St. Albertus, Graf von Spitzenberg; empfing von dem heil. Vater Franziskus das Kleid des dritten Ordens.
25. St. Vitalis von Assisi; lebte strenge in einer Einöde und leuchtete mit vielen Wunderzeichen, 1460.
26. Das Fest der seligen Delphina, Ehegemahlin des heil. Grafen Elzearius; blieb allzeit eine Jungfrau, 1360.
27. St. Johannes de Burgo in Irland; ein Märtyrer wegen des katholischen Glaubens, 1610.
28. Das Fest des hl. Jakobus von Marchia; aus dem ersten Orden St. Franzisci, 1476; ist vollkommener Ablaß zu gewinnen.
29. Das Fest aller Heiligen sämmtlicher drei Orden unsers hl. Vaters Franziskus; wird herrlich begangen und ist vollkommener Ablaß; jedoch nur für diejenigen, welche ihre heilige Profession erneuern.
30. St. Blanka, Königin in Frankreich und Mutter des hl. Königs Ludwig, leuchtete mit Wundern, 1253.

Dezember.

Den 1. St. Innozentia Riccia in Sizilien, Jungfrau; ein Bußspiegel und mit Wundern leuchtend, 1624.
2. Die gottselige Anna Maria Riccia, von englischer Reinigkeit, 1621.
3. Die gottf. Seraphina Riccia; schlug alle Heirathen aus Liebe Christi, ihres Bräutigams, aus.

Den 4. St. Beatrix Veniera, Jungfrau; verschied heilig unter Erscheinung Christi des Herrn, 1509.

5. Der gottf. Petrus Tezellanus, wurde oft verzuckt und mit einem himmlischen Glanze umgeben, 1289.

6. Die ehrw. Klosterfrau Clara von Bagni, wurde mit Christo durch einen Ring vermählt, 1472.

7. Die gottf. Isabella Clara Eugenia, Erzherz. von Oesterreich; ein Spiegel der Vollkommenheit, 1633.

8. Das Fest der unbefleckten Empfängniß der allerseligsten Jungfrau und Mutter Gottes Maria; wird herrlichst als das Schutzfest von dem ganzen Orden der mindern Brüder mit Oktav und vollkommenem Ablaß gehalten.

9. Die gottselige Jungfrau Margaritha Angelona, theilte ihre Güter den Armen aus und lebte von ihrer Handarbeit; sie starb selig 1600.

10. Die ehrwürdige Klosterfrau Hosilina zu Memmingen, Vorsteherin; widersetzte sich mit den Ihrigen beständig dem Lutherthume.

11. Die gottselige Isabella Sanchez, Wittwe; lebte streng und war freigebig gegen die Armen und Fremdlinge, 1515.

12. V. P. Bartholus von St. Geminian, Priester; beherbergte Christum selbst in der Gestalt eines Armen.

13. Der gottselige Antonius de septem castris; lebte zu Kelheim in einem Felsen, 1460.

14. Der gottselige Julianus Donatus; von englischer Keuschheit, 1580.

15. Die gottf. Agnes Leiter, Jungfrau zu Kieselegg im Allgäu; ihre Jungfrauschaft wurde von der Mutter Gottes beschützt, 1658.

16. Die gottf. Jungfrau Paula von Fuligno; diente Gott in der Einfalt des Herzens, 1488.

17. Die gottf. Elisabetha vom Kreuz zu Villanova; von großer Geduld in dreißigjähriger Krankheit.

Den 18. Die gottſ. Anna von Oeſterreich, Ehegemahlin Kaiſ. Mathias; ein Spiegel der Heiligkeit, 1618.

19. Die gottſ. Beatrix von Raſconien, Gräfin und Wittwe; verachtete alle Hoheit und Wollüſte, 1490.

20. Die ehrwürdige Kloſterfrau Katharina Nadler zu München; eine große Verehrerin der Mutter Gottes, 1606.

21. Die gottſeligen Ferdinand, Herzog von Mantua, Karl, Herzog von Nervis und Alphons Alternius, Graf; haben im dritten Orden des hl. Franziskus Profeſſion gemacht, und zur Beſchützung der katholiſchen Kirche einen neuen Ritterorden geſtiftet, welchen Urban VIII. beſtätigte.

22. Die gottſelige Clara Malvinda, eine im Betrachten wohlgeübte Jungfrau in Italien, 1589.

23. Die gottſelige Jungfrau Johanna de Sylva, groß in der Abtödtung ihres Leibes, 1617.

24. St. Angelina Corbaria, Gräfin von Termis, Jungfrau; führte unzählige Jungfrauen zum dritten Orden, und war auch die Anfängerin der Klauſur des dritten Ordens, 1435.

25. Das Feſt der gnadenreichen Geburt Jeſu Chriſti; wird im ganzen Orden auf das herrlichſte gefeiert; indem überdieß der heilige Vater Franziskus, um die Menſchen zur Verehrung dieſes Geheimniſſes aufzumuntern, die erſte Krippe erbaut hat.

26. Die gottſelige Katharina, Herzogin von Mailand, eine beſondere Verehrerin des heil. Vaters Franziskus.

27. St. St. Petrus Xendai und Thomas Sakulara; wurden zu Nangaſaki um des Glaubens willen enthauptet.

28. Die gottſelige Anna von Medina in Spanien; ein Bußſpiegel, 1602.

Den 29. Die gottselige Elisabeth von Polen, Königin in Ungarn, Witwe; baute den mindern Brüdern viele Kirchen und Klöster, 1381.

30. Die gotts. Maria Gonzaga, Herzogin von Mantua, Wittwe; ein Spiegel der Frömmigkeit, 1660.

31. Der hochwürdige Ferdinand von Alzebedo, Erzbischof zu Burgos; trug den aschgrauen Habit des dritten Ordens St. Franzisci öffentlich und beförderte diesen Orden durch sein ganzes Erzbisthum.

Anmerkung.

Alle in diesem Kalender verzeichneten Tertiarier beiderlei Geschlechts sind, sammt der Beschreibung ihres Lebens, zu finden in dem Menologio S. P. Francisci, Auctore R. P. Fortunato Hueber; in dem seraphischen Firmament R. P. Hermani Born, Ord. Frat. Min. S. P. Francisci Recoll. SS. Theol. Lect. Jubil.; in der Chronik der Orden St. Franzisci Auctore R. P. Bernardo Sannig; in dem mindern Orden=Martyrologio und in andern bewährten Scribenten des seraphischen Ordens S. Francisci. Ferners seraphischer Sternenhimmel, oder Leben und Tugenden der Heiligen aus dem dritten Orden, herausgegeben von Michael Sintzel, München 1846, verlegt auf Kosten der Mitglieder des dritten Ordens.

Aufnahme und Profeß-Ablegung im dritten Orden.

---

1. Einkleidung.

Will Jemand aus göttlicher Einsprechung im dritten
n sein Heil befördern, so überlege man:
nicht bloß die Vortheile, sondern auch die in denselben zu beobachtenden Vorschriften. Man durchlese

darum vorher das Regelbüchlein und prüfe sich, ob man die Regel und alle Vorschriften beobachten wolle; denn in den Orden eingekleidet und demselben einverleibt zu sein, ohne auch nach dessen Regel und Vorschriften zu leben, wäre von keinem Nutzen und Gott auch nicht wohlgefällig. Hat man alsdann — nicht bei solchen, die vom dritten Orden wenig oder gar nichts wissen oder schiefe Ansichten haben, sondern bei seinem Beichtvater und beim Regel-Pater oder P. Präses Rath eingeholt, so gehe man

2. zum P. Präses in ein Kloster des ersten Ordens des heiligen Franziskus, und bitte demüthig um die Aufnahme, dieser wird nach dem als wahrhaft erkannten Berufe, sobald er noch zuvor den hochw. Herrn Minister und die Herren Discreten soviel möglich über die Aufnahme in Kenntniß gesetzt hat, den Tag der Einkleidung bestimmen. An diesem verrichte man dann eine reumüthige Beicht, und wenn es nöthig ist, eine Generalbeicht, und gehe mit Andacht zur heiligen Kommunion.

3. Hierauf erscheine man an dem bestimmten Orte zur festgesetzten Zeit, versehen mit einem aschgrauen Skapuliere, welches beiläufig eine halbe Elle lang sein soll, dann einem Strickgürtel, Wachskerze und einem Kreuze [1]). Das geweihte Skapulier wird angelegt zum Zeichen, daß man als ein neuer Mensch bußfertig leben soll; der Gürtel diene zur beständigen Erinnerung an die Bande und das Leiden Christi, das man vorzüglich zu betrachten und zu verehren hat; das Kreuz wird in die rechte Hand gegeben, zum

---

1) Man kann dieses Alles bei dem Sakristan oder in der Sakristei der Ordenskirche haben.

Zeichen, daß man nunmehr Christo nachfolgen und sein Kreuz tragen soll; in die linke Hand aber die brennende Kerze, zum Zeichen, daß man von nun an ein Kind des Lichtes sein und Andern mit guten Werken vorleuchten solle.

4. Vor dem Altare angelangt, wo die Einkleidung vorgenommen wird, erneuere man nochmal die Meinung: aus reiner Liebe zu Gott diesen heiligen Orden anzunehmen, um nämlich das Heil seiner Seele desto sicherer zu befördern, vollkommene Buße zu wirken, und der Tugend nachzuleben.

Hierauf gibt der Regel-Pater mit Chorrock und Stole oder auch ein anderer Pater mit seiner Erlaubniß dem Einzukleidenden mit dem Weihwasser den priesterlichen Segen, und betet dann Folgendes, gegen den Altar gewendet [1]:

℣. Adjutorium nostrum in nomine Domini,
℟. Qui fecit coelum et terram.
℣. Sit nomen Domini benedictum,
℟. Ex hoc nunc et usque in saeculum!
℣. Domine exaudi orationem meam,
℟. Et clamor meus ad te veniat.
℣. Dominus vobiscum,
℟. Et cum spiritu tuo.

---

1) V. Unsere Hilfe kommt von dem Herrn.
R. Der Himmel und Erde gemacht hat.
V. Der Name des Herrn sei gebenedeit.
R. Von nun an bis in Ewigkeit.
V. Herr, erhöre mein Gebet.
R. Und mein Rufen komme zu dir.
V. Der Herr sei mit euch.
R. Und mit deinem Geiste.

Lasset uns beten.

Allmächtiger, ewiger Gott! der du aus der dir eigenen Güte und durch den Tod deines eingebornen Sohnes, unsers Herrn Jesu Christi, die gesunkene Welt mitleidsvoll hast erneuern wollen,

Oremus.

Omnipotens sempiterne Deus! qui propter tuam solitam bonitatem et per mortem unigeniti Filii tui, Domini nostri Jesu Christi, mundum fractum restaurare misericorditer dignatus es, ut a morte perpetua nos liberes et ad gaudia perducas Paradisi; respice, humiliter quaesumus, pietatis tuae oculo praesentem devotam familiam tuam, hic hodie in tuo nomine congregatam, cujus famulus tuus B. Franciscus, ut tibi augeatur credentium numerus, exstitit Institutor, ut eam supra firmam petram, quae Christus est, taliter semper confirmes, quod ab omnibus turbationibus mundi, carnis et diaboli sit secura et incedens per tuorum semitam mandatorum, post ergastulum praesentis vitae, meritis acerbissimae passionis Filii tui ei immaculatae ejus Matris semper Virginis Mariae ac ejusdem S. P. N. Francisci tuorumque omnium Sanctorum gaudia vera possideat. Qui vivis et regnas in saecula etc.

Hierauf gibt er ihm das Kreuz in die rechte Hand und spricht [1]):

Qui vult venire post me, abneget semetipsum, tollat crucem suam et sequatur me.

---

damit du uns von dem ewigen Tode befreiest und zu den ewigen Freuden des Paradieses führest; blicke, wir bitten demüthig, auf diese gegenwärtige, andächtige Gemeinde, die sich heute in deinem Namen versammelt und welche dein Diener, der heil. Franziskus gestiftet hat, damit die Anzahl deiner Gläubigen vermehrt werde, mit dem Auge deiner Barmherzigkeit herab, auf daß du sie auf dem festen Felsen, welcher Christus ist, immer so befestigest, daß sie von allen Versuchungen der Welt, des Fleisches und des Teufels sicher sei, und den Weg deiner Gebote wandelnd nach dem Gefängnisse des gegenwärtigen Lebens durch die Verdienste des bittersten Leidens deines Sohnes und seiner unbefleckten und allzeit jungfräulichen Mutter Maria und unsers heil. Vaters Franziskus und aller deiner Heiligen die wahren Freuden erlangen möge. Der du lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

1) „Wer mir nachkommen will, der verläugne sich selbst, nehme sein Kreuz auf sich und folge mir.“

In die linke Hand gibt er die brennende Kerze mit den Worten [1]:

Sit lucerna ardens in manibus tuis, ut abjicias opera tenebrarum et induaris arma lucis, in nomine Patris et Filii et Spiritus sancti. Amen.

Nach diesem fährt er fort zu sprechen [2]:

Veni serve Dei (veni sponsa Christi) accipe coronam, quam tibi Dominus praeparavit in aeternum.

℟. Regnum mundi et omnem ornatum saeculi contempsi propter amorem Domini mei Jesu Christi, quem vidi, quem amavi, in quem credidi, quem dilexi.

R. Eructavit cor meum verbum bonum, dico opera mea Regi, quem vidi, quem amavi, in quem credidi, quem dilexi.

Sind mehrere einzukleiden, so wird dieses auf gesagte Weise bei einer jeden Person insbesondere gesprochen

Hierauf fragt er den Einzukleidenden:

Was ist Ihr Begehren?

Der Einzukleidende antwortet:

Ehrwürdiger Vater, ich begehre um der Liebe Gottes und unsers Herrn Jesu Christi willen das

---

1) Sie sei in deinen Händen eine brennende Lampe, auf daß du ablegest die Werke der Finsterniß und anziehest die Waffen des Lichtes, im Namen Gottes des Vaters, des Sohnes und des heil. Geistes. Amen.

2) Komm Diener Gottes (Braut Christi), empfange die Krone, welche dir der Herr für ewig zubereitet hat.

R. Ich habe das Reich der Welt und alle ihre Pracht verachtet wegen der Liebe zu meinem Herrn Jesus Christus, den ich sehe, den ich liebe, an den ich glaube, den ich über Alles schätze.

R. Mein Herz hat ein gutes Wort gesprochen, ich weihe meine Werke dem Könige, den ich sehe, den ich liebe, an den ich glaube, den ich über Alles schätze.

Probekleid des dritten Ordens des heiligen Franziskus, damit ich Gott desto besser durch Haltung der Regel und der heiligen Gebote Gottes dienen könne.

Der Priester wendet sich hierauf zum Altare, und betet knieend folgende

Litanei.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser!
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme Dich unser!
Heilige Maria, Königin aller Heiligen, bitt für uns!
Heilige Maria ohne Makel der Erbsünde empfangen, bitt für uns!
Heilige Maria, gnadenreiche Patronin der drei Orden, des heiligen Franziskus, bitt für uns!
Heiliger Michael, treuer Beschirmer dieser Versammlung, bitt für uns!
Alle heiligen Engel und Erzengel, bittet für uns!
Heiliger Joseph, bitt für uns!
Alle heiligen Patriarchen und Propheten, bittet für uns!
Heiliger Petrus, bitt für uns!
Heiliger Paulus, bitt für uns!
Alle heiligen Apostel und Evangelisten, bittet für uns!

Heiliger Franziskus, großer Patriarch der Armen,
Heiliger Franziskus, von Gott erleuchteter Prophet,
Heiliger Franziskus, du apostolischer Mann,
Heiliger Bernardus,
Heiliger Petrus,
Heiliger Accursius,
Heiliger Adjutus,
Heiliger Otto,
Heiliger Daniel,
Heiliger Angelus,
Heiliger Samuel,
Heiliger Leo,
Heiliger Donulus,
Heiliger Hugolinus,
Heiliger Nikolaus,
Heiliger Fidelis,
} Bitt für uns!

Alle heiligen Martyrer, bittet für uns!

Heiliger Bonaventura,
Heiliger Ludovikus,
Heiliger Benvenutus,
Heiliger Antonius von Padua,
Heiliger Bernhardinus von Siena,
Heiliger Johannes Capistranus,
Heiliger Petrus von Alcantara,
Heiliger Josephus von Leonissa,
Heiliger Franziskus Solanus,
Heiliger Didakus,
Heiliger Paschalis,
Heiliger Benediktus von St. Philadelpho,
Heiliger Felix,
Heiliger König Ludovikus, Titularpatron unsers dritten heiligen Ordens,
} Bitt für uns!

Heiliger Ivo,
Heiliger König Ferdinandus,
Heiliger Rochus,
Heiliger Conradus von Piacenza,
Heiliger Elzearius,
Heiliger Jakobus von Marchia,
Heiliger Pacifikus von St. Severino,
Heiliger Josephus von Kreuz,

} Bitt für uns!

Alle heiligen Lehrer, bittet für uns!
Alle heiligen Bischöfe und Bekenner, bittet für uns!
Alle heiligen Mönche und Einsiedler, bittet für uns!
Heilige Clara,
Heilige Elisabetha, Königin von Ungarn,
Heilige Elisabetha, Königin von Portugal,
Heilige Rosa von Viterbo,
Heilige Margaritha von Cortona,
Heilige Katharina von Bononien,
Heilige Hedwig, Königin von Polen,
Heilige Franziska Romana,
Heilige Brigitta,
Heilige Agnes von Assisi,
Heilige Coleta,
Heilige Hyacintha,
Heilige Angela Mericia,

} Bitt für uns!

Alle heiligen Jungfrauen und Wittwen, bittet für uns!
Alle Heiligen der drei Orden des heiligen Franziskus, bittet für uns!
Alle Heiligen Gottes, bittet für uns!
Sei uns gnädig, verschone uns, o Herr!
Sei uns gnädig, erhöre uns, o Herr!
Von allem Uebel, erlöse uns, o Herr!
Von den Nachstellungen des bösen Feindes, erlöse uns, o Herr!

Von aller Unreinigkeit des Leibes und der Seele,
Von dem gähen und unversehenen bösen Tode,
Von der ewigen Verdammniß,
Durch das Geheimniß Deiner heiligen Menschwerdung,
Durch dein heiliges Leben und bitteres Leiden und Sterben,
Durch die Fürbitte der unbefleckten, seligsten Jungfrau Maria,
Durch die Verdienste des heiligen seraphischen Vaters Franziskus und aller Heiligen, Seligen und Auserwählten aus seinen dreifachen Orden,

} Erlöse uns, o Herr!

Wir arme Sünder, wir bitten Dich, erhöre uns!
Daß Du uns den Frieden und die Ruhe unsers Herzens verleihen wollest,
Daß Du diese Deine Diener und Dienerinnen in wahrer Reinigkeit der Seele und Bußfertigkeit verharren machest,
Daß Du ihnen die Tugend der wahren Demuth und des Gehorsames verleihen wollest,
Daß Du sie in Deinem göttlichen Dienste stärken und erhalten wollest,
Daß Du in ihnen den Glauben, die Hoffnung und Liebe Gottes vermehren wollest,
Daß Du allen Abgestorbenen die ewige Ruhe verleihen wollest,

} Wir bitten Dich, erhöre uns!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt; verschone uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt; erhöre uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt; erbarme Dich unser, o Herr!
Christe, höre uns!

Christe, erhöre uns!
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Vater unser ꝛc.

Wird die Litanei ausgelassen, was namentlich dann geschieht, wenn sie unmittelbar zuvor bei der allgemeinen Versammlung gesprochen worden war, so betet der Priester sogleich: 1)

Kyrie eleison. Christe eleison. Kyrie eleison.
Pater noster etc.
V. Et ne nos inducas in tentationem,
R. Sed libera nos a malo.
V. Salvum fac servum tuum (ancillam tuam),
R. Deus meus sperantem in te.
V. Mitte ei Domine auxilium de Sancto,
R. Et de Sion tuere eum (eam).
V. Nihil proficiat inimicus in eo (ea),
R. Et Filius iniquitatis non apponat nocere ei.
V. Esto ei Domine turris fortitudinis,
R. A facie inimici.
V. Domine exaudi orationem meam.
R. Et clamor meus ad te veniat.
V. Dominus vobiscum,
R. Et cum spiritu tuo.

---

1) Herr, erbarme dich unser; Christe, erbarme dich unser; Herr, erbarme dich unser. Vater unser u. s. w.

V. Mache selig deinen Diener (deine Dienerin). R. Der (die) auf dich hoffet, mein Gott! V. Sende ihm (ihr) Hilfe von deinem Heiligthume. R. Und von Sion aus beschütze ihn (sie). V. Nichts vermöge der Feind wider ihn (sie). R. Und der Sohn der Bosheit schade ihm (ihr) nicht. V. Sei ihm (ihr), Herr! ein starker Thurm. R. Vor dem Angesichte seines (ihres) Feindes. V. Herr, erhöre mein Gebet. R. Und mein Rufen komme zu dir. V. Der Herr sei mit euch. R. Und mit deinem Geiste.

Oremus.

Deus, qui per coaeternum tibi filium cuncta creasti, quique hunc mundum peccatis inveteratum, per mysterium Incarnationis divinae, renovare dignatus es: te supplices exoramus, ut ejusdem filii tui Domini Jesu Christi clementia super hunc famulum tuum (hanc famulam tuam) respicere digneris, quatenus Spiritu mentis suae renovatus (renovata) veterem hominem cum actibus suis exuat et novum, qui secundum Deum creatus est, induere mereatur, per Christum Dominum nostrum. Amen.

Nach diesem Gebet steht der Pater Präses auf und weiht den Habit, sei es nun bloß ein Skapulier oder auch ein förmliches Kleid [1]).

V. Adjutorium nostrum in nomine Domini,
R. Qui fecit coelum et terram.
V. Sit nomen Domini benedictum,
R. Ex hoc nunc et usque in saeculum!
V. Domine exaudi orationem meam,
R. Et clamor meus ad te veniat!
V. Dominus vobiscum,
R. Et cum spiritu tuo.

Lasset uns beten.

O Gott, der du durch deinen eingebornen gleich ewigen Sohn Alles erschaffen, und diese in Sünden versunkene Welt durch das Geheimniß der göttlichen Menschwerdung hast erneuern wollen, wir bitten dich demüthig, daß du durch die Güte eben dieses deines Sohnes, unsers Herrn Jesu Christi, auf diesen deinen Diener (diese deine Dienerin) gnädig herabsehen und verleihen wollest, daß er (sie) im Geiste erneuert den alten sündhaften Menschen aus und einen neuen, der nach dem Herzen Gottes geschaffen ist, anzuziehen verdiene. Durch Christum, unsern Herr. Amen.

1) V. Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn. R. Der Himmel und Erde gemacht hat. V. Der Name des Herrn sei gebenedeit. R. Von nun an bis in Ewigkeit. V. Herr! erhöre mein Gebet. R. Und mein Rufen komme zu dir. V. Der Herr sei mit euch. R. Und mit deinem Geiste.

Oremus.

Domine Jesu Christe, qui tegumen nostrae mortalitatis induere dignatus es, quique gloriosum Confessorem tuum Beatum Patrem Franciscum tres Ordines instituere salubriter inspirasti ac per operis tui Vicarios, summos Ecclesiae tuae Pontifices, ipsos approbare fecisti: immensam clementiae tuae largitatem suppliciter exoramus, ut haec indumenta, quae idem beatus Franciscus ad innocentiae, mortificationis, et honestatis indicium ac pro valida contra saeculum, carnem et daemones armatura, commilitones suos fratres de poenitentia in tertio Ordine portare decrevit, ita bene † dicere et sancti † ficare digneris, ut hic famulus tuus (haec famula tua) ea devote suscipiens te intra se taliter induat, ut sicut honestam humilemque vitam indumenta ipsa praetendunt, etiam quolibet vitio, te adjuvante, subacto veraciter corde, ore ac opere vivere mereatur et a te nullis unquam tentationibus separetur. Qui vivis et regnas in saecula saeculorum. Amen.

Lasset uns beten.

O Herr Jesu Christe, der du dich gewürdiget, die Hülle unserer Sterblichkeit anzunehmen, und deinem glorwürdigen Bekenner, dem hl. Vater Franziskus, eingegeben hast, daß er zum Heile der Menschen drei Orden stifte, und der du durch die Stellvertreter deines Werkes, die Oberhirten der Kirche, selbe hast bestätigen lassen: wir flehen demüthig deine unermeßliche freigebige Milde an, du wollest diese Kleider, welche derselbe hl. Franziskus zum Zeichen der Unschuld, Abtödtung und Ehrbarkeit und zu einer starken Waffe wider die Welt, das Fleisch und die Teufel, seinen Mitstreitern, den Brüdern von der Buße im dritten Orden, zu tragen vorgeschrieben, so segnen und heiligen, daß dieser dein Diener (diese deine Dienerin) dieselben andächtig empfangen und dich innerlich so anziehen möge, daß er (sie), gleichwie die Kleider selbst ein ehrbares und demüthiges Leben an den Tag legen, durch deinen Beistand auch jede Sünde meiden, im Herzen, in Wort und That fromm zu leben verdienen und von dir durch keine Anfechtung je getrennt werden möge; der du lebest und regierest u. s. f.

(Darauf weiht er den Gürtel [1]).

Deus, qui, ut servum redimeres, filium tuum per manus impiorum ligari voluisti: bene † dic, quaesumus, cingulum istud (cingula ista) et praesta, ut famulus tuus (famula tua), qui eo velut ligamine poenitentiali sui corporis cingetur, vinculorum ejusdem Domini nostri Jesu Christi perpetuo memor existat, et benedictionis tuae largitatem misericorditer consequatur. Per eundum Dominum nostrum etc. Amen.

Deinde aspergit habitum et chordam aqua benedicat.

Hierauf wendet sich der P. Präses zu dem Einzukleidenden und spricht [2]):

Exuat te Dominus veterem hominem cum actibus suis, et eripiat de corde tuo saeculi pompas, quibus abrenuntiasti, dum baptismum suscepisti.

Hierauf gibt der P. Präses oder der einkleidende Pater dem, der eingekleidet wird, das Ordens-Skapulier und den Gürtel, und spricht:

a. bei der Umgebung des Skapuliers [3]):

Inducat te Dominus indumento salutis et circumdet te vestimento justitiae. Tolle jugum Domini

---

1) O Gott! der du, um den Diener zu erlösen, deinen Sohn durch die Hände der Gottlosen hast binden lassen wollen, segne †, wir bitten dich, diesen Gürtel und gib, daß dieser dein Diener (deine Dienerin), welcher (welche) damit als mit einem Bußgürtel seines (ihres) Körpers umgeben wird, der Bande unsers Herrn Jesu Christi stets eingedenk sei und deinen Segen reichlich erlange; durch ebendenselben Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

2) Der Herr wolle dir (euch) ausziehen den alten Menschen mit seinen bösen Handlungen und wolle von deinem (euern) Herzen hinwegnehmen den Prunk der Welt, dem du (ihr) beim Empfange der Taufe schon entsagt hast (habet).

3) Der Herr wolle dich bekleiden mit dem Kleide des Heiles und dich umgeben mit dem Gewande der Gerechtigkeit. Nimm

suave super te, ut invenias requiem animae tuae. Per Christum Dominum nostrum. Amen.

b. bei der Umgebung des Gürtels [1]).

Praecingat te Dominus, charissime frater (vel charissima soror) cingulo hujus ordinis ad invocationem sanctissimi Nominis sui et B. P. N. Francisci, ut possis recordari vinculorum et passionis Domini nostri Jesu Christi et fervere ad opera poenitentiae et charitatis, qui vivit et regnat in saecula saeculorum. Amen.

Nach diesem nimmt der Eingekleidete das Kreuz wieder in die Hand, und der Vater verfügt sich in die Mitte des Altares und spricht folgendes [2]):

V. Dominus vobiscum,
R. Et cum spiritu tuo.

Oremus.

Domine Jesu Christe, qui dixisti: Jugum meum suave est, et onus meum leve; praesta quaesumus: ut famulus (famula) sic illud portare valeat in perpetuum, ut intercedente B. P. N. Francisco tuam gratiam in praesenti, et gloriam in futuro consequi mereatur; qui vivis et regnas in saeculorum. Amen.

---

also das süße Joch des Herrn auf dich, auf daß du Ruhe für deine Seele findest; durch Christum unsern Herrn. Amen.

1) Der Herr wolle dich, liebster Bruder (theuerste Schwester) umgeben mit dem Gürtel dieses Ordens durch die Anrufung seines heiligsten Namens und durch die Fürbitte unsers hl. Vaters Franziskus, damit du allzeit des Leidens unsers Herrn Jesu Christi gedenkest und eifrig seiest in den Werken der Buße und der Liebe; durch ebendenselben Jesum Christum u. s. w.

2) V. Der Herr sei mit euch. R. Und mit deinem Geiste.

Lasset uns beten.

O Herr Jesu Christe, der du gesagt hast: „Mein Joch ist süß und meine Bürde ist leicht," wir bitten dich, verleihe gnädig, daß dein Diener (deine Dienerin) dieses Joch beständig so zu tragen ver-

Hierauf betet er knieend den Hymnus [1]):

Veni Creator Spiritus
Mentes tuorum visita,
Imple superna gratia,
Quae tu creasti pectora.

Qui diceris Paraclitus,
Altissimi donum Dei,
Fons vivus, ignis, charitas,
Et spiritualis unctio.

Tu septiformis munere,
Digitus Paternae Dexterae,
Tu rite promissum Patris
Sermone ditans guttura.

Accende lumen sensibus,
Infunde amorem cordibus,
Infirma nostri corporis
Virtute firmans perpeti.

---

möge, daß er (sie) durch die Fürbitte unsers hl. Vaters Franziskus in diesem Leben deine Gnade, in dem zukünftigen aber deine Glorie zu erlangen verdiene; durch ebendenselben Jesum u. s. w.

1) Komm Schöpfer, Geist der Heiligkeit!
Mach' dir zur Wohnung uns bereit.
Komm, kehr' in unsre Herzen ein,
Die du erschufst, sie dir zu weih'n.

Des Lebens Quell, der Seelen Ruh',
Des höchsten Gottes Gab' bist du.
Du bists, der Lieb' und Licht beschert,
Und Salbung unserm Geist gewährt.

Du bists, der uns zum Guten lenkt,
Und seine sieben Gaben schenkt;
Der, uns vom Vater zugesagt,
Die Zungen Wahrheit reden macht.

Zünd an in uns dein Gnadenlicht;
Gieß Lieb' ins Herz, die ihm gebricht.
Gib unserm schwachen Körper Kraft,
Die ihm zum Wohlthun Stärke schafft.

Hostem repellas longius.
Pacemque dones protinus,
Ductore sic te praevio
Vitemus omne noxium.

Per te sciamus, da, Patrem,
Noscamus atque Filium,
Teque utriusque Spiritum
Credamus omni tempore.

Deo Patri sit gloria,
Et Filio, qui a mortuis
Surrexit, ac Paraclito,
In saeculorum saecula. Amen.

V. Emitte Spiritum tuum, et creabuntur;
R. Et renovabis faciem terrae.
V. In conceptione tua Virgo immaculata fuisti;
R. Ora pro nobis Patrem, cujus Filium peperisti.
V. Signasti, Domine, servum tuum Franciscum,
R. Signis redemptionis nostrae.

Treib fern der Feinde Macht und List,
Gib Frieden, hebe Neid und Zwist;
Sei unser Führer, laß uns treu
Dir folgen, mach uns sündenfrei.

Lehr' uns erkennen jeder Zeit
Die heiligste Dreifaltigkeit,
Den Vater, Sohn und dich, o Geist,
Der uns den Weg zum Himmel weist.

Preis sei dem Vater, der dich sandt',
Preis sei dem Sohne, der erstand!
Preis sei dir, Geist der Heiligkeit,
Von Ewigkeit zu Ewigkeit.

V. Sende deinen Geist, und sie werden erschaffen. R. Und du wirst erneuern das Antlitz der Erde. V. In deiner Empfängniß, o Jungfrau, bist du schon unbefleckt gewesen; R. Bitt für uns den Vater, dessen Sohn du geboren hast. V. Du hast bezeichnet, o Herr, deinen Diener Franziskus. R. Mit dem Zeichen

V. Ora pro nobis, B. Ludovice,
R. Ut digni efficiamur promissionibus Christe.
V. Domine exaudi orationem meam,
R. Et clamor meus ad te veniat.
V. Dominus vobiscum,
R. Et cum spiritu tuo.

Oremus.

Deus qui corda fidelium sancti Spiritus illustratione docuisti: da nobis in eodem Spiritu recta sapere, et de ejus semper consolatione gaudere.

Deus, qui per immaculatam Virginis conceptionem dignum Filio tuo habitaculum praeparasti; quaesumus: ut, qui ex morte ejusdem Filii sui praevisa eam ab omni labe praeservasti, nos quoque mundos ejus intercessione ad te pervenire concedas.

Domine Jesu Christe, qui frigescente mundo ad inflammandum corda nostra tui amoris igne in carne B. P. N. Francisci passionis tuae sacra stigmata renovasti, concede propitius: ut ejus meritis et pre-

---

unserer Erlösung, V. Bitt für uns, o hl. Ludwig! R. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi. V. Herr, erhöre mein Gebet, R. Und mein Rufen komme zu dir! V. Der Herr sei mit euch, R. Und mit deinem Geiste.

Lasset uns beten.

O Gott! der du die Herzen der Gläubigen durch Erleuchtung des hl. Geistes belehret hast, verleihe, daß wir in demselben Geiste das, was recht ist, verstehen und seines Trostes uns allzeit zu erfreuen haben.

O Gott! der du durch die unbefleckte Empfängniß der Jungfrau deinem Sohne eine würdige Wohnung vorbereitet hast, wir bitten dich, du wollest, gleichwie du sie durch den vorhergesehenen Tod deines Sohnes vor aller Makel bewahret hast, auch uns durch ihre Fürbitte mit reinem Herzen zu dir gelangen lassen.

O Gott! der du, als die Welt erkaltet war, um unsere Herzen mit dem Feuer deiner Liebe zu entflammen, an dem Leibe unsers seligen Vaters Franziskus die hl. Wundmale deines Leidens erneuert hast, gib gnädig, daß wir durch seine Verdienste und Für-

cibus crucem jugiter feramus, et dignos poenitentiae fructus faciamus.

Praesta, quaesumus, omnipotens Deus, ut, sicut B. Ludovicus Confessor tuus spretis mundi obletamentis soli regi Christo placere studuit, ita ejus oratio nos tibi reddat acceptos. Per Christum Dominum nostrum. Amen.

Hierauf wendet sich der Regel-Vater zum Ordensneuling, und gibt ihm den Segen, mit den Worten:

Benedictio Dei omnipotentis Patris et Filii et spiritus sancti descendat super vos et maneat semper. Amen.

Zuletzt wird von allen Eingekleideten der Tauf- und Zuname, das Alter, der Geburtsort und der Tag der Einkleidung in das Buch des dritten Ordens eingeschrieben.

Das Skapulier und den Gürtel nehmen sie zu sich und tragen sie unter ihren weltlichen Kleidern.

2. Die Profeß.

Nach der Einkleidung hat nun Jeder ein volles Jahr, das Noviziat- oder das Probejahr genannt, um zu bedenken und sich selber zu prüfen, ob ihm das Halten der Regel zu beschwerlich falle oder nicht. Während dieser Zeit steht es jedem frei, aus dem Orden auszutreten; meldet sich Jemand zur treffenden Zeit, den Fall einer Unmöglichkeit ausgenommen, nicht zur Profeß an, so ist dieß so viel

---

bitten das Kreuz beständig tragen und würdige Früchte der Buße wirken.

Allmächtiger Gott! wir bitten dich, verleihe gnädig, daß, gleichwie dein hl. Bekenner Ludwig bemüht war, die Welt mit ihren Freuden zu verachten und Christo, seinem Könige, allein zu gefallen, so auch uns seine Fürbitte dir wohlgefällig mache; durch Christum unsern Herrn. Amen.

als eine Erklärung, er sei ausgetreten, und er wird als kein wahres Mitglied des Ordens mehr betrachtet. Wer aber in dem heil. Orden beharren will, hat Folgendes zu bemerken:

1. er halte wo möglich wenigstens einen Monat zuvor bei dem P. Präses an, zur heil. Profeß gelassen zu werden;
2. unterziehe er sich der Prüfung, welche der P. Präses vorzunehmen hat;
3. weil auch bei der Profeß das Skapulier und der Gürtel öffentlich, wie bei der Einkleidung, angethan, so wie auch das Kreuz und die Kerze in die Hand gegeben werden, so soll der Noviz mit einem neuen Skapulier und einem Gürtel sich versehen oder die schon getragenen gebührend zubereiten;
4. endlich soll er sich dazu durch die heilige Beicht und Kommunion vorbereiten, um sich des vollkommenen Ablasses würdig und theilhaftig zu machen. Auch ist es rathsam, jedoch keine Pflicht, drei Tage vorher die geistlichen Exercitien zu machen, um mehr Eifer in sich zu erwecken. Am bestimmten Tage und zur festgesetzten Zeit begibt sich der Noviz an den ihm angewiesenen Ort, wo Alles, wie bei der Einkleidung, geschieht, bis auf die Frage des P. Präses:

Was ist Ihr Begehren?

Der Noviz oder die Novizin antwortet:

Ehrwürdiger Vater, ich begehre und bitte aus Liebe Gottes und Jesu Christi, unsers Herrn, zu der Profeß des dritten Ordens des heil. Vaters Franziskus zugelassen zu werden, damit ich desto fruchtreicher Buße wirken, mein Leben bessern und die Seligkeit sicherer erlangen möge.

Hierauf folgt, besonders wenn Mehrere anwesend sind, eine kleine Anrede, wodurch diejenigen, welche die Profeß ablegen, zum Eifer in Beobachtung der Regel und zur wahren Bußfertigkeit ermahnt werden. Nach dieser folgen die Litanei und die Gebete, wie oben Seite 97 bis 101.

Ist dieses geschehen, so gibt der P. Präses dem Novizen die Profeßformel, welche aus dem zweiten Kapitel der Regel genommen ist. Er erinnere ihn aber vorher noch, wenn es nicht schon früher geschehen ist, daß er sich durch dieses sein Versprechen zu nichts mehr verpflichte, als was andere Gläubige halten müssen; daher er nicht die Meinung haben soll, hier ein Gelübde abzulegen oder ein unbedingtes Versprechen zu machen, wie es Papst Eugen **IV**. in seiner Constitution: **Ex in juncta nobis . . .** deutlich sagt, sondern nur dasjenige Versprechen zu erneuern, welches er in der heil. Taufe gemacht hat, nämlich die Gebote Gottes zu halten. Um jedoch dieses desto leichter in's Werk zu setzen, mache er hier einfach die Meinung, so viel es seine Kräfte zulassen, die Regel zu befolgen, ohne sich übrigens im Geringsten unter irgend einer Sünde zur Beobachtung derselben verbindlich zu machen; nur wolle er sich jener Buße unterziehen, welche ihm etwa für die Uebertretungen dieser Regelvorschriften von dem Ordens-Pater, welchem er zu gehorchen Willens ist, würden auferlegt werden.

Und nun legt der Noviz, mit aufgehobenen Händen das Kreuz haltend, vor dem Pater knieend, mit lauter Stimme andächtig seine Profeß in folgender Form ab:

Ego N. N. voveo et promitto Deo omnipotenti, B. Mariae semper Virgini, seraphico Patri	Ich N. N. gelobe und verspreche Gott, dem Allmächtigen, Mariä, seiner hochwürdigen Mutter, dem

Francisco et omnibus Sanctis ac tibi Pater! toto tempore vitae meae servare omnia praecepta Dei et satisfacere pro transgressionibus contra regulam et formam vivendi tertii Ordinis, quem sanctus Franciscus instituit, et Papa Nicolaus quartus confirmavit, si ad hoc per Superiorum voluntatem requisitus fuero.

seraphischen Vater Franziskus, allen Heiligen und euch, ehrwürdiger Vater! mein Leben lang zu halten die Gebote Gottes und genug zu thun für die Uebertretungen, welche ich etwa begehen möchte wider die Regel und Lebensweise des dritten heil. Ordens, welchen der heil. Vater Franziskus eingesetzt und Papst Nikolaus der Vierte bestätigt hat, wenn ich dazu nach dem Willen der Obern aufgefordert werde.

Pater suscipiens respondet:

Et ego ex parte Dei omnipotentis, si haec observaveris, promitto tibi vitam aeternam in nomine Patris † et Filii † et Spiritus sancti †. Amen.

Der Pater Präses spricht:

Und ich an Statt Gottes des Allmächtigen, verspreche dir, wenn du dieses halten wirst, das ewige Leben im Namen Gottes des † Vaters und des Sohnes † und des heiligen Geistes †. Amen.

Hierauf wendet er sich gegen den Altar, und betet den Hymnus [1]).

---

1) Man sehe oben bei der Einkleidung Seite 106.

Veni Creator Spiritus
Mentes tuorum visita,
Imple superna gratia,
Quae tu creasti pectora.

Qui diceris Paraclitus,
Altissimi donum Dei,
Fons vivus, ignis, charitas,
Et spiritualis unctio.

Tu septiformis munere,
Digitus Paternae Dexterae,
Tu rite promissum Patris
Sermone ditans guttura.

Accende lumen sensibus,
Infunde amorem cordibus,
Infirma nostri corporis
Virtute firmans perpeti.

Hostem repellas longius.
Pacemque dones protinus,
Ductore sic te praevio
Vitemus omne noxium.

Per te sciamus, da, Patrem,
Noscamus atque Filium,
Teque utriusque Spiritum
Credamus omni tempore.

Deo Patri sit gloria,
Et Filio, qui a mortuis
Surrexit, ac Paraclito,
In saeculorum saecula. Amen.

V. Emitte Spiritum tuum, et creabuntur;
R. Et renovabis faciem terrae.
V. In conceptione tua Virgo immaculata fuisti;
R. Ora pro nobis Patrem, cujus Filium peperisti.
V. Signasti, Domine, servum tuum Franciscum,
R. Signis redemptionis nostrae.
V. Ora pro nobis, B. Ludovice,
R. Ut digni efficiamur promissionibus Christi.
V. Domine exaudi orationem meam,
R. Et clamor meus ad te veniat.
V. Dominus vobiscum,
R. Et cum spiritu tuo.

Oremus [1]).

Deus, qui corda fidelium sancti Spiritus illustratione docuisti: da nobis in eodem Spiritu recta sapere, et de ejus semper consolatione gaudere.

Deus, qui per immaculatam Virginis conceptionem dignum Filio tuo habitaculum praeparasti; quaesumus: ut, qui ex morte ejusdem Filii sui praevisa eam ab omni labe praeservasti, nos quoque mundos ejus intercessione ad te pervenire concedas.

[2]) Deus, qui ecclesiam tuam B. P. N. Francisci meritis foetu novae prolis amplificas: tribue nobis ex ejus imitatione terrena despicere et coelestium donorum semper participatione gaudere.

[3]) Praesta, quaesumus, omnipotens Deus, ut, sicut B. Ludovicus Confessor tuus spretis mundi oblectamentis soli regi Christo placere studuit, ita ejus oratio nos tibi reddat acceptos.

---

1) Siehe oben bei der Einkleidung Seite 108.

2) O Gott! der du deine Kirche durch die Verdienste unsers hl. Vaters Franziskus mit geistlicher Geburt neuer Kinder erweiterst, verleihe uns, daß wir durch seine Nachfolge das Irdische verachten und der himmlischen Gaben uns allzeit erfreuen.

3) Man sehe oben Seite 109.

[1]) Deus, quia saeculi vanitate conversos ad bravium supernae vocationis accendis, pectoribus nostris purificandis illabere et gratiam nobis, qua in te perseveremus, infunde; ut protectionis tuae muniti praesidiis, quod te donante promissimus, impleamus et professionis nostrae sectatores effecti, ad ea, quae perseverantibus in te, promittere dignatus es, pertingamus. Per Christum Dominum nostrum. Amen.

Nach diesen vollendeten Ceremonien gibt der Pater Präses den Anwesenden mit dem Weihwasser den heiligen Segen, wie oben S. 94, trägt hierauf den Namen des zur Profeß Angenommenen, das Jahr und den Tag in das hiezu bestimmte Buch ein, und gibt dem Professen ein Zeugniß.

1. Allgemeine Versammlungen.

Die heilige Regel wünscht im dreizehnten Kapitel, daß alle Brüder und Schwestern jeden Monat in ihrer Ordenskirche sich versammeln. Sie können, wenn sie gebeichtet und communicirt haben, an diesen Tagen einen vollkommenen Ablaß gewinnen. Die nähere Bestimmung dieser zwölf Versammlungstage wird dem Ermessen der Ortsobern anheimgestellt.

Sobald die bestimmte Zeit angekommen ist, geht der Regel-Pater mit der Albe und Stole (und dem Pluvial)

---

1) O Gott, der du jene, welche sich von der Eitelkeit der Welt hinweggewendet haben, entzündest, damit sie nach dem Kleinod eines höhern Berufes streben, komm in unsere Herzen, um sie zu reinigen, und gieß uns die Gnade ein, wodurch wir in dir verharren, damit wir durch die Hilfe deines Schutzes befestiget das erfüllen, was wir mit deiner Gnade versprochen haben, und als Befolger unseres Versprechens das erlangen, was du denen, welche in dir verharren, versprochen hast; durch Christum unsern Herrn. Amen.

angethan, zum Hochaltar, um das allerheiligste Sakrament des Altars entweder in der Monstranz oder im Ciborio auf den Ordensaltar zu tragen. Zur größern Feierlichkeit und zur Erweckung der Andacht begleiten dasselbe auch mit brennenden Kerzen (wenn der Raum der Kirche oder Kapelle es zuläßt) die Herren Officiales, namentlich der Herr Minister, Sekretär und die Diskreten. Nach gegebenem heiligen Segen wird dann knieend Folgendes gebetet:

Im Namen Gottes des † Vaters und des † Sohnes und des † heiligen Geistes. Amen.

Komm, heiliger Geist! erfülle die Herzen Deiner Gläubigen, und entzünde in ihnen das Feuer Deiner göttlichen Liebe.

V. O Gott! sende Deinen heiligen Geist dieser Versammlung.

R. Und erneuere das Angesicht der Erde.

Gebet.

O Gott! der Du die Herzen Deiner Gläubigen durch die Erleuchtung des heiligen Geistes gelehret hast: gib uns in demselben Geiste, was recht ist, zu verstehen und uns seiner Tröstung allezeit zu erfreuen, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!

Die Litanei wie oben S. 97 [1]).

Nach dem Vater unser folgt:

---

1) Statt dieser Litanei kann auch die weiter unten stehende von allen Heiligen aus den drei Orden des heil. Franziskus gebetet werden.

V. Bittet für uns alle Heilige aus dem dritten Orden des heiligen Franziskus.

R. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! der Du in Deinen Heiligen allezeit gelobt, geehrt und gepriesen sein willst, wir opfern Dir hiemit demüthigst auf die übergroßen Verdienste Jesu Christi, wie auch dessen unbefleckten jungfräulichen Mutter Maria und aller Heiligen, besonders aber der Heiligen aus dem dritten Orden unseres heiligen seraphischen Vaters Franziskus, durch alle diese Dich demüthig bittend, Du wollest uns Deine göttliche Gnade verleihen, auf daß wir nach ihrem heiligen Beispiele Dir, unserm Gott und Herrn, in wahrer seraphischer Liebe allezeit vollkommen dienen, würdige Früchte einer wahren Buße wirken und in Allem Deinen heiligen Willen erkennen und eifrigst vollziehen mögen, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Nach diesem Gebete legt der Officiator das Pluvial ab, und hält zur Evangelienseite eine kurze Exhortation oder auf der Kanzel eine Predigt. Nach derselben verkündet er das künftige Convent, das Hochamt und die heil. Messen und die Namen der seit dem letzten Convente aus der Versammlung verstorbenen Mitglieder. Von der Kanzel wieder beim Altar angelangt, sagt er, wenn die General-Absolution ertheilt wird, es möchten sich nun alle Mitglieder durch reumüthiges Sprechen der offenen Schuld zum Empfange

derselben vorbereiten. Der Herr Minister oder ein anderer aus den Herren Officialen betet hierauf mit lauter Stimme die offene Schuld vor, wie folgt:

Ich armer Sünder * widersage dem bösen Feinde * allen seinen Eingebungen * Rath und That * Ich glaube * an Gott den Vater * an Gott den Sohn * an Gott den heiligen Geist * ich glaube gänzlich alles * was die christkatholische Kirche * zu glauben befiehlt * mit diesem heiligen * katholischen Glauben * beichte und bekenne ich * Gott dem Allmächtigen * Maria seiner hochwürdigen Mutter * und allen lieben Heiligen * und gebe mich schuldig * daß ich von meinen Kindes-Tagen an * oft und viel gesündiget habe * mit Gedanken * Worten und Werken * wie denn solches alles * geschehen ist * heimlich oder öffentlich * wissentlich oder unwissentlich * wider die zehn Gebote * in den sieben Todsünden * an den fünf Sinnen meines Leibes * wider Gott * wider meinen Nächsten * und wider das Heil * meiner armen Seele * solche und alle meine Sünden * sind mir von Herzen leid * ich bitte darum demüthig * Dich ewig barmherzigen Gott * Du wollest mir * Deine göttliche Gnade verleihen * mein Leben fristen so lange * bis ich hier alle meine Sünden * möge beichten und büßen * Deine göttliche Huld erwerben * und nach diesem elenden Leben * die ewige Freude und Seligkeit erlangen * deßwegen klopfe ich * an mein sündiges Herz * und spreche * mit dem offenen Sünder * o Herr Gott * sei mir armen Sünder gnädig. Amen.

Darnach ertheilt der P. Präses die Generalabsolution [1]).

Miseratur vestri omnipotens Deus et dimissis peccatis vestris perducat vos ad vitam aeternam. R. Amen.

Indulgentiam, absolutionem et remissionem peccatorum vestrorum tribuat vobis omnipotens et misericors Dominus. Amen.

„Dominus noster Jesus Christus per merita suae Sacratissime Passionis vos absolvat, et gratiam suam vobis infundat. Et ego, auctoritate ipsius, et Beatorum Apostolorum Petri et Pauli, et summorum Pontificum Ordini nostro, ac vobis concessa, et mihi in hac perte commissa absolvo vos ab omni

---

1) „Es erbarme sich euer der allmächtige Gott und führe euch nach Vergebung euerer Sünden zum ewigen Leben. Amen." — „Nachlassung, Lossprechung und Verzeihung euerer Sünden verleihe euch der allmächtige und barmherzige Herr. Amen." — „Unser Herr Jesus Christus spreche euch durch die Verdienste seines hochheiligen Leidens los und gieße euch seine Gnade ein. Vermöge seiner Vollmacht aber, und vermöge der Vollmacht der seligen Apostel Petrus und Paulus, sowie der unserm Orden und euch zugestandenen und mir in diesem Punkte übertragenen Vollmacht der Päpste, spreche ich euch los von jeder Strafe des größern oder kleinern Bannes und des Interdiktes, wenn ihr etwa eine solche euch zugezogen habt, und gewähre euch wieder die Gemeinschaft der Gläubigen und die Theilnahme an den geistlichen Gütern und hochheiligen Sakramenten der Kirche. Deßgleichen spreche ich euch aus derselben Vollmacht los von allen Fehlern, die ihr gegen eure Gelöbnisse, gegen die Regel und Satzungen des Ordens, und gegen die Anordnungen und Ermahnungen der Ordensobern begangen habt, von allen vergessenen oder auch versäumten Bußwerken und von allen euern Sünden, wodurch ihr euch aus menschlicher Gebrechlichkeit, Unwissenheit oderBöswilligkeit gegen Gott und den Nächsten vergangen habt, ich gewähre euch Verzeihung aller eurer gebeichteten, unbewußten oder vergessenen Sünden, und verleihe euch vollkommenen Ablaß eurer zeitlichen Sündenstrafen, soweit sich die Binde- und Lösegewalt der Kirche erstreckt. Durch die nämliche apostolische Vollmacht ertheile ich euch den päpstlichen Segen im Namen des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen."

vinculo Excommunicationis majoris vel minoris (Suspensionis et) Interdicti, si quod forte incurristis, et restituo vos unioni et participationi Fidelium, nec non Sacrosanctis Ecclesiae Sacramentis. Item eadem auctoritate absolvo vos ab omni transgressione Votorum, et Regulae, Constitutionum, Ordinationum, et Admonitionum Majorum nostrorum, ab omnibus poenitentiis oblitis seu etiam neglectis, et ab omnibus peccatis vestris, quibus contra Deum et Proximum fragilitate humana, ignorantia vel malitia deliquistis; concedens vobis remissionem et indulgentiam Plenariam omnium peccatorum vestrorum confessorum, et etiam cunctorum, de quibus non recordamini, aut obliti fuistis, in quantum Claves Ecclesiae se extendunt, ac eadem auctoritate Apostolica Benedictionem papalem vobis impertior."

„In nomine † Patris, et † Filii, et Spiritus † Sancti. Amen."

Nach dieser ertheilten Generalabsolution, die nur viermal im Jahre öffentlich gegeben wird, oder wenn dieses nicht der Fall ist, sogleich, nachdem der Präses am Altare angelangt, spricht der hochwürdige Minister die Profeßformel vor, um sie zu erneuern, wie folgt:

Ich gelobe und verspreche Gott dem Allmächtigen * Mariä seiner hochwürdigen Mutter * dem heiligen Vater Franziskus * allen Heiligen * und euch * ehrwürdiger Vater * mein Leben lang zu halten * die Gebote Gottes * und genug zu thun * für die Uebertretungen * welche ich etwa begehen möchte * wider die Regel * und Lebensweise des dritten heiligen Ordens * welchen unser heiliger Vater Franziskus eingesetzt und Papst Nikolaus IV. bestätiget hat * wenn ich dazu * nach dem Willen der Obern * aufgefordert werde.

Der P. Präses spricht:

Un ich an Statt Gottes, des Allmächtigen, verspreche euch, wenn ihr dieses halten werdet, das ewige Leben im Namen Gottes des Vaters † und des Sohnes † und des heiligen Geistes †. Amen.

Hierauf wendet er sich zum Altar und betet knieend zur Danksagung und für die Abgestorbenen Folgendes:

Herr, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!

Vater unser ꝛc.!

V. Bekräftige, o Gott! alles das,

R. Was Du in uns gewirket hast.

V. Herr! erhöre unser Gebet,

R. Und unser Rufen gelange zu Dir.

Gebet.

Wir sagen Dir Dank, allmächtiger, ewiger Gott! für alle Deine Gnaden und Wohlthaten, die Du uns heute und sonst jemals verliehen hast, und bitten Dich zugleich demüthigst, Du wollest noch ferner Deine hilfreiche Gnade uns mittheilen, kraft der wir dasjenige, was wir zu thun erkannt haben, durch Deinen mächtigen Beistand auch im Werke selbst erfüllen mögen, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Gebet.

O Gott! der Du den Menschen Verzeihung ertheilest und ihr Heil so innig liebest; wir flehen Deine unendliche Güte an und bitten demüthig, Du wollest die Brüder und Schwestern dieser unserer Versammlung, wie auch alle unsere Anverwandten und Gutthäter, die von diesem Zeitlichen in das Ewige abgegangen sind, durch die Fürbitte der allerseligsten Jungfrau und Mutter Gottes Maria und aller Heiligen in die ewige Freude aufnehmen und zur Gesellschaft Deiner Auserwählten gelangen lassen.

Verleihe, o Gott! Du Schöpfer und Erlöser der Gläubigen, den Seelen Deiner Diener und Dienerinnen Verzeihung aller Sünden, damit sie die Nachlassung, auf die sie beständig hoffen, durch andächtige Fürbitte erlangen mögen, der Du lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

V. Herr, gib ihnen die ewige Ruhe:

R. Und das ewige Licht leuchte ihnen,

V. Lasse sie ruhen im Frieden.

R. Amen.

Nachdem diese Gebete vollendet sind, wird mit dem hochwürdigsten Gute der heilige Segen gegeben und selbes mit der gebührenden oben bezeichneten Feierlichkeit zum Choraltare zurückbegleitet.

Nach dieser heiligen Handlung entrichten die Mitglieder ihr Opfer. Sind einige da, welche einzukleiden sind, oder Profeß ablegen, so geschieht solches darnach.

2. Besondere Versammlungen.

Diese zerfallen wieder:

1. in die Versammlung, in welcher die Officialen des Ordens aufgestellt werden, und welche nur Einmal im Jahre gehalten wird, und
2. in die Versammlung der besondern Berathschlagungen dieser Officialen während eines Jahres über die wichtigen Angelegenheiten und Vorfälle des Ordens.

A. Von den Versammlungen, in welchen die Officialen aufgestellt werden.

Nach dem fünfzehnten Kapitel der Regel sind die Ordensämter nicht bleibend, sondern es soll alle Jahre eine neue Wahl vorgenommen werden. Hiezu scheint nun die füglichste Zeit die allgemeine Versammlung vor dem Feste der heiligen Jungfrau und Martyrin Katharina zu sein, weil kurz vorher gewöhnlich das Etatsjahr geschlossen wird.

Da es aber nur große Verwirrung verursachen würde, wenn alle Brüder ihre Stimmen in dieser Versammlung abgeben würden, so wird diese einige Tage vorher von den bisherigen Officialen in einer Privatversammlung vorgenommen, die Promulgation aber geschieht in der genannten allgemeinen Versammlung.

a. Die Privatversammlung.

1. Zu dieser wird vom **P.** Präses oder dem Herrn Minister im Namen der Uebrigen der **P.** Provinzial, wenn er im Orte ist, oder der Pater Guardian, eingeladen und ersucht, solche Versammlung zu gestatten, und in

selber den Vorsitz führen oder einen andern Pater delegiren zu wollen. Gewöhnlich erhält der Regel-Pater diese Delegation.

2. Sollen dazu außer dem Pegel-Pater und Minister zur Theilnahme und Abgabe ihrer Stimme eingeladen werden: der Sekretär, die Discreten und jene, welche schon Minister waren.

3. Soll der Regel-Pater vorher die zu einem Amte tauglichen Glieder anerkennen, und den Wählenden bekannt machen, welche sich die Tauglichen und jene, die sie wählen wollen, bezeichnen.

4. Wenn sie nun an dem bestimmten Tage und an dem bezeichneten Orte versammelt sind, betet der P. Präses Electionis mit ihnen vor einem auf dem Tische stehenden Kruzifix knieend das: **Veni Creator Spiritus etc.** mit den Versikeln und Orationen, wie Seite 106 und 107.

5. Hierauf setzen sich Alle nach der Ordnung und dem Range an die bestimmten Plätze. Der P. Präses Capituli hält eine kurze Anrede, worin er den Wählenden an's Herz legt, daß sie im Gewissen schuldig sind, ohne Rücksicht nur solche Officialen zu wählen, von denen sie wissen und anerkennen, daß sie die Ehre Gottes und die Aufnahme des Ordens befördern; auch ermahne er sie zum Frieden und Eintracht während dieser Wahl und zur Verschwiegenheit hierüber.

6. Hierauf werden die Stimmen von dem niedrigsten bis zum P. Präses inclusive eingesammelt, oder wenn dieses nicht füglich geschehen kann, solche mündlich vorgetragen, und zwar wird zuerst der Minister, dann der Sekretär, hierauf die Discreten, und endlich die Zelatoren ꝛc. gewählt.

7. Schreibt der Sekretär die Stimmen auf, und welcher die meisten hievon zu einem Amte hat, der ist rechtmäßig gewählt; wenn aber die Stimmen gleich sind, hat der P. Präses Capituli das **Votum decisivum** zu geben.
8. Müssen von den Discreten jederzeit zwei der frühern bleiben, damit sie die Uebrigen unterweisen können.
9. Die geschlossene Wahl unterschreiben der vorige Minister, der Sekretär und der Präses der Wahl, worauf sich Alle mit dem P. Präses niederknieen, der Folgendes betet:

Kyrie eleison. Christe eleison. Kyrie eleison. Pater noster etc.

V. Et ne nos inducas in tentationem,
R. Sed libera nos a malo.
V. Confirma hoc Deus, quod operatus es in nobis,
R. A. Templo sancto tuo, quod est in Jerusalem.
V. Domine exaudi orationem meam.
R. Et clamor meus ad te veniat.
V Dominus vobiscum,
R. Et cum spiritu tuo.

Oremus.

Praesta nobis quaesumus Domine, auxilium gratiae tuae, ut quae Te auctore agenda cognovimus, te inspirante impleamus. Agimus tibi gratias, Omnipotens Deus, pro universis beneficiis tuis, qui vivis et regnas in saecula saeculorum. Amen.

10. Bis zum Verkündigungs- und Bestätigungstage wird die Wahl gehörig zusammengeschrieben, etwa auf folgende Weise:

Im Namen der allerheiligsten Dreieinigkeit Gottes des Vaters, des Sohnes und des heiligen Gei-

stes, der jungfräulichen und unbefleckten Mutter Gottes Maria, unserer Schutzfrau und unsers heiligen seraphischen Vaters Franziskus.

Dieses ist die rechtmäßige Wahl der Herren Officialen des dritten heil. Ordens St. Francisci, von der Buße genannt, welche im Convente N. im Jahre den Tag des Monats N. durch den hochwürdigen Herrn Präses N. N., den hochwürdigen Herrn Minister N. N., wie auch in und durch die Versammlung der Herren Discreten seit der letzten rechtmäßigen Wahl vom Jahre erneuert und bereits auch bestätiget wurde.

Zum Minister wurde erwählt:

N. N.

Zum Sekretär:

N. N. (und so bei den übrigen).

Am Ende heißt es:

Alles zur größern Ehre Gottes, der göttlichen jungfräulichen Mutter Maria und zur Aufnahme des dritten heiligen Ordens und unsers heiligen seraphischen Vaters Franziskus.

Nach diesem unterschreibt sich der Präses Electionis also:

Et ego fr. N. N. (addendo, si sit Ordinarius vel delegatus) confirmo has electiones et institutiones in Nomine P. et F. et Sp. s. Amen.

b. Die Promulgations-Versammlung.

Die Verkündigung und Bestätigung genannter Wahl geschieht öffentlich in der Kirche in der oben (S. 123) genannten Versammlung auf folgende Art:

1. Es wird, wie oben bemerkt, das Venerabile auf den Ordensaltar getragen, wann es füglich geschehen kann.

2. Nach gegebenem heiligen Segen stimmt der **P.** Präses das **Veni Creator Spiritus** an, betet dasselbe, während es im Chor gesungen wird, und singt, nachdem derselbe geendet hat, die Versikeln und Orationen, wie sie oben Seite 107—109 angegeben sind.
3. Hierauf legt der **P.** Präses das Pluviale hinweg und hält am Altare auf der Evangelienseite eine zum Zwecke passende Anrede.
4. Nach dieser Anrede resigniren Alle ihre Aemter, welche solche hatten, durch Ueberreichung ihrer Amtsinsignien; nämlich der Herr Minister sein Manuale, der Sekretär sein Sigill, die übrigen ihre Ordensbüchlein in die Hände des **P.** Präses, der ihnen knieend an den Stufen des Altars alsdann im Namen aller Ordensglieder für ihre Mühe dankt. Nach diesem begeben sie sich hinweg an einen andern tauglichen Ort.
5. Hierauf liest der Regel-Pater als Ceremoniarius, wenn er nicht selbst als Präses delegirt ist, die neue Wahl vor. Der neu erwählte Minister und der Herr Sekretär begeben sich zum Altar, knieen nieder und empfangen vom **P.** Präses, der eine das Manuale und der andere das Ordenssigill, und beiden wird ganz kurz ihr Amt empfohlen, nach welchem sie sich an die für sie bestimmten Plätze begeben. Dasselbe thun hierauf die Discreten und Zelatoren, denen unter väterlicher Ermahnung das Büchlein, worin ihre Officien enthalten sind, übergeben wird.
6. Nach diesem nimmt der P. Präses das Pluviale, stimmt das **Te Deum Laudamus** an, und betet es in der Stille, während es im Chor gesungen wird; darauf intonirt er folgende Versikeln und Orationen.

V. Confirma hoc Deus.
R. Quod operatus es in nobis.
V. Post partum Virgo inviolata permansisti,
R. Dei genitrix intercede pro nobis.
V. Signasti Domine, servum tuum Franciscum,
R. Signis redemtionis nostrae.
V. Dominus vobiscum,
R. Et cum spiritu tuo.

Oremus.

Deus, qui corda Fidelium S. Spiritus illustratione docuisti: da nobis in eodem Spiritu recta sapere et de ejus semper consolatione gaudere.

Concede nos famulos tuos, quaesumus Domine Deus, perpetua mentis et corporis sanitate gaudere et gloriosa B. Mariae semper Virginis intercessione a praesenti liberari tristitia et aeterna perfrui laetitia.

Deus, qui mira crucis mysteria in B. P. N. Francisco, Confessore tuo, multiformiter demonstrasti: da nobis quaesumus, devotionis suae semper exempla sectari et assidua ejusdem crucis meditatione muniri.

Agimus tibi gratias, Omnipotens Deus, pro universis beneficiis tuis, qui vivis et regnas cum Deo Patre in unitate Spiritus s. Deus etc.

V. Benedicamus Domino (laßt uns den Herrn preisen) wird vom P. Präses gesungen.

R Deo gratias (Gott sei Dank!) vom Chor respondirt.

7. Nach diesen Orationen verkündet der Regel-Pater das Seelenamt für den folgenden Tag, wenn es sein kann, das nächste Convent, die Verstorbenen ꝛc., wie bei jeder Versammlung.

B. Von den Versammlungen der besondern Berathschlagungen.

Diese Versammlungen bestehen aus dem Regel-Pater als Präses, dem Minister, dem Sekretär und den Discreten und denen, die zuvor Minister waren. Sie sollen gewöhnlich vor jeder allgemeinen Versammlung in einem tauglichen Zimmer des Klosters gehalten werden, damit, wenn Etwas vorgefallen oder beschlossen worden ist, es bei den allgemeinen Versammlungen kann bekannt gemacht werden. Vor dem Anfang derselben wird vor einem Kruzifix und zwei Lichtern mit gebührender Andacht Folgendes gebetet:

In Nomine Patris et Filii et Spiritus sancti. Amen.

Veni sancte Spiritus, reple tuorum corda fidelium, et tui amoris in eis ignem accende.

Kyrie eleison, Christe eleison, Kyrie eleison. Pater noster.

V. Et ne nos inducas in tentationem,
R. Sed libera nos a malo.
V. Memento congregationis tuae,
R. Quam possedisti ab initio.
V. Domine exaudi orationem meam,
R. Et clamor meus ad te veniat!
V. Dominus vobiscum,
R. Et cum spiritu tuo.

O r e m u s.

Mentes nostras, quaesumus Domine, lumine tuae claritatis illustra, ut videre possimus, quae agenda sint, et quae recta sunt, agere valeamus Per Christum Dominum nostrum.

R. Amen.

Hierauf macht der Regel-Pater den Vortrag, indem er die Ursache dieser Zusammenkunft angibt. Es soll aber dabei vorzüglich abgehandelt werden:

1. die Aufnahme der in den Orden anhaltenden und derer, die nächstens die Profeß ablegen;
2. die Bestrafung und Ausschließung aus dem Orden jener Brüder und Schwestern, die ein ärgerliches Leben führen;
3. die größere Ausspendung des Almosens aus der allgemeinen Casse;
4. die Herbeischaffung der Paramente, die Ausleihung des vorhandenen Geldes und dergleichen Dinge, welche auch den Nachkömmlingen zur Nachricht dienen, und deßwegen ihnen durch ein dabei abgefaßtes und vom Regel-Pater, dem Herrn Minister, Sekretär und ein oder dem andern Discreten unterzeichnetes Protokoll hinterlassen werden.

Nachdem Alles vollendet ist, verrichten sie die schuldige Danksagung, wie oben bei Aufstellung der Officialen S. 125.

Von der Generalabsolution.

1. Zu den besondern Begünstigungen und Gnaden, welche der römische Stuhl den Ordensleuten und folglich auch den Mitgliedern des dritten Ordens, da sie als wahre Ordenspersonen zu betrachten sind, ertheilt hat, gehört auch die sogenannte Generalabsolution und der damit verbundene vollkommene Ablaß nebst dem päpstlichen Segen. Man versteht aber unter der General-Absolution ja nicht ein allgemeines Lossprechen von noch nicht gebeichteten Sünden,

noch weniger ein allgemeines Freisprechen des Büßers von seinen übrigen Bußpflichten. Die Generalabsolution bezieht sich in ihrer Wesenheit nur auf jene Uebertretungen, Strafen und Bußen, welche durch menschliche Gesetze eingeführt worden sind, und folglich durch menschliche Lossprechung wieder gehoben werden können. Die Kirche hat zur Abschreckung und Bestrafung mancher Sünden und Vergehungen verschiedene Kirchenstrafen, welche man Kirchencensuren nennt, festgesetzt. Dergleichen sind: die Excommunikation, die Suspension der Geistlichen, das Interdict, die Irregularität. Es kann nun geschehen, daß eine geistliche oder auch Ordensperson in diese Kirchenstrafen gefallen ist, und dann vermöge dieser Strafen der Gemeinschaft der Kirche, oder der Theilnahme an den geistlichen Gütern, und besonders der Begünstigung und Privilegien des Ordens beraubt bleibt.

Gegen diese Kirchenstrafe, in welche übrigens die Gläubigen vom gemeinen Stande nicht leicht verfallen, ist die Generalabsolution vorzüglich gerichtet. Freilich befreit sie, wie die Kirchenschriftsteller bemerken, nur Jene von den Strafen, welche unwissend damit verstrickt sind, oder aus unsträflicher Vergessenheit es vernachläßiget haben, sich auf andern Wegen davon frei zu machen [1]). — Sohin müßten die Mitglieder des dritten Ordrns im Falle, daß sie eine solche Kirchenstrafe an sich erkenneten, immer zuerst bei ihren Seelsorgern und geistlichen Obern die Befreiung nachsuchen.

Ferner befreit die Generalabsolution den, der sie empfängt, wie es in der Formel heißt, von aller Uebertretung der Ordensgelübde, so weit nämlich menschliche Obern davon lossprechen können — noch mehr

1) Kerkofe Comment. in General. statut. cap. 6. §. 22. n. 101.

von aller Uebertretung der Ordenssatzungen und Regeln; von allen vernachläßigten und vergessenen Bußen, von den Versäumnissen und Nachläßigkeiten in Abbetung der Tagzeiten, von allen aus unsträflicher Vergessenheit nicht gebeichteten Sünden; kurz von allen Vergehungen und Fehlern, wovon die Kirche in dieser Welt loszusprechen die Gewalt hat. Man sieht hier die große Begünstigung und Gnade der Generalabsolution. — Indem mit derselben auch allemal ein vollkommener Ablaß, und viermal im Jahre auch der sogenannte päpstliche Segen verbunden ist; so sollen die Ordensglieder diesen Gnadenschatz ja suchen und hochachten.

2. Vermöge neuer Verordnung Seiner päpstlichen Heiligkeit Pius VII. glorreichen Andenkens, kann also die Generalabsolution viermal im Jahre, und zwar zu einer beliebigen Zeit gegeben und erhalten werden. Auch auf dem Todbette kann sie den Ordensgliedern ertheilt werden. Von rechtswegen ertheilt selbe der Visitator oder Regelpater, auch alle Obern des Franziskaner-Ordens und mit ihrer Erlaubniß auch jeder Beichtvater aus diesem Orden. Das Nämliche ist auch von dem Kapuziner-Orden zu verstehen. — Nach einer neuen schon oben angeführten Bewilligung des damaligen Franziskaner-Generals, Johann von Kapistran, genießen die Gewalt, die Generabsolution zu ertheilen, auch jene Weltpriester, welche Mitglieder des dritten Ordens sind, und von den Ordensobern die Befugniß erhalten haben.

Die bisherige Uebung, gemäß welcher auch an andern bestimmten Tagen des Jahres die Generalabsolution im Beichtstuhle ertheilt wurde, ist auf Anordnung des jetzigen Franziskaner-Ordens-Generals ddo. 7. Mart 1846 aufgehoben, und es ist sich strenge an die Verordnung des

Papstes Pius VII. zu halten. Jenen, welche den allgemeinen Versammlungen zur Zeit, in welcher die General-Absolution öffentlich ertheilt wird, nicht beiwohnen können, kann sie auch privatim oder im Beichtstuhle ertheilt werden. Als Formel kann folgende dienen:

Dominus noster Jesus Christus te absolvat, et ego auctoritate ipsius ac summorum Pontificum tibi concessa et mihi commissa te absolvo ab omnibus censuris et poenis ecclesiasticis, si quam incurristi, a transgressione votorum et constitutionum, ab omnibus peccatis tuis confessis aut oblitis, in quantum se claves Ecclesiae extendunt, et concedo tibi indulgentiam plenariam et benedictionem papalem in nomine † Patris, et † Filii, et Spiritus † Sancti. Amen [1]).

Litanei von allen Heiligen

aus den drei Orden des heil. Franziskus.

NB. Diese Litanei kann abwechslungsweise mit jener, welche S. 97 steht, nach Belieben gebetet werden.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser!

1) Im Beichtstuhle folgt sie unmittelbar auf die sakramentalische Lossprechung und vor dem Passio Domini nostri etc.

Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme Dich unser!
Heilige Maria, bitt für uns!
Heilige Gottesgebärerin, bitt für uns!
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen, bitt für uns!
Heiliger Michael, bitt für uns!
Heiliger Gabriel, bitt für uns!
Heiliger Raphael, bitt für uns!
Alle heiligen Engel und Erzengel, bittet für uns!
Alle heiligen Chöre der seligen Geister, bittet für uns!
Heiliger Johannes der Täufer, bitt für uns!
Heiliger Joseph, bitt für uns!
Alle heiligen Patriarchen und Propheten, bittet für uns!

Heiliger Petrus,
Heiliger Paulus,
Heiliger Andreas,
Heiliger Jakobus,
Heiliger Johannes,
Heiliger Thomas,
Heiliger Jakobus,
Heiliger Philippus,
Heiliger Bartholomäus,
Heiliger Matthäus,
Heiliger Simon,
Heiliger Thaddäus,
Heiliger Mathias,
Heiliger Barnabas,
Heiliger Lukas,
Heiliger Markus,
} Bitt für uns!

Alle heiligen Apostel und Evangelisten, bittet für uns!
Alle heiligen Jünger des Herrn, bittet für uns!
Alle heiligen Unschuldigen, bittet für uns!
Heiliger Stephanus, bitt für uns!

Heiliger Laurentius, bitt für uns!
Heiliger Vinzentius, bitt für uns!
Heiliger Fabianus und Sebastianus, bittet für uns!
Heiliger Johannes und Paulus, bittet für uns!
Heiliger Cosmas und Damian, bittet für uns!
Heiliger Gervasius und Protasius, bittet für uns!
Heiliger Bernardus,
Heiliger Petrus,
Heiliger Accursius,
Heiliger Adjutus,
Heiliger Otto,
Heiliger Daniel,
Heiliger Angelus,
Heiliger Samuel,
Heiliger Donnulus,
Heiliger Leo,
Heiliger Hugolinus,
Heiliger Nikolaus,
Heiliger Fidelis,
Bitt für uns!
Alle heiligen Märtyrer, bittet für uns!
Heiliger Silvester,
Heiliger Gregorius,
Heiliger Ambrosius,
Heiliger Augustinus,
Heiliger Hieronymus,
Heiliger Bonaventura,
Heiliger Martinus,
Heiliger Nikolaus,
Heiliger Ludwig,
Heiliger Benvenutus,
Bitt für uns!
Alle heiligen Bischöfe und Beichtiger, bittet für uns!
Alle heiligen Lehrer, bittet für uns!

Heiliger Antonius,
Heiliger Benediktus,
Heiliger Bernardus,
Heiliger Dominikus,
Heiliger Vater Franziskus,
Heiliger Antonius von Padua,
Heiliger Johannes von Capistran,
Heiliger Jakobus von der Mark,
Heiliger Petrus von Alkantara,
Heiliger Franziskus Solanus,
Heiliger Petrus Regalatus,
Heiliger Didakus,
Heiliger Paschalis,
Heiliger Benediktus,
Heiliger Felix,
Heiliger Joseph von Leonissa,
Heiliger Seraphinus,
Heiliger Joseph von Cupertino,
Heiliger Ludwig,
Heiliger Ivo,
Heiliger Elzearius,
Heiliger Rochus,
Heiliger Conradus,
Heiliger Johann Joseph vom Kreuz
Heiliger Pazifikus von St. Severin,
Bitt für uns!

Alle heiligen Priester und Leviten, bittet für uns!
Alle heiligen Mönche und Einsiedler, bittet für uns!

Heilige Maria Magdalena,
Heilige Agatha,
Heilige Lucia,
Heilige Agnes,
Heilige Cäcilia,
Bitt für uns!

Heilige Katharina,
Heilige Clara,
Heilige Agnes von Assisi,
Heilige Katharina von Bononien,
Heilige Coleta,
Heilige Rosa von Viterbo,
Heilige Hyacintha,
Heilige Angela,
Heilige Anastasia,
Heilige Elisabeth von Ungarn,
Heilige Elisabeth von Portugal,
Heilige Margaritha von Cortona,
Heilige Veronika von Julianis,
} Bitt für uns!

Alle heiligen Jungfrauen und Wittwen, bittet für uns!
Alle Heiligen der drei Orden des heiligen Vaters Franziskus, bittet für uns!
Alle Heiligen Gottes, bittet für uns!
Sei uns gnädig, verschone uns, o Herr!
Sei uns gnädig, erhöre uns, o Herr!

Von allem Uebel,
Von aller Sünde,
Von Deinem Zorne,
Vom jähen und unversehenen Tode,
Von den Nachstellungen des Teufels,
Von Zorn, Haß und allem bösen Willen,
Vom Geiste ver Unlauterkeit,
Von Blitz und Ungewitter,
Von dem ewigen Tode,
Durch das Geheimniß Deiner heiligen Menschwerdung,
Durch Deine Geburt,
Durch Deine Taufe und Dein heiliges Fasten,
Durch Dein Kreuz und Leiden,
} Erlöse uns, o Herr!

Durch Deinen Tod und Deine Begräbniß, erlöse uns, o Herr!
Durch Deine heilige Auferstehung, erlöse uns, o Herr!
Durch Deine wunderbare Himmelfahrt, erlöse uns, o Herr!
Durch die Ankunft des heiligen Geistes des Trösters, erlöse uns, o Herr!
Am Tage des Gerichtes, erlöse uns, o Herr!
Wir armen Sünder, wir bitten Dich, erhöre uns!

Wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du uns verzeihest,
Daß Du uns zur wahren Buße führen wollest,
Daß Du Deine heilige Kirche regieren und erhalten wollest,
Daß Du den apostolischen Hirten und alle Stände der Kirche in Deiner heil. Religion erhalten wollest,
Daß Du die Feinde der heil. Kirche demüthigen wollest,
Da Du den christlichen Königen und Fürsten Frieden und wahre Einigkeit geben wollest,
Daß Du dem ganzen christlichen Volke Friede und Einigkeit verleihen wollest,
Daß Du uns Selbst in Deinem heiligen Dienste erhalten wollest,
Da Du unsere Gemüther zu himmlischen Begierden erhebest,
Daß Du unsere Wohlthäter mit ewigen Gütern belohnest,
Daß Du unsere und unserer Brüder, Verwandten und Wohlthäter Seelen vor der ewigen Verdammniß bewahrest,
Daß Du die Früchte der Erde geben und erhalten wollest,
Daß Du allen abgestorbenen Gläubigen die ewige Ruhe verleihen wollest,
Da Du uns erhören wollest,
Sohn Gottes,

O Du Lamm Gottes, das Du hinnimmst die Sünden der Welt; verschone uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, das Du hinnimmst die Sünden der Welt; erhöre uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, das Du hinnimmst die Sünden der Welt; erbarme Dich unser, o Herr!

Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Vater unser ꝛc. Ave Maria ꝛc.

Gebet zu allen Heiligen und Seligen
der drei Orden des heil. Vaters Franziskus.

O heiliger seraphischer Vater Franziskus, und ihr lieben heiligen Martyrer, Bischöfe, Lehrer, Beichtiger, Jungfrauen, Frauen und Wittwen sammt allen Seligen und Auserwählten des ganzen dreifachen seraphischen Ordens; besonders ihr, die wir heute verehren und deren Fest heute begangen wird, wie auch an deren Gedächtnißtage wir geboren sind und sterben werden; und endlich alle Heilige, Selige und Auserwählte, die ihr in diesen drei heiligen Orden die ewige Herrlichkeit erlangt habt: ich bitte euch innigst alle insgesammt, so wie jeden besonders, erlanget auch mir durch euere kräftige Fürbitte einen Haß gegen jede, auch die mindeste Sünde, Ausrottung aller meiner Unvollkommenheiten, Unterdrückung meiner bösen Neigungen und Einpflanzung aller wahren Tugen-

den; besonders erflehet für mich eine eifrige Andacht, englische Reinigkeit, heldenmüthige Geduld, unüberwindliche Sanftmuth und eine recht tiefe Demuth, Verachtung der Welt mit all ihrer Eitelkeit, lebendigen Glauben, feste Hoffnung, kindliches Vertrauen, verbunden mit inbrünstiger Liebe Gottes und des Nächsten, und endlich gänzliche Vereinigung und Hingabe meiner selbst in den göttlichen Willen, so daß ich hier auf Erden in wahrer christlicher Vollkommenheit ein Gott recht gefälliges Leben, nach diesem einen seligen Tod, und endlich dort die ewige Herrlichkeit erwerben, und mit euch dann den gütigsten Gott in alle Ewigkeit lieben, loben und preisen könne. Amen.

Danksagungsgebet zu Gott für den hl. Orden.

O gütigster, barmherzigster Gott! Ach, woher kommt mir die allzugroße Gnade, womit Du mich in den dritten Orden unsers heiligen Vaters Franziskus so liebreich berufen hast? Ich danke Dir nach all meinem Vermögen und allen meinen Kräften, daß Du aus den Sünden der bösen Welt und ihrer Eitelkeit mich herausgeführt und davon abgesondert hast. Damit ich aber von dem Feuer meiner Begierlichkeit nicht etwa doch noch verzehrt werde, und weil Du mich so vorsichtig hievon entfernt: so gib nicht zu, daß ich mich wieder zu demselben begebe, sondern entzünde mich vielmehr mit dem Feuer Deiner göttlichen Liebe, auf daß alle bösen Begierden in mir gänzlich ausgelöscht werden, und ich demnach Dir treu dienen, fromm

leben und selig sterben möge, durch Jesum Christum, unsern Herrn.

NB Diese zwei Gebete können und sollen nach der heiligen Beicht oder Communion, das erstere aber besonders nach der Einkleidung, und das andere nach der Profession gesprochen werden.

Das Ordensgebet.

Einleitung.

Dieses besteht bekanntlich nach dem achten Capitel der Regel, falls man nicht die Tagzeiten der seligsten Jungfrau oder das Brevier beten will oder kann, in 54 Vater unser, so vielen: Ehre sei Gott dem Vater ꝛc. — dem Glaubensbekenntnisse bei der Prim und Complet und dem 50sten Psalm: „O Gott! erbarme Dich meiner ꝛc." — Dieses Gebet muß innerhalb eines natürlichen Tages vollendet werden; jedoch ist es nicht nothwendig, daß die 12 Vater unser für die Mette und Laudes zu Nachts gebetet werden, sondern es kann dieses in der Frühe geschehen. Die Prim, Terz, Sext und Non sind Vormittags nach Belieben zu beten; wenn man aber vorsieht, daß man billiger Weise verhindert ist, so kann die Vesper und Complet auch Vormittags verrichtet, so wie auch, wenn das am Vormittag zu vollendente Gebet füglich zu verrichten nicht möglich ist, das ganze Gebet auf den Abend verschoben werden.

NB. Nach der Lehre Albert des Großen ist eine kurze Betrachtung des Leidens Christi verdienstlicher, als wenn

Einer ein ganzes Jahr fasten oder sich geißeln würde rc.; es können daher die sieben Tagzeiten nach frommer Meinung billig auf das Leiden Christi bezogen werden. Die Mette und Laudes entspricht nämlich dem Leiden am Oelberge, die Prim entspricht dem Leiden in der Nacht nach der Gefangennehmung; die Terz dem Leiden im Hause des Pilatus; die Sext dem Leiden auf dem Wege zum Kalvarienberge und bei der Kreuzigung; die Non dem Leiden und Tode am Kreuze; die Vesper dem Begräbniß und dem Schmerze der allerseligsten Jungfrau Maria; die Complet endlich der Ruhe im Grabe.

Damit sich denn die dem dritten Orden des heiligen Franziskus Einverleibten des Leidens Christi auf diese Weise erinnern können, hat man ihr schuldiges Gebet besonders in folgende gute Meinungen abgetheilt, worin das Leiden Christi, Dank und Bitten enthalten sind. Man ist nicht verbunden, diese guten Meinungen zu beten, aber es ist recht gut und löblich. Wer sie nicht täglich betet und beten kann, mag wenigstens abwechselnd die eine oder andere beten; dieses kann auch bei der heiligen Messe geschehen.

Vorbereitungsgebet.

Vor jeder Tagzeit, wenn man eine jede besonders betet, kann man das folgende aus dem römischen Breviere genommene Gebet verrichten, sollte man aber mehrere Tagzeiten sogleich nach einander beten, so ist genug, dasselbe nur vor dem Anfange der ersten zu beten.

Gebet.

Oeffne, o Herr! meinen Mund, zu preisen Deinen heiligen Namen; reinige auch mein Herz von allen eitlen, verkehrten und ausschweifenden

Gedanken; erleuchte meinen Verstand, entflamme meinen Eifer, damit ich würdig, aufmerksam und andächtig diese Tagzeiten zu beten vermöge, und erhört zu werden verdiene vor dem Angesichte Deiner göttlichen Majestät, durch Christum, unsern Herrn. Amen.

Herr! in Vereinigung mit jener göttlichen Meinung, mit welcher Du Selbst auf dieser Erde das Lob Gottes entrichtet hast, will ich diese Tagzeiten entrichten.

Gute Meinungen.

Zur Metten und Laudes.

Gebet.

Gütigster Jesu, holder Bräutigam meiner Seele, mit dankerfülltem Herzen erinnere ich mich jetzt an jene übergroße Liebe, welche Du am letzten Abend vor Deinem heiligsten Leiden den Deinen geoffenbaret hast, als Du Dich Selbst zum unvergeßlichen Denkmale Deiner Liebe im heiligsten Sakramente uns schenktest. Ich will mit Deinen Jüngern im Geiste Dir nachfolgen in den Oelgarten, wo Du in unaussprechlicher Herzensangst Dein Leiden begannest, mit einem Kuß von Judas verrathen, von Deinen Jüngern verlassen, von der lasterhaften Rotte gefangen, gebunden, zu den Hohenpriestern fortgeschleppt und die ganze Nacht unmenschlich gepeiniget wurdest. Schenke, um dieser namenlosen Leiden willen mir und Allen, für

welche ich nach der Meinung der heiligen Kirche an diesem Morgen die Tagzeiten verrichten soll, die Gnade einer vollkommenen Hingabe unserer Herzen in Deinen heiligsten Willen, damit Dein göttliches Wohlgefallen zu jeder Zeit die einzige Richtschnur unsers Lebens sei. Amen.

Nach diesem bezeichne deinen Mund mit dem heiligen Kreuzzeichen † und sprich:

V. O Herr! eröffne meine Lippen,
R. Und mein Mund wird Dein Lob verkünden.

Jetzt mache das gewöhnliche große Kreuzzeichen und dieß bei jeder Tagzeit, und sage dazu jedesmal die folgenden Worte:

V. O Gott! merke auf meine Hilfe.
R. Herr! eile mir zu helfen.
V. Ehre sei dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste,
R. Wie sie war im Anfange, jetzt und immer, und zu ewigen Zeiten. Amen.
Alleluja!

Zur Zeit vom Sonntag Septuagesimä an bis auf Ostern spricht man statt des Alleluja: „Lob sei Dir, o Herr, Du König der ewigen Glorie!"

Nach diesem werden die 12 Vater unser, die 12 Ave Maria und Ehre sei dem Vater ꝛc gebetet. Mit jedem Ave Maria kann man zugleich folgende Geheimnisse des Leidens Jesu verbinden (obwohl das Ave Maria in der Regel nicht geboten ist).

1. Der für uns das heiligste Sakrament eingesetzt hat.

2. Der für uns um 30 Silberlinge verkauft wurde.
3. Der uns zum Vorbilde seinen Jüngern die Füße wusch.
4. Der am Oelberge für uns Sünder gebetet hat.
5. Der für uns mit blutigem Angstschweiße übergossen war.
6. Der für uns durch einen heuchlerischen Kuß verrathen wurde.
7. Der für uns schmachvoll mit Stricken gebunden wurde.
8. Der von Seinen Jüngern verlassen und von Petrus verläugnet wurde.
9. Der für uns dem Hohenpriester vorgeführt wurde.
10. Der für uns in's Angesicht geschlagen wurde.
11. Der für uns angeklagt und des Todes schuldig erklärt wurde.
12. Der für uns verspottet und verspieen wurde.

Zur Prim.

Gebet.

Gütigster Jesu! Du einzige Freude und Wonne meines Herzens; mit tiefem Herzenleid erinnere ich mich in dieser Stunde des Gebetes an die Verfolgungen und Leiden, und an die tiefe Erniedrigung, welche Du vor den heuchlerischen Priestern, vor dem weltlichen Herodes und vor dem ungerechten Richter übertragen hast; Du, die reinste Unschuld, der schwärzesten Verbrechen angeklagt, des schmachvollen Todes würdig erklärt, verspottet, auf die gräulichste

Art mißhandelt und selbst einem ruchlosen Mörder nachgesetzt wurdest. Ich bitte Dich, schenke mir und Allen, für welche ich nach der Meinung der heil. Kirche dieses Gebet entrichten soll, die Gnade, großmüthig über alle Urtheile und Spöttereien der Welt uns hinwegzusetzen, die Verachtung um Deinetwillen zu lieben, und nichts Anderes zu lieben, als Dir allein zu gefallen. Amen.

V. O Gott! merke auf meine Hilfe.

R. Herr! eile mir zu helfen.

V. Ehre sei dem Vater rc.

Nun werden die vorgeschriebenen 7 Vater unser rc. und das apostolische Glaubensbekenntniß gebetet. Mit jedem Ave Maria kann man folgende Geheimnisse verbinden:

1. Der vor Annas, Kaiphas und den ganzen Rath geführt wurde.
2. Der für uns gebunden dem Pilatus überliefert wurde.
3. Der von Pilatus dem Herodes übersendet wurde.
4. Der mit dem weißen Spottgewande bekleidet wurde.
5. Der von Herodes für einen Thoren gehalten wurde.
6. Der mit Verachtung dem Pilatus zurückgesendet wurde.
7. Der grimmig von dem Volke angeklagt wurde.

Zur Terz.

Gebet.

Gütigster Jesus! Zierde der Engel, Schönster unter den Menschenkindern, König des Himmels

und der Erde, mit dankbarem Gemüthe und gerührtem Herzen stelle ich in dieser Stunde Dich mir vor in dem schmerzlichsten Zustande, in welchen Dich Deine grenzenlose Liebe versetzt hat, als Du von unmenschlichen Geißelhieben jämmerlich zerfleischt, ein Gegenstand der tiefsten Verachtung geworden bist. Gib mir und Allen, für welche ich nach der Meinung der heil. Kirche dieses Gebet zu entrichten gesinnt bin, daß wir nur Dir allein unsere Herzen öffnen, auf daß Du als unumschränkter König alle Neigungen derselben nach Deinem Wohlgefallen beherrschest, damit alle im pünktlichen Gehorsame sich Deinem heiligsten Willen unterwerfen, und Dich ganz allein als ihren König und Beherrscher anerkennen. Amen.

V. O Gott! merke auf meine Hilfe.

R. Herr! eile mir zu helfen.

V. Ehre sei dem Vater rc.

Jetzt bete die 7 vorgeschriebenen Vater unser, 7 Ave Maria und so viel Ehre sei dem Vater rc., und setze bei jedem Ave Maria eines der folgenden Geheimnisse des Leidens Jesu dazu.

1. Der für uns mit Geißeln zerfleischt wurde.
2. Der um unserer Sünden willen wie ein Wurm zertreten wurde.
3. Der für uns einem Aussätzigen gleich gehalten wurde.
4. Der für uns mit dem Purpurgewande schmählich bekleidet wurde.
5. Der für uns mit einer Dornenkrone gekrönt wurde.

6. Der für uns spottweise als König begrüßt wurde.
7. Der für uns mit dem Rohre auf's Haupt geschlagen wurde.

Zur Sext.

Gebet.

Gütigster Jesus, Du wahres Opferlamm! zur überflüssigen Versöhnung unserer Sünden zur Schlachtbank hingeführt, mit Schmerzen folge ich Dir im Geiste auf Deinem heil. Kreuzwege, der Du, vom undankbaren Volke ungestüm zum Tode gefordert, und von dem schwachen, furchtsamen und ungerechten Richter zur Kreuzigung verurtheilt, mit der schmachvollen Kreuzeslast auf Deinen Schultern gegangen bist, und ihn mit Deinem kostbarsten Blute bezeichnet hast. Ich bitte Dich, schenke mir und allen, für welche ich nach der Meinung der heil. Kirche dieses Gebet zu entrichten vorhabe, die Gnade, daß wir recht oft, in Begleitung Deiner schmerzhaften Mutter, auf Deinem Kreuzwege Dich begleiten und bei dem Anblicke Deiner namenlosen Leiden uns entschließen, alle Leiden und Trübsale dieses Lebens mit standhafter Geduld und im Geiste wahrer Buße zu übertragen, und uns immer in Deinem Kreuze zu rühmen. Amen.

V. O Gott! merke auf meine Hilfe.

R. Herr! eile mir zu helfen.

V. Ehre sei dem Vater 2c.

Nun werden die vorgeschriebenen 7 Vater unser, 7 Ave Maria und so viel Ehre sei dem Vater 2c. gebe-

tet, und auch mit jedem Ave Maria zugleich folgende Geheimnisse des Leidens Jesu verbunden:

1. Der für uns mit Ungestüm zum Tode gefordert wurde.
2. Der für uns zum Kreuztod verurtheilt wurde.
3. Der für uns wie ein Lamm zur Schlachtbank geführt wurde.
4. Der mit der schweren Kreuzesbürde beladen wurde.
5. Der durch Schläge und Stöße zu Boden geworfen wurde.
6. Der mit dem Kreuze auf dem Kalvarienberge angelangt ist.
7. Der für uns mit Nägeln an das Kreuz geschlagen wurde.

Zur Non.

Gebet.

Gütigster Jesus! Du meine einzige Hoffnung und meine stete Zuversicht, in tiefer Wehmuth meines Herzens sehe ich Dich in dieser Stunde an dem Kreuze erhoben, zwischen zwei verrufenen Uebelthätern, von Deinen Feinden gelästert und verhöhnt, in Deinem heißen Durste mit Essig getränkt, in unaussprechlicher Angst und Pein durch den schmerzlichsten Tod das Leben der milden Versöhnung für mich vollenden. Ich bitte Dich, schenke mir und Allen, für welche ich jetzt nach der Meinung der heil. Kirche dieses Gebet verrichten will, die Gnade, uns selbst und der Welt gänzlich abzusterben, und nur Dir, sterbender Heiland, zu leben. Amen.

V. O Gott! merke auf meine Hilfe.
R. Herr! eile mir zu helfen.
V. Ehre sei dem Vater ꝛc.

Jetzt bete die vorgeschriebenen 7 Vater unser, 7 Ave Maria und Ehre sei dem Vater ꝛc. und verbinde mit jedem Ave Maria folgende Geheimnisse des Leidens Jesu.

1. Der für uns am Kreuze erhoben wurde.
2. Der für uns den Uebelthätern beigezählt wurde.
3. Der sterbend noch gelästert und verhöhnt wurde.
4. Der sogar vom Räuber mit Vorwürfen geschmäht wurde.
5. Der drei volle Stunden von der Todesangst gepeinigt wurde.
6 Der in Seinem Durste mit Essig getränkt wurde.
7. Durch dessen Tod das Versöhnungsopfer vollendet wurde.

Zur Vesper.

Gebet.

Gütigster Jesus! tröstendes Labsal betrübter Herzen, in mitleidiger Liebe schaue ich Dich zu dieser Vesperstunde vom Kreuze herabgenommen, mit Blut und Wunden bedeckt, Dein liebeathmendes Herz mit einer Lanze durchstochen, im Schooße Deiner schmerzlich trauernden Mutter. Ich bitte Dich, schenke mir und allen, für welche ich nach der Meinung der heil. Kirche dieß Gebet entrichte, um der Verdienste Deiner göttlichen Mutter willen die Gnade, in kindlicher Zärtlichkeit und im lebendigsten Gefühle flammender Gegenliebe oft mit Maria Deine Leiden zu betrachten, Deine

Wunden zu küssen, und das Uebermaaß Deiner göttlichen Liebe ohne Unterlaß zu bewundern. Amen.

V. O Gott! merke auf meine Hilfe.

R. Herr! eile mir zu helfen.

V. Ehre sei dem Vater rc.

Nun bete die vorgeschriebenen 7 Vater unser, 7 Ave Maria und so viel Ehre sei dem Vater rc., und verbinde zugleich mit jedem Ave Maria folgende Geheimnisse des Leidens Jesu.

1. Dessen Tod von der ganzen Natur betrauert wurde.
2. Dessen Seite mit einer Lanze durchstochen wurde.
3. Dessen letzter Blutstropfen für uns vergossen wurde.
4. Dessen Leichnam vom Kreuze abgenommen wurde.
5. Dessen Leichnam in den Schooß Mariä gelegt wurde.
6. Der nur von wenigen Freunden beklagt wurde.
7. Durch dessen Gegenwart die Väterschaar getröstet wurde.

Zur Complet.

Gebet.

O gütigster Jesus! Du ewige Süßigkeit Aller, die Dich lieben, mit herzlicher Theilnahme erinnere ich mich der schmerzlichen und zugleich süßen Geschäftigkeit, welche Deine Freunde bewiesen, als sie Deinen heiligen Leichnam wuschen, mit ihren Thränen benetzten, Ihn salbten, zum Grabe begleiteten und in dasselbe Ihn verschloßen, wo

Er, versiegelt und bewacht, drei Tage ruhte. Ich bitte Dich, schenke mir und Allen, für welche ich nach der Meinung der heil. Kirche dieß Gebet vor Dir ausgieße, daß der Schatz Deiner himmlischen Gnade in unsern Herzen fest verwahrt und versiegelt bleibe, damit der Todtengeruch der Sünde nie in dasselbe eindringe und den Wohlgeruch der Heiligkeit daraus verdränge. Amen.

V. O Gott! merke auf meine Hilfe.

R. Herr! eile mir zu helfen.

V. Ehre sei dem Vater ꝛc.

Nun bete abermals die vorgeschriebenen 7 Vater unser und 7 Ave Maria, Ehre sei dem Vater ꝛc., das apostolische Glaubensbekenntniß und den 50sten Psalm. Mit jedem Ave Maria verbinde zugleich folgende Geheimnisse des Leidens Jesu.

1. Der mit den kostbarsten Spezereien gesalbt wurde.
2. Der in reine Leinwand eingewickelt wurde.
3. Der von den Seinen zum Grabe begleitet wurde.
4. Der in einem neuen Felsengrabe beigesetzt wurde.
5. Der im Grabe versiegelt wurde.
6. Der im Grabe streng bewacht wurde.
7. Der drei Tage im Grabe geruht hat.

Der fünfzigste Psalm.

Erbarme Dich meiner nach Deiner großen Barmherzigkeit.

Und nach der Menge Deiner Erbarmnisse tilge meine Missethat.

Mehr und mehr wasche mich von meiner Ungerechtigkeit und von meiner Sünde reinige mich.

Denn meine Missethat erkenne ich, und meine Sünde ist vor mir allezeit.

Dir allein habe ich gesündigt und Böses vor Dir gethan: auf daß Du gerecht befunden werdest in Deinen Worten, und den Sieg erhaltest, wenn Du gerichtet wirst.

Denn sieh' in der Ungerechtigkeit bin ich empfangen: in Sünden hat mich empfangen meine Mutter.

Sieh', die Wahrheit hast Du geliebt: die heimlichen und verborgenen Dinge Deiner Weisheit mir geoffenbart.

Besprenge mich mit Hysop, so werde ich gereinigt; wasche mich, so werde ich weißer als der Schnee.

Gib meinem Gehör Freude und Wonne, so werden frohlocken die gedemüthigten Gebeine.

Wende ab Dein Angesicht von meinen Sünden, und alle meine Missethaten tilge.

Ein reines Herz erschaff' in mir, o Gott! und den rechten Geist erneuere in meinem Innern.

Verwirf mich nicht vor Deinem Angesicht: und Deinen heil. Geist nimm nicht von mir.

Gib mir wieder die Freude Deines Heiles: und mit fürnehmem Geiste kräftige mich.

So will ich lehren die Ungerechten Deine Wege: und die Gottlosen werden sich zu Dir bekehren.

Erlöse mich von den Blutschulden, Gott, Du Gott meines Heiles; so wird mit Freuden meine Zunge Deine Gerechtigkeit preisen.

Herr, öffne meine Lippen, und mein Mund wird verkünden Dein Lob.

Denn wenn Du Opfer gewollt hättest, so würde ich ja freilich sie gegeben haben: an Brandopfern wirst Du kein Gefallen haben.

Ein Opfer vor Gott ist ein betrübter Geist: ein zerknirschtes und gedemüthigtes Herz wirst Du, o Gott! nicht verachten.

Thue, Herr, Gnade nach Deinem guten Willen an Sion, damit die Mauern Jerusalems erbaut werden.

Dann wirst Du annehmen das Opfer der Gerechtigkeit, Gaben und Brandopfer: dann wird man Kälber auf Deinen Altar legen.

Ehre sei dem Vater &c.

Wer das Brevier betet, genügt seiner Obliegenheit, wenn er Folgendes bei den Laudes, der Vesper und Complet hinzufügt:

Commemoratio de S. Franzisco.

1. ad Laudes.

Antiphona. Sancte Franzisce propera, veni pater, accelera ad populum, qui premitur et teritur sub onere, palea, luto, latere et sepulto Aegyptio sub sabulo; nos libera carnis extincto vitio.

V. Ora pro nobis, beate pater Franzisce,

R. Ut digni efficiamur promissionibns Christi.

Oremus. Deus, qui ecclesiam tuam beati Franzisci meritis foetu novae prolis amplificas, tribue nobis ex ejus imitatione terrena despicere et coelestium donorum semper participatione gaudere. Per Dominum N. J. Chr. Filium tuum, qui tecum etc.

2. ad Vesperas.

Antiph. Salve sancte pater, patriae lux, forma minorum, virtutis speculum, recti via, regula morum, carnis ab exilio duc nos ad regna polorum.

V. Ora pro nobis etc. (cum oratione ut supra in Laudibus).

Commemoratio defunctorum post Completorium.

Ps. 129 De profundis etc.

In fine psalmi: Requiem aeternam etc.

V. A porta inferi,
R. Erue Domine animas eorum.
V. Requiescant in pace.
R. Amen.
V. Domine exaudi orationem meam,
R. Et clamor meus ad te veniat.

Oremus. Deus venie largitor et humanae salutis amator, quaesumus clementiam tuam, ut nostrae congregationis fratres, sorores, propinquos et benefactores, qui ex hoc saeculo transierunt, beata Maria semper Virgine intercedente cum omnibus Sanctis tuis ad perpetuae beatitudinis consortium pervenire concedas, qui vivis et regnas in saecula saeculorum. Amen.

Requiem aeternam etc.

Die heilige Rosenkranzandacht
zu Ehren der sieben Freuden Mariä.

Zu Lebzeiten der heil. Bernardin von Siena und Johannes von Capistran war ein der Andacht zur seligsten Mutter Gottes besonders ergebener Ordensbruder, der im

Brauche hatte, ein marianisches Bildniß mit Rosen und andern Blumen zu zieren. Später fühlte er sich vielfach versucht, den Orden zu verlassen. Indem er nun Maria um Hilfe anrief, erschien ihm die mitleidigste Mutter und lehrte ihn den folgenden Rosenkranz von ihren sieben Freuden beten. So erzählt Wadding T. 5. f. 149. Welches Mitglied der drei Orden des heil. Franziskus diesen sogenannten Franziskaner-Rosenkranz auf nachfolgende Weise betet, mit Beisetzung eines Vater unser und Ave Maria für Se. päpstliche Heiligkeit, erlangt vollkommenen Ablaß, der auch den Seelen im Fegfeuer geschenkt werden kann.

Vorbereitungsgebet.

Oeffne, o Herr! meinen Mund, zu preisen Deinen heil. Namen; reinige auch mein Herz von allen eiteln, verkehrten und ausschweifenden Gedanken, erleuchte meinen Verstand, entflamme meinen Eifer, damit ich würdig, aufmerksam und andächtig dieses Gebet zu verrichten vermöge und erhört zu werden verdiene vor dem Angesichte Deiner göttlichen Majestät. Laß mich der Gnaden des vollkommenen Ablasses, welcher mit diesem heil. Rosenkranze verliehen ist, theilhaftig werden. Ich bereue deßwegen meine Sünden vom Innersten meines Herzens; es ist mir leid, daß ich Dich, o Gott! mein höchstes, unendlich vollkommenstes und liebenswürdigstes Gut beleidiget habe, und nehme mir kräftig vor, Dich, meinen Gott und Herrn, nicht mehr zu beleidigen. Herr! sei mir gnädig und barmherzig. Amen.

Die sieben freudenreichen Geheimnisse dieses Rosenkranzes lauten:

1. Den Du, o unbefleckte Jungfrau! mit Freuden vom heiligen Geiste empfangen hast.
2. Den Du, o unbefleckte Jungfrau! mit Freuden zu Elisabeth getragen hast.
3. Den Du, o unbefleckte Jungfrau! mit Freuden geboren hast.
4. Den Du, o unbefleckte Jungfrau! mit Freuden den heil. drei Königen zur Anbetung dargereicht hast.
5. Den Du, o unbefleckte Jungfrau! mit Freuden im Tempel gefunden hast.
6. Den Du, o unbefleckte Jungfrau; vor allen Andern mit Freuden von den Todten auferstanden gesehen hast.
7. Der Dich, o unbefleckte Jungfrau! mit Freuden in den Himmel aufgenommen hat.

Gebet

nach dem heiligen Rosenkranze.

Nun habe ich diesen Rosenkranz vollendet. Laß ihn Dir, o mein Gott! auch gefallen, und verzeihe mir meine Nachläßigkeiten, die ich dabei begangen habe. Ich vereinige dieses mein Gebet mit den Verdiensten Jesu, meines Heilandes, Mariä, der allerseligsten Mutter Gottes und allen lieben Heiligen und Auserwählten, damit die Mangelhaftigkeit meines Gebetes ersetzt werde. Sei mir armen Sünder (Sünderin) gnädig und barmherzig. Amen.

Tagzeiten

zu der

allerseligsten Jungfrau Maria,

welche auch anstatt der vorgeschriebenen 54 Vater unser gebetet werden können.

Indulgenz.

Papst Pius, der Fünfte dieses Namens, verleihet einem jeden Christgläubigen, welcher dieses Officium der allerseligsten Jungfrau zu beten nicht verbunden ist, und dasselbe dennoch aus freiwilliger Andacht betet, 60 Tage Ablaß. Jene aber, welche es zu beten verbunden sind, gewinnen jedesmal einen Ablaß von hundert Tagen.

Gebet vor den Tagzeiten zu sprechen.

Aus dem römischen Brevier.

Eröffne, o Herr! meinen Mund, Deinen heiligen Namen zu preisen. Reinige mein Herz von allen eiteln, verkehrten und unheiligen Gedanken. Erleuchte den Verstand, entflamme das Herz, damit es diese Gebete würdig, aufmerksam und andächtig zu sagen vermöge, und vor dem Angesichte Deiner göttlichen Majestät erhört zu werden verdiene. Durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

O Herr! in Vereinigung jener göttlichen Meinung, mit welcher Du selbst auf Erde Gott das

Lob entrichtet hast, will auch ich Dir zu Ehren diese Tagzeiten entrichten.

Zu der Metten.

Gegrüßet seist Du Maria ꝛc.

V. Herr, öffne meine Lippen!

R. Und mein Mund wird Dein Lob verkünden.

V. Gott! merke auf meine Hilfe.

R. Herr! eile mir zu helfen!

Die Ehre sei dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste, wie sie war im Anfange, jetzt und allezeit, und in alle Ewigkeit. Amen. Alleluja! *)

*) Anstatt Alleluja wird vom Sonntage Septuagesima bis Ostern gebetet:

Lob sei Dir, o Herr! Du König der ewigen Herrlichkeit!

Invitatorium oder Einladung zum Lobe Gottes.

Gegrüßt seist Du Maria, voll der Gnaden, der Herr ist mit Dir.

Gegrüßt seist Du Maria, voll der Gnaden, der Herr ist mit Dir.

Psalm 94.

Kommt, laßt uns frohlocken dem Herrn, jubeln Gott, unserm Heiland. Laßt uns mit Danksagung vor sein Angesicht kommen, und mit Psalmen ihm jubeln.

Gegrüßt seist Du Maria, voll der Gnaden, der Herr ist mit Dir.

Denn ein großer Gott ist der Herr, und ein großer König über alle Götter. Denn in seiner Hand sind alle Gränzen der Erde, und die Höhen der Berge sind sein.

Der Herr ist mit Dir.

Und sein ist das Meer, denn er hat es gemacht; und das Trockene haben gebildet seine Hände. Kommet, laßt uns anbeten und niederfallen, und weinen vor dem Herrn, der uns gemacht hat. Denn er ist der Herr, unser Gott; und wir sind sein Volk und die Schafe seiner Weide.

Gegrüßt seist Du Maria, voll der Gnaden, der Herr ist mit Dir.

Heute, wenn ihr seine Stimme höret, verhärtet eure Herzen nicht, wie bei der Reizung am Tage der Versuchung in der Wüste; wo mich versuchten eure Väter, mich prüften und doch sahen meine Werke.

Der Herr ist mit Dir.

Vierzig Jahre hatt' ich Verdruß an diesem Geschlechte, und sprach: Immer irren sie im Herzen! und sie erkannten nicht meine Wege; daß ich schwur in meinem Zorne: Sie sollen nicht eingehen in meine Ruhe!

Gegrüßt seist Du Maria, voll der Gnaden, der Herr ist mit Dir.

Die Ehre sei dem Vater ꝛc. wie oben.

Der Herr ist mit Dir.

Gegrüßt seist Du Maria, voll der Gnaden, der Herr ist mit Dir.

Lobgesang.

Vor dem der Himmel und die Welt
Im Staub' anbetend niederfällt,
Den Weltbeherrscher, hehr und groß,
Trägst, Jungfrau! Du in Deinem Schooß.

Vor dem sich Mond und Sonne neigt,
Dem Alles dienstbar sich erzeigt,
Den schließt die Jungfrau, keusch und rein,
Vom Geiste überschattet, ein.

Der große Schöpfer, der die Welt
Umfassend an den Fingern hält,
War, uns durch seine Huld geschenkt,
In Deinem Leibe eingeschränkt.

Du, die der Engel selig preist,
Umschattet von dem heil'gen Geist,
Du bist beglückt, die den gebar,
Der aller Welt Verlangen war.

Dir, Jesus! bringen Preis wir dar,
Dir, den die Jungfrau uns gebar,
Auch Dich, des Sohnes Vater! preis't
Dein gläubig Volk mit Deinem Geist.

Am Sonntag, Montag und Donnerstag

Antiphon: Du bist gebenedeit.

Psalm 8.

Dieser Psalm ist ein Lob der göttlichen Allmacht und Weisheit in seinen Creaturen, worin Dank gesagt wird, daß er Alles uns zu Liebe erschaffen hat.

Gott, Du unser Herr! wie wunderbar ist Dein Name auf der ganzen Erde! denn Deine Herrlichkeit ist erhöhet über die Himmel.

Aus dem Munde der Kinder und Säuglinge hast Du Dir vollkommenes Lob bereitet, um Deiner Feinde willen, den Feind, den rachgierigen, zu stürzen.

Denn schau' ich Deine Himmel an, das Werk Deiner Hände, den Mond und die Sterne, die Du gegründet hast, was ist der Mensch, daß Du seiner gedenkest, oder des Menschen Sohn, daß Du ihn heimsuchst?

Du hast ihn nur wenig unter die Engel gestellt; mit Herrlichkeit und Ehre ihn gekrönet; und ihn gesetzt über die Werke Deiner Hände.

Alles hast Du seinen Füßen unterworfen, Schafe und Rinder, auch die Thiere des Feldes. Die Vögel des Himmels und die Fische des Wassers, welche durch die Strömungen des Meeres wandeln.

Herr, unser Herr, wie wunderbar ist Dein Name auf der ganzen Erde!

Die Ehre sei dem Vater ꝛc. Wie oben.

Antiphon. Du bist gebenedeit unter den Weibern, und gebenedeit ist die Frucht Deines Leibes.

Antiphon. Wie eine auserlesene Myrrhe.

Psalm 18.

Dieser Psalm ist eine Lehre, Gott aus des Himmels zierlicher Ordnung und seinem Gesetze zu erkennen, wobei um Reinigkeit des Herzens gebeten wird.

Die Himmel erzählen die Herrlichkeit Gottes, und das Firmament verkündet die Werke seiner Hände.

Ein Tag bringt dem andern das Wort herfür, und eine Nacht meldet der andern die Kunde.

Es ist keine Sprache, es ist kein Wort, deren Stimme man nicht hörte;

Ueber die ganze Erde gehet aus ihr Schall, und bis an die Ende des Erdkreises ihr Wort.

In der Sonne hat er seine Wohnung gesetzt, und gehet hervor, wie ein Bräutigam aus seiner Kammer; frohlocket wie ein Riese, zu laufen den Weg.

Vom äußersten Himmel ist ihr Ausgang, und ihre Rückkehr am Aeußersten desselben; und ist Niemand, der sich bergen kann vor ihrer Hitze.

Das Gesetz des Herrn ist unbefleckt, und bekehret die Seelen: das Zeugniß des Herrn ist getreu, und gibt Weisheit den Kleinen.

Die Rechte des Herrn sind gerade, und erfreuen die Herzen; das Gebot des Herrn ist hell, und erleuchtet die Augen.

Die Furcht des Herrn ist heilig, und dauert in Ewigkeit; die Gerichte des Herrn sind wahrhaft, gerechtfertigt in sich selber.

Wünschenswerther sind sie als Gold und viel Edelstein, und süßer als Honig und Honigseim.

Dein Knecht bewahret sie auch, in ihrer Beobachtung ist vielfache Vergeltung.

Aber die Sünden, wer merket sie? Von meinen verborgenen Sünden reinige mich, und der fremden wegen schone Deines Knechtes.

Wenn sie über mich nicht herrschen, dann werde ich unbefleckt sein, und gereiniget werden von der größten Sünde.

Und es werden Dir wohlgefallen die Reden meines Mundes, und das Sinnen meines Herzens wird in Deiner Gegenwart sein allezeit.

Herr! Du bist mein Helfer und mein Erlöser!

Die Ehre sei dem Vater ꝛc. Wie oben.

Antiphon. Wie eine auserlesene Myrrhe hast Du einen lieblichen Geruch gegeben, o heilige Gottesgebärerin!

Antiphon. Vor der Ruhestätte.

Psalm 23.

Dieser Psalm ist eine Weissagung vom Reiche Gottes und eine Lehre, Gott gefällig zu leben, und die ewige Seligkeit mit Trost zu hoffen.

Des Herrn ist die Erde, und was sie erfüllt; der Erdkreis, und alle, die darauf wohnen. Denn er hat ihn auf Meere gegründet, und auf Strömen ihn bereitet.

Wer wird hinaufsteigen auf den Berg des Herrn? Oder wer wird stehen an seinem heiligen Orte?

Wer unschuldig an Händen und rein von Herzen seine Seele nicht hinneiget zum Eiteln, und nicht fälschlich schwöret seinem Nächsten, der wird den Segen vom Herrn erlangen und Barmherzigkeit von Gott, seinem Heilande.

Das ist das Geschlecht derjenigen, die ihn suchen; die da Verlangen haben nach dem Angesichte des Gottes Jakobs.

Oeffnet eure Thore, ihr Fürsten, erhebet euch,

ihr ewigen Pforten, so wird einziehen der König der Herrlichkeit.

Wer ist dieser König der Herrlichkeit? Der Herr, der starke und mächtige; der Herr, mächtig im Kriege!

Ihr Fürsten, öffnet eure Thore, erhebet euch, ihr ewigen Pforten, so wird einziehen der König der Herrlichkeit

Wer ist dieser König der Herrlichkeit? Der Herr der Heerschaaren, dieser ist der König der Herrlichkeit.

Die Ehre sei dem Vater ꝛc. Wie oben.

Antiphon. Vor der Ruhestätte dieser Jungfrau lasset uns anstimmen Lieder des Lobes.

V. Die Gnade ist ausgegossen auf Deinen Lippen.

R. Darum hat Dich Gott ewig gesegnet.

Vater unser. Ave Maria.

Absolution.

Durch die Fürbitte und Verdienste der allerseligsten Jungfrau Maria und aller Heiligen führe uns der Herr in das Reich der Himmel.

R. Amen.

Segen. Mit ihrem milden Kinde segne uns die Jungfrau Maria.

R. Amen.

Die folgenden drei Lectionen werden das ganze Jahr, mit Ausnahme des Advents gelesen.

Erste Lection.

Eccl. 24, 11.

Bei Allen sah ich mich um, wo ich wohnen könnte, da wollte ich bleiben unter dem Erbe des

Herrn. Dann gebot mir der Schöpfer aller Dinge, der mich erschuf, der in meiner Hütte wohnte, und sprach zu mir: In Jakob sollst du wohnen und in Israel dein Erbe haben, und unter meinen Auserwählten einwurzeln. Du aber, o Herr! erbarme Dich unser.

R. Gott sei Dank.

R. Du heilige und unbefleckte Jungfrau bist über alles Lob erhaben, da Du den in Deinem Schooße getragen hast, den die Himmel nicht fassen können.

V. Du bist gebenedeit unter den Weibern, und gebenedeit ist die Frucht Deines Leibes.

Weil Du den in Deinem Schooße getragen hast, den die Himmel nicht fassen können.

V. Der Herr wolle uns segnen.

Segen. Die Jungfrau der Jungfrauen bitte für uns bei dem Herrn.

R. Amen.

Zweite Lection.

Und so bekam ich eine feste Wohnung auf Sion: einen Ruheort in der heiligen Stadt, und meine Macht war zu Jerusalem. Ich faßte Wurzel bei einem geehrten Volke; in dem Antheile meines Gottes ist meine Erbschaft; in der Gemeinde der Heiligen ist mein Aufenthalt. Du aber, o Herr, erbarme Dich unser.

R. Gott sei Dank.

R. Selig bist Du, o Jungfrau Maria! die Du den Herrn getragen hast, den Erschaffer der

Welt. Du hast den geboren, der Dich erschaffen hat, und in Ewigkeit bleibest Du eine Jungfrau.

V. Gegrüßt seist Du Maria, voll der Gnaden, der Herr ist mit Dir.

Du hast den geboren, der Dich erschaffen hat, und bleibest eine Jungfrau in Ewigkeit.

V. Die Ehre sei dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste.

Du hast den geboren, der Dich erschaffen hat, und in Ewigkeit bleibest Du eine Jungfrau.

Dieser zweite Versikel: „die Ehre sei dem Vater &c." wird ausgelassen vom Sonntage Septuagesima bis Ostern.

V. Der Herr wolle uns segnen.

Segen. Durch die jungfräuliche Mutter verleihe uns der Herr das Heil und den Frieden.

R. Amen.

Dritte Lection.

Ich wuchs wie eine Ceder auf dem Libanon, wie eine Cypresse auf dem Berge Sion. Ich wuchs wie eine Palme zu Cades, und wie eine Rose zu Jericho. Ich wuchs wie ein schöner Oelbaum auf dem Felde, und wie ein Ahorn an den Straßen neben dem Wasser. Ich habe einen Wohlgeruch verbreitet wie Zimmtrinde und ein wohlriechender Balsam; ich gab einen lieblichen Geruch wie die auserlesenste Myrrhe. Du aber, o Herr, erbarme Dich unser.

R. Gott sei Dank.

Folgendes Responsorium wird nur dann gebetet, wann man das Te Deum Laudamus ausläßt.

V. Du bist selig, o Jungfrau Maria! und alles Lobes überaus würdig; denn aus Dir ist aufgegangen die Sonne der Gerechtigkeit, Christus, unser Gott.

V. Bitt für das Volk, sei eine Mittlerin für die Priesterschaft, halte an für das andächtige Frauengeschlecht; * daß alle diejenigen Deiner Hilfe genießen, welche Deine heilige Gedächtniß begehen. * Denn aus Dir ist aufgegangen die Sonne der Gerechtigkeit, Christus, unser Gott.

V. Ehre sei dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste. * Denn aus Dir ist aufgegangen die Sonne der Gerechtigkeit, Christus, unser Gott.

Im Advent und am Tage der Verkündigung Mariä werden folgende Lectionen und Responsorien statt der obigen gelesen:

Erste Lection.

Der Engel Gabriel ward gesandt von Gott in eine Stadt in Galiläa, die da heißt Nazareth, zu einer Jungfrau, die war versprochen einem Manne mit Namen Joseph, von dem Hause Davids, und der Name der Jungfrau war Maria. Und der Engel trat zu ihr hinein und sprach: Gegrüßet seist Du, voller Gnaden, der Herr ist mit Dir, Du bist gebenedeit unter den Weibern. Du aber, Herr, erbarme Dich unser.

R. Gott sei Dank.

R. Der Engel Gabriel ward gesandt zu der Jungfrau Maria, die vermählet war dem Joseph, der verkündete ihr das Wort, und die Jungfrau erschrack über das Licht. Fürchte Dich nicht, Ma-

ria, Du hast Gnade gefunden bei dem Herrn. * Sieh, Du wirst empfangen und gebären und er wird ein Sohn des Allerhöchsten genannt werden.

V. Gott der Herr wird ihm geben den Stuhl seines Vaters David, und er wird regieren im Hause Jakobs ewig. * Sieh, Du wirst empfangen und gebären, und er wird ein Sohn des Allerhöchsten genannt werden.

V. Herr, heiße den Segen geben.

Segen. Die Jungfrau aller Jungfrauen wolle den Herrn für uns bitten.

R. Amen.

Zweite Lection.

Da sie das Wort hörte, erschrack sie über seine Rede, und gedachte, was das für ein Gruß wäre. Und der Engel sprach zu ihr: Fürchte Dich nicht, Maria, denn Du hast Gnade gefunden bei Gott. Sieh, Du wirst in Deinem Leibe empfangen, und einen Sohn gebären, dessen Name sollst Du Jesus heißen. Dieser wird groß sein, und ein Sohn des Allerhöchsten genannt werden. Und Gott der Herr wird ihm geben den Stuhl seines Vaters David, und er wird regieren im Hause Jakobs ewiglich, und seines Reiches wird kein Ende sein. Du aber, Herr, erbarme Dich unser.

R. Gott sei Dank.

R. Gegrüßet seist Du Maria, voller Gnaden, der Herr ist mit Dir. * Der heilige Geist wird über Dich kommen, und die Kraft des Allerhöchsten wird Dich überschatten; denn das Heilige, das aus Dir wird geboren werden, wird Gottes Sohn genannt werden.

V. Wie wird das zugehen, da ich keinen Mann erkenne? Und der Engel antwortete und sprach zu ihr: Der heilige Geist wird über Dich kommen, und die Kraft des Allerhöchsten wird Dich überschatten; denn das Heilige, das aus Dir wird geboren werden, wird der Sohn Gottes genannt werden.

V. Herr, heiße den Segen geben.

Segen. Durch der Jungfrau und Mutter Bitte verleihe uns Gott Heil und Frieden.

R. Amen.

Dritte Lection.

Da sprach Maria zu dem Engel: Wie wird das geschehen, da ich keinen Mann erkenne? Der Engel antwortete und sprach zu ihr: Der heilige Geist wird über Dich kommen, und die Kraft des Allerhöchsten wird Dich überschatten; darum auch das Heilige, das aus Dir geboren wird, Gottes Sohn genannt werden soll. Und sieh, Elisabeth, Deine Verwandte, hat auch einen Sohn empfangen in ihrem Alter, und dieß ist der sechste Monat derjenigen, die da unfruchtbar genannt wird; denn bei Gott ist kein Ding unmöglich. Maria aber sprach: Sieh, ich bin eine Magd des Herrn, mir geschehe nach Deinem Worte. Du aber, Herr, erbarme Dich unser.

R. Gott sei Dank.

Folgendes Responsorium wird ausgelassen, wenn man das Te Deum Laudamus betet.

R. Empfange das Wort, o Jungfrau Maria! welches Dir von dem Herrn durch den Engel ge-

sandt ist, Du wirst empfangen und gebären den, der Gott und Mensch zugleich ist. * Auf daß Du selig gesprochen werdest unter allen Weibern.

R. Du wirst zwar einen Sohn gebären, aber an Deiner Jungfrauschaft keinen Schaden leiden. Du wirst schwanger werden, und wirst allzeit eine unbefleckte Mutter bleiben. * Auf daß Du selig gesprochen werdest unter allen Weibern.

V. Ehre sei dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste. * Auf daß Du selig gesprochen werdest unter allen Weibern.

Hierauf folgt das Te Deum Laudamus oder der Ambrosianische Lobgesang, welcher an allen Festtagen der Mutter Gottes gesprochen wird. Im Advent und von Septuagesima bis Ostern wird er ausgelassen. Zu andern Zeiten kann man ihn nach Belieben sprechen oder auslassen.

Hymnus des hl. Ambrosius und Augustinus.

Te Deum Laudamus.

O Gott! Dich loben wir! o Herr! Dich bekennen wir.

Dich ewigen Vater! ehret die ganze Welt.

Dir singen die Engel, die Himmel und alle Mächte.

Die Cherubine und Seraphine mit unaufhörlicher Stimme das Feierlied: Heilig, heilig, heilig ist der Herr Gott Sabaoth! Himmel und Erde sind voll der Herrlichkeit Deiner Majestät.

Dein Lob verkündet die mit Ruhm gekrönte Schaar der Apostel.

Dich preiset die ehrwürdige Zahl der Propheten.

Dich erhebet das schimmernde Heer der Martyrer.

Auf dem ganzen Erdenrunde bekennet Dich die heilige Kirche:

Als den Vater von unbegränzter Hoheit.

Deinen anbetungswürdigen, wahren und ewigen Sohn.

Und auch den Tröster, den heiligen Geist.

Du, o Christus! bist der mit Ruhm Gesalbte.

Du bist der Sohn des Vaters von Ewigkeit.

Du hast Dich zur Rettung des Menschengeschlechtes gewürdiget, die Frucht eines jungfräulichen Herzens zu sein.

Du hast über die Gewalt des Todes gesieget, und den Gläubigen die Pforte der Seligkeit eröffnet.

Du sitzest zur Rechten Gottes in der Herrlichkeit des Vaters.

Wir glauben, daß Du kommen wirst, uns zu richten.

Zu Dir flehen wir daher: komme zu Hilfe Deinen Dienern, die Du mit Deinem kostbaren Blute erlöset hast.

Laß uns Theil nehmen an dem ewigen Lohne Deiner Auserwählten.

Mache selig Dein Volk, o Herr! und rette Dein Erbe.

Lenke Du ihre Herzen, und bringe sie zum Ziele ihrer ewigen Bestimmung.

Mit jedem Tage erneuern wir unsern Lobgesang und preisen Deinen Namen ohne Unterlaß in Ewigkeit.

Gib Deine Gnade, o Herr! daß wir an diesem Tage von der Sünde verwahret bleiben.

Erbarme Dich unser, o Herr! erbarme Dich unser!

Deine Barmherzigkeit, o Herr! walte über uns, so wie wir auf Dich vertrauet haben.

Auf Dich, o Herr! setze ich meine Hoffnung, daß ich ewig nicht zu Schanden werde.

Laßt uns preisen den Vater, den Sohn, und den heiligen Geist.

Laßt uns ihn loben und hoch erheben in Ewigkeit.

Am Dienstag und Freitag.

Antiphon: In Deiner Zierde.

Psalm 44.

Dieser Psalm ist ein geistlich-hochzeitliches Lied von Christo als Bräutigam und der Kirche (oder Maria) als einer Braut, worin deren Zierden beschrieben werden.

Meinem Herzen entquillt ein gutes Wort. Ich weihe meine Werke dem Könige. Meine Zunge ist die Feder eines Schnellschreibers.

Schön bist du von Gestalt vor den Menschenkindern. Anmuth ist ausgegossen auf deinen Lippen, darum hat dich Gott gesegnet in Ewigkeit.

Gürte dein Schwert um deine Hüfte, Allmächtigster!

In deiner Zierde und deiner Schönheit beginne, im Glücke fahre fort, und herrsche um der Wahrheit, Sanftmuth und Gerechtigkeit willen; so wird dich wunderbar führen deine Rechte.

Deine Pfeile sind scharf, daß Völker unter dir fallen; sie gehen in's Herz der Feinde des Königs.

Dein Thron, o Gott, stehet immer und ewig;

ein Scepter der Gerechtigkeit ist der Scepter deines Reiches.

Du liebest die Gerechtigkeit, und hassest das Unrecht; darum hat dich, o Gott, dein Gott mit Freudenöl gesalbet, mehr als deine Genossen.

Myrrhe und Aloe und Kasia duftet aus deinen Kleidern, erfüllet dein elfenbeinernes Haus; damit haben dich erlustiget die Töchter der Könige in deiner Herrlichkeit.

Die Königin stehet zu deiner Rechten im goldenen Kleide, im bunten Gewande.

Höre Tochter und schaue, und neige dein Ohr, und vergiß dein Volk, und das Haus deines Vaters!

So wird der König nach deiner Schönheit verlangen; denn er ist der Herr, dein Gott, und man wird ihn anbeten.

Die Töchter von Tyrus, alle Reichen des Volkes werden mit Geschenken dein Angesicht anflehen.

Alle Herrlichkeit der Tochter des Königs ist inwendig; bunt ihr Gewand, mit Gold verbrämt.

Hinter ihr her werden Jungfrauen zu dem Könige geführt, ihre Nächsten zu dir gebracht;

Herzugebracht unter Freud' und Frohlocken; hingeführt in den Tempel des Königs.

Anstatt deiner Väter werden dir Söhne geboren; du wirst sie zu Fürsten setzen auf der ganzen Erde.

Sie werden deines Namens gedenken von Geschlecht zu Geschlecht; darum werden dich preisen die Völker in Ewigkeit: immer und ewig.

Die Ehre sei dem Vater 2c. Wie oben.

Antiphon. In deiner Zierde und Schön-

heit mache dich auf, fahre glücklich fort, und herrsche.

Antiphon. Gott wird ihr helfen.

Psalm 45.

Dieser Psalm ist eine tröstliche und beherzte Aufmunterung wider alle feindlichen Verfolgungen.

Gott ist unsere Zuflucht und Stärke, ein Helfer in Trübsalen, die uns sehr hart getroffen.

Darum fürchten wir uns nicht, wenn auch die Erde bebet, und Berge versetzt würden mitten in's Meer.

Mögen rauschen und wallen seine Wasser, und die Berge erbeben vor seiner Gewalt; des Stromes Anlauf erfreuet die Stadt Gottes, der Allerhöchste heiliget seine Wohnung.

Gott ist in ihrer Mitte, sie wird nicht wanken; früh am Morgen hilft ihr Gott.

Es tobten die Völker, und wankten die Reiche; da erscholl seine Stimme, und die Erde erbebte.

Der Herr der Heerschaaren ist mit uns; unsere Zuflucht der Gott Jakobs!

Kommet und schauet die Werke des Herrn, welche Wunder er gewirkt auf Erde, der da wegnimmt die Kriege bis an's Ende der Erde, den Bogen zertrümmert und die Waffen zerschlägt und die Schilde mit Feuer verbrennt.

Seid ruhig, denn wisset, daß ich Gott bin, erhöhet will ich werden unter den Völkern, und erhöhet auf Erden.

Der Herr der Heerschaaren ist mit uns; unsere Zuflucht ist der Gott Jakobs.

Die Ehre sei dem Vater 2c. 2c.

Antiphon. Gott wird sie (die Kirche) beschützen, und sein Antlitz auf sie wenden; Gott ist in der Mitte derselben, sie wird nicht erschüttert werden.

Antiphon. Hocherfreut sind alle.

Psalm 86.

Dieser Psalm ist eine Weissagung von der Kirche, die in Jerusalem auf dem Berge Sion den Anfang genommen. Wird auf die Mutter Gottes gedeutet.

Seine Grundfesten sind auf heiligen Bergen; es liebet der Herr die Thore Sions über alle Hütten Jakobs.

Herrliches wird von dir gesagt, o Stadt Gottes! Ich will Rahabs gedenken und Babylons, daß sie mich erkennen.

Sieh, der Fremdling und die Tyrier und das Volk aus Aethiopien, die sind daselbst.

Wird man nicht zu Sion sagen: Ein Mensch nach dem andern ist darin geboren, und er selbst hat sie gegründet, der Allmächtige?

Der Herr erzählt's im Verzeichnisse der Völker und Fürsten, derer, die darin sind.

Und alle, die in dir wohnen, werden sich erfreuen.

Die Ehre sei dem Vater ꝛc. ꝛc.

Antiphon. Hocherfreut sind alle, deren Wohnung in dir ist, o heilige Gottesgebärerin!

V. Die Gnade ist ausgegossen auf deinen Lippen.

R. Darum hat dich Gott gesegnet in Ewigkeit.

Vater unser. Ave Maria.

Hierauf sprich die Absolution und Lection und das Uebrige, wie oben Seite 165.

Am Mittwoch und Samstag.

Antiphon. Erfreue dich.

Psalm 95.

Dieser Psalm ist ein Antrieb zum Lobe Gottes und Weissagung von Christi Ankunft, und seinem geistlichen Tempel, so von lebendigen Steinen (das ist: den Christen) erbauet ist.

Singet dem Herrn ein neues Lied.

Es singe dem Herrn die ganze Erde.

Singet dem Herrn und benedeiet seinen Namen: verkündet von Tag zu Tag sein Heil!

Verkündet unter den Völkern seine Herrlichkeit, unter allen Nationen seine Wunder.

Denn groß ist der Herr, und unendlich lobwürdig; Er ist furchtbar über alle Götter.

Denn alle Götter der Heiden sind Teufel; der Herr aber hat die Himmel gemacht.

Lob und Schönheit ist vor seinem Angesichte; Heiligkeit und Herrlichkeit ist in seinem Heiligthume.

Bringet dem Herrn, ihr Länder der Heiden, bringet dem Herrn Preis und Ehre.

Bringet dem Herrn Preis und seinem Namen; bringet Opfer und gehet ein in seine Vorhöfe.

Nehmet Opfer und gehet in seinen heiligen Vorhof; es zittere alle Welt vor seinem Angesichte.

Saget unter den Heiden, daß der Herr regieret; denn er hat zurecht gemacht den Erdkreis, der nicht wanken wird: er richtet die Völker mit Gerechtigkeit.

Es freue sich der Himmel, und frohlocke die Erde; es bewege sich das Meer, und was es erfüllet.

Es freue sich die Flur und alles, was darauf ist; es sollen dann jauchzen alle Bäume der Wälder vor dem Antlitze des Herrn, weil er kommt; denn er kommt zu richten die Erde.

Er wird richten den Erdkreis mit Gerechtigkeit und die Völker in seiner Wahrheit.

Die Ehre sei dem Vater ꝛc.

Antiphon. Erfreue dich, Jungfrau Maria! allen Irrthum hast dü vertilget auf der ganzen Welt.

Antiphon. Würdige mich.

Psalm 96.

Dieser Psalm ist eine Weissagung von der ersten und zweiten Ankunft Christi: darum sich die ganze Welt erfreuen, ihn erkennen und ehren soll.

Der Herr regieret, darum frohlocke die Erde; und es sollen sich freuen die vielen Inseln!

Gewölk und Finsterniß ist um ihn her; auf Recht und Gerechtigkeit ist zugerichtet sein Stuhl.

Feuer geht vor ihm her, und verzehret ringsum seine Feinde.

Seine Blitze beleuchten den Erdkreis; er sieht's und es zittert die Erde.

Die Berge zerfließen wie Wachs vor dem Angesichte des Herrn: vor dem Angesichte des Herrn die ganze Erde.

Die Himmel verkünden seine Gerechtigkeit, und alle Völker schauen seine Herrlichkeit.

Zu Schanden werden alle, die Bilder anbeten und sich ihrer Götter rühmen.

Betet ihn an, ihr alle seine Engel! Es hört's

und freuet sich Sion, und die Töchter Judas frohlocken um deiner Gerichte willen, o Herr!

Denn du, Herr! bist der Höchste über die ganze Erde; überaus erhaben über alle Götter.

Hasset das Böse, die ihr liebet den Herrn; der Herr bewahret die Seelen seiner Heiligen; aus der Hand des Sünders errettet er sie.

Ein Licht ist aufgegangen den Gerechten, und denen, die aufrichtigen Herzens sind, Freude.

Erfreuet euch im Herrn, ihr Gerechte, und preiset das Andenken seiner Heiligung.

Die Ehre sei dem Vater rc.

Antiphon. Würdige mich, dich zu loben, heiligste Jungfrau! Gib mir Kraft und Stärke wider deine Feinde.

Antiphon. Nach der Geburt.

Im Advent und am Tage der Verkündigung Mariä ist zu beten:

Antiphon. Der Engel des Herrn.

Psalm 97.

Dieser Psalm ist eine Ermahnung, Gott zu loben wegen erzeigter Hilfe, und weil durch Christus das Heil der Welt erworben wurde.

Singet dem Herrn ein neues Lied; denn er hat Wunder gethan. Es hat ihm geholfen sein heiliger Arm.

Der Herr hat kund gethan sein Heil; im Angesichte der Völker geoffenbaret seine Gerechtigkeit.

Er gedachte seiner Barmherzigkeit und seiner Wahrheit für das Haus Israel.

Alle Gränzen der Erde schauen das Heil unseres Gottes.

Jubelt Gott alle Lande; singet und frohlocket und lobsinget! Preiset den Herrn auf der Harfe mit Psalmengesang, unterm Schalle der Trompeten und Hörner!

Jubelt im Angesichte des Königs, des Herrn; es rege sich das Meer, und was es erfüllet, der Erdkreis und die darauf wohnen.

Die Ströme brausen vor Freude, allzumal frohlocken die Berge vor dem Angesichte des Herrn; denn er kömmt zu richten den Erdkreis.

Er wird richten die Erde mit Barmherzigkeit und die Völker mit Billigkeit.

Die Ehre sei dem Vater ꝛc.

Antiphon. Nach der Geburt ist deine jungfräuliche Reinigkeit auch noch unverletzt geblieben. Du Gottesgebärerin bitte für uns!

Im Advent und am Tage der Verkündigung Mariä:

Antiphon. Der Engel des Herrn brachte Maria den Gruß, und sie hat vom heiligen Geiste empfangen. Alleluja!

V. Die Gnade ist ausgegossen auf deinen Lippen.

R. Darum hat dich Gott ewig gesegnet.

Vater unser. Ave Maria.

Hierauf sprich die Absolution und Lection, und das Uebrige, wie oben Seite 165.

Zu den Laudes.

V. Gott! merke auf meine Hilfe.

R. Herr! eile mir zu helfen.

Die Ehre sei dem Vater, und dem Sohne ꝛc. Amen. Alleluja.

Von Septuagesima bis Ostern wird anstatt „Alleluja“ gebetet:

Lob sei Dir, o Herr! Du König der ewigen Herrlichkeit.

Von Lichtmeß bis zum Advent:

Antiphon. Maria ist in den Himmel aufgenommen worden.

Im Advent:

Antiphon. Der Engel Gabriel.

Nach dem Advent bis Mariä Lichtmeß:

Antiphon. O wunderbarliches Geheimniß.

Psalm 92.

Dieser Psalm ist ein Lobgesang von Gottes Allmacht, die in der Welterschaffung erscheinet.

Der Herr regieret, hat Zierde sich angethan; der Herr hat sich mit Macht bekleidet und sich umgürtet, denn er gründete den Umkreis der Erde, der nie wanket.

Dein Thron ist gegründet seit dem; von Ewigkeit bist Du!

Es erheben sich die Ströme, o Herr! Es erheben die Ströme ihre Stimme, es erheben die Ströme ihre Wellen.

Im Brausen vieler Wasser, wunderbar ist der Aufruhr des Meeres; aber wunderbarer der Herr in der Höhe!

Deine Zeugnisse sind überaus glaubwürdig geworden; Deinem Hause ziemet Heiligkeit, o Herr! auf ewige Zeiten.

Die Ehre sei dem Vater ꝛc.

Von Mariä Lichtmeß bis zum Advent:

Antiphon. Maria ist aufgenommen worden in den Himmel, worüber die Engel sich erfreuen und den Herrn preisen.

Im Advent:

Antiphon. Der Engel Gabriel ist gesandt worden zu der Jungfrau Maria, die mit Joseph verlobt war.

Nach dem Advent bis Lichtmeß:

Antiphon. O wunderbarliches Geheimniß! der Schöpfer der Welt hat einen menschlichen Leib angenommen, und wollte von einer Jungfrau geboren werden. Er ist als Mensch ohne alle Makel empfangen worden, und hat uns seine Gottheit mitgetheilt.

Von Mariä Lichtmeß bis zum Advent:

Antiphon. Die Jungfrau Maria.

Im Advent:

Antiphon. Gegrüßet seist Du Maria.

Nach dem Advent bis Lichtmeß:

Antiphon. Da Du auf eine wunderbare Weise geboren warst.

Psalm 99.

Dieser Psalm ist ein fröhliches Lob Gottes und eine Danksagung, daß er uns Menschen erschaffen hat.

Es juble Gott der ganze Erdkreis; dienet Gott dem Herrn mit Freuden; kommet vor sein Angesicht mit Lobgesang.

Wisset, daß der Herr, Er selbst, Gott ist. Er hat uns gemacht, nicht wir uns selbst; wir sind sein Volk und die Schafe seiner Weide.

Gehet ein mit Lob in seine Thore: in seine Vorhöfe mit Lobgesängen, preiset ihn, lobet seinen Namen;

Denn lieblich ist der Herr: seine Barmherzigkeit währet ewig, und von Geschlecht zu Geschlecht seine Wahrheit.

Die Ehre sei dem Vater 2c.

Von Mariä Lichtmeß bis zum Advent:

Antiphon. Maria ist aufgenommen worden in die himmlische Ruhestätte, wo der König der Könige auf dem Sternen-Throne sitzet.

Im Advent:

Antiphon. Gegrüßt seist Du, Maria, voll der Gnaden, der Herr ist mit Dir, Du bist gebenedeiet unter den Weibern. Alleluja!

Nach dem Advent bis Lichtmeß:

Antiphon. Da Du auf eine wunderbare Weise geboren wurdest aus einer Jungfrau, so ist die Schrift erfüllet worden:

Wie der Thau auf das Feld, so bist Du herabgestiegen, um das menschliche Geschlecht selig zu machen.

Wir loben Dich, unser Gott.

Von Maria Lichtmeß bis zum Advent:

Antiphon. Nach dem Geruche Deiner Salben laufen wir.

Im Advent:

Antiphon. Fürchte Dich nicht, Maria.

Nach dem Advent bis Lichtmeß:

Antiphon. Durch den Dornbusch, welchen Moises sah.

Psalm 92.

Dieser Psalm ist ein Gebet im Elend und ein Zeichen großer Begierde nach dem himmlischen Vaterlande.

O Gott, mein Gott! früh erwache ich zu Dir; meine Seele dürstet nach Dir, gar sehr nach Dir mein Fleisch.

Im wüsten, weglosen, dürren Lande erschein' ich vor Dir, wie im Heiligthume, Deine Kraft und Herrlichkeit zu schauen.

Denn Deine Barmherzigkeit ist besser, als das Leben; meine Lippen sollen Dich loben.

Da will ich Dich preisen in meinem Leben, und in Deinem Namen meine Hände aufheben.

Wie von Fett und Mark laß satt werden meine Seele, daß mit jubelnden Lippen Dich lobe mein Mund.

Gedenke ich Deiner auf meinem Lager, so sinne ich über Dich noch am Morgen; denn Du bist mein Helfer. Und im Schatten Deiner Flügel will ich jubeln.

Es hangt meine Seele an Dir; aufgenommen hat mich Deine Rechte.

Sie aber suchen vergebens meine Seele, fahren hinunter in die Tiefe der Erde; werden hingegeben dem Schwerte, eine Beute der Füchse.

Aber der König wird sich freuen in Gott; gepriesen wird ein jeglicher, der bei ihm schwöret, denn verstopft wird derer Mund, die Böses reden.

Psalm 66.

Dieser Psalm ist eine inbrünstige Bitte, Gott wolle seinen Sohn senden, und alle Heiden zu dessen Erkenntniß bringen.

Gott erbarme sich unser, und segne uns; lasse leuchten sein Angesicht über uns, und erbarme sich unser.

Damit wir auf Erden Deinen Weg erkennen; unter allen Völkern Dein Heil.

Es sollen Dich preisen die Völker, o Gott! alle Völker sollen Dich preisen.

Es sollen sich freuen und jubeln die Völker; denn Du richtest die Völker in Gerechtigkeit und lenkest die Heiden auf Erden.

Es sollen Dich preisen die Völker, o Gott! alle Völker sollen Dich preisen.

Die Erde wird geben ihre Frucht. Es segne uns Gott, unser Gott.

Es segne uns Gott, und ihn sollen fürchten alle Ende der Erde.

Die Ehre sei dem Vater rc.

Von Mariä Lichtmeß bis zum Advent:

Antiphon. Nach dem Geruche Deiner Salben laufen wir: die Jungfrauen haben Dich sehr geliebt.

Im Advent:

Antiphon. Fürchte Dich nicht, Maria, denn Du hast Gnade gefunden bei dem Herrn; sieh, Du wirst empfangen, und einen Sohn gebären. Alleluja!

Nach dem Advent bis Lichtmeß:

Antiphon. An dem Dornbusch, welchen

Moises unverbrannt sah, haben wir erkannt Deine unverletzte Jungfrauschaft.

Du Gottesgebärerin, bitt für uns.

Von Mariä Lichtmeß bis zum Advent:

Antiphon. Gebenedeiet bist Du, Tochter

Im Advent:

Antiphon. Der Herr wird ihm geben.

Nach dem Advent bis Mariä Lichtmeß:

Antiphon. Die Wurzel Jesse.

Lobgesang der drei Knaben.

Daniel 3.

Lobet den Herrn alle Werke des Herrn; lobet und erhöhet ihn über alle Dinge zu allen Zeiten.

Lobet den Herrn ihr Engel des Herrn, lobet den Herrn ihr Himmel.

Lobet den Herrn alle Wässer, so über dem Himmel sind; lobet den Herrn alle Kräfte des Herrn.

Lobet den Herrn Sonne und Mond; lobet den Herrn ihr Sterne des Himmels.

Lobet den Herrn Regen und Thau; lobet den Herrn alle Winde Gottes.

Lobet den Herrn Feuer und Hitze; lobet den Herrn Winter und Sommer.

Lobet den Herrn Thau und Reif; lobet den Herrn Kälte und Frost.

Lobet den Herrn Eis und Schnee; lobet den Herrn Nacht und Tag.

Lobet den Herrn Licht und Finsterniß; lobet den Herrn Blitz und Wolken.

Die Erde lobe den Herrn; sie lobe und erhebe ihn über alle Dinge zu allen Zeiten.

Lobet den Herrn Berg' und Hügel; lobet den Herrn alles, was auf Erden grünet.

Lobet den Herrn ihr Brunnen; lobet den Herrn ihr Meere und Flüsse.

Lobet den Herrn ihr Wallfische, und alles, was sich im Wasser regt; lobet den Herrn alle Vögel des Himmels.

Lobet den Herrn alle Thiere der Erde; lobet den Herrn ihr Menschenkinder.

Israel lobe den Herrn; lobe und überhöhe ihn ewiglich über alle Dinge.

Lobet den Herrn ihr Priester des Herrn; lobet den Herrn ihr Diener des Herrn.

Lobet den Herrn ihr Geister und Seelen der Gerechten; lobet den Herrn ihr Frommen und Demüthigen von Herzen.

Lobet den Herrn Anania, Azaria, Misael; lobet und erhöhet ihn über alle Dinge.

Lasset uns loben den Vater und den Sohn sammt dem heiligen Geiste; lasset uns ihn loben und erhöhen zu allen Zeiten.

Gelobet seist Du, Herr, in der Veste des Himmels; löblich, herrlich, und über alle Dinge erhöhet in Ewigkeit.

Von Mariä Lichtmeß bis zum Advent:

Antiphon. Du bist die Tochter, welche der Herr gebenedeiet hat; denn durch Dich sind wir der Frucht des Lebens theilhaftig geworden.

Im Advent:

Antiphon. Der Herr wird ihm den Thron

Davids seines Vaters geben, und er wird ewig herrschen.

Nach dem Advent bis Lichtmeß:

Antiphon. Die Wurzel Jesse hat gegrünet; es ist ein Stern aus Jakob aufgegangen; eine Jungfrau hat den Heiland geboren; wir loben Dich, o unser Gott!

Von Mariä Lichtmeß bis zum Advent:

Antiphon. Schön und lieblich bist du.

Im Advent:

Antiphon. Sieh, ich bin eine Magd des Herrn.

Nach dem Advent bis Lichtmeß:

Antiphon. Sieh, Maria hat uns geboren.

Psalm 148.

Dieser Psalm ist eine Aufmunterung, daß alle Geschöpfe Gott loben sollen.

Lobet den Herrn, die ihr im Himmel seid; lobet ihn, die ihr in der Höhe seid.

Lobet ihn alle seine Engel; lobet ihn alle Kräfte seines Heeres.

Lobet ihn Sonne und Mond; lobet ihn alle Sterne und Lichter.

Lobet ihn ihr Himmel aller Himmel und die Wässer, so über dem Himmel sind, loben den Namen des Herrn.

Denn er hat's gesagt, und alle Dinge sind geworden; er hat's geboten, und sie wurden erschaffen.

Er hat sie verordnet, immer und ewig zu bleiben; und ihnen ein Gesetz gegeben, das nicht vergehen wird.

Lobet den Herrn, die ihr auf Erden seid; ihr Wallfische und alle Tiefen.

Feuer, Hagel, Schnee, Eis und Sturmwind, die seinen Willen verrichten.

Ihr Berge und Hügel, ihr fruchtbaren Bäume und alle Cedern.

Ihr wilden Thiere und alles Vieh; ihr Gewürm und gefiederte Vögel;

Ihr Könige der Erde und alle Völker; ihr Fürsten und alle Richter auf Erde;

Ihr Jünglinge und Jungfrauen, ihr Alten mit den Jungen, lobet den Namen des Herrn; denn sein Name allein ist erhöhet.

Sein Lob gehet über Himmel und Erde; und er hat das Horn seines Volkes erhöhet.

Darum sollen das Lobgesang vollbringen alle seine Heiligen; die Kinder Israel, das Volk, das sich zu ihm nahet.

Psalm 149.

Dieser Psalm ist eine Ermahnung, daß alle Völker Gott loben sollen.

Singet dem Herrn ein neues Lied; sein Lob erschalle in der Gemeinde der Heiligen. Israel erfreue sich in dem, der ihn gemacht hat, und die Kinder Sion frohlocken in ihrem Könige.

Sie sollen seinen Namen loben in Chören, und ihm mit Pauken und Psalter Lob singen.

Denn der Herr hat ein Wohlgefallen an seinem Volke, und wird die Sanftmüthigen zum Heil erhöhen.

Die Heiligen werden in der Herrlichkeit frohlocken; und sich in ihren Schlafkammern erfreuen.

Sie werden Gott mit ihrem Munde loben, und zweischneidige Schwerter in ihren Händen haben.

Auf daß sie sich an den Heiden rächen, und die Völker strafen mögen.

Und daß sie deren Könige mit Fußeisen, und ihre Edeln mit eisernen Bändern anfesseln.

Damit sie an ihnen das geschriebene Urtheil vollbringen; und solche Ehre werden alle Heiligen haben.

Psalm 150.

Dieser Psalm lehret, daß man Gott mit lieblichen Instrumenten loben soll.

Lobet den Herrn in seinen Heiligen; lobet ihn in der Veste seiner Macht.

Lobet ihn in seinen Thaten; lobet ihn nach der Menge seiner großen Herrlichkeit.

Lobet ihn mit Posaunen; lobet ihn mit Psalter und Harfen.

Lobet ihn mit Pauken und Chören; lobet ihn mit Saitenspiel und Orgeln.

Lobet ihn mit wohlklingenden Cymbeln; lobet ihn mit Cymbeln der Frohlockung; alles was Leben hat, das lobe den Herrn.

Ehre sei dem Vater 2c.

Von Mariä Lichtmeß bis zum Advent:

Antiphon. Schön und lieblich bist du, Tochter von Jerusalem! du bist schrecklich, wie ein wohlgeordnetes Kriegsheer.

Im Advent:

Antiphon. Sieh, ich bin eine Magd des Herrn, mir geschehe nach deinem Worte.

Nach dem Advent bis Mariä Lichtmeß:

Antiphon. Sieh, Maria hat uns geboren den Heiland, von welchem Johannes das Zeugniß gab, sprechend: Sehet das Lamm Gottes, welches hinwegnimmt die Sünden der Welt.

Von Mariä Lichtmeß bis zum Advent:

Hohes Lied Salomons. Cap. 6, 8.

Die Töchter Sions haben sie gesehen, und sie für die Seligste gepriesen, und die Königinnen lobten sie. R. Gott sei Dank.

Im Advent:

Cap. Isai. 11.

Es wird ein Zweig ausgehen von der Wurzel Jesse, und eine Blume wird von seiner Wurzel aufsprossen, und der Geist des Herrn wird auf ihm ruhen. R. Gott sei Dank.

Nach dem Advent bis Mariä Lichtmeß:

Hohes Lied Salomons. Cap. 6, 8.

Die Töchter von Sion haben sie gesehen und sie für die Seligste gepriesen, und die Königinnen lobten sie. R. Gott sei Dank.

Lobgesang.

O Jungfrau, der Jungfrauen Lust,
Erhöhet in dem Himmelszelt!
Du nährtest einst an Deiner Brust
Das kleine Kind, den Herrn der Welt.

Was Eva einst für uns verlor,
Das stellte her Dein göttlich Kind;
Du öffnest uns des Himmels Thor,
Wo für die Büßer Freuden sind.

Du bist des höchsten Königs Thron,
Des Himmels glänzend Eigenthum;
O singt der Jungfrau heil'gem Sohn,
Erlöste Völker, Preis und Ruhm.

Dir, Jesus Christus, bringen wir,
Dir, den Maria uns gebar,
Dir, Vater! und o Geist! auch Dir
Den wärmsten Dank der Seele dar.

V. Du bist gebenedeiet unter den Weibern,
R. Und gebenedeiet ist die Frucht Deines Leibes.

Von Mariä Lichtmeß bis Ostern und vom Dreifaltigkeitssonntag bis zum Advent:

Antiphon. O heilige Gottesgebärerin.

Im Advent:

Antiphon. Der heilige Geist.

Nach dem Advent bis Mariä Lichtmeß:

Antiphon. Ein wunderbarliches Geheimniß.

Zur Osterzeit und bis zum Feste der heil. Dreifaltigkeit sprich:

Antiphon. Freue Dich, Du Himmelskönigin.

Lobgesang des Zacharias.

Dieser Lobgesang ist eine herrliche Danksagung, daß Gott uns durch seinen Sohn heimgesucht und das evangelische Licht gesandt hat.

Gepriesen sei der Herr Gott Israels, daß er sein Volk heimgesucht, und ihm Erlösung verschafft hat.

Und uns aufgerichtet hat ein Horn des Heils im Hause Davids, seines Knechtes.

Wie er verheißen hat durch den Mund seiner heiligen Propheten vor Alters.

Erlösung von unsern Feinden und von der Hand aller, die uns hassen.

Barmherzigkeit zu üben an unsern Vätern, zu gedenken seines heiligen Bundes, des Eides, den er geschworen hat dem Abraham, unserm Vater, uns zu verleihen, daß wir furchtlos aus der Hand unserer Feinde gerettet, ihm dienen mögen in Heiligkeit und Gerechtigkeit vor seinem Angesichte unser Leben lang.

Und du, Kind, wirst ein Prophet des Allerhöchsten heißen, denn du wirst vor dem Herrn hergehen, ihm den Weg zu bereiten.

Um Erkenntniß des Heils seinem Volke zu geben, zur Vergebung seiner Sünden.

Durch die innige Barmherzigkeit unsers Gottes, durch welche uns heimgesucht hat der Aufgang aus der Höhe.

Zu erleuchten die, welche in der Finsterniß sitzen und in dem Schatten des Todes, zu leiten unsere Füße auf den Weg des Friedens.

Ehre sei dem Vater 2c.

Von Mariä Lichtmeß bis Ostern und vom Dreifaltigkeitssonntag bis zum Advent:

Antiphon. O heilige Gottesgebärerin.

Ewige Jungfrau! ein Tempel des Herrn, eine

Wohnung des heiligen Geistes, Du hast allein vorzugsweise unserm Herrn Jesu Christo gefallen. Bitte für das Volk, sei eine Mittlerin für die Priesterschaft und eine Fürsprecherin des andächtigen Frauengeschlechtes.

Im Advent:

Antiphon. Der heilige Geist wird auf Dich herabsteigen, o Maria! fürchte Dich nicht, Du wirst den Sohn Gottes unter Deinem Herzen tragen. Alleluja!

Nach dem Advent bis Mariä Lichtmeß:

Antiphon. Ein wunderbarliches Geheimniß wird geoffenbaret, die Naturen werden erneuert, Gott ist Mensch geworden.

Was er war, ist er geblieben, was er nicht war, hat er angenommen ohne Vermischung, ohne Zertheilung.

Zur Osterzeit und bis zum Feste der heil. Dreifaltigkeit sprich:

Antipon. Freue Dich, Du Himmelskönigin. Alleluja!

Denn Du hast verdienet, den zu tragen, Alleluja!

Der wieder ist auferstanden, wie er vorhergesagt hat. Alleluja!

Bitte Gott für uns, Alleluja!

Herr, erbarme Dich unser!

Christe, erbarme Dich unser!

Herr, erbarme Dich unser!

V. Herr, erhöre mein Gebet!

R. Und laß mein Rufen zu Dir kommen.

Von Lichtmeß bis Weihnachten:

Gebet.

O Gott! der Du gewollt hast, daß Dein ewiges Wort auf die Ankündigung des Engels aus dem Leibe der seligsten Jungfrau Mariä Fleisch annehme: verleihe unserm demüthigen Gebete, daß, da wir sie wahrhaft für eine Gebärerin Gottes halten, wir auch durch ihre Fürbitte bei Dir Hilfe erlangen mögen. Durch Jesum Christum, unsern Herrn. R. Amen.

Von Weihnachten bis Lichtmeß:

Gebet.

O Gott! der Du durch die fruchtbare Jungfräulichkeit der seligsten Jungfrau Maria dem menschlichen Geschlechte die Wohlthat des ewigen Heiles verliehen hast: gib uns, wir bitten Dich, daß wir diejenige auch als unsere Fürsprecherin erfahren, durch welche wir den Urheber alles Lebens empfangen haben, unsern Herrn Jesum Christum, Deinen Sohn, der mit Dir lebt und regiert in Einigkeit des heil. Geistes in alle Ewigkeit. Amen.

Vor und nach dem Advent:

Zu den Heiligen.

Alle Heiligen Gottes; würdiget Euch, für uns und aller Menschen Heil zu bitten.

V. Erfreuet euch im Herrn, und frohlocket ihr Gerechten.

R. Und rühmet euch alle, die ihr aufrichtig seid von Herzen.

Gebet

Beschütze Dein Volk, o Gott! und erhalte es in Deinem immerwährenden Schutze; denn es hofft auf die Fürbitte Deiner heiligen Apostel Petrus und Paulus, und der übrigen Apostel.

Wir bitten Dich, o Herr! daß alle Deine Heiligen uns überall beistehen; damit wir ihren Schutz erfahren; da wir sie wegen ihrer Verdienste verehren.

Deinen Frieden verleihe uns und wende ab von Deiner Kirche alles Böse. Richte unsern Willen und unser Thun und Lassen, wie auch den Willen und das Thun und Lassen aller Deiner Diener auf dem Wege des Heils; belohne unsere Gutthäter mit der ewigen Seligkeit, und gib allen verstorbenen Christgläubigen die ewige Ruhe, durch unsern Herrn Jesum Christum, Deinen Sohn, der mit Dir lebt und regieret in Einigkeit des heiligen Geistes gleicher Gottin alle Ewigkeit.

R. Amen.

V. Herr, erhöre mein Gebet.

R. Und mein Rufen komme zu Dir.

V. Lasset uns preisen den Herrn.

R. Gott sei Dank.

V. Die Seelen der Christgläubigen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden.

R. Amen.

Im Advent:

Zu den Heiligen.

Sieh, der Herr wird kommen, und alle seine Heiligen mit ihm, und es wird an jenem Tage ein großes Licht aufgehe. Alleluja!

V. Sieh, der Herr wird auf einer hellen Wolke erscheinen.

R. Und mit ihm Tausende der Heiligen.

Gebet.

Herr! wir bitten, reinige durch Deine Heimsuchung unsere Gewissen, damit Jesus Christus, Dein Sohn, unser Herr, wenn er mit allen Heiligen kömmt, eine würdige Wohnung in uns finde, der da lebt und regiert mit Gott dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes Gott in alle Ewigkeit

V. Herr, erhöre mein Gebet.

R. Und laß mein Rufen zu Dir kommen.

V. Lasset uns den Herrn loben.

R. Gott sei Dank.

V. Die Seelen der Christgläubigen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes in Frieden. R. Amen.

Willst du hier aufhören zu beten, so sprich knieend (aber zur österlichen Zeit und an Sonntagen stehend) folgendes

Vater unser. Ave Maria.

V. Der Herr verleihe uns seinen Frieden.

R. Und das ewige Leben. Amen.

und eine aus den unten stehenden Schluß-Antiphonen (nach der Jahreszeit), nebst dem Aufopferungsgebet:

Der allerheiligsten und unzertheilten Dreieinigkeit, der Menschheit unsers gekreuzigten Herrn Jesu Christi, der gesegneten Reinigkeit der seligsten, glorwürdigsten und immerwährenden Jungfrau Maria, und der Gesammtheit aller Heiligen sei ewiges Lob, Kraft und Herrlichkeit von allen Geschöpfen; uns aber werde Verzeihung der Sünden für ewige Zeiten. Amen.

V. Selig ist der Leib Mariä, der Jungfrau, welcher den Sohn des ewigen Vaters getragen hat!

R. Und selig die Brüste, die Christum, den Herrn, gesäuget haben.

Vater unser. Ave Maria.

NB. Papst Leo X. verleiht denen, die ihre Tagzeiten mit erst angeführter Aufopferung beschließen, die Nachlassung aller Mängel und Gebrechen, welche durch Zerstreuung, Unaufmerksamkeit 2c. während der Abbetung derselben aus menschlicher Gebrechlichkeit begangen wurden.

Willst du aber fortfahren zur Prim, Terz 2c. so bete das Vater unser, den Versikel und das Responsorium mit der Schluß-Antiphon an dem Orte, wo du aufhörest.

Marianische Schlußantiphon.

Von Lichtmeß bis Ostern:

Antiphon. Sei gegrüßt, o Königin des Himmels!

Sei gegrüßt, Du Königin der Engel!
Sei gegrüßt, o Wurzel! Du Pforte!
Von der das Licht der Welt aufging,
Erfreue Dich, o glorreiche Jungfrau! Du Schönste aus allen!
Erfreue Dich, o Holdseligste!
Und bitte Jesum, Deinen Sohn, für uns.

V. Würdige mich, Dich zu loben, heil. Jungfrau!

R. Gib mir Stärke wider Deine Feinde.

Gebet.

Barmherziger Gott! komme unserer Schwachheit zu Hilfe, damit wir, bei Erneuerung des Andenkens der heiligen Gottesgebärerin, durch ihre

Fürbitte unterstützt, vom Sündenschlafe erwachen, durch denselben Christum, unsern Herrn.

R. Amen.

V. Die göttliche Hilfe bleibe allezeit bei uns.

R. Amen.

Von Ostern bis zum heiligen Dreifaltigkeitsfeste:

Marianische Schlußantiphon.

Antiphon. Freue Dich, Du Himmelskönigin, Alleluja!

Denn der Dich, seine Mutter zu sein, würdig gefunden, Alleluja!

Der ist erstanden, wie er gesagt hat, Alleluja!

Bitte für uns bei Gott, Alleluja!

V. Freue Dich und frohlocke, Jungfrau Maria! Alleluja!

R. Denn der Herr ist wahrhaft auferstanden! Alleluja!

Gebet.

O Gott! der Du Dich gewürdiget hast, die ganze Welt durch die Auferstehung Deines Sohnes, unsers Herrn Jesu Christi, zu erfreuen: wir bitten Dich, verleihe uns, daß wir durch seine jungfräuliche Gebärerin Mariä zur Freude des ewigen Lebens gelangen, durch denselben Christum unsern Herrn. R. Amen.

V. Die göttliche Hilfe bleibe allezeit bei uns.

R. Amen.

Marianische Schlußantiphon.

Vom heiligen Dreifaltigkeitsfeste bis zum Advent:

Antiphon. Gegrüßt seist Du, Königin! Mutter der Barmherzigkeit! des Lebens Süßigkeit und

unsere Hoffnung, sei gegrüßt! zu Dir schreien wir, elende Kinder Eva's; zu Dir seufzen wir, Trauernde und Weinende in diesem Thränenthale. Sei unsere Fürsprecherin! Wende Deine barmherzigen Augen zu uns, und nach diesem Elende zeige uns Jesum, die gebenedeite Frucht Deines Leibes. O milde, o gütige, o süße Jungfrau Maria!

V. Bitte für uns, heilige Gottesgebärerin!

R. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! der Du den Leib und die Seele der glorreichen und jungfräulichen Mutter Mariä durch die Mitwirkung des heiligen Geistes zu einer würdigen Wohnung Deines Sohnes zubereitet hast: verleihe uns, die wir uns ihrer Gedächtniß erfreuen, daß wir durch ihre milde Fürbitte von den bevorstehenden Uebeln und von dem ewigen Tode befreiet werden, durch denselben Christum, unsern Herrn.

R. Amen.

V. Die göttliche Hilfe bleibe allzeit bei uns.

R. Amen.

Marianische Schlußantiphon.

In und nach dem Advent bis Lichtmeß:

Antiphon. O gnadenreiche Mutter des Erlösers! Du bist die offene Pforte des Himmels und der Stern auf diesem Lebensmeere.

Komme zu Hilfe dem gefallenen Volke, das aufzustehen begehret; Du hast geboren Deinen heiligen Schöpfer, worüber die Natur erstaunt.

O Jungfrau vor und nach der Geburt! empfange den Gruß von Gabriels Mund, und erbarme Dich der Sünder.

Im Advent:

V. Der Engel des Herrn hat Maria den Gruß gebracht.

R. Und sie hat vom heiligen Geiste empfangen.

Gebet.

Wir bitten Dich, o Herr! gieße Deine Gnade in unsere Herzen, damit wir, die wir Christi Deines Sohnes Menschwerdung auf des Engels Verkündigung erkannt haben, durch sein Kreuz und Leiden zur herrlichen Auferstehung gelangen mögen, durch denselben Christum, unsern Herrn. R. Amen.

V. Die göttliche Hilfe bleibe allezeit bei uns.

R. Amen.

Nach dem Advent bis Lichtmeß:

V. Unverletzt ist Deine jungfräuliche Reinigkeit auch nach der Geburt geblieben.

R. Gottesgebärerin, bitte für uns.

Gebet.

O Gott! der Du durch die jungfräuliche Fruchtbarkeit Mariä dem menschlichen Geschlechte das Geschenk des ewigen Heils verliehen hast, wir bitten Dich, gib, daß wir ihrer Fürbitte genießen, die wir durch sie gewürdiget wurden, den Urheber des Lebens zu erhalten, unsern Herrn Jesum Christum, Deinen Sohn, welcher mit Dir und dem heiligen Geiste gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. R. Amen.

V. Die göttliche Hilfe bleibe allezeit bei uns.
R. Amen.

Zu der Prim.

Gegrüßt seist Du, Maria 2c.
V. O Gott! merke auf meine Hilfe.
R. Herr! eile mir zu helfen.
Die Ehre sei dem Vater 2c. Alleluja.

Anstatt Alleluja wird vom Sonntage Septuagesima bis Ostern gebetet:

Lob sei dir, o Herr, König der ewigen Herrlichkeit!

Lobgesang.

Gedenk, daß Du, der einst mit Macht
Die ganze Welt hervorgebracht,
Im Leib der Jungfrau Fleisch annahmst,
Durch sie als Heiland zu uns kamst.

O Mutter der Barmherzigkeit!
Durch die uns Gnade Gott verleiht,
Mach' uns von unsern Feinden frei,
Und steh' im Todeskampf' uns bei.

Dir, Jesus! bringen Preis wir dar,
Dir, den die Jungfrau uns gebar,
Auch Dich, des Sohnes Vater! preis't
Dein gläubig Volk mit Deinem Geist.

Von Mariä Lichtmeß bis zum Advent:

Antiphon. Maria ist aufgenommen worden.

Im Advent:

Antiphon. Der Engel Gabriel.

Nach dem Advent bis Mariä Lichtmeß:

Antiphon. O wunderbarliches Geheimniß.

Psalm 53.

Dieser Psalm ist eine Anrufung göttlicher Hilfe in der Noth, mit Versprechung des Dankes.

Gott, in Deinem Namen errette mich; und in Deiner Kraft schaffe mir Recht!

Gott! erhöre mein Gebet: nimm zu Ohren die Worte meines Mundes.

Die Feinde haben sich erhoben wider mich, und Starke haben meiner Seele nachgestrebt, und Gott nicht vor ihren Augen gehabt.

Denn sieh! Gott stehet mir bei; und der Herr nimmt auf meine Seele.

Wend' ab das Böse auf meine Feinde; und in Deiner Wahrheit zerstöre sie.

So will ich Dir freiwillig opfern und Deinen Namen preisen, Herr! denn er ist gut.

Denn aus aller Drangsal hast Du mich errettet; und über meine Feinde hat weggeschauet mein Auge.

Die Ehre sei dem Vater 2c.

Psalm 84.

Dieser Psalm ist eine fröhliche Danksagung wegen aufgehobener göttlicher Strafe durch die Ankunft Christi.

Du hast gesegnet, o Herr! Dein Land; hast weggenommen die Gefangenschaft Jakobs.

Nachgelassen die Missethat Deines Volkes, bedeckt alle ihre Sünden.

Gemildert allen Deinen Zorn; Dich weggewandt von dem Zorne Deines Grimmes.

Bekehre uns, Gott, unser Heiland; und wende ab Deinen Zorn von uns.

Wirst Du denn ewig zürnen über uns? oder ausdehnen Deinen Zorn von Geschlecht zu Geschlecht?

Gott! wenn Du Dich bekehrest, belebest Du uns, und Dein Volk wird sich freuen in Dir!

Zeige uns, Herr, Deine Barmherzigkeit und Dein Heil gib uns!

Ich will hören, was in mir redet Gott der Herr! Er redet Frieden über sein Volk und über seine Heiligen, und über die, so sich wenden zu ihren Herzen.

Ja, nahe ist denen, so ihn fürchten, sein Heil, damit die Herrlichkeit wohne in unserm Lande.

Barmherzigkeit und Wahrheit begegnen sich; Gerechtigkeit und Friede küssen sich.

Die Wahrheit sprosset aus der Erde hervor; und die Gerechtigkeit schauet vom Himmel herab.

Denn Gütigkeit gibt der Herr, und unsere Erde gibt ihre Frucht.

Gerechtigkeit wandelt vor ihm, und schreitet fort auf ihrem Wege.

Die Ehre sei dem Vater rc.

Psalm 116.

Dieser Psalm ist eine Ermahnung, daß alle Völker Gott loben sollen wegen erlangter Gnade durch Christum.

Lobet den Herrn, alle Völker; lobet ihn alle Nationen.

Denn es ist bestätiget worden über uns seine Barmherzigkeit, und die Wahrheit des Herrn bleibet in Ewigkeit.

Die Ehre sei dem Vater ꝛc.

Von Mariä Lichtmeß bis zum Advent:

Antiphon. Maria ist aufgenommen worden in den Himmel. Die Engel erfreuen sich; sie loben und preisen den Herrn.

Im Advent:

Antiphon. Der Engel Gabriel ist gesandt worden zu der Jungfrau Maria, die mit Joseph verlobt war.

Nach dem Advent bis Mariä Lichtmeß:

Antiphon. O wunderbarliches Geheimniß! der Schöpfer der Welt hat einen menschlichen Leib angenommen und wollte von einer Jungfrau geboren werden. Er ist als Mensch ohne alle Makel empfangen worden, und hat uns seine Gottheit mitgetheilt.

Außer dem Advent:

Cant. Cap. 6.

Wer ist diese, die hervortritt wie die aufgehende Morgenröthe, schön wie der Mond, auserwählt wie die Sonne, schrecklich wie ein geordnetes Kriegsheer.

R. Gott sei Dank.

Im Advent:

Isai. Cap. 7.

Sieh, die Jungfrau wird empfangen und einen Sohn gebären, und sein Name wird Emanuel heißen. Butter und Honig wird er essen, damit er wisse, Böses zu verwerfen und Gutes zu erwählen.

R. Gott sei Dank.

V. Würdige mich, zu loben Dich, o heilige Jungfrau.

R. Gib mir Kraft und Stärke wider Deine Feinde.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!

V. Herr, erhöre mein Gebet.

R. Und mein Rufen komme zu Dir.

Von Mariä Lichtmäß bis zum Advent:

Gebet.

O Gott, der Du den keuschen Leib der seligsten Jungfrau Maria zu Deiner Wohnung zu erwählen Dich gewürdiget hast, wir bitten Dich, verleihe uns, daß wir ihr Gedächtniß mit Freuden begehen, und durch ihren Schutz bewahret werden. Der Du lebest und regierest mit Gott dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes gleicher Gott in alle Ewigkeit.

R. Amen.

Im Advent:

Gebet.

O Gott, der Du gewollt hast, daß Dein ewiges Wort auf die Ankündigung des Engels aus dem Leibe der seligsten Jungfrau Mariä Fleisch annehme, verleihe unserm demüthigen Gebete, daß, da wir sie wahrhaft für eine Gebärerin Gottes halten, wir durch ihre Fürbitte bei Dir Hilfe erlangen mögen. Durch Jesum Christum, unsern Herrn.

R. Amen.

Nach dem Advent bis Mariä Lichtmeß:

Gebet.

O Gott, der Du durch die jungfräuliche Fruchtbarkeit Mariä dem menschlichen Geschlechte das Geschenk des ewigen Heils verliehen hast, wir bitten Dich, gib, daß wir ihrer Fürbitte genießen, die wir durch sie gewürdiget wurden, den Urheber des Lebens zu erhalten, unsern Herrn Jesum Christum, Deinen Sohn, welcher mit Dir und dem heiligen Geiste gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. R. Amen.

V. Herr, erhöre mein Gebet.

R. Und laß mein Rufen zu Dir kommen.

V. Lasset uns den Herrn loben.

R. Gott sei Dank.

V. Die Seelen der Christgläubigen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden. R. Amen.

Zu der Terz.

Gegrüßt seist Du Maria 2c.

V. O Gott! merke auf meine Hilfe.

R. Herr! eile mir zu helfen.

Die Ehre sei dem Vater 2c. Alleluja!

Von Septuagesima bis Ostern:

Lob sei Dir, o Herr, König der ewigen Herrlichkeit!

Lobgesang.

Gedenk', daß Du, der einst mit Macht
Die ganze Welt hervorgebracht,
Im Leib' der Jungfrau Fleisch annahmst,
Durch sie als Heiland zu uns kamst.

O Mutter der Barmherzigkeit!
Durch die uns Gnade Gott verleiht,
Mach' uns von unsern Feinden frei,
Und steh' im Todeskampf' uns bei.

Dir, Jesus! bringen Preis wir dar,
Dir, den die Jungfrau uns gebar,
Auch Dich, des Sohnes Vater! preis't
Dein gläubig Volk mit Deinem Geist.

Von Mariä Lichtmeß bis zum Advent:

Antiphon. Die Jungfrau Maria.

Im Advent:

V. Gegrüßt seiest Du, Maria.

Nach dem Advent bis Lichtmeß:

Antiphon. Da Du auf wunderbare Weise.

Psalm 119.

Dieser Psalm ist ein Gebet in Angst und Noth wider alle Feinde, besonders wider falsche Zungen.

Zu dem Herrn rufe ich, wenn ich in Trübsal bin, und er erhöret mich.

Herr! erlöse meine Seele von ungerechten Lippen und von trügerischen Zungen.

Was gibt man dir, oder was ist dein Lohn für eine trügerische Zunge?

Scharfe Pfeile eines Gewaltigen und brennende Kohlen.

Weh mir, daß meine Pilgerschaft so lange dauert: daß ich wohne unter den Einwohnern Cedars.

Lange ist meine Seele ein Fremdling gewesen.

Mit denen, die den Frieden hassen, bin ich friedlich; wenn ich mit ihnen rede, erheben sie Streit wider mich ohne Ursach'!

Die Ehre sei dem Vater ꝛc.

Psalm 120.

Dieser Psalm ist eine Erklärung, wie Gott die Elenden schützet, die nach dem himmlischen Vaterlande trachten.

Ich erhebe meine Augen zu den Bergen, von welchen mir Hilfe kömmt.

Meine Hilfe ist von dem Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.

Er lasset nicht wanken deinen Fuß, er schläft nicht, der dich behütet.

Sieh! er schlummert und schläft nicht, der Israel behütet.

Der Herr behütet dich; der Herr ist dein Schirm über deiner rechten Hand.

Des Tages wird die Sonne dich nicht brennen, noch der Mond des Nachts.

Der Herr behüte dich vor allem Bösen; der Herr behüte deine Seele.

Der Herr behüte deinen Eingang und deinen Ausgang, von nun an bis in Ewigkeit.

Die Ehre sei dem Vater ꝛc.

Psalm 121.

Dieser Psalm ist ein Frohlocken wegen der Zusage, daß wir in das himmlische Jerusalem eingehen werden.

Ich freue mich, wenn man mir sagt: lasset uns gehen zum Hause des Herrn.

Es stehen unsere Füße in deinen Vorhöfen Jerusalem.

Jerusalem ist gebaut wie eine Stadt, die sich zur Gemeinschaft zusammenfügt.

Da wallen die Stämme hinauf, die Stämme des Herrn, nach dem Zeugnisse Israels, den Namen des Herrn zu loben.

Denn da stehen die Stühle zum Gericht, die Stühle über das Haus Davids.

Wünschet Jerusalem, was zum Frieden ist; Ueberfluß sei denen, die dich lieben.

Es werde Friede in deiner Kraft, und Ueberfluß in deinen Thürmen.

Um meiner Brüder und Nächsten willen wünsche ich dir Frieden.

Um des Hauses des Herrn unsers Gottes willen wünsche ich dir Gutes.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Von Mariä Lichtmeß bis zum Advent:

Antiphon. Maria die Jungfrau ist aufgenommen worden in die himmlische Ruhestätte, wo der König der Könige auf einem Sternen-Throne sitzet.

Im Advent:

Antiphon. Gegrüßt seist Du Maria, voll der Gnaden, der Herr ist mit Dir, Du bist gebenedeiet unter den Weibern. Alleluja!

Nach dem Advent bis Mariä Lichtmeß:

Antiphon. Da Du auf eine wunderbarliche Weise geboren wurdest aus einer Jungfrau, so ist die Schrift erfüllet worden: Wie der Thau auf das Feld, so bist Du herabgestiegen, um das menschliche Geschlecht selig zu machen.

Wir loben Dich, unser Gott.

Außer dem Advent:

Eccl. Cap. 24.

Und so bekam ich eine feste Wohnung auf Sion, in der heiligen Stadt einen Ruheort, und so herrschte ich in Jerusalem.

R. Gott sei Dank.

Im Advent:

Isai. Cap. 11.

Es wird ein Zweig ausgehen von der Wurzel Jesse, und eine Blume wird von seiner Wurzel aufsprossen, und der Geist des Herrn wird auf ihm ruhen.

R. Gott sei Dank.

V. Die Gnade ist ausgegossen auf seinen Lippen.

R. Darum hat dich Gott ewig gesegnet.

Herr, erbarme Dich unser.

Christe, erbarme Dich unser.

Herr, erbarme Dich unser.

V. Herr, erhöre mein Gebet!

R. Und mein Rufen laß zu Dir kommen.

Außer dem Advent:

Gebet.

O Gott! der Du durch die jungfräuliche Fruchtbarkeit Mariä dem menschlichen Geschlechte das Geschenk des ewigen Heiles verliehen hast, wir bitten Dich, gib uns, daß wir ihrer Fürbitte genießen, wie wir durch sie gewürdiget wurden, den Urheber des Lebens zu erhalten, unsern Herrn Jesum Christum, Deinen Sohn, der mit Dir lebet und regieret in Einigkeit des heiligen Geistes, gleicher Gott in alle Ewigkeit.

R. Amen.

Im Advent:

Gebet.

O Gott! der Du gewollt hast, daß Dein ewiges Wort von dem mütterlichen Leibe der seligsten Jungfrau Mariä Fleisch annehmen sollte; verleihe auf unser demüthiges Bitten, daß, die wir glauben, sie sei wahrhaft Gottes Gebärerin, durch ihre Fürbitte bei Dir uns möge geholfen werden. Durch denselben Jesum Christum, unsern Herrn, Deinen Sohn, der mit Dir und dem heiligen Geiste gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. R. Amen.

V. Herr, erhöre mein Gebet.

R. Und laß mein Rufen zu Dir kommen.

V. Lasset uns den Herrn loben.

R. Gott sei Dank.

V. Die Seelen der Christgläubigen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden.

R. Amen.

Zu der Sext.

Gegrüßt seist Du Maria ꝛc.

V. O Gott! merke auf meine Hilfe!

R. Herr! eile mir zu helfen.

Die Ehre sei dem Vater ꝛc. Alleluja!

Von Septuagesima bis Ostern:

Lob sei Dir, o Herr, König der ewigen Herrlichkeit!

Lobgesang.

Gedenk', daß Du, der einst mit Macht
Die ganze Welt hervorgebracht,
Im Leib' der Jungfrau Fleisch annahmst,
Durch sie als Heiland zu uns kamst.

O Mutter der Barmherzigkeit!
Durch die uns Gnade Gott verleiht,
Mach' uns von unsern Feinden frei,
Und steh' im Todeskampf' uns bei.

Dir, Jesus! bringen Preis wir dar,
Dir, den die Jungfrau uns gebar,
Auch Dich, des Sohnes Vater preis't
Dein gläubig Volk mit Deinem Geist.

Von Maria Lichtmeß bis zum Advent:

Antiphon. Nach dem Geruche.

Im Advent:

Antiphon. Fürchte Dich nicht, Maria.

Nach dem Advent bis Mariä Lichtmeß:

Antiphon. Durch den Dornbusch, welchen Moses sah.

Psalm 122.

Dieser Psalm ist ein Gebet der Pilger im Elend um göttliche Hilfe.

Zu Dir erhebe ich meine Augen, der Du wohnest im Himmel.

Sieh, wie der Knechte Augen auf ihrer Herren Hände, wie der Magd Augen auf ihrer Gebieterin Hände: also schauen unsere Augen auf den Herrn, unsern Gott, bis er sich unser erbarmet.

Erbarme Dich unser, o Herr, erbarme Dich unser! denn wir sind übervoll von Verachtung.

Uebervoll ist unsere Seele; zur Schmach sind wir den Reichen und zur Verachtung den Stolzen.

Die Ehre sei dem Vater 2c. Wie oben.

Psalm 123.

Dieser Psalm ist eine Danksagung gegen Gott wegen erhaltenen Schutzes in höchster Noth.

Wäre nicht der Herr bei uns gewesen; so sage nun Israel:

Wäre nicht der Herr bei uns gewesen, da die Menschen sich wider uns erhoben:

Vielleicht hätten sie uns lebendig verschlungen, da ihr Zorn wider uns entbrannte, vielleicht hätte uns das Wasser verschlungen.

Da unsere Seele durch einen Strom gegangen, wäre sie vielleicht durch unerträgliche Wasser gegangen!

Gebenedeit sei der Herr, der uns nicht zum Raube gab ihren Zähnen.

Unsere Seele ist entronnen wie ein Vogel dem Stricke der Jäger; der Strick ist zerrissen, und wir wurden erlöst.

Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.

Die Ehre sei dem Vater 2c.

Psalm 124.

Dieser Psalm ist eine Ermahnung, in allen Nöthen auf Gott zu hoffen, und an seiner Hilfe nicht zu zweifeln.

Die auf Gott vertrauen, sind wie der Berg Sion; es wanket nicht in Ewigkeit, wer wohnet

zu Jerusalem. Ringsherum sind Berge um sie, und der Herr rings um sein Volk, von nun an bis in Ewigkeit.

Denn der Herr wird nicht liegen lassen die Zuchtruthe der Sünder über dem Loose der Gerechten, auf daß nicht die Gerechten ihre Hände ausstrecken zum Unrecht.

Thue Gutes, Herr, den Guten und denen, die aufrichtigen Herzens sind!

Aber die abweichen auf verkehrte Wege, wird der Herr hinführen mit den Uebelthätern.

Friede sei über Israel.

Die Ehre sei dem Vater 2c.

Von Mariä Lichtmeß bis zum Advent:

Antiphon. Nach dem Geruche Deiner Salben laufen wir; die Jungfrauen haben Dich sehr geliebt.

Im Advent:

Antiphon. Fürchte Dich nicht, Maria, denn Du hast Gnade gefunden bei dem Herrn. Sieh, Du wirst empfangen, und einen Sohn gebären. Alleluja!

Nach dem Advent bis Lichtmeß:

Antiphon. Durch den Dornbusch, welchen Moses unverbrannt sah, haben wir Deine unverletzte Jungfrauschaft erkannt. Du Gottesgebärerin, bitt für uns!

Außer dem Advent:

Eccl. Cap. 24.

Ich faßte Wurzel bei einem geehrten Volke, bei dem Antheil meines Gottes, der sein Erbe ist;

in der Gemeinde der Heiligen ist mein Aufenthalt. R. Gott sei Dank.

Im Advent:

Luc. Cap. 1.

Gott der Herr wird ihm den Thron seines Vaters David geben, er wird über das Haus Jakobs ewig herrschen; und seines Reiches wird kein Ende sein.

R. Gott sei Dank.

V. Du bist gebenedeit unter den Weibern.

R. Und gebenedeit ist die Frucht Deines Leibes.

Herr, erbarme Dich unser!

Christe, erbarme Dich unser!

Herr, erbarme Dich unser!

V. Herr, erhöre mein Gebet.

R. Und laß mein Rufen zu Dir kommen.

Von Mariä Lichtmeß bis zum Advent:

Gebet.

Barmherziger Gott! komme unserer Schwachheit zu Hilfe, damit wir, durch die Fürbitte der heiligen Gottesgebärerin, von unsern Sünden aufstehen, die wir ihr Gedächtniß feiern; durch denselben, unsern Herrn Jesum Christum, Deinen Sohn, der mit Dir lebt und regieret in Einigkeit des heiligen Geistes, gleicher Gott in alle Ewigkeit. R. Amen.

Im Advent:

Gebet.

O Gott! der Du gewollt hast, daß Dein ewiges Wort auf die Ankündigung des Engels aus

dem Leibe der seligsten Jungfrau Mariä Fleisch annehme: verleihe unserm demüthigen Gebete, daß wir, da wir sie wahrhaft für eine Gebärerin Gottes halten, auch durch ihre Fürbitte bei Dir Hilfe erlangen mögen. Durch Jesum Christum, unsern Herrn. R. Amen.

Nach dem Advent bis Mariä Lichtmeß:

Gebet.

O Gott! der Du durch die jungfräuliche Fruchtbarkeit Mariä dem menschlichen Geschlechte das Geschenk des ewigen Heiles verliehen hast: wir bitten Dich, gib uns, daß wir ihrer Fürbitte genießen, die wir durch sie gewürdiget wurden, den Urheber des Lebens zu erhalten, unsern Herrn Jesum Christum, Deinen Sohn, der mit Dir lebet und regieret in Einigkeit des heiligen Geistes, gleicher Gott in alle Ewigkeit. R. Amen.

V. Herr, erhöre mein Gebet.
R. Und laß mein Rufen zu Dir kommen.
V. Lasset uns den Herrn loben.
R. Gott sei Dank.
V. Die Seelen der Christgläubigen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden. R. Amen.

Zu der Non.

Gegrüßt seiest Du Maria 2c.
V. O Gott! merke auf meine Hilfe.
R. Herr! eile mir zu helfen.
Die Ehre sei dem Vater 2c. Alleluja!

Von Septuagesima bis Ostern:

Lob sei Dir, o Herr, König der ewigen Herrlichkeit!

Lobgesang.

Gedenk', daß Du, der einst mit Macht
Die ganze Welt hervorgebracht,
Im Leib der Jungfrau Fleisch annahmst,
Durch sie als Heiland zu uns kamst.

O Mutter der Barmherzigkeit!
Durch die uns Gnade Gott verleiht,
Mach' uns von unsern Feinden frei,
Und steh' im Todeskampf uns bei.

Dir, Jesus! bringen Preis wir dar,
Dir, den die Jungfrau uns gebar,
Auch Dich, des Sohnes Vater preis't
Dein gläubig Volk mit Deinem Geist.

R. Amen.

Von Mariä Lichtmeß bis zum Advent:

Antiphon. Du bist schön.

Im Advent:

Antiphon. Sieh! ich bin eine Magd des Herrn.

Nach dem Advent bis Lichtmeß:

Antiphon. Siehe! Maria hat uns geboren.

Psalm 125.

Dieser Psalm ist eine freudige Danksagung, weil Gott alle Dienstbarkeit hinweggenommen hat.

Als der Herr die Gefangenschaft Sions wendete, waren wir gleich denen, die Trost haben.

Da war unser Mund voll der Freude, und unsere Zunge voll des Jubels; da sprach man unter den Heiden: Großes hat an ihnen der Herr gethan.

Ja, Großes hat an uns der Herr gethan; wir sind fröhlich geworden.

Wende, o Herr, unsere Gefangenschaft, wie einen Bach im Mittagsland.

Die mit Thränen säen, werden ernten mit Frohlocken.

Sie gehen und weinen, und streuen ihren Samen; aber sie kommen mit Jubel, und tragen ihre Garben.

Die Ehre sei dem Vater ꝛc.

Psalm 126.

Dieser Psalm ist eine Lehre, daß ohne Gottes Segen und Hilfe alle menschliche Sorge und Arbeit vergebens sei.

Wenn der Herr das Haus nicht bauet, so arbeiten die Bauleute umsonst; wenn der Herr die Stadt nicht behütet, so wachet der Hüter umsonst.

Vergeblich steht ihr vor Tage auf; stehet immer auf, nachdem ihr gesessen seid, die ihr esset das Brod der Schmerzen! während er Schlaf gibt seinen Geliebten oder: denen, die ihn lieben.

Sieh, da erben die Kinder von dem Herrn; ihr Lohn ist Leibesfrucht.

Wie Pfeil in der Hand eines Starken, also sind die Kinder der Vertriebenen.

Glückselig der Mann, der sein Verlangen an ihnen erfüllt sieht; er wird nicht zu Schanden werden, wenn er mit seinen Feinden im Thore spricht.

Die Ehre sei dem Vater ꝛc.

Psalm 127.

Dieser Psalm ist eine Ermahnung zur Gottseligkeit, welche zeitlich und ewig belohnt wird.

Glückselig alle, die den Herrn fürchten, die da wandeln auf seinen Wegen.

Denn von der Arbeit deiner Hände wirst du essen. Heil dir, es wird dir gut gehen!

Dein Weib ist wie ein fruchtbarer Weinstock an den Wänden deines Hauses; deine Kinder wie Oelbaumsprossen um deinen Tisch herum.

Sehet, so wird der Mann gesegnet, der den Herrn fürchtet.

Der Herr segne dich von Sion aus, daß du Jerusalem im Glücksstande sehest all dein Lebenlang.

Und sehest Kinder deiner Kinder und Glück über Israel.

Die Ehre sei dem Vater ꝛc.

Von Mariä Lichtmeß bis zum Advent:

Antiphon. Schön und lieblich bist Du, Tochter von Jerusalem! Du bist schrecklich, wie das geordnete Kriegsheer.

Im Advent:

Antiphon. Sieh! ich bin eine Magd des Herrn, mir geschehe nach deinem Wort.

Nach dem Advent bis Lichtmeß:

Antiphon. Sieh! Maria hat uns geboren den Heiland, von welchem Johannes das Zeugniß gab, sprechend: Sieh das Lamm Gottes, welches hinwegnimmt die Sünden der Welt. Alleluja!

Außer dem Advent:

Eccl. Cap. 24.

Ich gab einen Geruch von mir wie Zimmet

und wohlriechender Balsam; ich gab einen lieblichen Geruch, wie die auserlesenste Myrrhe.

Im Advent:

Isai. Cap. 7.

Sieh, eine Jungfrau wird empfangen und einen Sohn gebären, und sein Name wird Emanuel heißen. Butter und Honig wird er essen, auf daß er wisse, das Böse zu verwerfen, und das Gute zu erwählen.

Von Mariä Lichtmeß bis zum Advent:

V. Unverletzt ist Deine jungfräuliche Reinigkeit auch nach der Geburt geblieben.

R. O Gottesgebärerin, bitt für uns.

Herr, erbarme Dich unser!

Christe, erbarme Dich unser!

Herr, erbarme Dich unser!

V. Herr, erhöre mein Gebet!

R. Und mein Rufen laß zu Dir kommen.

Gebet.

Wir bitten Dich, o Herr! verzeihe Deinen Dienern ihre Sünden, damit wir durch die Fürbitte der Gebärerin Deines Sohnes, unsers Herrn, selig werden, die wir mit unsern Werken Dir nicht gefallen können. Durch denselben unsern Herrn Jesum Christum, Deinen Sohn, der mit Dir und dem heiligen Geiste gleicher Gott lebt und regiert in Ewigkeit. R. Amen.

Im Advent:

V. Der Engel des Herrn hat Mariä den Gruß gebracht.

R. Und sie hat vom heiligen Geiste empfangen.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
V. Herr, erhöre mein Gebet!
R. Und mein Rufen komme zu Dir.

Gebet.

O Gott! der Du gewollt hast, daß Dein ewiges Wort von dem mütterlichen Leibe der seligsten Jungfrau Mariä Fleisch annehmen sollte; verleihe auf unser demüthiges Bitten, daß, die wir glauben, sie sei wahrhaft Gottes Gebärerin, durch ihre Fürbitte bei Dir uns möge geholfen werden. Durch denselben Jesum Christum, unsern Herrn, Deinen Sohn, der mit Dir und dem heiligen Geiste gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. R. Amen.

Nach dem Advent bis Mariä Lichtmeß:

V. Unverletzt ist Deine jungfräuliche Reinigkeit auch nach der Geburt geblieben.
R. Gottesgebärerin, bitt für uns.
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
V. Herr, erhöre mein Gebet!
R. Und mein Rufen komme zu Dir.

Gebet.

O Gott! der Du durch die jungfräuliche Fruchtbarkeit Mariä dem menschlichen Geschlechte das Geschenk des ewigen Heils verliehen hast, wir bitten Dich, gib, daß wir ihrer Fürbitte genießen, die wir durch sie gewürdiget wurden, den Urheber

des Lebens zu erhalten, unsern Herrn Jesum Christum, Deinen Sohn, welcher mit Dir und dem heiligen Geiste gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. R. Amen.

V. Herr, erhöre mein Gebet!

R. Und mein Rufen laß zu Dir kommen.

V. Lasset uns den Herrn loben.

R. Gott sei Dank.

V. Die Seelen der Christgläubigen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden. R. Amen.

Zu der Vesper.

Gegrüßt seist Du Maria &c.

V. O Gott! merke auf meine Hilfe.

R. Herr! eile mir zu helfen.

Die Ehre sei dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste, wie sie war im Anfange, jetzt und allezeit, und in alle Ewigkeit. Amen. Alleluja!

Nach Septuagesima:

Lob sei Dir, o Herr, König der ewigen Herrlichkeit!

Von Mariä Lichtmeß bis zum Advent:

Antiphon. Da der König saß.

Im Advent:

Antiphon. Der Engel Gabriel.

Nach dem Advent bis Lichtmeß:

Antiphon. O wunderbarliches Geheimniß.

Psalm 109.

Dieser Psalm ist eine Beschreibung der Hoheit Christi, als welcher Davids Herr, höchster Priester, König und Richter der Welt nach seines Vaters Willen ist.

Es sprach der Herr zu meinem Herrn: Setze dich zu meiner Rechten, bis ich Deine Feinde zum Schemel deiner Füße lege.

Den Scepter deiner Macht wird der Herr ausgehen lassen aus Sion.

Herrsche inmitten deiner Feinde.

Bei dir ist die Herrschaft am Tage deiner Kraft, im Glanze der Heiligen; aus dem Innern erzeugte ich dich vor dem Morgenstern.

Der Herr hat geschworen, und es wird ihn nicht gereuen:

Du bist der Priester ewiglich nach der Ordnung Melchisedechs.

Der Herr zu deiner Rechten wird Könige zerschmettern am Tage seines Zornes.

Er wird richten die Völker, wird große Niederlagen anrichten, zerschmettern die Häupter in vielen Landen.

Aus dem Bache am Wege wird er trinken; darum wird er emporheben das Haupt.

Die Ehre sei dem Vater ꝛc.

Von Mariä Lichtmeß bis zum Advent:

Antiphon. Da der König saß auf seinem Throne, hat meine Narde einen lieblichen Geruch gegeben.

Im Advent:

Antiphon. Der Engel Gabriel ist gesandt worden zu der Jungfrau Maria, die mit Joseph verlobt war.

Nach dem Advent bis Lichtmeß:

Antiphon. O wunderbarliches Geheimniß! der Schöpfer der Welt hat einen menschlichen Leib

angenommen, und wollte von einer Jungfrau geboren werden. Er ist als Mensch ohne alle Makel empfangen worden, und hat uns seine Gottheit mitgetheilt.

Von Mariä Lichtmeß bis zum Advent:

Antiphon. Seine linke Hand.

Im Advent:

Antiphon. Gegrüßet seiest Du, Maria.

Nach dem Advent bis Mariä Lichtmeß:

Antiphon. Da Du auf wunderbare Weise geboren wurdest.

Psalm 112.

Dieser Psalm ist eine Ermahnung, Gott zu danken, weil er die Unterdrückten erhebt.

Lobet den Herrn, ihr Diener, lobet den Namen des Herrn!

Der Name des Herrn sei gebenedeit, von nun an bis in Ewigkeit!

Vom Aufgange der Sonne bis zum Untergange sei gelobt der Name des Herrn!

Hoch über alle Völker ist der Herr, und über die Himmel seine Herrlichkeit.

Wer ist wie der Herr unser Gott? der in der Höhe wohnet.

Der auf das Niedrige schauet im Himmel und auf Erden,

Der den Geringen aufrichtet aus dem Staube, und aus dem Kothe erhöhet den Armen.

Daß er ihn setze neben die Fürsten, neben die Fürsten seines Volkes:

Der die Unfruchtbare wohnen läßt im Hause: als fröhliche Mutter von Kindern.

Die Ehre sei dem Vater rc.

Von Mariä Lichtmeß bis zum Advent:

Antiphon. Seine linke Hand ist unter meinem Haupte, und seine Rechte wird mich umfangen.

Im Advent:

Antiphon. Gegrüßt seist Du, Maria, voll der Gnaden, der Herr ist mit Dir! Du bist gebenedeit unter den Weibern, Alleluja!

Nach dem Advent bis Mariä Lichtmeß:

Antiphon. Als Du auf wunderbare Weise geboren wurdest aus einer Jungfrau, da ist die Schrift erfüllet worden.

Wie der Thau in das Feld, so bist Du herabgestiegen, damit Du das menschliche Geschlecht selig machest. Wir loben Dich, Du unser Gott!

Von Mariä Lichtmeß bis zum Advent:

Antiphon. Ich bin schwarz.

Im Advent:

Antiphon. Fürchte Dich nicht, Maria.

Nach dem Advent bis Mariä Lichtmeß:

Antiphon. Durch den Dornbusch, welchen Moses sah.

Psalm 121.

Dieser Psalm ist ein Frohlocken wegen der Zusage, daß wir in das himmlische Jerusalem eingehen werden.

Ich freue mich, wenn man mir sagt: lasset uns gehen zum Hause des Herrn.

Es stehen unsere Füße in deinen Vorhöfen, o Jerusalem.

Jerusalem ist gebaut wie eine Stadt, die sich zur Gemeinschaft zusammenfügt.

Da wallen die Stämme hinauf, die Stämme des Herrn, nach dem Zeugnisse Israels, den Namen des Herrn zu loben.

Denn da stehen die Stühle zum Gericht, die Stühle über das Haus Davids.

Wünschet Jerusalem, was zum Frieden ist; Ueberfluß sei denen, die dich lieben.

Es werde Friede in deiner Kraft, und Ueberfluß in deinen Thürmen.

Um meiner Brüder und Nächsten willen, wünsche ich dir Frieden.

Um des Hauses des Herrn unsers Gottes willen, wünsche ich dir Gutes.

Ehre sei dem Vater 2c.

Antiphon. Ich bin schwarz, aber schön, ihr Töchter von Jerusalem: darum hat der König mich geliebt und eingeführt in sein Gemach.

Im Advent:

Antiphon. Fürchte Dich nicht, Maria, denn Du hast Gnade gefunden bei dem Herrn; sieh, Du wirst empfangen und einen Sohn gebären. Alleluja!

Nach dem Advent bis Lichtmeß:

Antiphon. Durch den Dornbusch, welchen Moses unverbrannt sah, haben wir erkannt Deine unverletzte Jungfrauschaft. Du, o Gottesgebärerin, bitte für uns.

Von Mariä Lichtmeß bis zum Advent:

Antiphon. Der Winter ist nun vorbei.

Im Advent:

Antiphon. Der Herr wird ihm geben.

Nach dem Advent bis Mariä Lichtmeß:

Antiphon. Die Wurzel Jesse.

Psalm 126.

Dieser Psalm ist eine Lehre, daß ohne Gottes Segen und Hilfe alle menschliche Sorge und Arbeit vergebens sei.

Wenn der Herr das Haus nicht bauet, so arbeiten die Bauleute umsonst; wenn der Herr die Stadt nicht behütet, so wachet der Hüter umsonst.

Vergeblich steht ihr vor Tage auf; stehet immer auf, nachdem ihr gesessen seid, die ihr esset das Brod der Schmerzen! während er Schlaf gibt seinen Geliebten.

Sieh, da erben die Kinder von dem Herrn; ihr Lohn ist Leibesfrucht.

Wie Pfeile in der Hand eines Starken, also sind die Kinder der Vertriebenen.

Glückselig der Mann, der sein Verlangen an ihnen erfüllet sieht; er wird nicht zu Schanden werden, wenn er mit seinen Feinden im Thore spricht.

Die Ehre sei dem Vater rc.

Von Mariä Lichtmeß bis zum Advent:

Antiphon. Der Winter ist schon vorbei, der Regen hat aufgehört und sich verzogen; stehe auf, meine Freundin, und komme.

Im Advent:

Antiphon. Der Herr wird ihm geben den Thron Davids, seines Vaters, und er wird ewig herrschen.

Nach dem Advent bis Lichtmeß:

Antiphon. Die Wurzel Jesse hat gegrünt; es ist ein Stern aus Jakob aufgegangen, eine Jungfrau hat den Heiland geboren; wir loben Dich, Du unser Gott.

Von Mariä Lichtmeß bis zum Advent:

Antiphon. Schön bist du.

Im Advent:

Antiphon. Sieh, ich bin eine Magd des Herrn.

Nach dem Advent bis Lichtmeß:

Antiphon. Sieh! Maria hat uns geboren.

Psalm 147.

Dieser Psalm ist eine Aneiferung, Gott zu loben und zu danken für alle zeitlichen Gaben.

Lobe, Jerusalem, den Herrn; lobe, Sion, deinen Gott!

Denn er hat die Riegel deiner Thore befestiget; deine Kinder in dir gesegnet.

Er machte friedlich deine Gränzen und sättigt dich mit dem Marke des Weizens.

Er sendet aus sein Wort auf der Erde; schnell läuft seine Rede.

Er gibt Schnee wie Wolle; streuet Nebel wie Asche.

Er wirft seine Schlossen wie Bissen; wer kann bestehen vor seinem Froste?

Er sendet sein Wort und schmelzet sie; es wehet sein Hauch, und es fließen die Wasser.

Er verkündet Jakob sein Wort; seine Rechte und Satzungen Israel.

Nicht also that er allen Völkern und offenbarte ihnen nicht seine Rechte.

Die Ehre sei dem Vater 2c.

Von Mariä Lichtmeß bis zum Advent:

Antiphon. Schön bist Du, und lieblich in Deinen Ergötzlichkeiten, heiligste Gottesgebärerin!

Im Advent:

Antiphon. Sieh, ich bin eine Magd des Herrn, mir geschehe nach Deinem Worte.

Nach dem Advent bis Lichtmeß:

Antiphon. Sieh, Maria hat uns geboren den Heiland, von welchem Johannes das Zeugniß gab, sprechend: Sieh das Lamm Gottes, welches hinwegnimmt die Sünden der Welt. Alleluja!

Außer dem Advent:

Eccl. Cap. 24.

Im Anfang und vor aller Zeit ward ich erschaffen, und werde bis in alle Ewigkeit nicht aufhören; in der heiligen Wohnung diente ich vor ihm. R. Gott sei Dank.

Im Advent:

Isai. Cap. 11.

Es wird ein Zweig ausgehen aus der Wurzel Jesse, und eine Blume wird von seiner Wurzel aufsproßen, und der Geist des Herrn wird auf ihm ruhen. R. Gott sei Dank.

Lobgesang.

O Stern auf diesem Lebens-Meer,
Du Gottes-Mutter groß und hehr,
Maria, sei gegrüßet!
Dir, holde Jungfrau! flehen wir,
Dir, deren Hand die Himmelsthür
Uns mitleidsvoll aufschließet.

Durch Gabriel's erhab'nen Mund
Ward Dir der Rathschluß Gottes kund,
Der diese Welt beglücket;
Sieh, Eva's Namen änderst Du:
O Schenk' uns, Mutter! Gottesruh',
Die unser Herz entzücket.

O, reich' uns Deine Mutterhand
Und lös' der Sünde enges Band,
Gib Geisteslicht den Blinden.
Verbanne jedes Mißgeschick,
Und laß uns wahres Christenglück
Bei Deinem Sohne finden.

Laß Dich als unsre Mutter seh'n,
Durch Dich dring' unser heißes Fleh'n
Hin bis zu Gottes Throne;
Hin zu dem Mittler, Jesus Christ,
Der für uns Mensch geworden ist,
Zu Deinem lieben Sohne.

O Jungfrau! Du, so tugendreich,
Wer ist Dir wohl an Milde gleich?
Wer aus den Menschen allen?
Gib Keuschheit uns und Menschenhuld,
Auf daß wir frei von Sündenschuld
Rein durch dieß Leben wallen.

Mach' unser Leben tugendvoll,
Gib, daß wir uns zum Tode wohl
Und christlich gut einweihen,

Daß wir einst Jesum Christum seh'n,
Und selig in sein Reich eingeh'n,
Und seiner stets uns freuen.

O Vater auf dem Himmelsthron'!
Du wirst von uns im Jubelton'
Mit Herz und Mund gepriesen;
Auch Dir, o Heiland Jesus Christ!
Dir, Geist! der unser Tröster ist,
Sei gleiche Ehr' erwiesen. R. Amen.

V. Die Lieblichkeit ist ausgegossen auf deinen Lippen.

R. Darum hat dich Gott gesegnet in Ewigkeit.

Von Lichtmeß bis Ostern und vom Dreifaltigkeits-Sonntag bis zum Advent:

Antiphon. O heilige Mutter.

Im Advent:

Antiphon. Der heilige Geist.

Nach dem Advent bis Lichtmeß:

Antiphon. Das ist ein großes Geheimniß der Erbschaft.

Zur österlichen Zeit bis zum Feste der heiligen Dreifaltigkeit.

Antiphon. Freue Dich, Du Himmelskönigin.

Lobgesang der allerseligsten Jungfrau Maria.

Hoch preiset meine Seele den Herrn.

Und mein Geist frohlocket in Gott, meinem Heilande.

Denn er hat angesehen die Niedrigkeit seiner Magd; sieh, von nun an werden mich selig preisen alle Geschlechter.

Denn Großes hat an mir gethan, der da mächtig ist; und dessen Name heilig ist;

Und dessen Barmherzigkeit von Geschlecht zu Geschlecht währt über diejenigen, die ihn fürchten.

Er übet Macht mit seinem Arm; zerstreuet, die stolz sind in ihres Herzens Sinn.

Die Gewaltigen stürzt er vom Throne und erhöhet die Niedrigen.

Die Hungrigen erfüllt er mit Gütern, die Reichen läßt er leer ausgehen.

Er hat Israel aufgenommen, seinen Knecht, eingedenk seiner Barmherzigkeit.

Wie er es unsern Vätern versprochen hat, Abraham und seinen Nachkommen ewiglich.

Die Ehre sei dem Vater 2c.

Von Lichtmeß bis Ostern und vom Dreifaltigkeits-Sonntag bis zum Advent:

Antiphon. O heilige Mutter und unbefleckte Jungfrau! o glorreiche Königin der Welt! bitte den Herrn für uns.

Im Advent:

Antiphon. Der heilige Geist wird auf Dich herabsteigen, o Maria! fürchte Dich nicht, Du wirst den Sohn Gottes in Deinem Leibe tragen.

Nach dem Advent bis Mariä Lichtmeß:

Antiphon. Das ist ein großes Geheimniß der Erbschaft, daß der jungfräuliche Leib ein Tempel Gottes geworden ist, und wußte doch von kei-

nem Manne; nicht befleckt ward der Herr, da er das Fleisch von ihr annahm; alle Völker werden kommen und sagen: Ehre sei Dir, o Herr!

Zur österlichen Zeit bis zum Feste der heiligen Dreifaltigkeit.

Freue Dich, Du Himmelskönigin! Alleluja!

Weil Du gewürdiget wurdest, den zu tragen, Alleluja!

Der wieder auferstanden ist, wie er gesagt hat. Alleluja!

Bitte Gott für uns, Alleluja!

Herr, erbarme Dich unser!

Christe, erbarme Dich unser!

Herr, erbarme Dich unser!

V. Herr, erhöre mein Gebet.

R. Und mein Rufen laß zu Dir kommen.

Von Mariä Lichtmeß bis zum Advent:

Gebet.

O Herr! unser Gott! wir bitten Dich, verleihe uns, Deinen Dienern, daß wir uns einer immerwährenden Gesundheit der Seele und des Leibes erfreuen, und durch die Fürbitte der seligsten Jungfrau Mariä von gegenwärtiger Trübsal erlöset, der ewigen Freude genießen mögen. Durch Jesum Christum, unsern Herrn. R. Amen.

Im Advent:

Gebet.

O Gott! der Du gewollt hast, daß Dein ewiges Wort auf die Ankündigung des Engels aus dem Leibe der seligsten Jungfrau Mariä Fleisch

annehme: verleihe unserm demüthigen Gebete, daß wir, da wir sie wahrhaft für eine Gebärerin Gottes halten, auch durch ihre Fürbitte bei Dir Hilfe erlangen mögen. Durch Jesum Christum, unsern Herrn. R. Amen.

Nach dem Advent bis Mariä Lichtmeß:

Gebet.

O Gott! der Du durch die jungfräuliche Fruchtbarkeit Mariä dem menschlichen Geschlechte das Geschenk des ewigen Heiles verliehen hast: wir bitten Dich, gib uns, daß wir ihrer Fürbitte genießen, die wir durch sie gewürdiget wurden, den Urheber des Lebens zu erhalten, unsern Herrn Jesum Christum, Deinen Sohn, der mit Dir lebet und regieret in Einigkeit des heiligen Geistes, gleicher Gott in alle Ewigkeit. R. Amen.

V. Herr, erhöre mein Gebet.

R. Und laß mein Rufen zu Dir kommen.

V. Lasset uns den Herrn loben.

R. Gott sei Dank.

V. Die Seelen der Gläubigen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden. R. Amen.

Außer dem Advent:

Zu den Heiligen.

Alle Heiligen Gottes! würdiget Euch, für uns und aller Menschen Heil zu bitten.

V. Erfreuet euch im Herrn, und frohlocket ihr Gerechten.

R. Und rühmet euch alle, die ihr aufrichtig seid von Herzen.

Gebet.

Beschütze Dein Volk, o Gott! und erhalte es in Deinem immerwährenden Schutze; denn es hofft auf die Fürbitte Deiner heiligen Apostel Petrus und Paulus und der übrigen Apostel.

Wir bitten Dich, o Herr! daß alle Deine Heiligen uns überall beistehen, damit wir ihren Schutz erfahren, da wir sie wegen ihrer Verdienste verehren. Deinen Frieden verleihe uns und wende ab von Deiner Kirche alles Böse.

Richte unsern Willen und unser Thun und Lassen, wie auch den Willen und das Thun und Lassen aller Deiner Diener auf den Weg des Heils.

Belohne unsere Gutthäter mit der ewigen Seligkeit, und gib allen abgestorbenen Christgläubigen die ewige Ruhe, durch unsern Herrn Jesum Christum, Deinen Sohn, der mit Dir lebt in Einigkeit des heiligen Geistes, gleicher Gott in alle Ewigkeit. R. Amen.

V. Herr, erhöre mein Gebet.

R. Und laß mein Rufen zu Dir kommen.

V. Lasset uns den Herrn loben.

R. Gott sei Dank.

V. Die Seelen der Christgläubigen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes in Frieden. R. Amen.

Im Advent:

Zu den Heiligen.

Sieh, der Herr wird kommen, und alle seine Heiligen mit ihm, und es wird an jenem Tage großes Licht aufgehen. Alleluja!

V. Sieh, der Herr wird auf einer hellen Wolke erscheinen.

R. Und mit ihm Tausende der Heiligen.

Gebet.

Herr! wir bitten, reinige durch Deine Heimsuchung unsere Gewissen, damit Jesus Christus, Dein Sohn, unser Herr, wenn er mit allen Heiligen kömmt, eine würdige Wohnung in uns finde, der da lebet und regieret mit Gott dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes Gott in alle Ewigkeit. R. Amen.

V. Herr, erhöre mein Gebet!

R. Und mein Rufen laß zu Dir kommen.

V. Lasset uns preisen den Herrn.

R. Gott sei Dank.

V. Die Seelen der Christgläubigen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden. R. Amen.

Zu der Complet.

Gegrüßt seist Du, Maria 2c.

V. Bekehre uns, o Gott, unser Heil!

R. Und wende ab Deinen Zorn von uns.

V. O Gott! merk auf meine Hilfe.

R. Herr! eile mir zu helfen.

Die Ehre sei dem Vater 2c. Alleluja!

Von Septuagesima bis Ostern.

Lob sei Dir, o Herr, Du König der ewigen Herrlichkeit!

Psalm 128.

Dieser Psalm ist ein Beweis, wie Gott uns beschützet wider unsere Feinde.

Oft drängten sie mich von meiner Jugend auf, so sage nun Israel.

Oft drängten sie mich von meiner Jugend auf, aber sie konnten mir nicht an.

Auf meinem Rücken schmiedeten die Sünder; machten's lang mit ihrer Bosheit.

Aber der Herr war gerecht und zerhieb der Sünder Nacken.

Es sollen sich schämen und zurückweichen alle, die Sion hassen.

Sie sollen werden wie das Gras auf den Dächern, das welket, ehe man's ausreißt.

Mit dem der Schnitter nicht füllet seine Hand, noch der Garbenbinder seinen Schooß.

Und die Vorübergehenden sagen nicht: der Segen des Herrn sei über euch, wir segnen euch im Namen des Herrn.

Die Ehre sei dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste, wie sie war im Anfange, jetzt und allezeit, und in alle Ewigkeit. Amen. Alleluja!

Psalm 129.

Dieser Psalm ist ein inbrünstiges Gebet in großer Angst, um Vergebung der Sünden.

Aus den Tiefen rufe ich zu Dir, o Herr!

Herr, erhöre meine Stimme, laß Acht haben Dein Ohr auf die Stimme meines Flehens.

Wenn Du Acht haben wolltest auf die Missethaten, Herr! wer könnte dann bestehen, o Herr?

Aber bei Dir ist Versöhnung, und um Deines Gesetzes willen harre ich auf Dich, o Herr!

Meine Seele harret auf sein Wort, meine Seele hoffet auf den Herrn.

Von der Morgenwache bis in die Nacht hoffe Israel auf den Herrn.

Denn bei dem Herrn ist Barmherzigkeit, und bei ihm ist überreiche Erlösung.

Und er wird Israel erlösen von allen seinen Sünden.

Die Ehre sei dem Vater rc. Wie oben.

Psalm 130.

Dieser Psalm ist ein Antrieb zur Demuth und Hoffnung auf Gott.

Herr, mein Herz ist nicht aufgeblasen und meine Augen blicken nicht hoch; ich wandle auch nicht in großen, wunderlichen Dingen, die mir zu hoch sind.

Wenn ich nicht demüthig gesinnt war, sondern erhoben habe meine Seele,

Gleich einem entwöhnten Kind an seiner Mutter, ist meiner Seele Loos.

Es hoffe Israel auf den Herrn, von nun an bis in Ewigkeit.

Die Ehre sei dem Vater rc.

Lobgesang.

Gedenk', daß Du, der einst mit Macht
Die ganze Welt hervorgebracht,
Im Leib' der Jungfrau Fleisch annahmst,
Durch sie als Heiland zu uns kamst.

O Mutter der Barmherzigkeit!
Durch die uns Gnade Gott verleiht,
Mach' uns von unsern Feinden frei,
Und steh' im Todeskampf' uns bei.

Dir, Jesus! bringen Preis wir dar,
Dir, den die Jungfrau uns gebar,
Auch Dich, des Sohnes Vater! preis't
Dein gläubig Volk mit Deinem Geist.

R. Amen.

Außer dem Advent:

Eccl. Cap. 24.

Ich bin die Mutter der schönen Liebe und Furcht, der Erkenntniß und heiligen Hoffnung.

R. Gott sei Dank.

V. Bitt für uns, o heilige Gottesgebärerin!

R. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Im Advent:

Isai. Cap. 7.

Sieh, eine Jungfrau wird empfangen und einen Sohn gebären, und sein Name wird Emmanuel heissen. Butter und Honig wird er essen, auf daß er wisse, Böses zu verwerfen und Gutes zu erwählen.

R. Gott sei Dank.

V. Der Engel des Herrn hat Maria den Gruß gebracht.

R. Und sie hat vom heiligen Geiste empfangen.

Von Lichtmeß bis Ostern und vom Dreifaltigkeits-Sonntag bis zum Advent:

Antiphon. Unter Deinen Schutz.

Im Advent:

Antiphon. Der heilige Geist.

Nach dem Advent bis Mariä Lichtmeß:

Antiphon Das ist ein großes Geheimniß der Erbschaft.

Von Ostern bis zum heiligen Dreifaltigkeitsfeste:

Antiphon. Freue Dich, Du Himmelskönigin.

Lobgesang Simeons.

Nun entlassest Du Deinen Diener, o Herr! nach Deinem Worte, im Frieden:

Denn meine Augen haben gesehen Dein Heil, das Du bereitet hast vor dem Angesichte aller Völker!

Ein Licht, zu erleuchten die Heiden; und eine Zierde Deines Volkes Israel.

Die Ehre sei dem Vater ꝛc

Von Lichtmeß bis Ostern und vom Dreifaltigkeits-Sonntag bis zum Advent:

Antiphon. Unter Deinen Schutz und Schirm fliehen wir, o heilige Gottesgebärerin! verschmähe nicht unser Gebet in unsern Nöthen, sondern erlöse uns allezeit von aller Gefahr, o Du glorreiche und gebenedeite Jungfrau!

Im Advent:

Antiphon. Der heilige Geist wird auf Dich herabsteigen, o Maria! fürchte Dich nicht, Du wirst den Sohn Gottes in Deinem Leibe tragen. Alleluja!

Nach dem Advent bis Lichtmeß:

Antiphon. Das ist ein großes Geheimniß der Erbschaft, daß der jungfräuliche Leib ein Tem-

pel Gottes geworden ist, und wußte doch von keinem Manne; er ist nicht befleckt worden, da er das Fleisch von ihr annahm.

Alle Völker werden kommen und sagen: Ehre sei Dir, Herr!

Von Ostern bis zum heiligen Dreifaltigkeitsfeste:

Freue Dich, Du Himmelskönigin! Alleluja!
Denn Du hast verdienet, den zu tragen, Alleluja!
Der wieder auferstanden ist, wie er gesagt hat. Alleluja!
Bitte bei Gott für uns, Alleluja!
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
V. Herr! erhöre mein Gebet!
R. Und mein Rufen komme zu Dir.

Von Maria Lichtmeß bis zum Advent:

Gebet.

Wir bitten Dich, o Herr! verleihe, daß die glorreiche Fürbitte der allerseligsten und lobwürdigen Jungfrau Maria uns beschütze, und zu dem ewigen Leben führe, durch denselben Jesum Christum, Deinen Sohn, unsern Herrn, der mit Dir und dem heiligen Geiste gleicher Gott lebt und regiert in Ewigkeit. R. Amen.

Im Advent:

Gebet.

O Gott! der Du gewollt hast, daß Dein ewiges Wort auf die Ankündigung des Engels aus dem Leibe der seligsten Jungfrau Mariä Fleisch

annehme, verleihe unserm demüthigen Gebete, daß, da wir sie wahrhaft für eine Gebärerin Gottes halten, wir durch ihre Fürbitte bei Dir Hilfe erlangen mögen. Durch Jesum Christum, unsern Herrn. R. Amen.

Nach dem Advent bis Mariä Lichtmeß:

Gebet.

O Gott! der Du durch die jungfräuliche Fruchtbarkeit Mariä dem menschlichen Geschlechte das Geschenk des ewigen Heils verliehen hast: wir bitten Dich, gib uns, daß wir ihrer Fürbitte genießen, die wir durch sie gewürdiget wurden, den Urheber des Lebens zu erhalten, unsern Herrn Jesum Christum, Deinen Sohn, der mit Dir und dem heiligen Geiste gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. R. Amen.

V. Herr, erhöre mein Gebet!

R. Und laß mein Rufen zu Dir kommen.

V. Lasset uns den Herrn loben.

R. Gott sei Dank.

Segen.

Es segne und bewahre uns der allmächtige und barmherzige Herr, der Vater und der Sohn und der heilige Geist. R. Amen.

Darauf spricht man knieend (zur österlichen Zeit und an Sonntagen aber stehend) eine aus den Marianischen Schluß-Antiphonen sammt deren Versikeln und Collekten nach Erforderniß der Zeit (siehe oben vor der Prim Seite 198.)

Das Gebet der Tagzeiten kann man mit folgendem Aufopferungsgebet beschließen, für welches Papst Leo X.

einen Ablaß ertheilt hat rücksichtlich aller Mängel und Gebrechen, welche während der Abbetung derselben durch Unaufmerksamkeit, Zerstreuung u. s. w. aus menschlicher Gebrechlichkeit begangen wurden.

„Der allerheiligsten, unzertheilten Dreieinigkeit, der Menschheit unsers gekreuzigten Herrn Jesu Christi, der fruchtbaren Unversehrtheit der glorwürdigsten, allzeit reinsten Jungfrau Maria und der Gesammtheit aller Heiligen werde in Ewigkeit zu Theil Lob und Ehre, Macht und Verherrlichung von allen Kreaturen, uns aber Verzeihung aller Sünden durch die endlosen Zeiten der Ewigkeit. Amen.

Selig ist der Leib der Jungfrau Maria, welcher den Sohn des ewigen Vaters getragen hat; und selig sind die Brüste, welche Christum den Herrn gesäuget haben."

Vater unser und Ave Maria.

Die kirchlichen Tagzeiten für die Verstorbenen.

Zur Vesper.

Antiphon. Ich will gefallen dem Herrn im Lande der Lebendigen.

Psalm 114.

Liebe erfüllt mich, * weil der Herr die Stimme meines Flehens erhört hat;

Weil Er Sein Ohr zu mir neigte; * mein Leben lang werd' ich Ihn anrufen.

Es umgaben mich die Schmerzen des Todes; * es trafen mich die Gefahren der Hölle.

Trübsal und Schmerz fand ich; * da rief ich den Namen des Herrn an.

O Herr! erlöse meine Seele! * Barmherzig ist der Herr und gerecht; unser Gott ist barmherzig.

Der Herr bewahrt die Kleinen; * ich war gedemüthigt, und Er half mir.

Kehre zurück, meine Seele, in deine Ruhe; * denn der Herr hat dir wohlgethan.

Denn Er errettete meine Seele vom Tode; * meine Augen von den Thränen, meine Füße von dem Falle.

Ich will gefallen dem Herrn * im Lande der Lebendigen.

Herr! gib ihnen die ewige Ruhe, * und das ewige Licht leuchte ihnen!

Antiphon. Ich will gefallen dem Herrn im Lande der Lebendigen.

Antiphon. Weh mir, o Herr! daß meine Pilgerschaft so lange dauert.

Psalm 119.

Zu dem Herrn rufe ich, wenn ich in Trübsal bin, * und Er erhöret mich.

Herr! erlöse meine Seele von ungerechten Lippen, * und von trügerischen Zungen.

Was gibt man dir, und was ist dein Lohn * für eine trügerische Zunge.

Scharfe Pfeile eines Gewaltigen, * und brennende Kohlen.

Wehe mir, daß meine Pilgerschaft so lange dauert, daß ich wohne unter den Einwohnern Cedars! * lange ist meine Seele ein Fremdling gewesen.

Mit denen, die den Frieden hassen, bin ich friedlich; * wenn ich mit ihnen rede, erheben sie Streit wider mich ohne Ursache.

Herr! gib ihnen die ewige Ruhe, * und das ewige Licht leuchte ihnen!

Antiphon. Weh mir, o Herr! daß meine Pilgerschaft so lange dauert!

Antiphon. Der Herr behüte dich vor allem Bösen; der Herr behüte deine Seele.

Psalm 120.

Ich erhebe meine Augen zu den Bergen, * von welchen mir Hilfe kommt.

Meine Hilfe ist von dem Herrn, * der Himmel und Erde gemacht hat.

Er läßt nicht wanken deinen Fuß; * Er schläft nicht, der dich behütet.

Sieh! Er schlummert und schläft nicht, * der Israel behütet.

Der Herr behütet dich; der Herr ist dein Schirm * über deine rechte Hand.

Des Tages wird dich die Sonne nicht brennen, * noch der Mond des Nachts.

Der Herr behütet dich vor allem Bösen, * der Herr behütet deine Seele.

Der Herr behüte deinen Eingang und deinen Ausgang * von nun an bis in Ewigkeit.

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe, * und das ewige Licht leuchte ihnen!

Antiphon. Der Herr behüte dich vor allem Bösen; der Herr behüte deine Seele.

Antiphon. Wenn Du Acht haben wolltest auf die Missethaten, Herr! wer könnte dann bestehen, o Herr!

Psalm 129.

Aus den Tiefen ruf' ich zu Dir, o Herr! * Herr! erhöre meine Stimme!

Laß Acht haben Dein Ohr * auf die Stimme meines Flehens!

Wenn Du Acht haben wolltest auf die Missethaten, Herr, * wer könnte dann bestehen, o Herr?

Aber bei Dir ist Versöhnung; * und um Deines Gesetzes willen harr' ich auf Dich, o Herr!

Meine Seele harret auf Sein Wort; * meine Seele hoffet auf den Herrn!

Von der Morgenwache bis in die Nacht * hoffe Israel auf den Herrn.

Denn bei dem Herrn ist Barmherzigkeit * und bei Ihm ist überreiche Erlösung.

Und Er wird Israel erlösen * von allen seinen Sünden.

Herr! gib ihnen die ewige Ruhe, * und das ewige Licht leuchte ihnen!

Antiphon. Wenn Du Acht haben wolltest auf die Missethaten, Herr! wer könnte dann bestehen, o Herr!

Antiphon. Verschmähe nicht die Werke Deiner Hände, o Herr!

Psalm 137.

Ich danke Dir, Herr! von meinem ganzen Herzen; * denn Du hast gehört die Worte meines Mundes.

Vor dem Angesichte der Engel will ich Dir lobsingen, * will anbeten zu Deinem heiligen Tempel hin; und preisen Deinen Namen.

Um Deiner Barmherzigkeit und Deiner Wahrheit willen; * denn Du hast groß gemacht über Alles Deinen heiligen Namen.

An welchem Tage immer ich Dich anrufe, erhöre mich; * wollest mehren die Kraft meiner Seele.

Es sollen Dich preisen, Herr! alle Könige der Erde; * weil sie gehört alle Werke Deines Mundes.

Und sie sollen singen von den Wegen des Herrn; * denn groß ist die Herrlichkeit des Herrn.

Denn erhaben ist der Herr, und siehet auf das Niedrige, * und kennet das Hohe von Ferne.

Wenn ich wandle mitten in der Trübsal, belebest Du mich, * und streckest Deine Hand über den Zorn meiner Feinde, und hilfst mir mit Deiner Rechten.

Der Herr wird vergelten statt meiner; * Herr! Deine Barmherzigkeit ist ewig!

Verschmähe nicht die Werke Deiner Hände!

Herr! gib ihnen die ewige Ruhe, * und das ewige Licht leuchte ihnen!

Antiphon. Verschmähe nicht die Werke Deiner Hände, o Herr!

V. Ich hörte eine Stimme vom Himmel, welche zu mir sprach:

R. Selig sind die Todten, die im Herrn sterben.

Antiphon. Alles, was Mir der Vater gibt, wird zu Mir kommen; und den, der zu Mir kommt, werde ich nicht hinausstoßen.

Der Lobgesang Mariä.

Hoch preiset * meine Seele den Herrn!

Und mein Geist frohlocket * in Gott meinem Heilande!

Denn Er hat angesehen die Niedrigkeit Seiner Magd: * Sieh! von nun an werden mich selig preisen alle Geschlechter.

Denn Großes hat an mir gethan, Der da mächtig ist, * und dessen Namen heilig ist.

Er ist barmherzig von Geschlecht zu Geschlecht * denen, die Ihn fürchten.

Er übet Macht mit Seinem Arm, * zerstreuet die da hoffärtig sind in ihres Herzens Sinne.

Die Gewaltigen stürzt Er vom Throne * und erhöhet die Niedrigen.

Die Hungrigen erfüllt Er mit Gütern, * die Reichen läßt Er leer ausgehen.

Er nimmt sich Israels an, Seines Knechtes, * eingedenk Seiner Barmherzigkeit.

Wie Er zu unsern Vätern gesprochen hat, * zu Abraham und seinen Nachkommen ewiglich.

Herr! gib ihnen die ewige Ruhe, * und das ewige Licht leuchte ihnen!

Antiphon. Alles, was mir der Vater gibt, wird zu Mir kommen; und den, der zu Mir kommt, werde ich nicht verstoßen.

Die unten folgenden Bitten werden knieend gesprochen — hier und auch bei den Laudes.

Vater unser u. s. w.

V. Und führe uns nicht in Versuchung!

R. Sondern erlöse uns von dem Uebel!

V. Von der Pforte der Hölle!

R Erlöse, o Herr! ihre Seelen

V. Sie mögen ruhen im Frieden!

R. Amen.

V. Herr, erhöre mein Gebet.

R. Und laß mein Rufen zu Dir kommen.

Gebet für einen Verstorbenen (Verstorbene).

Entsündige, wir bitten Dich, o Herr! die Seele, Deines Dieners N. (Deiner Dienerin), auf daß er (sie) für diese Welt gestorben, droben bei Dir leben möge. Verzeih' ihm (ihr) o Herr! durch

Deine erbarmungsvolle Liebe, was er (sie) hienieden in seinem (ihrem) Wandel im Fleische aus menschlicher Schwäche gesündigt haben mag, durch Christum, unsern Herrn. R. Amen.

Gebet am Gedächtnißtage mehrerer oder eines Verstorbenen.

Gott, Herr, voll Güte und Nachsicht! verleihe den Seelen Deiner Diener und Dienerinnen, deren jährlichen Todesgedächtnißtag wir feiern, die Stätte der Erquickung, die Seligkeit der Ruhe und die Klarheit des Lichtes — durch Jesum Christum, unsern Herrn. R. Amen.

Gebet für einen verstorbenen Bischof oder Priester.

O Gott! Der Du unter den apostolischen Priestern Deinen Diener die bischöfliche (priesterliche) Würde bekleiden ließest, verleihe, wir bitten Dich, daß er auch ihrer ewigen seligen Gemeinschaft möge einverleibt werden — durch Jesum Christum, unsern Herrn. R. Amen.

Gebet für verstorbene Eltern.

O Gott! Der Du uns Vater und Mutter zu ehren befohlen hast, erbarme Dich gnädig der Seelen meiner lieben Eltern (oder meines Vaters — meiner Mutter), schenke ihnen Nachlassung ihrer Sünden, und laß mich in der Wonne der ewigen Herrlichkeit sie dereinstens wiedersehen — durch Christum, unsern Herrn. R. Amen.

Gebet für alle verstorbene Mitglieder.

O Gott! Du Ausspender der Gnade und Liebhaber des menschlichen Heiles! wir rufen zu Dei-

ner Barmherzigkeit: Du wollest die Brüder, Verwandten und Wohlthäter unserer Gemeinde, welche aus dieser Zeitlichkeit abgeschieden sind, durch die Fürsprache der allerseligsten, immer unbefleckten Jungfrau Maria und aller Deiner lieben Heiligen zum Genusse der ewigen Seligkeit gelangen lassen — durch Christum, unsern Herrn. R. Amen.

Gebet für alle verstorbene Gläubigen.

O Gott, Du Schöpfer und Erlöser aller Gläubigen! verleihe den Seelen Deiner Diener und Dienerinnen Vergebung aller ihrer Sünden, damit sie die Nachsicht, die sie allezeit gewünscht haben, durch unsere herzliche Fürbitte erlangen mögen — der Du lebst und regierst in Ewigkeit. R. Amen.

V. Herr! gib ihnen die ewige Ruhe!

R. Und das ewige Licht leuchte ihnen!

V. Sie mögeu ruhen im Frieden!

R. Amen.

Mette.

Invitatorium.

Den König, vor dem Alles lebt, kommet, lasset uns anbeten!

Den König, vor dem Alles lebt, kommet, lasset uns anbeten!

Psalm 94.

Kommet, lasset uns frohlocken dem Herrn! jubeln Gott, unserm Heilande; lasset uns früh=

zeitig mit Danksagung vor Sein Angesicht kommen und mit Psalmen Ihm jubeln!

Den König, vor dem Alles lebt, kommet, lasset uns anbeten!

Denn ein großer Gott ist der Herr und ein großer König über alle Götter, weil der Herr nimmer verstoßen wird Sein Volk; denn in Seiner Hand sind alle Grenzen der Erde und die Höhen der Berge erschauet Er.

Kommet, lasset uns anbeten!

Und Sein ist das Meer; denn Er hat es gemacht, und das Trockene haben gebildet Seine Hände; kommet, lasset uns anbeten und niederfallen vor Gott, weinen vor dem Herrn, Der uns gemacht hat; denn Er ist der Herr, unser Gott; wir aber sind Sein Volk und Schafe Seiner Weide.

Den König, vor dem Alles lebt, kommet, lasset uns anbeten!

Heute, wenn ihr Seine Stimme höret, verhärtet eure Herzen nicht, wie bei der Reizung am Tage der Versuchung in der Wüste, wo Mich versuchten eure Väter, Mich prüften und doch sahen Meine Werke.

Kommet, lasset uns anbeten!

Vierzig Tage war Ich nahe diesem Geschlechte und sprach: Immer irren sie im Herzen; und sie erkannten nicht Meine Wege; darum schwur ich in Meinem Zorne: Sie sollen nicht eingehen in Meine Ruhe.

Den König, vor dem Alles lebt, kommet, lasset uns anbeten!

Herr! gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen!

Kommet, lasset uns anbeten!

Den König, vor dem Alles lebt, kommet, lasset uns anbeten!

Die erste Nokturn.

Antiphon. Richte, o Herr! mein Gott! vor Deinen Augen meinen Weg.

Psalm 5.

Nimm, o Herr! zu Ohren meine Worte! * merke auf mein Geschrei!

Habe Acht auf die Stimme meines Gebetes, * mein König und mein Gott!

Denn zu Dir will ich beten, * Herr! des Morgens wirst Du hören meine Stimme.

Des Morgens will ich vor Dir stehen und betrachten, * denn Du bist kein Gott der Ungerechtigkeit;

Und der Böse weilt nicht bei Dir, * noch verbleiben die Ungerechten vor Deinen Augen.

Du hassest Alle, die Böses thun; * verderbest Alle, die Lügen reden.

Den Mann des Blutes und Truges verabscheut der Herr; * ich aber, in der Fülle Deiner Barmherzigkeit,

Ich will eingehen in Dein Haus, * will anbeten in Deiner Furcht nach Deinem heiligen Tempel hin.

Herr! führe mich in Deiner Gerechtigkeit, *

um meiner Feinde willen richte vor Deinen Augen meinen Weg.

Denn in ihrem Munde ist keine Wahrheit; * ihr Herz ist eitel.

Ein offenes Grab ist ihr Rachen; mit ihren Zungen handeln sie betrügerisch; * richte sie, Gott!

Laß sie abfallen von ihren Anschlägen, stoße sie hinaus nach der Menge ihrer Missethaten; * denn sie haben Dich gereizt, o Herr!

Aber freuen werden sich Alle, die auf Dich hoffen; * sie werden ewiglich frohlocken und Du wirst in ihnen wohnen.

Und Alle, die Deinen Namen lieben, werden sich rühmen in Dir; * denn Du wirst segnen den Gerechten.

Herr, wie mit einem Schilde * hast Du mit Deinem guten Willen uns gekrönt.

Herr! gib ihnen die ewige Ruhe, * und das ewige Licht leuchte ihnen!

Antiphon. Richte, o Herr, mein Gott! vor Deinen Augen meinen Weg.

Antiphon. Wende Dich, Herr! und errette meine Seele! denn im Tode ist Keiner, der Deiner gedenket.

Psalm. 6.

Herr! strafe mich nicht in Deinem Grimme, * und züchtige mich nicht in Deinem Zorne.

Erbarme Dich meiner, o Herr! denn ich bin schwach; * heile mich, Herr! denn meine Gebeine zittern;

Und meine Seele ist sehr bestürzt; * aber Du, o Herr! wie lange?

Wende Dich, Herr! und errette meine Seele! * Hilf mir um Deiner Barmherzigkeit willen!

Denn im Tode ist Keiner, der Deiner gedenket; * und in der Hölle, wer wird da Dich loben?

Ich habe mich abgemühet in meinem Seufzen; wasche jede Nacht mein Bett, * und benetze mit meinen Thränen mein Lager.

Vom Grame ist verdunkelt mein Auge, * veraltet bin ich unter allen meinen Feinden.

Weichet von mir Alle, die ihr Böses thut; * denn der Herr hat die Stimme meines Weinens erhöret.

Erhöret hat der Herr mein Flehen! * der Herr hat aufgenommen mein Gebet.

Es sollen sich schämen und heftig erschrecken alle meine Feinde, * sie sollen sich wenden und schämen gar schnell.

Herr! gib ihnen die ewige Ruhe, * und das ewige Licht leuchte ihnen!

Antiphon. Wende Dich, Herr! und errette meine Seele; denn im Tode ist Keiner, der Deiner gedenket.

Antiphon. Daß er nicht etwa raube, wie ein Löwe meine Seele, da Keiner ist, der erlöset, und Keiner, der rettet.

Psalm 7.

Herr! mein Gott! auf Dich hab' ich gehofft; * hilf mir von all' meinen Verfolgern, und rette mich!

Daß er nicht etwa raube, wie ein Löwe meine Seele, * da Keiner ist, der erlöset, und Keiner, der rettet.

Herr, mein Gott! wenn ich das gethan, * wenn Unrecht ist in meinen Händen:

Wenn ich denen vergolten, die mir Böses gethan: * so geh' ich billig leer aus von meinen Feinden.

So verfolge der Feind meine Seele, und ergreife und trete mein Leben zu Boden, * und bringe meine Ehre in den Staub.

Steh' auf, Herr, in Deinem Zorne, * und erhebe Dich in den Grenzen meiner Feinde!

Und steh' auf, o Herr, mein Gott, nach dem Gebote, das Du verordnet, * und die Versammlung der Völker wird Dich umgeben!

Und um dieser willen kehre zurück auf die Höhe. * Der Herr richtet die Völker.

Richte mich, Herr, nach Deiner Gerechtigkeit, und nach meiner Unschuld geschehe mir!

Laß reden die Bosheit der Sünder und leite den Gerechten, * Du Gott, der Herzen und Nieren erforschet.

Meine gerechte Hilfe ist von dem Herrn, * Der die, so aufrichtigen Herzens sind, rettet.

Gott ist ein gerechter Richter, stark und langmüthig; zürnet Er wohl alle Tage?

Wenn ihr euch nicht bekehret, wird Er Sein Schwert zücken; * Seinen Bogen hat Er gespannt und ihn zugerichtet.

Er hat tödtliche Geschoße darauf gelegt, * Seine Pfeile sind für Zornglühende gemacht.

Sieh! er hat Unrecht geboren, * hat Mühsal empfangen, und Ungerechtigkeit geboren.

Eine Grube hat Er geöffnet, und sie ausgegraben; * aber er fiel in das Loch, das er gemacht.

Sein Unheil wird zurückkehren auf sein Haupt, * und auf seinen Scheitel wird herniederkommen sein Unrecht.

Ich will preisen den Herrn nach Seiner Gerechtigkeit, * und lobsingen den Namen des Herrn, des Allerhöchsten.

Herr! gib ihnen die ewige Ruhe, * und das ewige Licht leuchte ihnen!

Antiphon. Daß er nicht etwa raube, wie ein Löwe, meine Seele, da Keiner ist, der erlöset, und Keiner, der rettet.

V. Von der Pforte der Hölle!

R. Erlöse, o Herr, ihre Seelen!

Vater unser ꝛc. (Ganz in der Stille.)

Erste Lektion aus Job VII, 16—21.

Schone meiner, o Herr! denn meine Tage sind Nichts. Was ist der Mensch, daß Du ihn groß hältst, oder was setzest Du Dein Herz an ihn? Du suchest ihn heim am frühen Morgen und prüfest ihn jeden Augenblick. Wie lange schonest Du meiner noch und lässest mich nicht meinen Speichel verschlingen? Habe ich gesündigt, was kann ich Dir thun, o Menschenhüter? Warum setztest Du mich zum Gegner Dir, so daß ich mir selbst zur Last bin? Warum nimmst Du nicht meine Sünde, und warum vergibst Du meine Missethat nicht? Sieh! nun werde ich schlafen im Staube, und so Du mich morgen suchest, bin ich nicht mehr.

R. Ich glaube, daß mein Erlöser lebt, und ich werde am jüngsten Tage von der Erde auferstehen; und werde in meinem Fleische meinen Gott sehen.

V. Ich selbst werde Ihn sehen und meine Augen werden Ihn anschauen und kein Anderer;

R. Und werde in meinem Fleische meinen Gott sehen.

Zweite Lektion aus Job X, 1—7.

Es ekelt meiner Seele meines Lebens; ich will auslassen wider mich meine Rede; will reden in der Bitterkeit meiner Seele. Ich will sprechen zu Gott: Verdamme mich nicht! Sage mir an, warum urtheilest Du mich also? Dünket es denn gut Dir, mich zu verleumden und zu unterdrücken, das Werk Deiner Hände, und aufzuhelfen dem Anschlage der Gottlosen? Hast Du denn fleischliche Augen, oder siehst Du auch, wie der Mensch sieht? Sind wie die Tage eines Menschen Deine Tage und Deine Jahre wie der Menschen Zeiten? Daß Du nach meiner Missethat fragest und meiner Sünde nachforschest? und daß Du erfahren mußt, daß ich nichts Böses gethan, obwohl Keiner ist, der aus Deiner Hand retten kann.

R. Der Du den verwesenden Lazarus aus dem Grabe erweckt hast; o Herr, verleihe ihnen Ruhe und die Stätte des Heils!

V. Der Du kommen wirst zu richten die Lebendigen und die Todten, und diese Welt durch das Feuer.

R. O Herr, verleih' ihnen Ruhe und die Stätte des Heils!

Dritte Lektion aus Job X, 8—13.

Deine Hände haben mich gemacht und mich gebildet ganz um und um; und Du stürzest mich so jählings? Gedenke doch, daß wie Thon Du mich geformt und zu Staub mich wieder wandeln wirst! Hast Du mich nicht wie Milch gemolken und wie Käse gerinnen lassen? Haut und Fleisch hast Du mir angezogen, mit Gebeinen und Sehnen mich zusammengefügt; Leben und Barmherzigkeit schenktest Du mir, und Deine Heimsuchung bewahrte meinen Geist.

R. Herr, wenn Du kommen wirst, die Welt zu richten, wohin werde ich mich vor dem Angesichte Deines Zornes verbergen? Denn ich habe schwer in meinem Leben gesündigt.

V. Ich fürchte mich wegen meiner Thaten und schäme mich vor Dir; wenn Du kommen wirst, zu richten, verdamme mich nicht!

R. Denn ich habe schwer in meinem Leben gesündigt.

V. Herr, gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen!

R. Denn ich habe schwer in meinem Leben gesündigt.

Die zweite Nokturn.

Antiphon. Auf einem Weideplatze, da hat Er mich gelagert.

Psalm 22.

Der Her regiert mich und nichts wird mir mangeln; * auf einem Weideplatze, da hat Er mich gelagert;

Am Wasser der Erquickung hat er mich erzogen; * hat meine Seele bekehret.

Er hat mich geführet auf die Wege der Gerechtigkeit, * um Seines Namens willen.

Denn wenn ich auch wandle mitten im Todesschatten, so will ich nichts Uebles fürchten, * weil Du bei mir bist.

Deine Ruthe und Dein Stab * die haben mich getröstet.

Du hast einen Tisch vor meinem Angesichte bereitet * wider die, so mich quälen.

Du hast mit Oel gesalbt mein Haupt; * und mein berauschender Becher, wie herrlich ist er!

Und Deine Barmherzigkeit folgt mir * all' die Tage meines Lebens.

Daß ich wohne im Hause des Herrn * auf lange Zeit.

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe, * und das ewige Licht leuchte ihnen!

Antiphon. Auf einem Weideplatze, da hat Er mich gelagert.

Antiphon. Der Sünden meiner Jugend und meiner Unachtsamkeit gedenke nicht, o Herr!

Psalm 24.

Zu Dir, Herr, erhebe ich meine Seele; * mein Gott; auf Dich vertraue ich; laß mich nicht zu Schanden werden!

Laß meine Feinde mich nicht verlachen; * denn Alle, die auf Dich warten, werden nicht zu Schanden.

Zu Schanden sollen Alle werden, * die Böses thun freventlich.

Deine Wege, Herr, zeige mir, * und Deine Steige lehre mich!

Leite mich in Deiner Wahrheit und lehre mich; * denn Du bist, o Gott, mein Heiland, und auf Dich habe ich gehofft den ganzen Tag!

Gedenke, Herr! Deiner Erbarmungen und Deiner Gnaden, * die vom Anbeginne her sind.

Der Sünden meiner Jugend * und meiner Unachtsamkeit gedenke nicht!

Nach Deiner Barmherzigkeit gedenke Du mein; o um Deiner Güte willen, Herr!

Gütig und gerecht ist der Herr; * darum wird er ein Gesetz geben dem Fehlenden auf dem Wege.

Er wird führen die Sanftmüthigen im Gericht; * wird lehren die Sanften Seine Wege.

Alle Wege des Herrn sind Barmherzigkeit und Wahrheit denen, die Seinen Bund und Seine Zeugnisse halten.

Um Deines Namens willen, Herr! sei gnädig meiner Sünde: * denn ihrer ist viel.

Wer ist der Mensch, der den Herrn fürchtet? * Er hat ihm ein Gesetz auf dem Wege gegeben, den er erwählen soll.

Seine Seele wird weilen im Guten, * und sein Saame wird erben das Land.

Eine Veste ist der Herr denen, die Ihn fürchten; * und Sein Bund ist, daß Er ihnen offenbar werde.

Meine Augen gehen immer nach dem Herrn; * denn er wird meine Füße aus dem Netze ziehen.

Schau auf mich und erbarme Dich meiner; * denn ich bin einsam und arm.

Die Trübsale meines Herzens sind vielfältig geworden; aus meinen Nöthen errette mich!

Sieh an meine Demüthigung und meine Beschwerde, * und vergib alle meine Sünden!

Sieh auf meine Feinde, denn ihrer sind viele; * und mit ungerechtem Hasse hassen sie mich.

Bewahre meine Seele und rette mich; * laß mich nicht zu Schanden werden; denn ich habe auf Dich gehofft.

Die Unschuldigen und Aufrichtigen hangen mir an; * denn ich hoffe auf Dich.

Erlöse, Gott, Israel * aus aller seiner Drangsal!

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe, * und das ewige Licht leuchte ihnen!

Antiphon. Der Sünden meiner Jugend und meiner Unachtsamkeit gedenke nicht, o Herr!

Antiphon. Ich glaube die Güter des Herrn zu schauen im Lande der Lebendigen, o Herr!

Psalm 26.

Der Herr ist mein Licht und mein Heil; * wen soll ich fürchten?

Der Herr ist der Beschirmer meines Lebens; * vor wem soll ich zittern?

Wenn, die mir schaden, sich nahen, * mein Fleisch zu fressen:

Sie, meine Feinde, die mich quälen: * so werden sie kraftlos und fallen zu Boden.

Wenn ein Heerlager wider mich steht: * so soll sich mein Herz nicht fürchten.

Wenn sich ein Streit wider mich erhebt, * so will ich dabei hoffen:

Um Eins hab' ich gebeten den Herrn, wiederum verlang' ich's; * daß ich weile im Hause des Herrn alle Tage meines Lebens.

Daß ich schaue die Lust des Herrn, * und Seinen Tempel besuche.

Denn Er hat mich verborgen in Seinem Zelte; * mich geschirmt am Tage des Unglücks im Verborgenen Seines Zeltes.

Auf einen Felsen hat Er mich gehoben; * und nun erhob Er mein Haupt über meine Feinde.

Ich bin herumgegangen und hab' ein Opfer des Gebets geopfert in Seinem Zelte; * ich will singen und Lob sagen dem Herrn.

Erhöre, o Herr! meine Stimme, womit ich zu Dir gerufen; * Erbarme Dich meiner und erhöre mich!

Mein Herz hat zu Dir gesagt: Es suchet Dich mein Angesicht; * Dein Angesicht, o Herr! will ich suchen.

Wende nicht weg Dein Angesicht von mir; * weiche nicht im Zorne von Deinem Knechte!

Sei Du mein Helfer! * Verlaß mich nicht und verachte mich nicht, o Gott, mein Heiland!

Denn mein Vater und meine Mutter haben mich verlassen; * der Herr aber nimmt mich auf.

Herr! gib mir ein Gesetz auf Deinem Weg, * und leite mich auf die rechte Bahn um Deiner Feinde willen!

Uebergib mich nicht dem Willen meiner Quäler; * denn falsche Zeugen sind wider mich aufgestanden, und die Bosheit hat wider sich selbst gelogen.

Ich glaube, die Güter des Herrn zu schauen, * im Lande der Lebendigen.

Harre des Herrn, handle männlich; * laß stark sein Dein Herz und hoff' auf den Herrn!

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe, * und das ewige Licht leuchte ihnen!

Antiphon. Ich glaube die Güter des Herrn zu schauen im Lande der Lebendigen.

R. Der Herr setze sie neben die Fürsten —

V. Neben die Fürsten Seines Volkes.

Vater unser ꝛc. (Ganz in der Stille.)

Vierte Lektion aus Job XIII, 22—28.

Erwidere mir: Wie große Missethaten und Sünden hab' ich denn? Meine Laster und Vergehen zeige mir! Warum birgest Du Dein Antlitz und hältst mich für Deinen Feind? Wider ein Blatt, das vom Winde gejagt wird, zeigest Du Deine Macht, und dürre Stoppeln verfolgst Du; denn Du schreibest wider mich Bitterkeiten und willst mich aufzehren durch die Sünden meiner Jugend! Du hast meinen Fuß in den Block gelegt und alle meine Wege bewacht, und auf die Tritte meiner Füße gesehen; der ich wie Moder soll verzehrt werden, und wie ein Kleid, das von Motten gefressen wird.

R. Gedenke meiner, o Gott! Denn mein Leben ist wie ein Hauch; und keines Menschen Antlitz nimmt meiner wahr.

V. Aus den Tiefen rufe ich zu Dir, o Herr! Herr! erhöre meine Stimme!

R. Denn keines Menschen Antlitz nimmt meiner wahr!

Fünfte Lektion aus Job XIV, 1—7.

Der Mensch, vom Weibe geboren, lebt eine kurze Zeit und wird mit vielem Elende erfüllt. Wie eine Blume geht er auf und wird zertreten, und flieht, wie ein Schatten, und bleibt nimmer in Einem Stande. Und einen solchen hältst Du würdig, Deine Augen über ihn aufzuthun und ihn in's Gericht zu führen mit Dir? Wer kann rein machen den, der von unreinem Saamen empfangen? Bist's nicht Du allein? Kurz sind des Menschen Tage, die Zahl seiner Monden ist bei Dir; Du hast sein Ziel gesetzt, welches man nicht überschreiten kann; so weich' ein wenig von ihm, daß er ruhe, bis sein Tag kommt, der gewünschte, wie bei einem Taglöhner.

R. Wehe mir, o Herr! weil ich in meinem Leben schwer gesündiget habe! Was soll ich thun, ich Armseliger? Wohin soll ich fliehen, als zu Dir, mein Gott! Erbarme Dich meiner, wenn Du kommen wirst am jüngsten Tage!

V. Meine Seele ist verwirrt gar sehr; Du aber, o Herr! hilf ihr!

Sechste Lektion aus Job XIV, 13—17.

Wer gibt es mir, daß Du mich schirmest in der Hölle, und mich bergest, bis Dein Zorn vorübergeht, uud Du mir eine Zeit setzest, da Du meiner gedenkest? Meinst Du etwa, daß der

Mensch, wenn er gestorben, wiederum lebe? Alle Tage, da ich nun streite, will ich harren, bis meine Umwandlung kommt! Du wirst mir rufen, und ich werde Dir antworten: dem Werke Deiner Hände wirst Du reichen die Rechte. Aber so hast Du meine Schritte gezählt; schone doch meiner Sünden!

R. O Herr! gedenke nicht meiner Sünden, wenn Du kommen wirst, die Welt durch das Feuer zu richten!

V. Mein Gott und Herr! richte vor Deinen Augen meinen Weg!

R. Wenn Du kommen wirst, diese Welt durch das Feuer zu richten!

V. Herr, gib ihnen die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihnen!

R. Wenn Du kommen wirst, diese Welt durch das Feuer zu richten.

Die dritte Nokturn.

Antiphon. Laß Dir gefallen, o Herr! mich zu erlösen; o Herr! mir zu helfen, schau' auf mich!

Psalm 39.

Hoffend harrte ich auf den Herrn, * und Er nahm mich in Acht.

Und Er erhörte mein Gebet, * und zog mich aus der Grube des Elendes, aus Koth und Schlamm;

Und Er stellte auf einen Felsen meine Füße, * und leitete meine Schritte;

Und Er legte in meinem Munde ein neues Lied; * Lobgesang auf unsern Gott.

Das werden Viele sehen und sich fürchten, * und hoffen auf den Herrn.

Glücklich ist der Mann, der seine Hoffnung auf den Namen des Herrn setzt; * und sich nicht umsieht nach Eitelkeiten, nach Lüge und Thorheit.

Viel hast Du, Herr, mein Gott! Deiner Wunder gethan, * und ist Niemand, der Dir gleich wäre in Deinen Gedanken.

Ich habe verkündet und davon geredet; * aber ihrer sind viel geworden über die Zahl.

Schlachtopfer und Speisopfer hast Du nicht verlangt, * aber die Ohren mir zugerichett.

Brandopfer und Sündopfer hast Du nicht begehrt! * Da sprach ich: Sieh, ich komme!

Im Anfange des Buches ist von mir geschrieben, Deinen Willen zu thun. * Mein Gott! ich hab' es gewollt, und Dein Gesetz war in meinem Herzen.

Ich habe verkündet Deine Gerechtigkeit in der großen Gemeine; * sieh! ich will nicht wehren meinen Lippen. Herr! Du weißt es!

Deine Gerechtigkeit hab' ich nicht verborgen in meinem Herzen; * von Deiner Wahrheit und Deinem Heile habe ich gesprochen.

Ich habe nicht verborgen Deine Barmherzigkeit und Deine Wahrheit * vor der großen Versammlung.

Du aber, Herr! laß Deine Erbarmungen nicht fern sein von mir! * Deine Barmherzigkeit und Deine Wahrheit haben mich immer erhalten.

Denn ich bin umgeben von Unglück, dessen keine Zahl ist; * meine Sünden haben mich ergriffen, und ich konnte nimmer sehen.

Sie sind zahlreicher, als die Haare meines Hauptes, * und mein Herz hat mich verlassen.

Laß Dir gefallen, o Herr! mich zu erlösen; * o Herr, mir zu helfen, schau' auf mich!

Es sollen sich schämen und zu Schanden werden allzumal, die meiner Seele nachstreben, * um sie wegzunehmen.

Es sollen zurückweichen und beschämt werden, * die mir Uebles wollen.

Laß sie eilends ihre Schande holen, * die mir sagen: So recht! So recht!

Aber frohlocken sollen und sich freuen über Dich Alle, die Dich suchen; * und die Dein Heil lieben, sollen immer sprechen: Hochgelobt sei der Herr!

Ich aber bin ein Bettler und arm; * der Herr sorget für mich.

Mein Helfer und mein Beschirmer bist Du; * mein Gott! säume nicht!

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe, * und das ewige Licht leuchte ihnen!

Antiphon. Laß Dir gefallen, o Herr! mich zu erlösen; o Herr! mir zu helfen, schau' auf mich!

Antiphon. Mache gesund meine Seele, o Herr! denn ich habe wider Dich gesündigt!

Psalm 40.

Selig ist, der des Armen und Dürftigen gedenkt; * am Tage des Unglücks wird ihn erretten der Herr.

Der Herr behüte ihn und behalte ihn beim Leben, und mache ihn selig auf Erden, * und übergebe ihn nicht in den Willen seiner Feinde.

Der Herr bringe ihm Hilfe auf dem Bette seiner Schmerzen; * all sein Liegen in seiner Krankheit wendet Er.

Ich sprach: Herr! erbarme Dich meiner! * Mache gesund meine Seele! Denn ich habe wider Dich gesündigt!

Aber meine Feinde redeten Böses wider mich: * Wann wird er sterben und sein Name vergehen?

Und wenn einer hereinkam, um zu sehen; so redete er Eitles, * und sein Herz sammelte sich Bosheit.

Er ging hinaus * und sprach darüber.

Wider mich flüsterten alle meine Feinde; * wider mich dachten sie Böses.

Ein gottloses Wort haben sie beschlossen wider mich; aber soll, wer schläft, nicht wieder aufstehen?

Auch der Mann, mit dem ich Frieden hatte, auf den ich Hoffnung setzte, * der mein Brod aß, trieb große Arglist wider mich.

Du aber, Herr, erbarme Dich meiner, hilf mir auf, * daß ich ihnen vergelte!

Daran erkenne ich, daß Du mich liebest, * weil mein Feind sich nicht über mich freuen wird.

Mich aber hast Du um der Unschuld willen aufgenommen, * und mich bestätiget vor Deinem Angesichte ewiglich.

Gebenedeit sei der Herr, der Gott Israels, von Ewigkeit zu Ewigkeit! * Amen! Amen!

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe, * und das ewige Licht leuchte ihnen!

Antiphon. Mache gesund meine Seele, o Herr! denn ich habe wider Dich gesündigt.

Antiphon. Meine Seele dürstet nach dem lebendigen Gott; wann werd' ich hinkommen und erscheinen vor Gottes Angesicht?

Psalm 41.

Gleichwie der Hirsch verlangt nach Wasserquellen, * also verlanget meine Seele nach Dir, o Gott!

Meine Seele dürstet nach Gott, nach dem starken, lebendigen Gott; * wann werd' ich hinkommen und erscheinen vor Gottes Angesicht?

Meine Thränen sind meine Speise Tag und Nacht; * da man täglich zu mir sagt: wo ist dein Gott?

Daran denk' ich, und schütte in mir aus mein Herz; * denn ich will hinüber an den Ort des wunderbaren Zeltes gehen, bis zum Hause Gottes:

Unter Jubel und Lobgesang * und festlichem Klange.

Warum bist du traurig, meine Seele; * und warum betrübst du mich?

Hoffe auf Gott; denn ich werd' Ihm noch danken; * Er ist das Heil meines Angesichts und mein Gott.

Meine Seele ist betrübt in mir selbst; * darum denk' ich an Dich aus dem Lande des Jordans und der Hermon-Berge, vom kleinen Berg;

Ein Abgrund rufet den andern * beim Rauschen Deiner Wasserfälle;

Alle Deine Fluthen und Deine Wellen * gehen über mich.

Bei Tage sandte der Herr Seine Barmherzigkeit, * und des Nachts Seinen Lobgesang;

Innerliches Gebet zu dem Gott meines Lebens; nun muß ich sprechen zu Gott: Du, der mich aufnimmt:

Warum hast Du mein vergessen? * und warum wandle ich so traurig, da mich plaget der Feind?

Da zermalmet werden meine Gebeine, * da mich schmähen meine Feinde, die mich quälen;

Da sie mir sagen alle Tage: Wo ist Dein Gott? * Warum bist du traurig, meine Seele, und warum ängstigest du mich?

Hoffe auf Gott; denn ich werd' Ihm noch danken; * Er ist das Heil meines Angesichtes und mein Gott.

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe, * und das ewige Licht leuchte ihnen!

Antiphon. Meine Seele dürstet nach dem lebendigen Gott; wann werde ich hinkommen und erscheinen vor Gottes Angesicht?

V. Uebergib nicht den Raubthieren die Seelen Deiner Bekenner.

R. Und die Seelen Deiner Armen vergiß nicht vollends!

Vater unser 2c. (Ganz in der Stille.)

Siebente Lektion aus Job XVII, 1—3 und 11—15.

Mein Geist wird kraftlos, meine Tage kürzen sich ab, und es ist mir allein übrig das Grab. Ich habe nicht gesündiget, und bei Bitterkeiten weilet mein Auge. Erlöse mich, Herr! und stelle mich neben Dich, und es mag streiten wider mich eines Jeglichen Hand. Meine Tage sind vorübergegangen, meine Gedanken zerstreut, die mein Herz quälen. Sie haben die Nacht in Tag verwandelt, und nach der Finsterniß hoff' ich wieder Licht. Wenn ich auch ausharre, ist doch die Hölle mein Haus, und ich habe in der Finsterniß mein Bettlein gemacht. Zur Fäulniß sprach ich: Mein Vater bist du! Zu den Würmern: Mutter und Schwester seid ihr mir! Wo ist also nun mein Harren, und wer achtet auf meine Geduld?

R. Weil ich täglich sündige, und keine Reue fühle, erschreckt mich die Furcht des Todes; denn aus der Hölle ist keine Erlösung; erbarme Dich meiner, o Gott, und errette mich!

V. Gott! in Deinem Namen errette mich und in Deiner Kraft befreie mich.

R. Denn aus der Hölle ist keine Erlösung; erbarme Dich meiner, o Gott, und errette mich!

Achte Lektion aus Job XIX, 20—28.

An meiner Haut hängt mein Gebein, weil verzehrt ist das Fleisch, und nur die Lippen um meine Zähne sind übrig geblieben. Erbarmet euch meiner,. erbarmet euch meiner, wenigstens ihr, meine

Freunde! denn die Hand des Herrn hat mich berührt. Warum verfolgt ihr mich, wie Gott, und ersättiget euch an meinem Fleische?

Wer gibt mir, daß meine Worte geschrieben werden? Wer gibt mir, daß sie im Buche gezeichnet werden mit eisernem Griffel und auf ein Täfelein von Blei, oder eingehauen werden mit dem Meißel in einen Felsen? Denn ich weiß, daß mein Erlöser lebt, und ich werde am jüngsten Tage von der Erde auferstehen; und werde wieder umgeben werden mit meiner Haut, und werde in meinem Fleische meinen Gott schauen. Ich selbst werde Ihn sehen, und kein Anderer; diese meine Hoffnung ruht in meinem Busen.

R. Herr! richte mich nicht nach meinen Werken; denn ich habe nichts Dir Wohlgefälliges vor Deinem Angesichte geübt; ich flehe daher zu Deiner Majestät: daß Du, o Gott, tilgest meine Missethat!

V. Mehr und mehr wasche mich von meiner Ungerechtigkeit, und von meinen Sünden reinige mich!

R. Daß Du, o Gott, tilgest meine Missethat!

Neunte Lektion aus Job X, 18—22.

Warum hast Du mich aus dem Mutterleibe geführt? Ach, daß ich wäre umgekommen, und mich nie gesehen hätte ein Auge! So wäre ich als nicht gewesen vom Mutterleibe zum Grabe gebracht! Wird meiner Tage Wenigkeit nicht bald zu Ende sein? Darum laß mich doch, daß ich beklage ein wenig meinen Schmerz, ehe denn ich hingehe und nicht wiederkehre, hin in's finstere Land, das mit Todesschatten überdeckt ist, in's

Land des Jammers und der Finsterniß, wo Schatten des Todes, und keine Ordnung ist, sondern ewiger Schrecken wohnt.

R. Erlöse mich, o Herr! von dem ewigen Tode an jenem schauervollen Tage; wo die Himmel erschüttert werden und die Erde; wo Du erscheinen wirst, die Welt zu richten durch das Feuer.

V. Zittern ergreift mich und Furcht, wenn der Tag der Rechenschaft kommt und des Zornes.

R. Wo die Himmel erschüttert werden und die Erde.

V. Jener Tag, der Tag des Zornes, des Jammers und Elendes, jener große nnd bitterkeitvolle Tag;

R. Wo Du erscheinen wirst, die Welt zu richten durch das Feuer.

V. Herr, gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen!

R. Erlöse mich, o Herr! von dem ewigen Tode an jenem schaudervollen Tage, wo die Himmel erschüttert werden und die Erde; wo Du erscheinen wirst, die Welt zu richten durch das Feuer.

Die Laudes.

Antiphon. Es werden frohlocken vor dem Herrn die gedemüthigten Gebeine.

Psalm 50.

Erbarme Dich meiner, o Gott! * nach Deiner großen Barmherzigkeit!

Und nach der Menge Deiner Erbarmnisse * tilge meine Missethat!

Mehr und mehr wasche mich von meiner Ungerechtigkeit, * und von meiner Sünde reinige mich!

Denn meine Missethat erkenne ich; * und meine Sünde ist vor mir allezeit!

Dir allein habe ich gesündigt und Böses vor Dir gethan, * auf daß Du gerecht befunden werdest in Deinen Worten und den Sieg erhaltest, wenn man Dich richtet.

Denn sieh! in Ungerechtigkeit bin ich empfangen; * und in Sünden hat mich empfangen meine Mutter.

Sieh! die Wahrheit hast Du geliebt; * die heimlichen und verborgenen Dinge Deiner Weisheit mir geoffenbart.

Besprenge mich mit Hyssop: so werde ich gereinigt; * wasche mich, so werde ich weißer, als der Schnee.

Gib meinem Gehör Freude und Wonne; * so werden frohlocken die gedemüthigten Gebeine.

Wende ab Dein Angesicht von meinen Sünden, * und alle meine Missethaten tilge!

Ein reines Herz erschaff' in mir, o Gott! * und den rechten Geist erneuere in meinem Innern!

Verwirf mich nicht vor Deinem Angesichte! * und Deinen heiligen Geist nimm nicht von mir!

Gib mir wieder die Freude Deines Heiles; * und mit dem fürnehmen Geiste befestige mich!

So will ich lehren die Ungerechten Deine Wege; * und die Gottlosen werden sich zu Dir bekehren.

Erlöse mich von den Blutschulden, Gott! Du Gott meines Heiles; * so wird mit Freuden meine Zunge Deine Gerechtigkeit preisen.

Herr, öffne meine Lippen! * und mein Mund wird verkündigen Dein Lob!

Denn, wenn Du Opfer gewollt hättest, würde ich ja freilich sie gegeben haben; * an Brandopfern wirst Du kein Gefallen haben.

Ein Opfer vor Gott ist ein betrübter Geist; * ein zerknirschtes und gedemüthigtes Herz wirst Du, o Gott! nicht verachten.

Thue, Herr, Gnade nach Deinem Willen an Sion, * damit die Mauern Jerusalems erbaut werden,

Dann wirst Du annehmen das Opfer der Gerechtigkeit, Gaben und Brandopfer; * dann wird man Kälber auf Deinen Altar legen.

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe, * und das ewige Licht leuchte ihnen!

Antiphon. Es werden frohlocken vor dem Herrn die gedemüthigten Gebeine.

Antiphon. Erhöre, o Herr! mein Gebet; * zu Dir kommt alles Fleisch.

Psalm 64.

Dir ziemt ein Loblied, Gott, auf Sion, * und Dir zahle man Gelübde in Jerusalem.

Erhöre mein Gebet; * zu Dir kommt alles Fleisch.

Gottlose Werke überwältigten uns; * aber unserer Missethaten erbarmest Du Dich.

Selig ist der, den Du erwählest und annimmst; * er wird wohnen in Deinen Vorhöfen.

Wir werden satt von den Gütern Deines Hauses: * Dein Tempel ist heilig, wunderbar durch Gerechtigkeit.

Erhöre uns, Gott, unser Heiland; * Du Hoffnung aller Enden der Erde und des Meeres in der Ferne.

Du bereitest die Berge in Deiner Kraft, bist umgürtet mit Macht; * Du bewegest den Grund des Meeres, das Brausen seiner Wellen.

Es erschrecken die Heiden, und die äußersten Bewohner fürchten sich vor Deinen Zeichen; * da, wo ausgehet der Morgen und Abend, spendest Du Freude.

Du siehest nach der Erde und berauschest sie, * machest sie reich überaus!

Gottes Strom ist voll des Wassers; Du richtest ihre Speise; denn also ist die Einrichtung der Erde!

Du tränkest ihre Furchen, vermehrst ihr Gewächs; * an ihren Regentropfen ergötzt sie sich und sproßt.

Du segnest den Umlauf des Jahres mit Deiner Güte; * und Deine Felder werden voll des Fettes.

Es werden feiste die Triften der Wüste * und mit Jubel gürten sich die Hügel.

Es kleiden sich die Widder und Schafe, und die Thäler haben Ueberfluß an Korn; * Alles rufet und lobsinget!

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe, * und das ewige Licht leuchte ihnen!

Antiphon. Erhöre, o Herr, mein Gebet; zu Dir kommt alles Fleisch.

Antiphon. Mich fesselt Deine Rechte, o Herr!

Psalm 62.

O Gott, mein Gott! ⁘ frühe wache ich zu Dir!

Meine Seele dürstet nach Dir, * gar sehr nach Dir mein Fleisch!

Im wüsten und weglosen und wasserlosen Lande, * so erscheine ich vor Dir, wie im Heiligthume, Deine Kraft und Deine Herrlichkeit zu schauen.

Denn besser ist Deine Barmherzigkeit als Leben; * meine Lippen wollen Dich loben.

Dann will ich Dich preisen in meinem Leben, * und in Deinem Namen aufheben meine Hände.

Wie vom Mark und Fette laß satt werden meine Seele, * daß mit jubelnden Lippen Dich lobe mein Mund.

Gedenke ich Deiner auf meinem Lager, so sinne ich über Dich noch am Morgen; * denn Du bist mein Helfer.

Und im Schatten Deiner Flügel will ich jubeln; es hanget meine Seele an Dir; * mich fesselt Deine Rechte.

Sie aber suchen vergebens meine Seele, fahren hinunter in die Tiefen der Erde, * werden hingegeben dem Schwerte, eine Beute der Füchse.

Aber der König wird sich freuen in Gott; gepriesen ein jeglicher, der bei ihm schwört: * Denn verstopft wird der Mund derer, die Böses reden.

Psalm 66.

Gott erbarme Sich unser und segne uns; * Er lasse leuchten Sein Angesicht über uns und erbarme Sich unser.

Damit wir auf Erden Deinen Weg erkennen; * unter allen Völkern Dein Heil.

Es sollen Dich preisen die Völker, o Gott! * Dich preisen alle Völker!

Es sollen sich freuen und jubeln die Völker;

* denn Du richtest die Völker in Gerechtigkeit und lenkest die Heiden auf Erden.

Es sollen Dich preisen die Völker, o Gott! Dich preisen alle Völker! * die Erde wird geben ihre Frucht.

Es segne uns Gott, unser Gott, es segne uns Gott! * und es sollen ihn fürchten alle Enden der Erde!

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe, * und das ewige Licht leuchte ihnen!

Antiphon. Mich fesselt Deine Rechte, o Herr!

Antiphon. Von der Pforte der Hölle erlöse, o Herr! meine Seele.

Lobgesang des Ezechias

aus Isaias 38, 10—21.

Ich sprach: In der Hälfte meiner Tage * soll ich zu des Todtenreiches Pforten gehen.

Vermissend den Ueberrest meiner Jahre! * Ich sprach: Nimmer schau' ich Gott, den Herrn, im Lande der Lebendigen;

Nicht erblick' ich ferner Menschen * und Bewohner des ruhigen Landes.

Mein Leben wird von mir genommen, und zusammengewickelt * wie ein Hirtenzelt.

Mein Leben wird abgeschnitten wie vom Weber; da ich noch kaum begonnen, schneidet Er mich ab; * von früh Morgens bis zum Abend machst Du es aus mit mir.

Ich hoffte auf den Morgen; * aber wie ein Löwe zerbricht er mir alle Gebeine.

Vom Morgen bis zum Abend noch; dann wirst Du es mit mir enden; * wie eine junge Schwalbe schrie ich, seufzte wie eine Taube.

Meine Augen wurden schwach * vor Schauen in die Höhe.

Herr, ich leide gewaltig! Nimm Dich meiner an! * Was soll ich sagen, oder was wird Er mir entgegnen, da Er's gethan?

Ich will vor Dir alle meine Jahre überdenken * in der Bitterkeit meiner Seele.

Herr! lebt man so, und ist darin meines Geistes Leben, so magst Du mich strafen und beleben. * Siehe, meine bitterste Bitterkeit ist mir zum Frieden worden.

Du aber rettest meine Seele, daß sie nicht umkäme; * warfest hinter Dich alle meine Sünden.

Denn nicht preiset Dich die Hölle, noch lobsinget Dir der Tod; * nicht warten, die in die Grube fahren, auf Deine Treue.

Wer lebt, wer lebt, der preiset Dich, so wie ich heute; * der Vater thut den Kindern Deine Treue kund.

Herr, hilf mir! * so wollen wir unsere Psalmen singen alle Tage unsers Lebens im Hause des Herrn!

Herr! gib ihnen die ewige Ruhe, * und das ewige Licht leuchte ihnen!

Antiphon. Von der Pforte der Hölle erlöse, o Herr! meine Seele.

Antiphon. Alles, was Odem hat, lobe den Herrn!

Psalm 148.

Lobet den Herrn vom Himmel her; * lobet Ihn in den Höhen! * lobet Ihn, alle Seine Heere!

Lobet Ihn, Sonne und Mond! * lobet Ihn, alle leuchtende Sterne!

Lobet Ihn, Himmel der Himmel, und alle Wasser, die über dem Himmel sind, * sie sollen loben den Namen des Herrn!

Denn er sprach, und sie sind geworden; * Er befahl, und sie wurden geschaffen.

Er stellte sie fest auf immer und ewig; * ein Gebot hat Er gegeben, und es wird nicht vergehen.

Lobet den Herrn auf der Erde: * ihr Ungeheuer und alle Tiefen!

Feuer, Hagel, Schnee, Eis, Sturmwind, * die Sein Wort ausrichten!

Ihr Berge und alle Hügel, * ihr Fruchtbäume und alle Cedern!

Ihr wilden Thiere und alles Vieh; * ihr Schlangen und gefiederte Vögel!

Ihr Könige der Erde und alle Völker, * ihr Fürsten und alle Richter der Erde!

Jünglinge und Jungfrauen, Jung und Alt: lobet den Namen des Herrn! * denn erhaben ist Sein Name allein!

Sein Lob ist über Himmel und Erde, * und er erhöhet die Kraft Seines Volkes.

Lob ziemt allen Seinen Heiligen, * den Söhnen Israels, dem Volke, das Ihm nahe ist.

Psalm 149.

Singet dem Herrn ein neues Lied; * Sein Lob sei in der Gemeine der Heiligen!

Es freue sich Israel in seinem Schöpfer; * die Kinder Sions sollen frohlocken in ihrem Könige!

Sie sollen loben Seinen Namen in Chören; * mit Pauken und Harfen Ihm lobsingen.

Denn der Herr hat Wohlgefallen an Seinem Volke; * und erhöhet die Sanftmüthigen zum Heile.

Es frohlocken die Heiligen in der Herrlichkeit; * sie freuen sich auf ihren Lagern.

Lobeserhebungen Gottes sind in ihrer Kehle, * und zweischneidige Schwerter in ihren Händen;

Um Rache zu üben unter den Völkern, * Strafe an den Nationen;

Um ihre Könige zu binden mit Ketten, * ihre Edlen mit eisernen Banden.

Um ihnen zu thun nach dem geschriebenen Rechte. * Das bringt Ehre allen Seinen Heiligen.

Psalm 150.

Lobet den Herrn in Seinen Heiligen! * Lobet Ihn in der Feste Seiner Kraft!

Lobet Ihn in Seinen Kräften! * Lobet Ihn nach Seiner vielfältigen Größe!

Lobet Ihn mit Posaunenschall! * Lobet Ihn mit Harfen und Cythern!

Lobet Ihn mit Pauken und Chören! * Lobet Ihn mit Saiten und Pfeifen!

Lobet Ihn mit Cymbeln, die gut klingen! Lobet Ihn mit Freudencymbeln! * Alles, was Odem hat, lobe den Herrn!

Herr! gib ihnen die ewige Ruhe, * und das ewige Licht leuchte ihnen!

Antiphon. Alles, was Odem hat, lobe den Herrn!

V. Ich hörte eine Stimme vom Himmel, welche zu mir sprach:

R. Selig sind die Todten, die im Herrn sterben!

Antiphon. Ich bin die Auferstehung und das Leben; wer an Mich glaubt, wird leben, wenn er auch gestorben ist; und Jeder, der da lebt und an Mich glaubt, wird nicht sterben in Ewigkeit.

Lobgesang des Zacharias

aus Luc. 1, 68—79.

Gepriesen sei der Herr, der Gott Israels; * denn Er hat Sein Volk heimgesucht und ihm Erlösung verschafft.

Ein Horn des Heils hat Er uns aufgerichtet * in dem Hause Davids, Seines Knechtes.

Wie Er es durch den Mund Seiner heiligen Propheten * zu allen Zeiten verheißen hat:

Uns zu erlösen von unsern Feinden * und aus der Hand Aller, die uns hassen;

An unsern Vätern Barmherzigkeit zu thun, * und eingedenk zu sein Seines heiligen Bundes;

Des Eides, den Er unserm Vater Abraham geschworen hat, * uns zu verleihen,

Daß wir aus der Hand unserer Feinde erlöset, * furchtlos Ihm dienen,

In Heiligkeit und Gerechtigkeit vor Ihm * alle Tage unsers Lebens!

Und Du, Kind! wirst ein Prophet des Höchsten genannt werden; * denn Du wirst vor dem Angesichte des Herrn hergehen, um Ihm den Weg zu bereiten;

Um Sein Volk zur Erkenntniß des Heils zu führen, * zur Vergebung ihrer Sünden;

Durch die innigste Barmherzigkeit unsers Gottes, * in welcher uns heimgesucht hat der Aufgang aus der Höhe;

Um denen zu leuchten, die im Finstern, im Todesschatten sitzen, * und unsere Füße auf den Weg des Friedens zu leiten.

Herr! gib ihnen die ewige Ruhe, * und das ewige Licht leuchte ihnen!

Antiphon. Ich bin die Auferstehung und das Leben; wer an Mich glaubt, wird leben, wenn er auch gestorben ist, und Jeder, der da lebt und an Mich glaubt, wird nicht sterben in Ewigkeit.

Vater unser ꝛc. (In der Stille.)

V. Und führe uns nicht in Versuchung!

R. Sondern erlöse uns von dem Uebel!

Psalm 129.

Aus den Tiefen rufe ich zu Dir, o Herr! * Herr! erhöre meine Stimme.

Laß Acht haben Dein Ohr * auf die Stimme meines Flehens!

Wenn Du Acht haben wolltest auf die Missethaten, Herr! * Wer könnte dann bestehen, Herr?

Aber bei Dir ist Versöhnung, * und um Deines Gesetzes willen harr' ich auf Dich, o Herr!

Meine Seele harret auf Sein Wort; * meine Seele hoffet auf den Herrn!

Von der Morgenwache bis in die Nacht * hoffe Israel auf den Herrn!

Denn bei dem Herrn ist Barmherzigkeit, * und bei Ihm ist überreiche Erlösung.

Und Er wird Israel erlösen * von allen seinen Sünden!

Herr! gib ihnen die ewige Ruhe, * und das ewige Licht leuchte ihnen!

V. Von der Pforte der Hölle!

R. Erlöse, o Herr! ihre Seelen 2c.

Siehe die bei der Todtenvesper angezeigten Bitten und Gebete Seite 283.

Zum Libera

bei einem Begräbnisse oder einem feierlichen Seelenamte.

Herr! gehe nicht in das Gericht mit Deinem Diener! vor Dir ist kein Mensch gerecht und keiner findet Heil, wenn Du ihm nicht die Sünden nachlässest. O Herr! wir bitten Dich, laß nicht die Schwere Deines Richterspruches ihn niederbeugen, für welchen wir in brüderlicher Liebe, als Christen, Deine Huld anrufen; sende ihm die Hilfe Deiner Gnade, auf daß er dem Urtheile der Gerechtigkeit entgehe, er, der, so lange er hienieden pilgerte, das Zeichen der allerheiligsten Dreifaltigkeit an sich getragen hat. Diese Gnade verleihe Du ihm, Der Du lebst und regierst in alle Ewigkeit. R. Amen.

Responsorium.

Vernimm, o Herr! mein banges Fleh'n!
Laß mich dem ew'gen Tod entgeh'n,
Wenn jener ernste Tag erscheint,
Der alle Angst in sich vereint.

Wenn sich der Schreckenstag erhebt,
An welchem Erd' und Himmel bebt,
Des Weltgerichts Posaun' erklingt,
Die Erd' in Glut und Asche sinkt!

Vor Schauer bebt des Herzens Schlag,
Denk' ich an den Entscheidungstag;
Und Furcht hält meine Seel' umfah'n,
Gedenk' ich, Richter, an Dein Nah'n.

O Tag des Zornes, der uns droht!
Des Jammers Tag, der Angst und Noth!
Wer mag ihn furchtlos kommen seh'n,
Wer seine Schrecken einst besteh'n?

O leite, Herr, der ew'gen Ruh'
Einst alle Abgeschied'nen zu!
Versammle sie an's ew'ge Licht,
Zu schau'n Dein heilig Angesicht!

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Vater unser ꝛc. (In der Stille.)
V. **Und führe uns nicht in Versuchung!**
R. **Sondern erlöse uns von dem Uebel!**
V. **Von der Pforte der Hölle!**
R. **Erlöse, o Herr! seine Seele!**
V. **Er ruhe im Frieden!**
R. **Amen.**
V. **Herr! erhöre mein Gebet.**
R. **Und laß mein Rufen zu Dir kommen.**

Gebet.

Gott! Erbarmen und Verschonen ist Dir eigen. Wir bitten Dich in tiefster Demuth für die Seelen Deines Dieners N. N. (Deiner Dienerin N. N.), welcher Du heute aus dieser Welt zu scheiden befohlen hast; laß sie nicht in die Hände des bösen Feindes gerathen, und vergiß ihrer nicht ewiglich; sende Deine heiligen Engel aus, sie aufzunehmen und zu der gewünschten Heimath in das Paradies zu führen, auf daß sie, weil sie auf Dich gehofft und an Dich geglaubt hat, die Peinen der Hölle nicht erdulde, sondern zum Genusse der ewigen Wonne gelangen möge — durch Christum, unsern Herrn.

R. Amen.
V. Herr! gib ihnen die ewige Ruhe!
R. Und das ewige Licht leuchte ihnen!
V. Lasse sie ruhen im Frieden.
R. Amen.

Bei dem Stundenschlag.

Ultima in mortis hora	Wenn wir mit der Tod'sangst ringen,
Filium pro nobis ora,	Woll'st, Maria, uns beispringen,
Bonam mortem impetra,	Daß wir selig scheiden hin,
Virgo, Mater, Domina!	Jungfrau, Mutter Königin!

Die heilige Jungfrau wolle uns segnen mit ihrem milden Kinde. Amen.

Zweiter Theil.

Vollständiges Gebetbuch,

enthaltend

zweiundfünfzig heilige Messen und alle gewöhnlichen frommen Andachtsübungen für alle kathol. Christen.

Tägliche und nützliche Uebungen.

(Vom heil. Alphons M. Liguori.)

Wenn ihr des Morgens aufwachet, so machet gleich das Zeichen des heiligen Kreuzes, mit Andacht sprechend:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

Und dann betet:

Mein Gott, ich glaube Dich hier als gegenwärtig; ich bete ich an; Dich danke Dir, daß Du mich diese Nacht erhalten hast und noch diesen Tag erleben ließest, um mit neuem Eifer an meinem Seelenheile zu arbeiten.

Kleidet euch dann mit aller Ehrbarkeit an, und nachdem ihr angekleidet seid, so knieet euch nieder und betet mit zur Erde gebeugtem Haupte drei Ave Maria zu Ehren der Reinigkeit der unbefleckten Jungfrau und Mutter Gottes Maria, und setzet folgende Worte hinzu:

Heiligste Jungfrau, meine gütigste Mutter, ich empfehle mich Deinem mächtigen Schutze: unter demselben will ich leben und sterben; gib mir Deinen heiligen Segen, und bewahre mich heute vor allem Uebel, besonders vor der Todsünde.

Höret alle Tage, wenn ihr könnet, die heilige Messe an. Glücklich alle Jene, die diese heilige Gewohnheit und Andacht haben: alle ihre Geschäfte und Arbeiten werden von Gott gesegnet werden.

Wenn ihr zur Arbeit gehet, so machet die gute Meinung und saget folgende Worte:

Mein Gott, ich opfere Dir diese Mühe und Arbeit auf zur Buße für meine Sünden.

Wenn ihr einander begegnet, so grüßet euch mit folgendem Gruße:

Gelobt sei Jesus Christus!

Und der Andere antwortet:

In Ewigkeit. Amen.

Beide, sowohl der grüßet, als der, welcher antwortet, gewinnen mehrere Abläße.

Wenn euch der Teufel oder das Fleisch zur Sünde versucht, so rufet gleich die heiligen Namen Jesus, Maria und Joseph an, oder machet das Zeichen des heil Kreuzes. Gewiß, der Satan wird von euch weichen, oder ihr werdet doch die Kraft und Stärke bekommen, der Versuchung zu widerstehen, wenn sie länger anhalten sollte.

Wenn ihr beleidiget, oder zum Zorne, zur Ungeduld gereizt werdet, o so fluchet nicht, verwünschet nicht, saget keine bösen Worte, sondern betet zu Gott, sprechend:

Mein Gott, gib mir Geduld; mein Gott, stehe mir bei!

Vor dem Essen vergesset euer Tischgebet nicht, und nach dem Essen danket Gott und betet unter andern Gebeten:

Mein Gott! ich danke Dir, daß Du mich armen Sünder (mich arme Sünderin) gespeiset hast.

Glücklich jenes Haus, welches täglich den heiligen Rosenkranz betet; gewiß, die seligste Jungfrau und Mutter Gottes Maria wird sich ihm gnädig zeigen, und ein solches Haus mit geistlichem und leiblichen Segen überhäufen.

Wenn ihr euch zur Ruhe begebet, so leget euch mit aller Zucht und Ehrbarkeit nieder, und wenn ihr im Bette seid, so sprechet folgende Worte zu euch:

Ich muß sterben, und ich weiß nicht, wann!
Ich muß sterben, und weiß nicht, wo!
Ich muß sterben, und weiß nicht, wie!
Sterbe ich aber in einer Todsünde, so fahre ich in die Hölle, so bin ich auf ewig verdammt.

Sollet ihr euch je in einer Todsünde befinden, o so machet gleich eine vollkommene Reue und Leid, mit dem aufrichtigen Vorsatze, sobald als möglich zur heil. Beicht zu gehen, um euch durch eine aufrichtige und reumüthige Beicht mit Gott zu versöhnen; ja, wenn ihr könnet, so gehet gleich des andern Tages; bleibet doch nicht im Stande der Todsünde.

Morgengebet.

Sobald du erwachest, mache das heilige Kreuz und sprich:

Jesus, Maria und Joseph, Euch schenke ich mein Herz und Alles, was ich habe.

O Jesus von Nazareth, Du König der Juden! durch Deinen siegreichen Namen und Titel bewahre mich vor allem Uebel. Amen.

O heiliger Gott! o starker Gott! o unsterblicher Gott! erbarme Dich meiner!

O heiligste Dreifaltigkeit! ich, Dein unwürdiges Geschöpf, beuge mich zur Erde, bete mit tiefster Demuth Deine göttliche Majestät an in Vereinigung derjenigen Demuth, mit welcher die Menschheit Christi und alle Chöre der Engel und alle Heiligen Dich anbeten, und danke Dir für Deine Güte, womit Du mich diese Nacht durch Deine heiligen Engel beschützet und diesen neuen Tag mir geschenket hast. Ich erkenne mich verpflichtet, Dir von ganzem Herzen zu dienen und Deine göttliche Ehre aus allen meinen Kräften zu befördern. Deßwegen opfere ich mich Dir auf; und so wie Jesus, mein liebster Heiland, heute auf vielen tausend Altären von den Priestern als ein unschuldiges Lamm Dir zum höchsten Dienste aufgeopfert wird, so bringe ich Dir auch zu Deinem Dienste dar meinen Leib und meine Seele, meine Gedanken und Begierden, Worte und Werke, Sorgen und Geschäfte, und alles Kreuz und Leiden. Dieses Alles vereinige ich mit allen heiligen Messen, opfere es auf alle Altäre und lege es gleichsam in alle Kelche, auf daß es von allen Priestern gesegnet, geweiht, mit Christi Leib und Blut emporgehoben und Dir zum immerwährenden Lobe und Dienste aufgeopfert werde.

Ich möchte alle Abläſſe gewinnen, die heute von mir und allen Christen gewonnen werden können. Meine ernstliche Meinung und Begierde ist: alle heutigen heiligen Messen mit größter Andacht zu hören und aufzuopfern, und wenn es möglich wäre,

allen persönlich beizuwohnen. Ich empfehle mich daher in alle heil. Messen, und opfere sie Deiner göttlichen Majestät durch die Hände Jesu und aller Priester zu Deinem ewigen Lobe und Dienste, zu meinem und meiner Mitmenschen zeitlichen und ewigen Heile und in derjenigen heiligen Absicht, in der unser Herr Jesus Christus die heil. Messe eingesetzt und Sich Selbst geopfert hat. Ich empfehle mich Dir, o heilige Mutter Gottes Maria! in Deinen mütterlichen Schutz und Deine vielvermögende Fürbitte. Ich empfehle mich auch Dir, o lieber heiliger Schutzengel! und allen meinen lieben Patronen, und bitte Euch demüthig, Ihr wollet mich heute vor allen Sünden und auch zeitlichen Uebeln bewahren und zu allem Guten befördern. Ich bitte Euch, Ihr wollet heute statt meiner alle heiligen Messen dem lieben Gott zu meinem und aller Menschen Heil, wie auch zum Troste aller armen Seelen aufopfern, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Uebung der drei göttlichen Tugenden.

Glaube. O mein Gott! ich glaube fest und ohne Zweifel Alles, was die heilige katholische Kirche zu glauben vorhält, weil Du, o Gott! solches geoffenbaret hast, Der Du bist die ewige Wahrheit und Weisheit, die weder betrügen noch betrogen werden kann.

Hoffnung. O mein Gott! ich hoffe durch Deine Gnade die ewige Glückseligkeit zu erlangen, weil Du es versprochen hast, Der Du unendlich mächtig, getreu, gütig und barmherzig bist.

Liebe. Ich liebe Dich, o Gott! über Alles, weil Du bist das allerhöchste, unendliche, vollkommenste Gut, das aller Liebe werth ist.

Reue und Vorsatz. O Gott und mein Herr! es reuet mich vom Grunde meines Herzens, daß ich Dich als das höchste unendliche Gut, welches ich über Alles liebe, jemals beleidiget habe. Ich nehme mir kräftig vor, mein Leben zu bessern und Dich nicht mehr zu beleidigen.

Gute Meinung. O mein Gott! ich opfere Dir auf alle meine Gedanken, Worte und Werke zu Deiner größern Ehre und Glorie, und vereinige sie mit dem bittern Leiden und Sterben Jesu Christi, meines Erlösers. Amen.

Heilig, heilig, heilig ist der Herr, Gott der Heerschaaren, Himmel und Erde sind voll von Seiner Herrlichkeit; Ehre sei dem Vater, Ehre dem Sohne, Ehre dem heiligen Geiste! als wie es war im Anfange, so auch jetzt und immer und zu ewigen Zeiten. Amen.

Abendgebet.

Zu Dir, o himmlischer Vater! erhebe ich mein Herz und danke Dir von Herzen für alle Wohlthaten, die Du mir heute und jemals an Leib und Seele erwiesen hast. Wie kann ich Dir aber dieselben würdiger vergelten, als wenn ich Dir am Schlusse dieses Tages alle heiligen Meßopfer, die

heute in der ganzen Christenheit sind dargebracht worden, noch einmal aufopfere? Daher opfere ich sie Dir, und mit ihnen alle Andachtsübungen aller Priester und Messehörenden, in Vereinigung mit aller der Anbetung, dem Danke, Lobe und Dienste, die Dir, statt unser, der Gottmensch Jesus Christus, vollkommen geleistet hat. Ich klage mich vor Dir reumüthig an wegen der Sünden, besonders dieser und jener N. N......, die ich wider Deine göttliche Majestät heute begangen habe. Zur Verzeihung aller derer opfere ich Dir auf das bittere Leiden und Sterben, welches Dein lieber Sohn auf Erden gelitten und heute in allen heil. Messen erneuert hat. Zur Bezahlung der schweren Strafen, die ich wegen meiner Missethaten verschuldet habe, opfere ich Dir die überflüssige Genugthuung, welche Dir Dein lieber Sohn auf Erden und auch heute wieder auf allen Altären geleistet hat. Nimm mich gnädig auch in dieser Nacht in Deinen göttlichen Schutz, damit ich vor allem Uebel des Leibes und der Seele durch Deine Allmacht bewahrt werde. Ich empfehle mich auch in alle heilige Messen, welche diese Nacht in andern Theilen der Welt gelesen und gehört werden, und wünsche von ganzem Herzen, daß ich allen persönlich beiwohnen könnte; weil ich aber das nicht thun kann, so bitte ich die lieben Engel, daß sie an meiner Statt allen diesen heiligen Messen beiwohnen und sie Dir, o himmlischer Vater! zu meinem Heile und zum Troste der armen Seelen aufopfern wollen. O ihr glorreichen Chöre der seligen Geister! kommet und betet das unschuldige,

für die Sünden der Welt geschlachtete Lamm in allen heiligen Messen für mich an, und erfüllet so alle Andachten, die ich gerne verrichten wollte, wenn ich gegenwärtig sein könnte. Für alle Eure treuen Dienste opfere ich dem höchsten Gott alle diese nächtlichen Messen zur Vermehrung Eurer Freude und Seligkeit. Nochmal bitte und grüße ich euch durch die heiligen Herzen Jesu und Mariä; und die heilige Jungfrau Maria wolle mich mit ihrem milden Kinde Jesu segnen. Im Namen Gott des Vaters, und des Sohnes, und des heiligen Geistes. Amen.

Vater unser. Ave Maria.

Tägliche Meßgebete.

Gebet am Anfange der heiligen Messe.

O allerhochwürdigste Dreifaltigkeit! ich werfe mich nieder vor Deiner göttlichen Majestät und bete voll Ehrfurcht Deine Gottheit an. Sieh doch mit gnädigen Augen auf mich herab, der ich von ganzem Herzen aus Liebe zu Dir alle meine Sünden bereue; gib mir den Geist der wahren Andacht und erhöre mein kindliches Flehen. Ich verlange nämlich, jetzt Dir das heiligste Brand- und Lobopfer, das beste und kräftigste Dank-, Bitt- und Versöhnungsopfer für das Heil der ganzen Welt darzubringen, und wünsche nicht nur dieser, sondern allen heiligen Messen beizuwohnen, die Dir heute in der ganzen Welt geopfert werden. Daher stelle ich mich im Geiste vor alle heiligen Altäre, zu allen Priestern, und will mit ihnen beten und Dir Deinen geliebten Sohn, meinen Erlöser, darbringen und empfangen; ja ich bitte Dich, Du wollest allen Priestern einen heiligen Eifer einflößen, damit sie Alle mit wahrer Andacht das göttliche Opfer verrichten mögen. Zugleich vereinige ich auch mein Gebet mit dem Gebete aller gegenwärtigen Christgläubigen, die diesen Messen beiwohnen, und begehre mit ihnen Messe zu hören, zu

opfern und sie zu aller Andacht zu bewegen. Endlich versetze ich mich im Geiste zu meinem liebsten Jesus selbst, und Alles, was Er auf allen Altären zur Verherrlichung Deines Namens und zum Heile der von ihm erlösten Seelen wirkt, das verlange ich, mit Ihm vereinigt, mitwirken zu können, um Dich, meinen Gott, durch Deinen Sohn, mit Ihm und in Ihm auf das kräftigste zu lieben, zu ehren, zu bitten, Dir zu danken, genug zu thun, alle Dir von uns Sündern zugefügten Beleidigungen zu ersetzen, und Verzeihung meiner und aller Sündenschulden zu erflehen, und so Dir auf die wohlgefälligste Weise zu dienen.

Ich vereinige meine Meinung und mein Gebet mit der Meinung und dem Opfer meines Erlösers, und mit dem Gebete aller Priester und andächtigen Christen, und damit opfere ich Dir auf das heiligste Leben, Leiden und alle Tugenden und Verdienste Deines Sohnes, Seiner liebsten Mutter und aller Auserwählten. Ich opfere Dir alle Gnaden, die ich von Dir empfangen, alles Gute, was ich jemals mit Deiner Gnade gethan, und alle Widerwärtigkeiten, die ich in meinem ganzen Leben erduldet habe. Ich opfere Dir, o mein Gott! alle Arbeiten, Geschäfte und guten Werke, alles Elend und die Uebel aller armseligen Menschen sammt allen Peinen der Seelen im Fegfeuer. Das Alles opfere ich Dir auf durch das allerheiligste Herz Jesu Christi, und zwar mit der nämlichen Meinung, mit welcher Christus Selbst alle Seine Werke verrichtet und alle Seine Leiden ausgestanden hat. Nimm also Alles gnädig auf und

verleihe, daß ich mit reumüthigem Herzen, reiner Seele und wahrer Andacht diesem heiligen Meßopfer beiwohnen und aller Früchte desselben und Christi Verdienste theilhaftig werden möge. Amen.

Jetzt kann man nach Gefallen oder nach seinem Anliegen, oder wie es die heiligen Zeiten erfordern, bis zur Wandlung eine oder mehrere von den 52 Messen beten.

Kurz vor der Wandlung.

Bei allen heiligen Messen zu sprechen.

O gütigster Jesus! ich bitte Dich durch das unergründlichste Wunder, welches Du wirkest, da Du Brod und Wein in Deinen wahren Leib und Blut verwandelst. Ach! verwandle mich in Dich, und mache mich zu einem Menschen nach Deinem göttlichen Wohlgefallen.

Wenn der Priester consecrirt hat und niederkniet, so neige dein Haupt und sprich:

Ich bete Dich an, o gütigster Jesus! auf diesen und allen Altären, wo Du gegenwärtig bist, und bitte Dich, laß doch Dein heiliges Leiden und Deinen Tod an mir armen Sünder nicht verloren gehen.

Bei Aufhebung der heiligen Hostie:

O Jesus! sei mir gnädig. O Jesus! sei mir barmherzig. O gütigster Jesus! verzeihe mir meine Sünden.

Wenn der Priester niederkniet und das heilige Blut anbetet, so sprich:

Ich bete Dich an, o wahres Blut Jesu! an diesem und jedem Altare, wo Du gegenwärtig bist.

Ich schlage an meine Brust und bitte Dich, o mein Erlöser! um Gnade und Barmherzigkeit.

Bei Aufhebung des Kelches sprich:

O heiliges Blut Jesu! wasche mich rein von meinen Sünden. O kostbares Blut meines Erlösers! tilge aus meine verdienten Strafen. O gnadenreiches Blut! rufe zu Deinem himmlischen Vater für mich um Gnade und Barmherzigkeit.

Aufopferung nach der Wandlung.

Himmlischer Vater, schau' herab von dem Throne Deiner Majestät auf das göttliche Opfer, das ich mit dem Priester und allen Gläubigen Dir, unserm wahren und lebendigen Gott, in Andacht darbringe! Sieh hier Deinen geliebten, eingebornen Sohn, wie Du Ihn einst in der Krippe und am Kreuze ansahst! Diesen opfere ich durch die Hände des Priesters, und stelle Ihn vor Deine göttlichen Augen gleich einem klaren Spiegel, auf daß Du Deine göttliche Schönheit mit Wohlgefallen darin beschauest. Durch Sein göttliches Herz opfere ich Dir alle seine Tugenden und Verdienste, Sein Leiden und Sterben, Seine Gottheit und Menschheit; zu Deiner ewigen Verherrlichung, zum Andenken an Seinen Tod am Kreuze, zur Freude Mariä und aller Heiligen, zu meinem und aller Menschen Heile und zur Erquickung aller lieben Seelen im Fegfeuer. Auch opfere ich Dir Sein kostbares Blut mit aller Liebe, mit welcher Er dasselbe für uns vergossen hat, und wünsche es Dir alle Augenblicke meines Lebens auf das kräftigste opfern zu können. Nimm an dieses Opfer,

o allerheiligste Dreifaltigkeit! zu Deiner Ehre, zur Verzeihung meiner Sünden, zur Genugthuung für meine verdienten Strafen, zur Reinigung von allen meinen Makeln, zum Ersatz meiner Versäumnisse und zur Vergebung meiner sträflichen Unwissenheit. Ach, ich bekenne, heiligster Vater! daß ich Dir keine Stunde meines Lebens würdig gedient, sondern tausendmal Deine heiligen Gebote übertreten habe. Darum nehme ich in dieser meiner Noth meine Zuflucht zu dem unendlichen Schatze der Verdienste Deines göttlichen Sohnes, der auf diesem und allen Altären gegenwärtig ist, und diese Seine Verdienste in allen heiligen Messen immer noch so freigebig uns zueignet. Diese opfere ich Dir jetzt auf. Nimm sie an, auf daß Du mir, um derselben willen, meine Sündenschulden nachlassest, so wie auch zum Troste der Betrübten, zur Bekehrung der Sünder und zum Heile der Kranken und Sterbenden.

Herzliche Bitte zu Jesus.

Zu Dir, o gütigster Jesus! wende ich nun meine Augen und mein Herz. Ach, wende auch Du zu mir Deine Augen und Dein Herz, und sieh an meine äußerste Noth und die größte Gefahr meines Heiles. Ach, nimm Dich doch meiner an und sei mein treuer Vermittler und mächtiger Fürsprecher bei Deinem himmlischen Vater. In dieser und allen heiligen Messen opfere Dich Selbst für mich und erwirb mir vollkommene Verzeihung meiner Sünden durch die Verdienste Deines heiligen Lebens, Leidens und Sterbens. Zeige dem

himmlischen Vater Dein mit Dornen gekröntes Haupt, Deinen verwundeten Leib, Deine heiligen fünf Wunden, Dein durchstochenes Herz und Dein vergossenes Blut. Durch Alles dieses erbitte mir von Ihm, daß Er mich nicht ewig verloren gehen lasse, und versöhne Ihn an meiner Statt durch das Opfer dieser heiligen Messe. Laß einen Theil Deiner Verdienste meiner Seele zu Nutzen kommen; reinige sie in Deinem heiligen Blute von allen Makeln und gib mir, daß ich von nun an fest an Dich glaube, kindlich auf Dich vertraue, herzlich Dich liebe und treu Dir diene. Mit Deiner allmächtigen Fürbitte vereinige ich das göttliche Gebet, welches Du Selbst uns lehrtest, und bitte in Deinem heiligen Namen: Vater unser ꝛc.

Wenn vor dem Agnus Dei noch eine Zeit übrig ist, dann sprich folgende Gebete:

Gebet für seine Freunde.

Ich opfere Dir auf, o himmlischer Vater! diese und alle heiligen Messen für alle meine Freunde und Gutthäter, und bitte, daß Du in Ansehung dieses kostbarsten Opfers ihnen Gnaden und Segen verleihest, ihre Sünden verzeihest, ihre Strafen nachlassest, ihnen in ihren Nöthen beistehest und ein seliges Ende verleihest, den Abgestorbenen aber ihre Peinen linderst und durch die Verdienste des bittern Leidens Jesu Christi das ewige Leben mittheilest. Amen.

Zur Mutter Gottes und den Heiligen.

Heilige Jungfrau Maria! Ihr meine lieben Patronen, Engel und Heiligen! Auch Euch zur

Ehre in Vereinigung mit der triumphirenden Kirche höre ich diese heilige Messe an, und opfere sie Gott auf. Ich bitte Euch, Ihr wollet mit mir bei dieser heiligen Messe den süßeu Jesum anbeten, lieben, loben und der heiligsten Dreifaltigkeit zu meinem Heile aufopfern. Bei meinem letzten Ende erinnert Euch meiner und bittet alsdann für mich. Amen.

Zum Agnus Dei.

O Du Lamm Gottes, das Du alle Sünden der Welt hinwegnimmst! erbarme Dich meiner und opfere Dein Leiden Gott dem Vater zur Verzeihung meiner Sünden.

O Du Lamm Gottes, das Du hinwegnimmst alle Sünden der Welt! erbarme Dich meiner und opfere Deinen Tod Gott dem Vater zur Bezahlung meiner Sündenschulden.

O Du Lamm Gottes, das Du jetzt wieder geistlicher Weise Dein Blut vergießest und stirbst! ach, erbarme Dich meiner und opfere Dein heiliges Blut Gott dem Vater zur Reinigung meiner Seele!

O barmherziger Jesus! So wie einst Dein himmlischer Vater alle Sünden der Welt auf Dich gelegt hat, damit Du sie durch Deinen bittern Tod abbüßest, eben so lege ich jetzt auch alle Sünden meines ganzen Lebens auf Dich, o unschuldiges Lamm Gottes! mit dem festen Vertrauen, Du werdest sie durch Dein hier gegenwärtiges Blut auslöschen und vertilgen. O mein Heiland! nimm meine schwere Sündenlast auf Dich! Erzeige mir

Barmherzigkeit und laß Dein Leiden und Dein kostbares Blut an mir nicht verloren gehen. Laß meiner Seele nur einen Tropfen davon zu Nutzen kommen, damit sie dadurch gereinigt und gestärkt, einst würdig befunden werde Deiner Verheißungen der ewigen Freude im Himmel. Amen.

Zum Domine non sum Dignus.

O Herr Jesus Christus! ich bin nicht würdig, daß Du mir verzeihest, sondern wegen dieses mächtigen Sühnopfers verzeihe mir meine Sünden. O Herr Jesus Christus! ich bin nicht würdig, daß Du mir Gnade erzeigest, sondern wegen dieses gnadenreichen Opfers nimm mich zu Gnaden auf. O Herr Jesus Christus! ich bin nicht würdig, daß Du mich selig machest, aber um des zu großen Werthes Deines Fleisches und Blutes willen bewahre meine Seele vor der ewigen Verdammniß. Amen.

Zur geistlichen Communion.

O hochwürdiges Sakrament des Altars, das mein Erlöser Selbst beim letzten Abendmahle eingesetzt hat! Wahres Fleisch und Blut, das jetzt Dein Priester speist und trinkt, o speise und tränke doch geistlicher Weise jetzt auch meine arme Seele! O wahres Himmelbrod! komm' in mein Herz und erquicke es durch Deine göttliche Gnade. O allerheiligstes Blut meines Erlösers! tränke, stärke, reinige meine Seele von allem Irdischen und ziere sie aus mit Allem, was Gott gefällt. Amen.

Opfere nochmal auf das heilige Blut und bete:

Himmlischer Vater! ich opfere Dir nochmal auf das kostbare Blut Deines göttlichen Sohnes, und zwar mit einem so großen Glauben und einer Andacht, als hätte ich dasselbe wirklich selbst unter dem Kreuze meines Erlösers mit dem Kelche von Seinen heiligen Wunden aufgefaßt, um Dich damit zu bitten, daß Du mir um dieses Seines heiligen Blutes willen alle meine Sünden und zeitlichen Strafen verzeihen wollest. O Gott! sei mir doch gnädig und barmherzig; denn dieses hl. Blut aus den Wunden Deines Sohnes hat Dich ja mehr versöhnt, als ich Dich erzürnt habe; es hat Dir größere Ehre erwiesen, als ich Dir Unehre erwiesen habe. Darum verlasse ich mich gänzlich auf dieses heil. Blut und hoffe dadurch Gnade und Barmherzigkeit zu erlangen.

Schlußgebet.

O mein Gott! ich danke Dir für die große Gnade, die Du mir verliehen hast, diesem heil. Meßopfer beiwohnen zu können.

O wie tröstend ist es für mich, daß ich armer Sünder (arme Sünderin) mit meinem Gott habe reden dürfen. Diese Gnade haben wir Sünder durch Jesu Leiden und Tod erlangt. Durch Ihn haben wir nun Hoffnung zum ewigen Leben. Guter Gott! laß mich doch bei jedem Hinblicke auf Jesus am Kreuze sehen, was ich in Ihm sehen soll, nämlich meinen Versöhner, das Heil der Welt,

die Vergebung der Sünde und das Unterpfand meiner Erlösung.

O mein Gott! wo könnte ich Jesum näher vor Augen haben, als auf dem Altare bei der hl. Messe? — Darum sag' ich Dir Dank für diese empfangene Gnade, und bitte abermal, laß dieses heil. Opfer mir zum Heile meiner Seele gereichen. Laß auch den Segen dieses hochheiligen Opfers über alle meine Angehörigen herabkommen, welche ich Deiner Barmherzigkeit und Vatersorge anempfehle. Und wenn einst, o liebster Gott! meine Augen sich im Tode schließen, so sei noch mein Blick auf Jesus hingerichtet, in dessen Seitenwunde ich meinen Geist aufzugeben wünsche. Dieses verleihe mir, o liebster Gott und Vater! durch Jesus Christus, Deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

Gebet nach der heiligen Messe zu Maria,

um ihres mächtigen Schutzes theilhaftig zu werden.

Heiligste, unbefleckte Jungfrau, meine Muter Maria! zu Dir, der Mutter meines Herrn, der Königin der Welt, der Fürsprecherin, der Hoffnung und der Zuflucht der Sünder, flehe ich heute, ich, der armseligste unter Allen. Ich verehre Dich, o große Königin! und danke Dir für die so vielen Gnaden, die Du mir bisher erwiesen hast, besonders daß Du mich durch Deine Fürbitte von der Hölle errettet hast, die ich so oft verdient habe. Ich liebe Dich, o liebenswürdige Königin! und aus Liebe zu Dir verspreche ich, Dir immer dienen

zu wollen und alles Mögliche beizutragen, damit Du auch von Andern geliebt werdest. Ich setze alle meine Hoffnung, mein ganzes Heil, nach Gott, auf Dich. Nimm mich zu Deinem Diener an, und breite über mich aus Deinen Schutzmantel, o Mutter der Barmherzigkeit! und da Du so mächtig bei Gott bist, so befreie mich von allen Versuchungen oder erhalte mir die Kraft, sie bis zum Tode zu überwinden. Von Dir erbitte ich mir die wahre Liebe zu Jesus Christus; durch Deine mächtige Fürbitte hoffe ich einen seligen Tod. O meine Mutter! um der Liebe willen, die Du zu Gott trägst, bitte ich Dich, stehe mir immer bei, besonders in den letzten Augenblicken meines Lebens. Verlaß mich nicht, bis Du mich selig im Himmel siehst, wo ich Dir danken und Gottes Barmherzigkeit die ganze Ewigkeit hindurch preisen werde. Amen.

Zweiundfünfzig heilige Messen,

oder

so viele kräftige und besondere Aufopferungen der heiligen Messen.

---

1. Aufopferung der heiligen Messe

als Anbetung und Dankopfer zu Ehren der heiligsten Dreifaltigkeit.

Hochwürdigste Dreifaltigkeit! mein einziger Gott und Herr! ich, dein unwürdiges Geschöpf, erkenne aus dem natürlichen Lichte der Vernunft und dem übernatürlichen Lichte des Glaubens, daß ich Dir, meinem Gott, Erschaffer und Herrn, die allerhöchste Ehre erweisen, und ein würdiges und rechtes Brandopfer darbringen soll. Deßwegen höre ich jetzt diese und alle heiligen Messen mit möglichster Andacht und opfere dieselben als das einzige Anbetungs- und Dankopfer des neuen Bundes durch die Hände Jesu und aller Priester zu Deiner höchsten Ehre und Verherrlichung, um dadurch zu zeigen, Deine Majestät sei so unendlich groß, daß sie allein mit solchem Opfer geehrt und angebetet zu werden verdient, in welchem das wahre Lamm Gottes und Dessen kostbares Blut aufgeopfert wird; um dadurch zu bezeugen, daß Du der Erschaffer aller Dinge und der höchste Herr-

scher und Herr aller Geschöpfe seiest. Ich opfere Dir dieses kostbarste Opfer auf in Anerkennung meiner und aller Geschöpfe tiefster Unterthänigkeit, schuldigster Dienstleistung und Verehrung, die wir für unsere Erschaffung und Beschützung zu bezeigen schuldig sind, und bezeige mit diesem Opfer, daß ich Leib und Seele mit Allem, was ich bin und habe und vermag, von Dir, meinem Schöpfer, empfangen habe, und daß Alles Dir, meinem Herrn und Gott, eigenthümlich und ganz zugehöre. Für die Ehre, welche ich dir zu geben unterlassen habe, opfere ich Dir die unendliche Ehre, die Jesus Dir auf Erden erwiesen und jetzt in allen heiligen Messen erweiset, und für alle schuldigen Dienste, die ich Dir zu leisten versäumt habe, opfere ich Dir alle treuen Dienste, welche Er Dir auf Erden geleistet hat, und jetzt auf allen Altären nach Deiner Würdigkeit leistet. Durch dieses göttliche Brandopfer erzeige ich Dir, meinem Gott, keine gewöhnliche, sondern eine große Ehre und so großen Dienst, als Deiner allerhöchsten Gottheit gebührt und würdig ist. Dieses heiligste Brandopfer wird von Deinem Sohne Selbst geopfert; es ist daher kein menschliches, sondern ein göttliches Brandopfer. Weil es also göttlich ist, so ist es in seiner Würde unendlich; weil es unendlich ist, so ist es hoch und vorzüglich, daß Du so großen Nutzen davon empfangest, als Du zu empfangen würdig bist. So nimm doch dieses werthvolle Opfer von mir in Gnaden an, und zugleich mit diesem nimm mich auf in Deine besondere Huld, in Deinen Schutz und stete Bewahrung zu Deinem ewigen Lobe. Amen.

2. Aufopferung der heiligen Messe
als ein Bittopfer um den wahren lebendigen Glauben.

Ewiger Gott, himmlischer Vater! Du hast mich aus lauter Barmherzigkeit erschaffen, durch das bittere Leiden und den Tod Deines Sohnes vom ewigen Tode erlöst und durch den heiligen Geist in der Taufe geheiliget. Wie kann ich Dir für diese Wohlthaten genug danken? Und doch bitte ich Dich um dieser unendlichen Liebe und Güte willen, Du wollest meine Augen immerfort erleuchten, daß ich nicht im Tode der Unwissenheit entschlafe oder in Irrthümern zu Grunde gehe. Denn sieh, ich opfere Dir in dieser heiligen Messe das allergrößte Geheimniß des Glaubens, nämlich das Fleisch und Blut Christi mit Seiner Gottheit und Menschheit, die hier verborgen sind unter den Gestalten des Brodes und Weines. Und mit Ihm opfere ich Dir Sein heiliges Evangelium mit allen darin begriffenen Lehren und Wahrheiten, und mit dem kostbaren Blute meines Erlösers, alles Blut, das von jeher alle heiligen Märtyrer zur Bekräftigung der christlichen Lehren vergossen haben! Ich opfere Dir alles dieses auf zur Danksagung für das mir verliehene Glaubenslicht, bitte aber auch um dieses heiligen Opfers willen, erhalte in mir immer den wahren Glauben, damit ich von dem Wege des Heils niemals abirre, sondern zu jeder Stunde erkenne und thue, was Du uns durch Deine christliche Kirche lehrest und befiehlst. Ach, Herr! durch alle Wunder und Geheimnisse, die Dein geliebter Sohn beständig in der heiligen Messe

wirkt, gib mir einen lebendigen, wirksamen, festen und tugendreichen Glauben, und leite mich in dem Lichte des wahren Glaubens durch dieses kurze Leben zum Lichte der ewigen Herrlichkeit, damit ich einst Dich dort ewig sehen, lieben und loben möge in Ewigkeit. Amen.

3. Aufopferung der heiligen Messe

zum Opfer der Hoffnung und des Vertrauens, die ewige Seligkeit zu erlangen.

O Herr, Gott, himmlischer Vater! ich danke Dir, daß Du durch Deinen Sohn, Jesus Christus, mich zu Deiner Erkenntniß gebracht, und durch Ihn und in Ihm in mir ein festes Vertrauen und gute Hoffnung gegeben hast, die ewige Seligkeit zu erlangen; denn Seine Verdienste um uns arme Menschen sind unendlich, und die heilige Messe ist kräftig genug, uns derselben theilhaftig zu machen; darum hoffe ich Alles dadurch zu erlangen, was mir zur Seligkeit nöthig und nützlich ist. Ja ich habe ein so festes Vertrauen auf die unendliche Kraft der heiligen Messe, daß, wenn Du mich auch, o großer Richter! meiner Sünden wegen in die Hölle zu werfen gedächtest, ich mir dennoch getraute, Dein strenges Urtheil abzuändern. Denn in der heiligen Messe wird Deine strengste Gerechtigkeit besänftigt, weil Dein geliebter Sohn Selbst Sich am tiefsten vor Dir erniedrigt und zu Dir für uns aus allen Kräften um Barmherzigkeit ruft.

Alle Seine Plagen, Wunden und Todesschmerzen, Seine Thränen und Sein Blut, Sein Ge-

bet am Kreuze und Sein bitterer Todeskampf rufen für mich zu Dir, o Vater! wenn ich in der heiligen Messe bin, und schreien nicht um Rache, sondern um Barmherzigkeit und Errettung von der ewigen Verdammniß. Ja, mein gütigster Heiland gibt in jeder heil. Messe geistlicher Weise immer wieder Leib und Leben hin als Pfand für meine Seligkeit, und vergießt abermal Sein Blut für mein Heil.

Himmlischer Vater! vor diesem Gebete und Bittgeschrei Deines Sohnes kannst Du Deine Ohren nicht verschließen, und Sein heiliges Verlangen nicht abschlagen, sondern Du wirst Dein strenges Urtheil widerrufen und Deinen gerechten Zorn in Gnaden umwandeln. So kann ich ja ein ganz festes Vertrauen auf die Kraft der hl. Messe setzen, und wenn ich fleißig und andächtig dieselbe anhöre, mich in meinem Leben und Sterben darauf verlassen Dieses feste Vertrauen will ich oft in meinem Leben erneuern und als einen kostbaren Schatz in mein Herz verschließen, daß weder die Welt noch der Satan mir solches mehr entreißen könne. Dieses mein Vertrauen, o Jesus! lege ich in Dein eröffnetes liebevolles Herz nieder, auf daß es darin wohl verwahrt bleibe, täglich zunehme und kräftiger werde. Amen.

4. Aufopferung der heiligen Messe

als ein Liebesopfer, um zu erstatten, was uns in der wahren Liebe Gottes mangelt.

O liebenswürdigster Herr und Gott! Der Du uns ernstlich befohlen, daß wir Dich über Alles

und aus allen unsern Kräften lieben sollen. Sieh, das erste und größte Gebot zu erfüllen, liebe ich Dich aus ganzem Herzen und aus allen meinen Kräften. Ja ich liebe Dich um Deinetwillen, weil Du das höchste, aller Liebe würdigste Gut bist, weil Alles, was man lieben kann, in Dir zu finden ist. Ich liebe Dich, o mein Gott! so viel ich kann, aber ach! noch lange nicht so viel, als ich sollte und gern wollte. Ja, liebte ich Dich auch, so sehr ich es vermag, so liebte ich Dich doch noch unendlich weniger, als Du verdienst. Ach! ich liebe Dich nur mit einer kalten, schwachen und unbeständigen Liebe. Wie kann ich mit dieser unvollkommenen Liebe vor Dir bestehen und das Gebot der Liebe erfüllen? In dieser meiner großen Noth nehme ich meine Zuflucht zu Deinem Sohne, und will aus dem reichen Schatz, den Er Seiner Kirche hinterlassen hat, meine Mängel ersetzen. In dieser Absicht höre ich jetzt diese, und geistlicher Weise alle heiligen Messen an, die heute in der katholischen Kirche gelesen werden; denn die hl. Messe ist das wahre Brandopfer der Liebe Gottes, bei welchem mein Jesus diejenige inbrünstige Liebe, die Er auf Erden zu Dir getragen hat, nicht nur erneuert, sondern auch aus göttlicher Liebe zu Dir noch einmal Seinen Leib, Sein Leben und Blut für uns hingibt. Mit dieser Seiner unendlichen Liebe zu Dir, o Gott! erstatte Er, was uns an wahrer Liebe mangelt, und ersetze, was uns aus menschlicher Schwachheit noch abgeht, dieses erste und größte Gebot zu erfüllen.

Diese inbrünstige Liebe Deines lieben Sohnes

opfere ich Dir, o himmlischer Vater! durch das liebvollste Herz Jesu zu Deinem ewigen Wohlgefallen, zum Ersatz aller Liebe, die ich gegen Dich zu erwecken unterlassen habe, und zur Verbesserung der lauen und unvollkommenen Liebe, die ich zu Dir getragen habe. Denn diese Seine inbrünstige Liebe schenkt mir mein liebster Jesus, weil ich diese heilige Messe anhöre; daher opfere ich sie Dir auf, als ob ich von mir selbst dazu angetrieben worden wäre. Auf solche Weise erzeige ich Dir, heiliger Vater, durch dieses göttliche Liebesopfer eine viel größere Liebe, als ich mein Leben lang zu Dir hätte erwecken können, wenn ich Dich auch schon von meiner Kindheit bis jetzt unaufhörlich von ganzem Herzen geliebt hätte. O Gott! so nimm denn auf diesen Ersatz meiner Liebe und entzünde stets in mir Deine göttliche Liebe. Amen.

5. Aufopferung der heiligen Messe

als Fried- und Freudenopfer zu Ehren der heiligen Dreifaltigkeit.

Allerliebster Gott! ich bekenne ganz reumüthig, daß ich Dich durch meine Sünden so oft und vielmal schwer beleidiget habe. Niedergedrückt unter der Last meiner Sündenschuld wende ich mich zu meinem Bürgen und Zahler Jesus Christus, und bitte weinend um Verzeihung; denn ich weiß meine Schuld nicht besser zu bezahlen, als durch das allerwürdigste Meßopfer, welches Dein liebster Sohn in dieser Absicht zu unserm Heile eingesetzt hat, daß wir Dich dadurch unendlich mehr erfreuen können, als wir Dich durch unsere Sünden belei-

diget haben. Denn in allen heil. Messen wird Dein lieber Sohn täglich gleichsam von neuem geboren und durch die heil. Wandlung des Brodes und Weines in Christi wahren Leib und wahres Blut immer wieder gegenwärtig; ja Er wird Dir zu Deiner größten Freude durch die Hand des Priesters so vorgestellt, daß Du von Ihm jetzt eben das sagst, was Du einst gesprochen: Dieß ist Mein geliebter Sohn, an dem ich Mein Wohlgefallen habe. Denn Du schauest nämlich in Deinem, Dir ganz gleichen Sohn, wie in einen klaren Spiegel, und siehst darin mit unendlichem Wohlgefallen, wie allmächtig und groß, reich, liebenswürdig und herrlich Du Selbst bist. Dieser Dein göttlicher Sohn erweiset Dir in allen heiligen Messen die kindlichste Liebe, die herzlichste Freundlichkeit und süßeste Zuneigung und erfüllt Dich mit überaus größern Freuden, als ich Dir mit meinen vielfältigen Sünden Leid, Schmach, Zorn und Betrübniß verursacht habe. In dieser Absicht schließe ich mich jetzt in diese und alle heil. Messen ein, die auf der ganzen Erde gelesen werden, und bringe sie Dir zum wohlgefälligsten Friedensopfer dar. Bei allen diesen heiligen Messen stelle ich Dir Deinen geliebtesten Sohn wie einen göttlichen Spiegel vor, auf daß Du Dich darin auf die lieblichste Weise beschauest und erfreuest, und so alle Dir zugefügte Schmach gutgemacht werde.

O Gott! ich freue mich und sage Deinem lieben Sohn unendlichen Dank, daß er mir in dem heil. Meßopfer das Mittel gegeben hat, Dich zu erfreuen und Dich, Dessen väterliche Gebote ich so

oft übertreten habe, wieder zu versöhnen. Um aber diese große Gnade zu vergelten, opfere ich Dir und Ihm, Deinem Sohn, diese und alle heiligen Messen, die heute und bis an's Ende der Welt gelesen werden, denen ich allen von Herzen beizuwohnen wünsche, zur Ehre Deines heiligen Namens. Amen.

6. Aufopferung der heiligen Messe

als Dankopfer für alle göttlichen Wohlthaten.

Allerheiligste Dreifaltigkeit! Unzählbar sind die Wohlthaten, die Du mir, Deinem unwürdigen Geschöpfe, mein ganzes Leben erwiesen hast. Ich vermag sie nicht auszusprechen, viel weniger zu vergelten. Aber um nicht undankbar vor Dir zu erscheinen und mir die Gnadenquelle zu verschließen, wohne ich jetzt dieser, und geistlicher Weise allen heiligen Messen bei, die heute auf allen Altären der Christenheit gelesen werden, und opfere sie alle auf durch die Hände der Priester, um Dir dadurch für alle mir erwiesenen Wohlthaten auf die würdigste Weise zu danken und sie zu vergelten. Obgleich ich durch keine Danksagung und keine Gabe dieser Welt diese Deine liebreiche Freigebigkeit vergelten kann, so ist das göttliche Meßopfer eine solche vortreffliche Gabe, daß sie alle andern Gaben aus Deiner Vaterhand an Werth weit übertrifft. Denn in demselben opfere ich Dir den lebendigen Gott, den wahren Sohn Gottes, Der Sich Selbst durch die Hände der Priester Dir aufopfert, und mächtig genug ist, Deine uner-

messene Freigebigkeit zu vergelten. Ich opfere Dir alle Liebe und allen Dank, die er Dir auf Erden erwiesen hat und ewig in dem Himmel erweisen wird. Ich opfere Dir allen Dank, welchen Er Dir in allen heil. Messen gegeben und in dieser gegenwärtigen heiligen Messe gibt und erneuert. Diese göttlichen Danksagungen erweiset Dir mein liebster Jesus für mich und schenkt sie mir als Eigenthum. Darum opfere ich Dir sie alle durch Seine und meine eigenen Hände als mein eigenes Gut. Denn alles, was mein liebreichster Heiland für mich gethan und mir geschenkt hat, ist ja eben sowohl mein eigen, als ob ich selbst dasselbe verdient und erworben hätte. Deßwegen nimmst Du allen Dank meines Erlösers eben so auf, als wäre er aus meinem eigenen Herzen gekommen. Diese göttliche und daher in ihrem Werthe unendlich reiche Danksagung, welche alle leiblichen und geistigen Gaben ohne Vergleich übertrifft, opfere ich Dir jetzt demüthig auf, danke Dir zugleich auch, daß Du uns in Jesus einen so mächtigen Erlöser gegeben hast, der für uns Alle würdig vergelten kann, und bitte Dich, verleihe mir, durch ein frommes Leben Dir allezeit so zu danken, daß ich einst in die glorreichen Danksagungen aller Heiligen und Engel im Himmel einstimmen kann. Amen.

7. Dankopfer zur heiligen Adventzeit,

in der Roratemesse und am Feste Mariä Verkündigung.

Allerliebster Jesus! In dieser heiligen Zeit verehrt die Kirche Deine gnadenreiche Menschwerdung

und Ankunft auf Erden. Deßhalb komme ich zu diesem Gottesdienste, um dieses große Geheimniß anzubeten und zu verehren; denn ich gedenke mit dankbarem Herzen, o Jesu! der unaussprechlichen Gnade und Liebe, welche Du uns Menschen erwiesen, als Du zu unserm Heile vom Himmel gekommen bist und im jungfräulichen Schooße Mariä die menschliche Natur angenommen hast. Himmel und Erde erstaunen über dieses höchste Wunder, weil Du aus Liebe für uns ein schwaches und unmündiges Kind geworden bist. Noch mehr aber verwundere ich mich über Deine stete Liebe und Demuth, welche Dich antreibt, täglich in allen heil. Messen das Geheimniß Deiner heiligen Menschwerdung zu erneuern, und ein eben so großes Wunder zu wirken, als jenes war, da Du in den keuschen Schooß Deiner jungfräulichen Mutter herabgestiegen bist. Denn damals nahmst Du die Gestalt eines schwachen Kindes an, und wurdest uns armen Menschenkindern gleich; jetzt aber verbirgst Du Dich mit Deiner Gottheit und Menschheit unter die Gestalt einer kleinen Hostie. Damals verbargst Du nur Deine Gottheit, jetzt aber verbirgst Du auch Deine Menschheit, und verdeckest Deine Majestät unter eine so geringe Gestalt, daß sehr Wenige Dich mit einem wahren Glauben erkennen, betrachten und anbeten. O Gott! wie erniedrigest Du Dich für uns arme Sünder! Zur herzlichen Danksagung verlange ich, diese heil. Messe anzuhören und sie Dir aufzuopfern, weil Du das große Geheimniß so oft erneuerst, Dich flehentlich bittend, Du wollest mich, so wie auch alle Lebende und Abge-

storbene, der heilsamen Früchte Deiner Menschheit theilhaftig machen, auf daß ich in Deiner göttlichen Gnade stets zunehmen und von Deiner Liebe mehr entzündet werden möge. O gütigster Jesus! ich bitte Dich durch die große Liebe und Demuth, mit welcher Du Dich so tief herablassest und mir täglich auf dem Altare nahe sein willst, laß diese große Liebe und dieses Wundergeheimniß an mir nicht verloren gehen, sondern zu meinem ewigen Heile mir gereichen. Amen.

8. Weihnachtsmesse

zu Ehren der Geburt Christi.

O allerliebster Jesus! Du Sohn des ewigen Vaters und wahrer Sohn der jungfräulichen Mutter Maria! ich sage Dir im Namen aller Menschen Dank, daß Du Dich gewürdigt hast, in äußerster Armuth geboren zu werden und in einer verächtlichen Krippe zu liegen. Ich sage Dir auch Lob und Dank, daß Du diese Deine gnadenreiche Geburt in allen heil. Messen erneuern und fortsetzen willst; auf daß Du diejenigen geistlichen Güter, die Du durch Deine süßeste Geburt verdienet, den Meßhörenden mittheilen könnest. Um Dir diese großen Gnaden zu vergelten, will ich jetzt mit möglichster Andacht diese und im Geiste jede heil. Messe anhören, die heute gelesen wird, und wünsche nur, dadurch beitragen zu können, daß die Freude der Heiligen im Himmel, aller Menschen auf Erden und der armen Seelen im Fegfeuer durch ihre Erlösung vermehrt werde. Ich

wünsche Dir solche Ehre, Liebe und treue Dienste zu erweisen, wie sie Dir in Deiner heiligen Kindheit Deine liebste Mutter und der heil. Joseph erzeigt haben. Weil ich aber dieses nicht im Stande bin, so nimm mit meinem guten Willen vorlieb und ersetze Du es Selbst dem himmlischen Vater durch Dein heiliges Opfer. Ja, heiliger Vater, ich trete im Geiste vor den Altar, nehme das holde Kind Jesus auf meine Arme, hebe es in die Höhe und stelle es vor Deine väterlichen Augen. Sieh, Vater, sieh herab! Unter der Gestalt der konsekrirten Hostie ist das liebenswürdige Kind gegenwärtig, das als wahrer Gottmensch im jungfräulichen Schooße Mariä ruhte, und dann hernach in einem armen Stalle geboren wurde, und als der ärmste Mensch in einer Krippe lag! Nun hat sich eben dieses Kind so tief erniedrigt, daß es sich unter der heiligen Hostie verbirgt. Sieh darum herab, betrachte Seine tiefe Demuth und erhöre Sein inständiges Bitten, das Er für uns Sünder zu Dir in den Himmel schickt; denn diese äußerste Selbsterniedrigung gefällt Dir ja mehr, als Dir mein sündhaftes Leben mißfällt, und Sein inniges Bitten für uns versöhnt Dich mehr, als ich Dich erzürnt habe. Darum bitte ich Dich um der Liebe willen, die Du zu Deinem Sohne trägst, erbarme Dich meiner und nimm mich Reumüthigen in Gnaden auf. O Gott! durch die Hände aller Priester opfere ich Dir das göttliche Kind Jesus, wie es auf allen Altären gegenwärtig ist, im völligen Vertrauen, Du werdest mir um Seiner unendlichen Liebe und Demuth willen meine

Sünden verzeihen, die verdienten Strafen erlassen und die Gnade verleihen, daß ich mein Leben nach dem heil. Beispiele Jesu bessere und einrichte. O ich bitte Dich, allmächtiger Gott, mit der ganzen Kirche, verleihe uns Allen, und mir besonders, daß das Licht Deines fleischgewordenen Wortes, mit welchem wir durchflossen sind, auch aus unsern Werken hervorglänze, wie es durch den Glauben in unserm Gemüthe leuchtet, durch Christum unsern Herrn. Amen.

9. Lobmesse zu dem Kinde Jesu.

O göttliches Kind Jesu! voll Freude und Dankbarkeit komme ich zu Deinem Altare statt zu Deiner heiligen Krippe, und werfe mich nieder, Dich meinen Gott von ganzem Herzen anzubeten! O Du liebes und gutes Kind! welche große Gnaden hast Du uns erwiesen, daß Du unsertwillen vom Himmel herabgekommen und ein schwaches Kind geworden bist. In Ewigkeit sei Dir Dank gesagt, und alle Geschöpfe sollen Dich loben und preisen. O Du holdseliges Kind! von ganzem Herzen liebe ich Dich und erfreue mich von ganzem Herzen wegen Deiner gnadenreichen Geburt. Im Geiste der Demuth falle ich vor Dir nieder und küsse Dir Deine zarten Hände und Füße. Ebenso, wie Dich Deine Mutter mit Zärtlichkeit geliebt hat, verlange ich Dich zu lieben, und wie die lieben Engel Dich angebettet haben, verlange ich Dich anzubeten. O liebstes Kind Jesu, wie freundlich, süß, herzlich, liebreich und gut bist Du! Du bist schöner als alle Menschenkinder! freundlicher als

die lieben Engel, süßer als alle Süßigkeit; darum liebt Dich mein Herz, verlangt Dich meine Seele und sucht Dich mein Gemüth. O Du lieber Jesus! mit herzlicher Andacht nehme ich Dich auf meine Arme und drücke Dich an mein sündiges Herz. Mit meinem unwürdigen Munde küsse ich Dich, und mit meinen unreinen Lippen berühre ich Dich. O Du liebes, süßes und freudenvolles Kind! opfere Dich Selbst für mich Deinem himmlischer Vater zu einem wohlgefälligen Versöhn- und Bittopfer; erlange mir Seine väterliche Huld und mache, daß ich Dich und Ihn ewig im Himmel anschauen und preisen möge. Amen.

10. Meßgebete

am Feste der Beschneidung Christi und am neuen Jahrestage.

Mein Gott und Schöpfer! Ich bete Dich an und sage Dir herzlichen Dank für das verflossene Jahr und für alle Jahre, die Du mich hast erleben lassen. Nie könnte ich alle Deine mir erwiesenen Wohlthaten zählen, und noch weniger Dir für Deine Güte gebührend danken. Und doch, ach! wie wenig habe ich sie erkannt! Wie undankbar bin ich Dir gewesen! Wie viel Gutes habe ich unterlassen! Wie viel Böses gethan! O Vater! Es ist mir leid, daß ich Dich so wenig geliebt habe. Es reuet mich jetzt jeder Tag, jede Stunde, die ich in Sünde zugebracht und so verloren habe, und bitte um Verzeihung. Zu einem Versöhnopfer dafür opfere ich Dir jetzt in dieser Messe Jesum Christum, Deinen liebsten Sohn,

Sein kostbares Blut, das Er in Seiner schmerzlichen Beschneidung und dann in Seinem bittern Leiden zur Vergebung unserer Sünden vergossen hat, und zugleich jede Thräne Seiner zarten Kindheit, jede Thräne Seiner Mutter um ihren leidenden Sohn, alle Seine Seufzer und Schmerzen. Laß Dir dieses mein Neujahrgeschenk gefallen, wie aus den Händen Deines göttlichen Sohnes! Im allerheiligsten Namen Jesus, Der ja Erlöser heißt, will ich dieses neue Jahr anfangen und an jedem Tage, so viel mir möglich, das heil. Meßopfer anhören, und bitte Dich durch denselben unsern Herrn, Du wollest mich von jeder Sünde bewahren, mit Deiner Liebe entzünden, durch Deine Gnade zu allem Guten stärken, und sollte ich in diesem Jahre sterben, mich in die ewigen Freuden aufnehmen, die Du denen bereitet hast, die Dich lieben. Amen.

11. Dankmesse

zu Ehren des Lebens Christi.

Ich sage Dir herzlichen Dank, o liebster Jesus! daß Du Dich gewürdiget hast, zur größern Ehre Gottes und Beförderung des menschlichen Heils ein so heil. Leben zu führen, daß sich der ganze Himmel darüber erfreuet und erstaunet. Ebenso danke ich Dir auch für die große Wohlthat, daß Du uns durch Dein heiliges Leben auf Erden ein so schönes Beispiel gegeben hast, das mich, wenn ich ihm nachfolge, gewiß in den Himmel führt. O Jesus! wie gut hast Du jeden

Augenblick Deines Lebens zugebracht! Keinen hast Du verloren, jeden auf das kostbarste benützt. Wie inbrünstig hast Du den Vater im Himmel geliebt! Wie herrlich hast Du ihm für Alles gedankt! Wie eifrig hast Du Ihm von Deiner Kindheit an bis an's Kreuz gedient, und wie vollkommen hast Du Seinen Willen vollbracht und ihn verherrlicht! Um Dir für alles dieses zu danken, will ich von nun an täglich mein Kreuz aus Liebe zu Dir auf mich nehmen und treu Dir nachfolgen. Ja um Dir vollkommenen Dank abzustatten, höre ich jetzt diese heil. Messe und opfere sie Dir auf als die würdigste Verehrung Deines so heiligen Lebens. Auch danke ich Dir für die große Liebe, die Dich bewegt, Dein ganzes Leben in allen heiligen Messen zu erneuern und Deinem Vater bei diesem heil. Opfer Alles vorzustellen, was Du göttliches auf Erden gethan hast. Um durch Deine unendlichen Verdienste Alles zu erstatten, was wir vernachläßigt haben, wohne ich diesem heil. Meßopfer bei, auf daß ich Kraft daraus schöpfe, mein böses Leben zu bessern. O Gott! wie wenig habe ich Dich geliebt und gelobt. Wie nachläßig habe ich Dir gedient. Und wie wenig Gutes habe ich verrichtet, wie viel Böses aber gethan! Reumüthig klage ich mich vor Dir, Allwissender, an, und bitte herzlich um Verzeihung. Ich opfere Dir deßhalb das heilige Meßopfer, das herzlichste Liebesopfer, das Dir wohlgefälligste Lob-, Dank- und Bittopfer! denn ich weiß, o Gott! daß Du durch diese einzige heil. Messe mehr Lob, Liebe, Ehre und Dienst empfängst, als ich Dir aus mir selbst in meinem ganzen Le-

ben hätte erweisen können; und darf also hoffen, daß Du in diesem heiligsten Opfer reichlichen Ersatz für meine Nachläßigkeiten erhältst. Endlich bitte ich Dich, o mein Erlöser! ersetze durch die Verdienste Deines heil. Lebens alle die Stunden, Tage und Wochen, Monate und Jahre, die ich unnütz zugebracht und so verloren habe, und opfere Deinem himmlischen Vater alle Ehre, Liebe, Dank und Gehorsam, den Du Ihm auf Erden geleistet hast und noch in jeder heil. Messe leistest. O bewahre durch die Kraft dieses heiligen Opfers alle noch Unschuldigen vor jeder Gefahr und dem Fall in die Sünde, verleih' den Gefallenen die Gnade, wieder reumüthig aufzustehen, und gib uns Allen, Dir auf dem Kreuzwege nachzufolgen bis an's Ende. Amen.

12. Passionsmesse

in der Fastenzeit und an Freitagen.

O göttlicher Erlöser, Jesus Christus! die heilige Zeit Deines Leidens und Todes ist wieder nahe, und ich möchte Dir meinen herzlichen Dank abstatten für die unendliche Liebe, womit Du für uns Sünder so schmerzlich hast sterben wollen. Ich weiß aber kein besseres Gebet, keine würdigeren Andachtsübungen, um Dir dieselbe zu vergelten, als das andächtige Anhören der heil. Messe, weil Du in allen heil. Messen Dein ganzes Leiden unblutigerweise erneuerst und dem himmlischen Vater vorstellst, damit Er um Deinetwegen uns barmherzig sei. Verleihe mir daher, daß ich jetzt diesem göttlichen Opfer mit möglichster Andacht beiwohne

und Dein bitteres Leiden mitleidig beherzige. O mein Jesus! wie groß war Deine Liebe zu uns Sündern und auch zu mir, welche Dich angetrieben hat, so viele bittere Peinen für mich zu leiden, um für meine Sünden genugzuthun und mir wieder die Gnade Deines Vaters zu erwerben. O wie groß ist noch jetzt Deine Liebe zu mir, da Du Dein heiliges Leiden in allen heil. Messen noch täglich erneuerst, damit ich der Verdienste desselben theilhaftig werden möge. Aus ganzem Herzen danke ich Dir für diese Deine so große Liebe und bitte Dich von Grund meiner Seele, laß mir die Früchte Deines bittern Leidens zu meinem Heile gereichen. In dieser Absicht verehre und opfere ich Dir, o himmlischer Vater! das Gebet und den blutigen Angstschweiß Deines göttlichen Sohnes am Oelberge, Seine schmähliche Gefangennehmung, schmerzliche Geißlung, spöttische Krönung mit Dornen, Seine ungerechte Verurtheilung, mühsame Kreuztragung, grausame Annaglung an dasselbe, Sein peinliches Hangen am Kreuze, Seine gänzliche Verlassenheit und Seinen schmerzlichen Tod. Alles dieses verehre und opfere ich Dir nicht nur als solches, das einst geschehen ist, sondern ich opfere es Dir als gegenwärtig, da es jetzt, obschon unblutig, wieder erneuert wird. O gekreuzigter Jesu! ich kniee hier in Deiner persönlichen Gegenwart so, als kniete ich wirklich auf dem Kalvarienberge unter Deinem Kreuze, und sähe mitleidig Dich daran hangen. So sieh denn auch mich mit Deinen gnädigen Augen an und erfülle mein Herz mit mitleidiger Liebe zu Dir, auf daß Dein bitteres

Leiden mir so zu Herzen gehe, wie es Deiner liebsten Mutter und der heil. Magdalena zu Herzen gegangen ist. Da aber mein Herz viel zu hart ist, so opfere ich Dir all ihr herzliches Mitleiden und alle ihre Thränen um Dich, und möchte damit ersetzen, was mir an wahrem Mitleiden mit Dir, o leidender Jesu! abgeht. Sieh denn herab, o himmlischer Vater! auf den mit Wunden bedeckten Leib Deines geliebten Sohnes, den Er in dieser heil. Messe Dir wieder vorstellt; und weil Er ja so viel für mein Heil gethan und gelitten hat, und gleichsam alles dieses in allen heil. Messen erneuert, damit ich durch Seine heiligen Verdienste das ewige Heil erlange, so laß mir dieses heil. Versöhnopfer zur Tilgung meiner großen Sündenschuld, zum Nachlaß der verdienten Strafen, zur Besserung meines Lebens, Erlangung einer seligen Sterbstunde und der ewigen Freude gereichen. Durch Jesus Christus, unsern Herrn. Amen.

13. Passionsmesse vom heiligen Kreuze.

Heiligster Vater! sieh herab vom hohen Himmel auf Deinen allerliebsten Sohn und erinnere Dich, wie arm Er am heil. Kreuze gehangen und Sein kostbares Blut für die Sünden der Menschen so reichlich vergossen hat. O gütigster Vater! sieh an Sein heil. Haupt, wie es mit Dornen durchstochen und wegen so heftiger Schmerzen zur Ohnmacht geneigt ist; sieh an das heil. Angesicht, wie es gänzlich verspieen und zerschlagen ist, daß es keines Menschen Angesicht mehr gleichet. Sieh,

wie Seine Augen eingefallen, Sein Mund aufgeschwollen, Seine Wangen zerrissen, Seine Haare zerrauft, Seine Arme gewaltsam ausgestreckt, Seine Brust verwundet, Seine Haut zerfleischt und Seine Hände und Füße mit harten eisernen Nägeln durchschlagen sind. Erinnere Dich dieses Augenblickes, o gütigster Vater! und gedenke, daß Dieser Dein allerliebster Sohn sei, den Du aus Deinem göttlichen Wesen von Ewigkeit geboren hast. Diesen Deinen allerliebsten Sohn, Sein blutiges Kreuzopfer und auch dieß unblutige Meßopfer sammt allen Seinen unendlichen Verdiensten opfere ich Dir zur Bezahlung aller meiner Sünden und zur Genugthuung aller wohlverdienten Strafen auf. Nimm an dieses mächtige und kostbare Sühnopfer, und sei uns Sündern wegen desselben gnädig und barmherzig. Amen.

14. Passionsmesse vom Tode Jesu,

um einen seligen Tod zu erlangen.

O treuer Erlöser, Jesus Christus! Gedenke in dieser heiligen Zeit dieser Deiner unendlichen Liebe, die Dich an das schmähliche Kreuz und in den schmerzlichen Tod gebracht hat. Dieselbe Liebe hat Dich auch angetrieben, Dein Leiden und Deinen Tod im Opfer der heil. Messe täglich unblutigerweise zu erneuern, und dieses Opfer durch die Hand des Priesters Deinem himmlischen Vater darzubringen, damit das Verdienst Deiner Leiden uns zu gut komme und Deine Erlösten vor dem ewigen Tode bewahre. Für diese überaus große Liebe danke ich Dir von Grund meines Herzens, und

um sie einigermassen zu vergelten, höre und opfere ich Dir und Deinem himmlischen Vater diese heil. Messe zur Erinnerung an Deinen Versöhnungstod, zur Verehrung desselben und Dir zum Danke. O ich bitte Dich, opfere Du Selbst Deinem Vater Deinen leidenvollen Tod für mich auf, damit er an mir nicht verloren gehe! Sieh, gütigster Vater! sieh, wie Dein lieber Sohn, der einst zu unserm Heile so schmerzlich für mich gestorben ist, jetzt auf diesem und jedem Altare abermal dieses Opfer erneuert, geistlicherweise stirbt und Dir die reichen Verdienste Seines Todes für mich aufopfert. Dieses heil. Opfer bringe ich Dir als das meinige dar, und opfere Dir zugleich Sein durchbohrtes Herz, alle Wunden und Schmerzen, allen Hohn und Spott, alle Seufzer und Todesnoth, die Er am Kreuze mit größter Geduld gelitten und für uns Dir aufgeopfert hat. Ich opfere Dir Seinen kindlichen Gehorsam, Seine tiefe Demuth, starkmüthige Geduld, göttliche Unschuld, inbrünstige Liebe und alle Seine herrlichen Tugenden, die Er am Kreuze bis an Seinen letzten Athemzug geübt hat. Gedenke doch, mit wie vollkommener Hingebung Er Dir Seine Seele in Deine Hände empfahl und wie bis zum letzten Augenblicke Dein göttliches Wohlgefallen das einzige Verlangen Seines Herzens war. Alles dieses opfere ich Dir auf zur Danksagung für die unendliche Gnade, daß Du aus Liebe zu uns Sündern sogar Deines eingebornen Sohnes nicht verschont, sondern Ihn für uns Alle dahingegeben hast, damit Alle, die an Ihm glauben und Ihn lieben, das ewige Leben haben. So nimm

denn dieses heilige Opfer mit Wohlgefallen auf, eigne mir barmherzig die Verdienste Seines Todes zu! Erlaß mir um desselben willen meine Sündenschuld und verleih' mir, o Gott! daß ich mir Sein göttliches Beispiel immer vor Augen stelle und standhaft treu Ihm nachfolge. Gib, daß ich von nun an immer im Stande Deiner Gnade leben, in Deiner Gnade sterben und einst mit meinem Erlöser und allen Auserwählten im Himmel mich ewig erfreuen möge. Amen.

15. Passionsmesse vom kostbaren Blute Jesu,

um die Reinheit der Seele zu erlangen.

Nicht nur am Kreuzesstamme hast Du, o gütigster Jesus! für alle Menschen Dein heiliges Blut vergießen wollen, sondern Du thust dieses immer noch während des Opfers der heil. Messe, damit diese Gnadenquelle für unser Heil zu fließen niemals aufhöre. Ich danke Dir dafür im Namen aller Menschen, und um Dein unschätzbares Blut würdig zu verehren, wohne ich jetzt dieser und im Geiste allen heiligen Messen bei, und bete Dein göttliches Versöhnungsblut mit tiefster Demuth an. Gieße dieses aus über meine arme Seele und reinige sie von allen Makeln der Sünde.

Sieh herab, o himmlischer Vater, sieh, Dein geliebter Sohn vergießt gleichsam wieder für uns sündige Menschen Sein kostbares Blut, und schenkt mir den theuren Werth desselben zum Eigenthum. Ich opfere Dir daher dasselbe als mein Eigenthum mit größter Andacht und Innigkeit, und verlange es Dir in jener Meinung zu opfern, in der es Dir

von Deinem Sohne geopfert wurde. Wäre ich am Todestage meines Heilandes auf dem Kalvarienberge gewesen und hätte ich da sein herabfließendes Blut aufgefangen, mit reumüthigem Herzen zu Dir emporgehoben und dasselbe mit festem Vertrauen aufgeopfert, daß Du mir um Seinetwillen meine Sünden vergebest; so würdest Du mir barmherzig verziehen und alle verdienten Strafen nachgelassen haben. Nun sieh, o gütigster Vater! jetzt ist eben dasselbe göttliche Blut auf vielen Altären gegenwärtig und wird schmerzlos vergossen und für mich und alle Gläubigen aufgeopfert. Darum trete ich im Geiste zu diesem Altare, nehme den heil. Kelch gleichsam in meine Hände, opfere ihn mit großem Vertrauen und spreche: Sieh, o gerechter Gott! in diesem heil. Kelch ist dasjenige Blut gegenwärtig, welches Dein Sohn bei Seiner Beschneidung, in Seiner Angst am Oelberge, bei Seiner Geißlung, Krönung, Kreuzigung und nach der Eröffnung Seiner Seite vergossen hat; dieses nämliche Blut vergießt Er jetzt auf's neue Dir zur Verherrlichung und mir zum Heile, es ruft noch, wie damals, mit allmächtiger Stimme um Barmherzigkeit zu Dir; und Sein Anblick erfreuet Dich, versöhnter Vater! mehr, als meine Sünden Dich beleidigt haben. All dieses heilige Blut opfere ich Dir wieder durch das Herz Jesu, und bitte Dich, verzeihe mir um desselben willen alle bewußten und unbewußten Sünden, und laß mir auch die dafür verdienten Strafen nach. Heiliger Vater! Du weißt, daß Dein Sohn gesagt: „Wenn Jemand seinem Nebenmenschen auch nur einen Becher kalten

Wassers um Meinetwillen geben wird, der soll seinen Lohn nicht verlieren." Sieh, nun reiche und opfere ich Dir nicht bloß einen Becher kalten Wassers, sondern unendlich mehr, nämlich diesen Kelch voll des unschätzbaren Blutes Deines geliebten Sohnes. Daher kann und darf ich darauf fest vertrauen, Du werdest mir meine Sünden verzeihen, meine Schulden nachlassen und meine Seele von allen ihren Makeln reinigen, heiligen und selig machen. Amen.

16. Ostermesse.

Jesus Christus! siegreicher Ueberwinder des Todes und der Hölle, Du glorreichster König des Himmels und der Erde! Preis sei Dir im Himmel, und Heil uns auf Erden! denn heute, als am dritten Tage, bist Du wieder lebendig aus dem Grabe auferstanden, hast die Weissagungen der Propheten erfüllt, hast den Tod überwunden und dadurch uns Menschen den Eingang in die glückselige Ewigkeit wieder eröffnet: „O Tod, wo ist dein Stachel? O Hölle, wo ist dein Sieg? Ja, dieß ist der Tag, den uns der Herr gemacht hat. Lasset uns, Christgläubige alle, frohlocken und fröhlich sein!" So freue ich mich also auch von Herzen der unaussprechlichen Verherrlichung, die der himmlische Vater Deiner heil. Menschheit nach Deiner glorreichen Auferstehung ertheilt hat. Mit allen den heil. Engeln, die Dich bei Deiner Auferstehung angebetet hatten, bete auch ich Dich an; und mit allen Altvätern, die sich über Deine göttliche Mäjestät freudig entsetzt und Dich gesehen

haben, verehre ich Dich in Deiner wunderbaren Macht und Herrlichkeit. O Gott! diese Deine wunderbare Auferstehung erneuerst Du in allen heil. Messen, und um sie würdig zu feiern, bringt die katholische Kirche das heil. Meßopfer dar. Deßwegen höre ich jetzt diese und alle heiligen Messen, und opfere sie Deiner göttlichen Majestät zur Vermehrung der Freuden, die Deine Menschheit in ihrer glorreichen Auferstehung empfangen hat. Ich flehe zu Deiner liebsten Mutter und allen Engeln und Heiligen, daß sie alle heiligen Messen, welche in der ganzen katholischen Kirche heute gelesen werden, mit mir anhören und zur besondern Verehrung Deiner herrlichen Majestät aufopfern wollen. O siegreicher Ueberwinder des Todes, der Sünde und der Hölle! durch das geheimnißreiche Wunder Deiner Auferstehung beschütze mich vor den Feinden meines Heils und verleihe mir, um Deiner herrlichen Auferstehung willen, daß ich von meinen Sünden auferstehe und so am jüngsten Tage eine fröhliche Auferstehung erhalten möge. Amen.

17. Himmelfahrtsmesse.

O mein Jesus! Kaum warst Du vom Grabe erstanden, so hast Du Dich Deinen Jüngern und Jüngerinnen gezeigt und sie liebreich getröstet; dann verweiltest Du noch vierzig Tage bei ihnen, wie Du ihnen vorhergesagt, hernach fuhrest Du sichtbar vor ihren Augen gegen Himmel. Ueber diese Deine herrliche Auffahrt freuen sich heute wieder, wie damals, Himmel und Erde. O wie unaussprechlich groß muß die Freude gewesen sein, die Deine

verherrlichte Menschheit genoß, als sie im höchsten Triumphe sich über die neun Chöre der heil. Engel erhob, auf den Thron Gottes gesetzt und mit der Krone der ewigen Glorie geschmückt wurde! Ueber diese Deine Verherrlichung freue ich mich von Herzen mit Allen, die Dich lieben, und sehe mit herzlichem Verlangen zu Dir hinauf, wohin Du uns vorangegangen bist, uns Wohnungen zu bereiten. Doch hast Du uns nicht als Waisen zurückgelassen; denn als ein ewiges Opfer hast Du Dich Selbst Deiner Kirche hinterlassen, obgleich Du im Himmel zur Rechten Gottes sitzest, so bist Du dennoch in allen heil. Messen mit Deiner Gott- und Menschheit gegenwärtig. Deßwegen höre ich jetzt mit frommer Andacht diese heil. Messe, und geistlicher Weise alle heil. Messen in der ganzen katholischen Kirche an, und opfere Dir alle auf durch Dein eigenes Herz zu Deiner ewigen Verherrlichung und zur Verehrung Deiner freudenvollen Himmelfahrt. Auch bezeuge ich mit diesem heil. Opfer, daß Du der allerhöchste Herr aller Geschöpfe seiest, ich aber nichts, als ein Geschöpf, ein Werk Deiner Hände sei. Wie ich Dich als meinen Herrn erkenne, und Dir die schuldige Liebe und Unterthänigkeit erweise; so wollest Du mich auch als Deinen Erlösten und Diener erkennen und mir Alles spenden, was ich an Leib und Seele nothwendig habe. O Jesus! wie Du zum Himmel auffahrend Deine lieben Jünger mit erhobenen Händen gesegnet hast, so segne auch mich! behüte mich vor jedem Uebel, und lasse mich einst zur glückseligen Anschauung Gottes in Dein himmlisches Reich gelangen. Amen.

18. Pfingstmesse.

Allmächtiger Gott, heiliger Geist, der Du aus dem Vater und dem Sohne ausgehst, und von Jesus als Tröster uns vom Himmel gesandt worden bist, damit Du bei uns bleibest und uns alle Wahrheit lehrest: an diesem Deinem gnadenreichen Feste bete ich Dich an und danke Dir für Deine unendliche Güte, mit welcher Du am heil. Pfingsttage über die heil. Apostel herabgekommen, sie mit Deiner göttlichen Liebe entzündet und in neue Menschen und Verkünder des heil. Evangeliums umgewandelt hast, wodurch auch ich zum Lichte des wahren Glaubens gekommen bin. Zur Danksagung für alle Gnaden, die Du bis auf diesen Tag Deinen Gläubigen mitgetheilt hast, höre ich jetzt diese heil. Messe an und opfere sie Dir mit allen heil. Messen, die heute gelesen werden, zu Deiner Verherrlichung auf. O heiliger Geist! Der Du Selbst auf göttliche Weise bei diesem göttlichen Altarsgeheimnisse mitwirkest, durch alle diese Messen bitte ich Dich, erleuchte mich, daß ich die unendliche Würde dieses heil. Opfers immer mehr erkenne, stärke meinen Glauben, befestige meine Hoffnung und entzünde mein Herz zu einer wahren, lebendigen Liebe Gottes und des Nächsten. Darum flehe ich zu Dir, o heiliger Geist! als zur Quelle aller Gnaden, und rufe mit aller Andacht Deine Gütigkeit an. Ach! verschmähe meine Bitte nicht, besonders wegen dieses gnadenreichen Pfingstfestes, an welchem Du Deine Gnaden reichlich ausspendest. Wasche ab, was in mir unrein ist; er-

frische, was dürre ist; heile, was verwundet ist; beuge, was verhärtet ist; erwärme, was erkaltet ist; gib uns Allen Deine sieben Gaben; laß uns beständig in Deiner Liebe und Gnade leben und sterben. Amen.

19. Dankmesse
zur Ehre des heiligen Geistes.

O heiliger Geist! die ganze Christenheit ist Dir den höchsten Dank schuldig; denn durch die Mitwirkung Deiner Liebe ist das heil. Meßopfer zur höchsten Ehre Gottes und zum Heile der Gläubigen eingesetzt worden. Preis und Lob sei Dir gesagt; denn durch Deine unsichtbare Hand oder Kraft wird dieses göttliche Opfer gesegnet und zur allerhöchsten Verherrlichung der allerheiligsten Dreifaltigkeit consekrirt. Durch Dich hat die gebenedeite Jungfrau Maria die heiligste Menschheit Jesu in ihrem reinen Schooß empfangen; durch die allmächtige Kraft Deines göttlichen Liebesfeuers wird das Brod und der Wein in den wahren Leib und das wahre Blut Jesu Christi verwandelt und die Gegenwart unsers göttlichen Hohenpriesters in allen heiligen Messen gleichsam vermehrt, so daß Er als der gute Hirt bis an's Ende unter Seinen Schäflein wohnt und sie nährt. Für diese und alle andern Wohlthaten danke ich Dir im Namen der ganzen Christenheit; und weil ich Dir dieselben nicht besser vergelten kann, als durch die heil. Messe, so höre ich jetzt diese heil. Messe an, und opfere sie Dir im Namen aller Gläubigen auf. Nimm dieses göttliche Opfer zu Deiner höchsten Verherrlichung

und Freude und zur würdigsten Vergeltung für Deine göttlichen Wohlthaten auf! Der liebreichste Jesus, Den ich Deiner göttlichen Majestät in dieser heil. Messe aufopfere, erzeige Dir alle Liebe und Ehre, die ich durch mich nicht zu erzeigen vermag. Er erfreue Dein göttliches Herz und vergelte Dir an meiner Statt alle Deine unzählbaren Gnaden im reichsten Maße. Durch diesen süßen Jesus bitte ich Dich, schmücke mich mit Deinen sieben Gaben, vermehre in mir das Feuer der göttlichen Liebe, und verleihe mir eine herzliche Andacht zu der heiligen Messe. Amen.

20. Lobopfer zur allerheiligsten Dreifaltigkeit.

O allerheiligste Dreifaltigkeit! obwohl ich zu Deinem Lobe erschaffen und zu Deinem Dienste und zur Anbetung Deiner höchsten Majestät verpflichtet bin, so bekenne ich doch reumüthig, daß ich Dich nie so würdig gelobt, wie ich es schuldig gewesen, sondern in Deinem Lobe und Dienste sehr nachläßig gewesen bin. Diese meine strafbaren und vielen Versäumnisse zu ersetzen, will ich jetzt dieser und im Geiste allen heil. Messen andächtig beiwohnen, und sie alle durch die Hände aller Priester zu Deinem immerwährenden Lobe aufopfern. In dieser und allen heil. Messen lobet Dich unser Herr und Heiland aus der ganzen Kraft Seiner Gottheit und Macht, Seiner Menschheit und aus dem innersten Grunde Seines Herzens. Er wiederholt alles Lob, welches Er Dir auf Erden gegeben, unsere Versäumnisse durch Dein göttliches Lob zu ersetzen. Dieß Alles thut Er für mich, dieß

Alles gibt Er mir in Seiner Liebe, ja dieß göttliche Lob schenkt Er mir ganz zum Eigenthum. Dieses unbegreifliche Lob opfere ich Dir zu Deinem ewigen Lobe und Wohlgefallen und zur vollkommenen Genugthuung alles Lobes, welches ich und alle Menschen Dir zu geben unterlassen, auch zum ganzen Ersatz für alle Unehre und Beleidigungen, welche wir Menschen Deiner höchsten Majestät zugefügt haben. Diese große Gnade ist mein Trost in meiner Armuth, da ich und kein Geschöpf ohne dieses heilige Lobopfer Dich würdig zu verehren vermöchte. Weil nun dieses Lob von einer göttlichen Person selbst geschieht, so ist es göttlich; weil es göttlich ist, so übersteigt es aller Engel und Heiligen Lob, und preiset Dich, mein Gott, so hoch, als Du gelobt und gepriesen zu werden würdig bist. So nimm denn, o allerheiligste Dreieinigkeit! dieses theure Opfer von mir in Gnaden an, und zugleich nimm mich in Deinen besondern Schutz und behüte meine Seele und meinen Leib vor allen Gefahren, damit ich Dich ewig loben und preisen möge mit allen Deinen Auserwählten. Amen.

21. Dankmesse am heiligen Frohnleichnamsfeste

für die Einsetzung des allerheiligsten Sakramentes, und zugleich an allen Donnerstagen.

Liebenswürdigster Erlöser, Jesus Christus! ich danke Dir von Herzen, im Namen aller Gläubigen, für Deine große Liebe, die Dich bewogen hat, beim letzten Abendmahle das allerheiligste Altarssakrament einzusetzen, und Deiner Kirche zu hinter-

lassen, um, wie ein guter Vater, immer unter Deinen Kindern zu wohnen. Diese Wohlthat ist so unendlich groß und segensreich, daß keine menschliche Zunge sie würdig aussprechen, kein englischer Verstand sie begreifen kann. Und doch sind so viele Katholiken, die all ihr Leben lang für diese Deine größte Wohlthat Dir nicht ein einziges Mal danken, ja unter den Irr- und Ungläubigen gibt es sogar solche, die von diesem heiligsten Sakramente verächtlich reden und es lästern. Ich möchte darum mit dem Beistande Deiner Gnade jeden Undank vieler katholischer Christen gut machen und die Geringschätzung Deiner hochheiligen Stiftung von Seiten der Andersgläubigen, so viel mir möglich ist, ersetzen. In dieser Absicht höre ich diese heil. Messe an und opfere sie Dir sammt allen, die auf der ganzen Erde gelesen werden, auf, um Dir zu danken, daß Du das hochwürdigste Altarssakrament auch zu einem Opfer eingesetzt, und diesen köstlichen Schatz Deiner heiligen Kirche ihr nie von ihren Feinden hast rauben lassen. Für alle Wohlthaten, die Du Deiner Christenheit durch dieses heiligste Sakrament und Opfer erwiesen hast, opfere ich Dir diejenige göttliche Danksagung, welche Du Selbst vor der Einsetzung desselben gesprochen, und ebenso auch alle göttliche Liebe, Ehre und Vergeltung, die Du in allen heil. Messen Deinem Vater je erzeigt hast. Mit dieser Deiner göttlichen, und also unendlich würdigen Danksagung, vereinige ich mein schwaches Dankgebet, damit es dadurch geheiligt und Deiner unendlichen Güte würdig werde. So nimm denn

diese Danksagung gnädig von mir an und verzeihe mir, daß ich Dir bisher für Deine unschätzbaren Wohlthaten so geringen Dank gesagt habe, daß ich dieses heilige Sakrament oft so lau, ohne Vorbereitung und Andacht empfangen, und dem heil. Opfer so zerstreut beigewohnt habe. O entzünde heute mich und Alle, ich bitte Dich, o mein Heiland! mit Deiner göttlichen Liebe, und gib uns die Gnade, künftig alles dieses gut zu machen und die heil. Geheimnisse Deines Leibes und Blutes so zu verehren, daß wir die Frucht Deiner Erlösung stets an uns erfahren mögen. Amen.

22. Aufopferung der heiligen Messe

zur Anbetung des allerheiligsten Altarssakramentes.

O Jesus, Du verborgener Gott und Heiland! mit tiefster Demuth bete ich Dich im hochwürdigsten Sakramente des Altars an und lobe und preise Dich mit allen Engeln und Menschen. O wunderbarer Mittler und Versöhner! versöhne uns mit Deinem himmlischen Vater! O Du unschuldiges, für unsere Sünden geschlachtetes und geopfertes Lamm Gottes! opfere Dich abermals Deinem himmlischen Vater für unsere Sünden und Schulden. O lebendiges Seelenbrod, labe und stärke unsere Seelen und ertheile uns das ewige Leben. O Jesus, Du lieb- und lobwürdigster Gott! es betrübt mich und ist mir von Herzen leid, daß Dir von so vielen Menschen, Gläubigen und Ungläubigen, Geistlichen und Weltlichen Unehre, Lästerung, Schmach und Unbild in diesem allerheiligsten Geheimnisse täglich zugefügt wird. Wollte

Gott, daß ich alle Sünder bekehren und alle Sünden verhindern und alle Unehre und Beleidigungen von Dir abwenden könnte! Sieh, ich will, so viel ich kann, alle Dir zugefügten Unbilden gut machen und indem ich stets sprechen wolle: Gelobt und gepriesen sei ohne End' das heiligste und göttlichste Sakrament des Altars! O Jesus! bekehre alle Herzen und bewirke durch Deine Gnade, daß wir und alle Deine Geschöpfe Dich in diesem heiligsten Geheimnisse stets mit aller Andacht verehren und anbeten, Dich in diesem heiligsten Opfer dem himmlischen Vater opfern, und endlich im Himmel mit allen Engeln und Heiligen ewig anschauen, loben und preisen mögen. Amen.

23. Messe vom göttlichen Herzen Jesu.

O gütigster Vater! Ich danke Dir von Herzen, daß Du uns Deinen eingebornen Sohn zum Erlöser und Gesetzgeber gegeben hast, und opfere Dir Ihn auf, wie Er Sich einst Selbst für uns am Kreuze hingegeben hat. Ich opfere Dir Sein heiligstes Herz, mit welchem Er Dich und uns auf Erden so sehr geliebt hat und immer noch liebt. Ich opfere Dir auf alle heiligen Begierden und Empfindungen dieses Deines liebvollsten Herzens, und um desselben willen bitte ich Dich, verzeihe mir alle Lauheit, Trägheit und Nachlässigkeit, alle Versäumnisse und auch alle unordentliche, Deinem heiligen Willen zuwiderlaufende Liebe und Leidenschaft. O gib mir, Vater! daß Dich von nun an mein Herz mit der reinsten und inbrünstigsten Liebe liebe, die Welt und ihre Lust verachte, Dich allein

suche, Dir allein anhange und sich in Deinem Dienste nach Deinem göttlichen Wohlgefallen verzehre. Ja, verleihe mir und Allen, das göttliche Herz Jesu auf Erden stets so zu verehren und zu lieben, daß wir durch dasselbe und mit Ihm Dich lieben, und von Dir und demselben im Himmel ewig geliebt zu werden verdienen mögen. Amen.

24. Aufopferung der heiligen Messe
zu Ehren Mariä, der Mutter Gottes.

Allerseligste Jungfrau und Gottesgebärerin Maria und auch meine liebste Mutter und treueste Fürsprecherin bei Gott! mein Herz verlangt Dich zu ehren und Dir alle kindliche Liebe und Treue zu erweisen, weil Du nicht nur aller Ehre würdig bist, sondern weil auch Gott selbst Dich mehr als alle Geschöpfe ehret und liebt, und daher Dich auch von allen Menschen geehrt und geliebt wissen will. Denn Du bist die geliebte Tochter Gott des Vaters, die würdigste Mutter Gott des Sohnes und die auserwählte Braut des heiligen Geistes. Du bist die Königin des Himmels, die Freude der Engel, die Beschützerin der Menschen, das vortrefflichste Geschöpf, welches Gottes Hand erschaffen hat. Vor allen Deines Geschlechtes hat Dich Gott auserwählt zur Mutter des Welterlösers. Darum grüßen wir Christen Dich so oft mit dem Engel: Gegrüßt seist Du, Gnadenvolle! der Herr ist mit Dir! Um Dich also zu verehren und Deine himmlische Glückseligkeit nach meinen Kräften zu vermehren, höre und opfere ich diese heilige Messe und schließ mich auch in alle heil. Messen ein, die

heute gelesen werden. und worin die Kirche Deiner gedenkt. In allen diesen heiligen Messen verlange ich, Dir, als das köstlichste Geschenk, Deinen göttlichen Sohn darzubringen, Der darin gegenwärtig ist. Ich stelle Ihn vor Deinen milden Augen, und lege Ihn gleichsam auf Deine heiligen Arme und an Dein mütterliches Herz, auf daß Er Dir heute alle Freuden, die Du an Ihm auf Erden gehabt und auch an Ihm im Himmel hast, erneuern und vermehren möge. Dir aber, o himmlischer Vater! opfere ich diese und alle heiligen Messen, die heute gelesen werden, dnrch die Hände aller Priester zur Danksagung für alle Gnaden und Ehren, die Du Maria erwiesen, und zur besondern Vermehrung ihrer himmlischen Seligkeit. Ich bitte Dich, o gütigster Jesus! erzeige in dieser und allen heil. Messen, die Du als höchster Priester dem himmlischen Vater Selbst aufopferst, Deiner heiligsten Mutter an meiner Statt alle kindliche Liebe und Verehrung. O allerseligste Jungfrau! sieh mein herzliches Verlangen, Dich, so viel mir möglich ist, zu verehren, und so wie ich diese heilige Messe Dir zu Ehren anhöre und zur Vermehrung Deiner Freude Gott aufopfere, so bitte ich Dich, opfere auch Du dieselbe dem himmlischen Vater zu meinem Heile, bitte Jesus, daß Er mein Herz segne, und laß mir Deinen müterlichen Beistand, o Mutter der Barmherzigkeit! besonders angedeihen in meiner Todesstunde. Amen.

25. Messe am Feste Mariä Empfängniß und Geburt.

O allerreinste und ohne Sünde empfangene Jungfrau Maria! mit herzlicher Andacht verehre ich Deine unbefleckte Empfängniß und heilige Geburt. Ich freue mich herzlich, und aus ganzer Kraft meiner Seele danke ich dem allergütigsten Gott, daß Er Dich vor allen Adamskindern in Deiner Empfängniß unbefleckt und Dein ganzes Leben hindurch von allen Sünden so rein erhalten hat, daß Du nicht eine einzige Sünde begangen, noch Deine Seele mit der geringsten Makel befleckt hast; ja, alle Stunden und Augenblicke hast Du die Gnade Gottes in Dir vermehrt und Deine reine, schöne Seele durch die Hilfe Gottes mit größerer Schönheit der Gnade geschmückt. Denn nur Du allein bist im Stande, diese unendlichen Gnaden würdig zu vergelten. Deßwegen opfere ich Gott mit Dir in dieser heil. Messe Deinen allerliebsten Sohn zum würdigsten Dankopfer und bitte zugleich meinen göttlichen Heiland, daß Er mit mir und allen Engeln und Heiligen Seinem himmlischen Vater Sich Selbst und dem heiligen Geiste für Deine unbefleckte Empfängniß und heil. Geburt und für alle Dir ertheilten Gnaden und Wohlthaten danken, loben und preisen möge. Dir aber, o reinste Jungfrau Maria, klage ich mein Kreuz und Elend, meine Untreue und Fehler, und bitte Dich durch Deine heilige Jungfrauschaft und unbefleckte Empfängniß, o reinste Jungfrau Maria! Du wollest mein Herz und meinen Leib vor allen unreinen Versuchungen bewahren und

durch Deine so mächtige Fürbitte vor allen meinen sichtbaren und unsichtbaren Feinden beschützen, damit mir Dein Sohn Jesus die Gnade verleihen möge, rein zu leben und selig zu sterben, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

26. Messe an allen Marienfesten.

O allerseligste Jungfrau Maria, Königin des Himmels und der Erde, die Du ohne Makel der Erbsünde empfangen wurdest, und Dein ganzes Leben durch von jeder, auch der geringsten Sünde rein geblieben bist! Mit allen Heiligen im Himmel und allen Deinen Verehrern auf Erden freue ich mich an diesem Deinem Festtage Deiner jetzigen Herrlichkeit im Himmel, grüße Dich durch Deinen Sohn Jesum, und wünsche aus Liebe und Andacht Dir eine besondere Ehre zu erweisen. Daher schließe ich mein unwürdiges Herz in Sein allerheiligstes Herz, und bringe es in und mit demselben Dir dar als ein Pfand meiner ewigen Liebe und Treue. Mit der ganzen streitenden und triumphirenden Kirche danke ich auch Gott für alle die Gnaden und Freuden, die Er Dir schon geschenkt hat und noch verleiht. Weil ich aber auf Erden nichts besseres habe, Gott einen würdigen Dank dafür abzustatten, und Deine Ehre und Freude zu vermehren, als die heil. Messe, so opfere ich Deinen geliebten Sohn Jesus in dieser und allen heil. Messen, die überall gelesen werden, dem himmlischen Vater auf, damit durch Ihn die allerheiligste Dreifaltigkeit verherrlichet werde für die große Glorie, zu welcher Sie Dich erhoben hat.

O allerseligste Jungfrau! laß Dir meine Verehrung wohlgefallen und sieh immer gütig auf mich, Dein armes Schutzkind, herab. Dir, o Mutter der Barmherzigkeit! empfehle ich mein Leben und meinen Tod. Wende daher alle bösen Versuchungen von mir ab, und erbitte mir die Gnade eines reinen Herzens! „O Maria, ohne Sünde empfangen, bitte für mich, der ich meine Zuflucht zu Dir nehme.“ Bitte für mich, daß ich durch das Herz und Blut Deines göttlichen Sohnes ganz von meinen Sünden gereinigt und Seiner heiligen Verdienste theilhaftig werde, jetzt Deinem heiligen Beispiele nachfolgen und einst mit Deinem Beistande zur seligen Anschauung Gottes kommen möge. Amen.

27. Messe zu Ehren aller Heiligen,

besonders der erwählten Patronen und Fürbitter.

Ich grüße und lobe Euch, Ihr großen Heiligen, die Ihr Eurer Verdienste wegen zu so großen Freuden im Himmel gelangt seid, und besonders Euch, meine lieben Patronen und Fürbitter, auf die ich nach Gott alle Hoffnung meines Heils setze. Von Herzen freue ich mich Eurer nun so großen Herrlichkeit, da ihr forthin Gott von Angesicht zu Angesicht schauet und nun klar erkennet, wie viel Jesus Christus zu unserm ewigen Heile gethan hat, und wie Er noch täglich Sein großes Opfer in der heil. Messe erneuert. Um diese Euere Freude zu vermehren und um Gott zu danken für alle Gnaden, die Er Euch und auf Euere Fürbitte auch uns verliehen, höre ich jetzt diese und

im Geiste alle heil. Messen an, und bitte Euch, Ihr großen Heiligen, schenket mir einen Theil jener inbrünstigen Liebe, mit welcher Ihr selbst einst auf Erden dieselben anhörtet. Denn nehmet ihr auch liebreichen Antheil an all unsern guten Werken, so freuet euch doch nichts so, als wenn wir andächtig dem heil. Meßopfer beiwohnen. O ihr heiligen Auserwählten Gottes, Euch stelle ich unsern unendlich geliebten Heiland in dieser heil. Messe vor Augen! Opfert sie mit mir der allerheiligsten Dreifaltigkeit zu meinem Heile auf! Seid meiner eingedenk in Eurer Herrlichkeit, wir sind ja durch das Blut Jesu Christi mit einander verschwistert, und ihr, meine heil. Patronen besonders, die ihr meine vorzüglichen Beschützer seid! wendet Euere treue Sorge nicht von mir ab. Und wenn einst die Stunde des Todes herannahet, so kommet mir zu Hilfe, schützet mich vor den bösen Versuchungen, damit ich standhaft im Guten ausharre bis an's Ende; und dann erbittet mir von dem göttlichen Richter ein gnädiges Urtheil, damit ich Ihn mit Euch ewig anbeten, loben und preisen könne. Amen.

28. Messe am Feste eines jeden Heiligen.

An diesem heutigen Festtage begrüße und verehre ich Dich vorzüglich, o heiliger N.! Denn heute feiert die Kirche Deinen Gedächtniß- und Ehrentag, an dem Du Dein tugendsames Leben durch einen seligen Tod geendet hast und in Begleitung der heiligen Engel im Triumphe in den Himmel eingegangen bist, wo Du von allen Heiligen auf das Ehrenvollste empfangen und von der

allerheiligsten Dreifaltigkeit nach Deinen Verdiensten reichlich belohnt wurdest. Glückseliger Diener des Herrn! wie sich damals der ganze Himmel mit Dir erfreute und Dir seine Glückwünsche darbrachte, so freue auch ich mich innigst Deines hohen Glückes und der ewigen Glückseligkeit, die Dir im Himmel zum Lohne für Deine Treue im Dienste Gottes ertheilt wurde. Zum Beweise meiner treuen und innigen Liebe zu Dir wohne ich jetzt mit größter Andacht dieser heil. Messe bei, und opfere sie sammt allen heil. Messen, die heute Dir zu Ehren gelesen werden, der heil. Dreieinigkeit auf, so daß sie Ihr zur Ehre und zum Danke für alle Gnaden, welche Sie Dir auf Erden mitgetheilt und für alle Ehre, die Sie Dir heute erzeigt hat, so wie auch zur Vermehrung Deiner himmlischen Freude gereichen möge. Ach, lieber Heiliger N.! nimm dieses kostbare Opfer von mir Armseligen an, schenke mir Deine heilige und treue Liebe, sei mein Beschützer und Fürbitter bei allen Gefahren und Trübsalen; besonders aber in meinem Tode stehe mir bei und verlasse mich nicht, damit ich zu Gott gelange und Ihn mit Dir loben und preisen könne. Amen.

29. Messe zu Ehren des heiligen Joseph

in besondern Anliegen.

Heiliger Joseph, auserwählter Pflegvater des Mensch gewordenen Sohnes Gottes! Ich kann meinen Erlöser und Seine jungfräuliche Mutter Maria nicht verehren, ohne auch an Dich zu denken und Dich zu verehren, Dich, den die heil. Schrift

selbst einen Gerechten nennt, dem der Gottmensch auf Erden unterwürfig gewesen, und dem Er jetzt im Himmel keine Bitte versagt. Zu Dir nehme ich also meine Zuflucht als zu meinem treuen Freunde, und klage Dir mein Anliegen. — Ich weiß wohl, daß ich meiner Sünden wegen Deiner Hilfe nicht würdig bin; dennoch vertraue ich auf Deine große Güte, welche Du schon so vielen Elenden und Unglücklichen erwiesen hast. Mit reumüthigem Herzen kome ich nun zu Dir und rufe Deine Hilfe und Fürbitte an. Damit Du mir meine so demüthige Bitte nicht abschlagen könnest, höre ich Dir zur Ehre diese und im Geiste alle heil. Messen der ganzen Christenheit an; denn ich weiß, daß dieses göttliche Opfer Deinem Herzen mehr gefällt, als andere Andachtsübungen, weil es bei Gott den größten Werth hat. Daher opfere ich es auf, um damit der allerheiligsten Dreifaltigkeit die größte Ehre zu erweisen und Deine hohe Seligkeit im Himmel zu vermehren. Durch dieses heil. Meßopfer und alle Deine Verdienste bitte ich Dich nun, laß Dir mein Anliegen empfohlen sein, opfere es bei dieser heil. Messe unter der Aufhebung der heil. Hostie und des Kelches Gott, dem Vater der Barmherzigkeit, auf, und erlange mir nach dem Willen Gottes durch Jesus Christus Gnade und Hilfe. Und da Du die große Gnade hattest, in den Armen Jesu und Mariä zu sterben, und deßwegen auch der Patron der Sterbenden bist, so erbitte mir auch eine selige Sterbstunde, vor Allem aber die Gnade, daß ich mich

nun durch ein bußfertiges Leben in der Liebe Gottes dazu vorbereiten möge. Amen.

30. Meß- oder Bittopfer zu Jesus, Maria und Anna.

Ihr allerheilgsten Personen, Jesus, Maria und Anna! Unendlichmal grüße, lobe und preise ich Euch mit allen Engeln und Heilgen. Denn zu Euch, Ihr meine besten und treuesten Freunde und Helfer in allen Anliegen des Leibes und der Seele, nehme ich meine Zuflucht und hoffe vertrauungsvoll durch Euch Trost und Hilfe in dieser meiner Betrübniß zu erhalten. Mit großem Vertrauen höre ich nun Euch zu Ehren, Jesus, Maria und Anna! diese und im Geiste alle heil. Messen, die heute wieder auf so vielen Altären der Christenheit geopfert werden, an, und bitte Euch durch dieses hochheilige Lob- und Bittopfer, Ihr wollet mir doch Eure Gnade und Güte schenken und mein Herz zur innigsten Liebe und zärtlichsten Andacht gegen Euch entzünden. Heilige Anna, bitte für mich Deine geliebteste Tochter Maria; und Du, reinste und heiligste Jungfrau, bitte für mich Deinen lieben Sohn Jesum; und Du, mein göttlicher Heiland, bitte für mich Deinen himmlischen Vater. O Jesus, Maria und Anna! verstoßet mich Elenden nicht. In aller Demuth flehe ich durch dieses und alle heil. Meßopfer zu Euch, und empfehle Euch meine Seele und opfere Euch meinen Leib, und schenke Euch mein Herz. Ja ich schenke und opfere Euch den hochheiligen Leib und das kostbare Blut meines Heilandes, und zugleich Alles, was ich habe, haben könnte und

Euch immer angenehm und wohlgefällig ist; und bitte Euch durch die unendliche Liebe, die Ihr zu einander getragen und ewig im Himmel traget, Ihr wollet mich doch unter die Zahl Eurer Pflegkinder an- und aufnehmen und mir jederzeit, besonders aber in der Stunde meines Todes, getreu beistehen. Amen.

31. Messe zu Ehren des heiligen Schutzengels.

O mein lieber Schutzengel und treuester Freund! Ich sage Dir herzlichen Dank für all den Schutz und die Dienste, die Du mir von meiner Kindheit an bis jetzt erwiesen hast. O wie sehr bin ich Dir dafür verpflichtet, daß Du, ein so großer Himmelsfürst, Dich so sehr herablassest, mir zu dienen, Tag und Nacht mich vor dem bösen Feinde zu beschützen, mir vielfältige Gnaden von Gott zu erwerben, auch Seine wohlverdienten Strafen so oft von mir abzuwenden! Für diese und andere unzählbaren Wohlthaten danke ich Dir von Herzen; und um Deine Treue, Liebe und so vielfältigen Dienstleistungen Dir zu vergelten, will ich jetzt andächtig diese heil. Messe anhören und dieselbe dem himmlischen Vater aufopfern mit der Bitte, Er wolle, um dieses heiligen Opfers willen, Dir an meiner Statt Alles vergelten und Deine Glückseligkeit vermehren, damit Du dadurch eine weit größere Freude empfängst, als ich Dir durch meinen Ungehorsam und meine Nachlässigkeit in Erfüllung der Gebote Gottes Verdruß verursacht habe. So wie ich aber jetzt nun die heil. Messe Dir zu Ehren höre, also bitte ich Dich, Du wollest sie auch mit

mir dem lieben Gott zu meinem ewigen Heile aufopfern. Heiliger Schutzengel! da Gott aus unendlicher Güte mich Dir empfohlen und Deinem Schutze übergeben hat, so empfehle ich mich ferner mit Leib und Seele diesem mächtigen Schutze und bitte Dich flehentlich, o lieber Schutzengel! halte mich ab von allem Bösen, beuge meinen, zu allem Guten oft so widerspenstigen Willen, erwecke in mir die Liebe Gottes und des Nächsten, beschütze mich stets vor allen Gefahren, besonders komme mir zu Hilfe zur Zeit der Versuchung. Nochmal bitte ich Dich besonders im heiligsten Namen Jesus und bei Seinem heil. Leib und Blute, verlasse mich nicht in meiner Sterbstunde; dort weiche nicht von mir, sondern reiche mir Deine gütige Hand und führe mich zu Gott in das himmlische Vaterland, um Ihn mit Dir ewig loben und preisen zu können. Amen.

32. Messe oder Versöhnungsopfer
als Vorbereitung zur heiligen Beicht.

O gerechter Gott und Vater! sieh, ich bin entschlossen, das heilige Sakrament der Buße zu empfangen, dem Priester, der Deine Stelle vertritt, meine Sünden zu beichten und allen Fleiß anzuwenden, daß ich durch wahre Buße Deine göttliche Gnade wieder erlange. So falle ich denn vor Deiner unendlichen Majestät auf meine Kniee nieder und klage mich reumüthig meiner vielfältigen Sünden wegen an, die ich von meiner letzten Beicht, ja von Jugend auf bis auf diese Stunde wider Dich, o heiliger Gott! begangen habe. Ach, leider! un-

zählbar sind diese meine Sünden, und ich kann ihre Bosheit nicht begreifen. Denn weil Deine Majestät unendlich groß ist, so muß auch jede Sünde wider sie unendlich groß sein! Wenn ich die Bosheit meiner Missethaten und die Schwere meiner Vergehungen erkennen würde, wie Du sie erkennst, so müßte mein Herz vor Angst und Reue verzehrt werden. Und wie lange habe ich Deine väterliche Langmuth, die meiner immer noch geschont, auf mich warten lassen! O Gott! Kaum wage ich es vor Scham, zu Dir aufzuschauen. Was soll ich nun thun, um Genugthuung für meine Sünden zu leisten und Deine göttliche Gnade, die ich durch meine Sünden verscherzt habe, wieder zu erlangen? Ich weiß dafür kein besseres Mittel, als eben die heil. Messe, welche das kräftigste Versöhnungsopfer ist, wodurch wir arme Sünder wieder Deine Gnade erlangen und Kinder Gottes werden können. Mit Reue und Vertrauen opfere ich Dir daher alle heiligen Messen auf, die heute in der ganzen Welt gelesen werden, mit dem herzlichen Verlangen, allen beiwohnen und bewirken zu können, daß sie alle, als wahres Versöhnungsopfer, uns Dir wieder wohlgefällig machen. Zugleich opfere ich Dir auch, o barmherziger Gott und Vater! um eine wahre Reue über meine Sünden zu erlangen, mit dieser heil. Messe jene Reue, welche Jesus Christus auf Erden über meine und aller Welt Sünden empfunden hat, und die Er jetzt in allen heil. Messen Dir darbringt, um zu ersetzen, was uns zu einer vollkommenen Reue abgeht. Um Dich zu versöhnen, opfere ich Dir

die Versöhnung, die Christus auf Erden Dir geleistet hat und jetzt noch in der heil. Messe erneuert und Dir abermal darbringt. Um alle Schmach, die ich durch meine Verachtung Deiner heiligen Gebote Dir zugefügt habe, wieder gut zu machen, opfere ich Dir alle göttliche Ehre und alle Dienste, die Christus auf Erden Dir erwiesen, und jetzt noch aus der ganzen Kraft Seiner Gott- und Menschheit Dir wieder erweiset. Damit ich aber von Dir, o Gott! genugsame Gnade erlange, das heil. Sakrament der Buße würdig zu empfangen, opfere ich Dir alle Gnaden, welche Christus auf Erden für uns erworben hat, und welche er jetzt in allen heil. Messen reichlich austheilt und uns zueignet. So nimm denn, o gütigster Vater! dieses unschätzbare Opfer gnädig an, sieh herab auf diese köstliche, Deiner ganz würdige Gabe, die ich Dir durch und mit Jesus, Deinem geliebtesten Sohne, darbringe. Laß Dich versöhnen und sei mir barmherzig! verleihe mir, daß ich meine Sünden klar erkenne, schmerzlich bereue, aufrichtig beichte und so Verzeihung derselben erlange. Gib mir endlich die Gnade, mein Leben wahrhaft zu bessern und so einst die Krone des ewigen Lebens im Himmel zu erlangen. Amen.

33. Messe um Nachlassung der Sünden.

O himmlischer Vater! Dein göttlicher Sohn, unser Mittler und Versöhner, hat ja Selbst der heil. Gertrudis geoffenbart, daß ein jeder Sünder, sei er auch mit der schwersten Sündenlast gedrückt, könne Verzeihung erlangen, wenn er nur Dir,

Seinem himmlischen Vater, Sein unschuldiges Leiden und Sterben mit bußfertigem Herzen aufopfere. Darum vertraue ich auf Deine Güte und Barmherzigkeit und opfere Dir eben Denselben, Deinen Sohn, Sein unschuldiges Leiden und Sterben so kräftig als ich kann, nehme es gleichsam in meine Hände und spreche: Sieh, himmlischer Vater! ich bringe Dir das größte Opfer, nämlich Deinen liebsten Sohn, Sein heil. Leben, Leiden und Sterben, welches Alles Jesus Christus Selbst in allen heil. Messen erneuert, Dir vorstellt und uns zueignet. Ich opfere Dir alle diese heiligen Messen auf, um dadurch Deine göttliche Gerechtigkeit zu versöhnen und Deine Gnade und Liebe wieder zu erlangen. O gütigster Vater! verleihe mir durch Jesum, Deinen Sohn, Deine göttliche Gnade, meine Sünden recht zu erkennen, herzlich zu bereuen und aufrichtig zu beichten. Erinnere Dich des blutigen Opfers, das Dir Jesus am Kreuze gebracht hat, und gedenke nicht mehr der schweren Schmach, welche ich Dir durch meine Sünden zugefügt habe. Denn dieses göttliche Opfer gefällt Dir viel mehr, als Dir meine Missethaten mißfallen, und bringt Dir unendlich größere Ehre, als Dir meine Laster Unehre angethan haben. Deßwegen opfere ich Dir Deinen geliebten Sohn, Der, obgleich glorwürdig im Himmel, doch auch in demüthiger Gestalt auf dem Altare ist, als das unschuldige Lamm, das sich auf's Neue zu Deiner Ehre, und um unsere Sünden hinwegzunehmen, geistlicherweise schlachten läßt. Er ist da gleichsam in solcher Gestalt, in welcher er am Oelberge

blutigen Schweiß geschwitzt, wie er Seiner Kleider beraubt, an der Säule gegeißelt, wie er mit Dörnern gekrönt, wie Er mit Nägeln an's Kreuz geheftet, wie Er auf die schmerzhafteste Weise ist getödtet worden. In dieser Gestalt stellt Er Dir Sich Selbst wieder vor, um Dich, o gerechtester Richter! zu versöhnen, und uns armen Sündern wieder Deine Gnade zu erwerben. Darum, o gütigster Vater! erbarme Dich meiner. Nimm mich armen Sünder um Deines geliebten Sohnes willen wieder zu Gnaden auf, wie den verlornen Sohn sein Vater wieder gütig aufgenommen hat; um Seines bittern Leidens und Sterbens willen verzeihe mir alle meine Sünden und verleih' mir Deine göttliche Gnade, mein sündhaftes Leben zu bessern und so einst zur ewigen Seligkeit zu gelangen. Amen.

34. Messe nach der Beicht

um Verzeihung der vergessenen Sünden.

O allwissender Gott und barmherziger Vater! Ich bekenne reumüthig vor Dir und allen Heiligen, daß ich von meiner Kindheit an bis auf diese Stunde aus Schwachheit, Unwissenheit und Bosheit unzählbare Sünden begangen habe. Zwar habe ich jetzt das Bußsakrament empfangen und bin, durch Deine Gnade, im Namen Deines Sohnes Jesu Christi losgesprochen, wofür ich Dir nicht genug danken kann. Aber die wenigsten meiner unzähligen Vergehungen habe ich recht erkannt und von Grund meines Herzens bereut, sie nicht ganz so, wie ich sollte, gebeichtet und abgebüßt. O ge-

rechter Gott! wie werde ich vor Dir bestehen? Wie wirst Du mit mir verfahren, wenn Du nicht Gnade statt Gerechtigkeit an mir ergehen lassest? In dieser schweren Angst meines Herzens eile ich zu dem Gnadenbrunnen meines Heilandes, welcher am heil. Kreuze aus Seinen Wunden entsprungen ist, und noch täglich in allen heil. Messen auf's neue strömt und sich über alle bußfertigen Sünder reichlich ergießt. Denn das heilbringende Blut, das damals aus Seinen heiligen Wunden geflossen ist, ist in allen consekrirten Kelchen gegenwärtig und fließt immer als lebendige Heilquelle zur Reinigung aller Sünder. Deßwegen kniee ich jetzt vor diesem Altare, gleichsam auf dem Kalvarienberge vor dem Kreuze meines Heilandes, auf daß ich mit Seinem herabfließenden Blute und Seinen Thränen völlig von meinen Sünden abgewaschen werde. Damit Du mir aber alle meine bekannten und unbekannten, Tod- und läßlichen Sünden verzeihest, opfere ich Dir alle uns unbekannten Leiden und Schmerzen auf, welche Christus Dein lieber Sohn auf Erden gelitten hat, und täglich in allen heil. Messen Dir vorstellt. Zur Reinigung aller meiner Makel opfere ich Dir das kostbare Blut und Wasser, welches aus Seiner heil. Seite geflossen ist und noch täglich auf allen Altären fließt. Um Deine verlorene Gnade wieder zu erlangen, opfere ich Dir alle die göttlichen Gnaden, welche Jesus für uns auf Erden erworben hat, und noch täglich in allen heil. Messen reichlich austheilt. Nimm an, o gütigster Vater! dieß mein kostbarstes Opfer, und verleih' mir durch die Kraft der

heiligen Messe Verzeihung meiner unbewußten Sünden, Reinigung meiner Seele und schenke mir wieder Deine väterliche Huld und Gnade. Amen.

35. Bittopfer

um Errettung aus dem Stande der Verdammniß.

Ich sage Dir herzlichen Dank, o gütigster Jesu! daß Du die heilige Messe zu einem mächtigen Bitt- und Versöhnungsopfer eingesetzet hast! Dein Wille ist es, daß dasselbe zur Bekehrung der Sünder aufgeopfert und dargebracht werde. Deßwegen höre ich die heil. Messe an, und schließe mich in alle heil. Messen ein, und bitte alle lieben Engel und Heiligen im Himmel, daß sie mit mir dieselben sowohl zu meiner als zur Bekehrung aller verstockten Sünder aufopfern wollen. Ich opfere Dir, o Jesus! und durch Dich der heiligsten Dreieinigkeit diese und alle heil. Messen auf, und bitte Dich durch die Gegenwart und Würdigkeit Deines allerheiligsten Leibes und Blutes um die Gnade, Du wollest in Deiner unendlichen Liebe alle jene Sünder, die im Stande der Verdammniß sind, bekehren und selbe aus den Händen des höllischen Feindes erretten. Besonders aber bitte ich für mich armen Sünder selbst um Gnade und Barmherzigkeit, daß, wenn ich meiner begangenen, gegenwärtigen und zukünftigen Sünden wegen in Gefahr wäre, ewig verloren zu gehen, Du mich um dieses heiligsten Meßopfers willen aus diesem schrecklichen Zustande gnädig erretten und mein ewiges Heil im Himmel sichern wollest. O gerech-

ter Richter! Dir ist es leicht, die Sünder zur Seligkeit zu bringen. Darum bitte ich Dich durch die unaussprechliche Kraft des heil. Meßopfers, in welchem Du Dich täglich für das Heil der Sünder auf dem Altare dem Vater darbringst. Beuge meinen widerspenstigen Willen unter den Deinigen und halte mich von allem Bösen ab. Laß mich nicht, und Keinen von uns im Stande der Ungnade sterben, sondern gib uns, daß wir Alle mit Jesus eines guten Herzens und Sinnes sind, und so einst von Ihm in Seine ewigen Wohnungen glückselig aufgenommen werden. Amen.

36. Messe als Genugthuungsopfer
um Abwendung verdienter Strafen.

O himmlischer Vater! Ich habe gesündiget wider den Himmel und vor Dir, und bekenne, daß ich unzählbare Sünden begangen habe. Ich hoffe zwar, Du werdest mir dieselben verzeihen, weil ich sie herzlich bereut und aufrichtig gebeichtet habe, und sieh! wenn es nicht geschehen, so wollte ich Dir dieselben gerne nochmal bekennen. Aber ach, leider! für so unzählbare Sünden habe ich gar schlechte Buße gethan, und von der wohlverdienten Strafe sehr wenig abgebüßt, so daß ich jenem Knechte, welcher seinem Herrn zehntausend Pfund schuldig blieb, zu vergleichen bin. Mein Herr und Gott! wie kann ich Verzeihung meiner Sünden erlangen, und wie kann ich meine Strafe abbüßen? Ja, wenn ich schon tausend Jahre lebte, und die schwerste Buße verrichtete, würde ich doch diese ungeheure Schuld nach der Strenge

Deiner Gerechtigkeit nicht bezahlen können. Meine Sündenlast und Strafe abzutragen, gibt es kein besseres Mittel, als das Opfer der heil. Messe, welches alle Schuld der Sünde reichlich tilgt. Darum höre ich jetzt diese heilige Messe an und schließe mich in alle heil. Messen ein, die bis an's Ende der Welt gelesen werden, und opfere sie Dir auf zu Deiner höchsten Verherrlichung und Freude. Gib, daß sie mir zur Genugthuung für alle meine Sünden und zur Nachlassung aller Strafen gereichen mögen. Mit diesen heil. Messen opfere ich auch auf das heiligste Leben, das bitterste Leiden und den schmerzhaften Tod, den Dein geliebter Sohn am Kreuze gelitten hat und auf dem Altare wieder erneuert Ich opfere Dir auf alle Seine Thränen, Seinen Angstschweiß und all Sein Blut, das Er zu unserm Heile vergossen, und geistlicherweise jetzt noch in allen heil. Messen vergießt. Endlich opfere ich Dir alle Seine Bußwerke, alle Tugenden Seines heiligen Lebens auf Erden und Seine unendlichen Verdienste und bitte Dich, o gerechter Got! lege dieses theure Opfer auf die eine, und die schwere Schuld auf die andere Wagschale, so wird doch jenes alle meine Schulden weit überwiegen. Deßwegen vertraue ich auf dieses so kostbare Opfer mehr, als auf alle meine Bußwerke, und werde mich bestreben, durch eifriges und öfteres andächtiges Anhören der heil. Messe die Größe meiner Schuld abzutragen und die Herrlichkeit des Himmels durch die unendlichen Verdienste Jesu Christi mir zu erwerben und zu erlangen. Amen.

37. Bittopfer zu Gott dem Vater
vor der heiligen Communion.

Liebster Vater im Himmel! sieh, ich möchte mich nun nahen dem Tische des Herrn, und den wahren Leib und das wahre Blut Deines geliebten Sohnes Jesu Christi in mein Herz und meine Seele aufnehmen. Aber wie soll ich Ihn würdig empfangen, da kein Engel Ihn zu empfangen würdig ist? Denn sogar, als die reine Jungfrau Maria diesen Deinen göttlichen Sohn empfangen sollte, mußte sie zuerst vom heil. Geiste selbst würdig dazu bereitet werden. Wie darf denn ich armseliger Mensch, der ich so sündhaft bin, es wagen, Ihn in mein unreines Herz aufzunehmen? O Gott! was soll ich thun? Unwürdig hinzugehen ist schrecklich, und davon zurückbleiben ist für meine Seele sehr gefährlich. So will ich abermals meine Zuflucht zum heiligen Meßopfer nehmen und aus dem reichen Schatze Christi herausnehmen, was ich zur würdigen Vorbereitung meiner Seele vonnöthen habe. Denn der heilige Altar ist der wahre Gnadenkasten, aus dem uns Dürftigen alle göttlichen Gnaden gespendet werden. Deßwegen gehe ich im Geiste zum heil. Altare und opfere Dir Deinen lieben Sohn auf zu Deiner größeren Ehre und Herrlichkeit, und zur Reinigung meiner sündhaften Seele. Ich bitte Dich, reinige mich immer mehr durch das Blut und Wasser, das aus Seiner Seitenwunde geflossen ist, und mache mich Armen reich durch Seine unendlichen Verdienste! Gib mir wahre Andacht, herzliche Reue, tiefe Demuth, inbrünstiges Verlangen nach Dir mit allen Dir wohl-

gefälligen Tugenden, vor Allem aber die beständige Liebe; denn diese ist das hochzeitliche Kleid, ohne welches wir am göttlichen Hochzeitmahle nicht Antheil nehmen dürfen. Auf solche Weise in dem Blute Christi gewaschen, mit Seinen Tugenden geziert, mit Seiner Liebe entzündet und mit Seinen Verdiensten bereichert, will ich also zum Tische des Herrn gehen, um das lebendige Brod, das vom Himmel gekommen ist, zu genießen zu Deiner Ehre, zum Heile meiner Seele und zum Wohle der ganzen Christenheit, indem ich spreche: Der Leib und das Blut unsers Herrn Jesu bewahre meine Seele zum ewigen Leben. Amen.

38. Messe für einen Abgestorbenen,

bei Begräbnissen, Jahrtägen und andern Zeiten.

O heiliger und gerechter Gott! Du hast die Seele, für deren Heil ich jetzt zu Dir beten will, von der Welt genommen, und, wie zu fürchten ist, zu den Peinen des Fegfeuers verurtheilt, weil nichts Unreines in den Himmel eingehen kann. Darum möchte ich ihr, wenn sie noch im Reinigungsorte ist, aus christlichem Mitleiden zu Hilfe kommen, zu ihrer Erlösung diese heil. Messe anhören und sie Dir für sie aufopfern. Gütigster Vater! ich bitte Dich, um der wunderbaren Verwandlung des Brodes und Weines in den Leib und das Blut Christi willen, verwandle Deine strenge Gerechtigkeit in Barmherzigkeit, und die schrecklichen Peinen dieser armen Seele in ewige Ruhe und Seligkeit. Laß ihr, barmherziger Vater, die unendlichen Verdienste des heil. Lebens, Lei-

dens und Sterbens Christi, das Dir in dieser und in allen heil. Messen für die Lebendigen und Verstorbenen dargebracht wird, zu Nutzen kommen. Ich bitte Dich, o gütigster Jesu! um aller Geheimnisse willen, die in allen heiligen Messen vorgehen, erbarme Dich dieser armen Seele, die Du mit Deinem kostbaren Blute am Kreuze erlöst hast, wasche sie rein mit dem Blute und Wasser, das nach Deinem Tode aus der Seitenwunde geflossen ist, und ziere sie mit Deinen Tugenden. Ersetze durch Deine heiligste Geduld, Deine große Liebe und Heiligkeit, was ihr an Tugenden und an Vollkommenheit fehlt. Denn alle diese göttlichen Tugenden und alle Verdienste Deines bittersten Leidens, Deiner Gefangennehmung, Geißlung, Krönung, Kreuzigung und Deines schmerzlichsten Opfertodes verehren wir hier auf dem Altare, wo sie immer noch gegenwärtig sind. Nimm, o Gott, himmlischer Vater! dieses Opfer in Gnaden auf, und um der unendlichen Verdienste Deines göttlichen Sohnes willen rette diese Seele aus ihrer Pein und laß sie zu Deiner seligen Anschauung gelangen, damit sie an meiner Statt Dich lobe und Dich auch für mich bitte, bis wir Alle bei Dir wieder vereinigt, Deiner Barmherzigkeit ewig Dank sagen. Durch denselben Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

39. Messe für Verstorbene,

für welche wir am meisten zu beten schuldig sind.

Gütigster Gott, himmlischer Vater! Es ist Dein göttlicher Wille und unsere Pflicht, für die

Seelen im Reinigungsorte zu beten. So höre ich denn diese und alle heil. Messen an und opfere sie Dir auf durch die Hände Jesu Christi und aller Priester zu Deiner höchsten Verherrlichnng und zur Erlösung der Seele, für welche ich am meisten zu beten schuldig bin. Ich will Dich für ihre Erlösung nicht nur demüthig bitten, sondern auch ihre Schulden aus dem unendlichen Schatze der Verdienste Deines Sohnes bezahlen. Zur Erstattung des Lobes, der Liebe, des Dankes und der Dienste, welche diese Seele Dir zu erzeigen in ihrem Leben unterlassen hat, opfere ich Dir alles Lob, alle Liebe, allen Dank und alle Dienste, die Dir Dein Sohn auf Erden erzeigt hat und jetzt noch in allen heil. Messen Dir erzeigt. Zum Ersatze aller von ihr unterlassenen guten Werke und aller Unandacht opfere ich Dir allen Eifer, alle Liebe und Andacht, womit Dein Sohn alle Seine Werke auf Erden verrichtet hat. Zur Verzeihung aller Sünden, Mängel und Unvollkommenheiten, welche diese Seele sich hat zu Schulden kommen lassen, opfere ich Dir alle Tugenden und Vollkommenheiten, die Dein Sohn auf Erden geübt, und jetzt noch in allen heil. Messen übt und vollbringt. Zur Bezahlung aller Strafen, die diese arme Seele verdient hat, opfere ich Dir das bittere Leiden und Sterben Deines geliebten Sohnes auf, das Er auf Erden gelitten hat, jetzt fortwährend in allen heil. Messen erneuert und Dir täglich vorstellt. Zur Reinigung von allen Makeln, womit sich diese Seele befleckt hat, opfere ich Dir das kostbare Blut, welches Dein Sohn auf Er-

den vergossen hat, und jetzt in allen heil. Messen abermal geistlicherweise vergießt und Dir aufopfert. Zu ihrer Erlösung aus dem qualvollen Orte der Reinigung opfere ich Dir die unendlichen Verdienste, die Dein Sohn auf Erden erworben hat und in allen heil Messen täglich austheilt und uns zueignet. Endlich, um Deiner strengen Gerechtigkeit vollkommen genug zu thun, opfere ich Dir Sein ganzes Leben, Leiden und Sterben sammt allen Tugenden, Gnaden und Verdiensten Seiner gebenedeiten Mutter und aller heiligen Auserwählten, welche viel mehr Buße gethan, als diese Seele verschuldet hat. O Vater der Barmherzigkeit! nimm doch dieses so kräftige Opfer wohlgefällig an, und um Deines lieben Sohnes willen erbarme Dich dieser und jeder armen Seele und aller Sünder. Amen.

40. Seelenmesse für alle Abgestorbenen.

O Vater der Barmherzigkeit und Gott aller Güte! erbarme Dich aller christgläubigen Seelen, welche wegen ihrer Sünden in dem Orte des Fegfeuers zurückgehalten werden. Sieh die brennenden Flammen, in denen sie unaussprechliche Peinen leiden und dulden; sieh an ihr sehnlichstes und heißestes Verlangen, ihr klägliches Weinen und ihren Jammer, der zu Dir ohne Unterlaß aufsteiget; erhöre ihr flehentliches Bitten und Rufen um Erlösung uud Rettung. Bedenke doch, o Vater! wie viel Dein Sohn für sie gelitten, und laß ein einziges Tröpflein Seines theuren Blutes hinabfallen, damit es sie in ihren Peinen erquicke.

Sieh! für alle Sünden, welche sie jemals begangen haben, opfere ich Dir das unschuldige Leben Jesu und alle Dienste und Tugenden, die Er Dir auf Erden geleistet und geübt hat. Zum Ersatz für all das Gute, welches diese Seelen vernachläßigt haben, opfere ich Dir alle die Liebe, den Fleiß und Eifer, womit Dein göttlicher Sohn alle Seine Werke verrichtet hat. Zur Vergebung aller Schwachheiten und Mängel, in denen sie auf Erden gelebt haben, opfere ich Dir Jesu Starkmuth und vollkommenen Gehorsam auf Erden. Endlich zur Tilgung aller Strafen, die sie noch zu leiden haben, opfere ich Dir all Sein Fasten, Wachen und Beten, Predigen und Arbeiten während Seines ganzen Lebens auf Erden, all Seine erlittene Schmach und Pein, Sein vergossenes Blut und Seinen bittern Tod, Dessen Verdienste uns in jedem heil. Meßopfer zukommen, sammt den Verdiensten der allerseligsten Jungfrau Maria und aller Heiligen. Du weißt ja, lieber Vater! daß Dein Sohn zu Deiner Verherrlichung und zur Genugthuung ihrer verdienten Strafen weit mehr gethan hat, als sie Dich je beleidigt haben. Nimm also, barmherziger Vater! dieses Opfer mit Wohlgefallen an und erbarme Dich um desselben willen aller armen, leidenden Seelen, und laß sie bald zu Deiner Anschauung in die ewigen Freuden gelangen. Amen.

41. Messe bei einer allgemeinen Landplage,

um Abwendung derselben.

O Vater der Barmherzigkeit und Gott alles Trostes! In dieser allgemeinen Noth, womit Du uns heimsuchest und prüfest, kommen wir arme bedrängte Menschen zu Dir und suchen Gnade und Hilfe bei Dir, Allmächtiger! Wir haben zwar diese Strafe verdient; doch Du züchtigest nur als Vater aus Liebe. Darum sieh unsern Jammer und unser Elend mit gnädigen Augen an, und laß unsere Seufzer Dein väterliches Herz bewegen. Wir gestehen, daß wir unserer Sünden wegen nicht würdig sind, erhört zu werden; aber nach der Lehre des heil. Paulus treten wir doch mit Vertrauen zu Deinem Gnadenthrone, um in dieser betrübten Zeit Hilfe und Barmherzigkeit von Dir zu erflehen. Dieser Gnadenthron ist kein anderer, als der geweihte Altar, auf dem täglich Sein höchster Gottesdienst verrichtet, Jesus, das unschuldige Lamm Gottes, geistlicherweise geschlachtet und Sein heil. Fleisch und Blut Dir zur Versöhnung aufgeopfert wird. Dieses sanftmüthige Opferlamm bringen wir Dir, unserm Gott und Herrn, durch die Hände der Priester dar, und bitten Dich: schaue an Seine Unschuld und erzeige uns Schuldigen um Seinetwillen Barmherzigkeit. Du Selbst hast geoffenbart, daß das Opfer Deines heiligsten Blutes die mächtigste Versöhnung Deines Zornes sei; nun opfern wir Dir dieses göttliche Blut, auf daß wir dadurch wieder Gnade erlangen. Im Geiste treten wir zu diesem heiligen Altare und

heben mit dem Priester den geheiligten Kelch empor und rufen: Sieh, Vater! in diesem Kelche ist all das nämliche Blut beisammen, das einst Dein geliebter Sohn für uns vergossen hat. Dasselbe Blut fließt gleichsam wieder für uns; es wird Dir von uns armen Sündern, von den Priestern, ja von Deinem Sohne Selbst abermal aufgeopfert; es ruft um Barmherzigkeit, wie es einst an Seinem Todestage auf dem Kalvarienberge gerufen hat. Ach, so erbarme Dich unser um der Stimme und der Vergießung des unschuldigsten Blutes willen, und wende gnädig die wohlverdienten Strafen von uns ab! O heilige Jungfrau Maria! Du Trösterin der Betrübten und Hilfe der Christen! wir bitten Dich und auch Euch, Ihr lieben Engel und Heiligen! opfert in dieser heil. Messe zugleich mit uns das kostbare Blut Jesu dem Vater auf, und helfet uns mit Euerm Gebete, die Gerechtigkeit Gottes zu versöhnen. Ach! bittet für uns vor dem göttlichen Throne, traget Gott unsere Noth und unser Elend vor, und lasset zu bitten nicht ab, bis Ihr die gegenwärtige Strafe Gottes von uns abgewendet habt; durch Jesum Christum, unsern Herrn und Heiland. Amen.

42. Messe als Bittopfer

in einem besondern Anliegen.

O barmherziger Gott und Vater! Du sprichst durch Deinen Propheten: „Rufe Mich an am Tage der Trübsal, Ich will dich erretten, und du wirst Mich preisen.“ Durch dieses Dein Versprechen aufgemuntert, nehme ich meine Zuflucht zu Deiner

göttlichen Allmacht und unendlichen Barmherzigkeit, klage Dir das Anliegen meines Herzens und lege es auf Deinen heil. Altar vor Deine göttlichen Augen. Ich habe nämlich ein so festes Vertrauen auf die heil. Messe gesetzt, daß ich hoffe, durch dieselbe getröstet und von der schweren Last meines Herzens befreit zu werden. Denn in dieser heil. Messe bringe ich Dir eine so köstliche Gabe, daß sie alle Schätze des Himmels und der Erde übertrifft, und so viel gilt und werth ist, als Du, mein Gott, Selbst werth bist, weil das Opfer Jesus ist, gleicher Gott mit Dir und dem heil. Geiste. In dieser und allen Messen beten alle Priester für mich, alle gegenwärtigen Engel bitten für mich, die heil. Wunden und das Blut Christi rufen für mich um Gnade, und mein Heiland Jesus opfert Sich Selbst für mich. Was sollte ich denn in dieser heil. Messe nicht erhalten können? Ja, was wird mein liebster Jesus für mich nicht auswirken können, da er der mächtige Mittler zwischen Gott und den Menschen ist? Deßwegen bitte ich, o gütigster Gott! durch diesen Deinen liebsten Sohn, Du wollest mir in gegenwärtiger Noth zu Hilfe kommen. Ja, diesen Deinen liebsten Sohn opfere ich Dir in dieser und in allen heil. Messen, die heute gelesen werden, und so auch alle Gebete, die Er auf Erden gebetet hat, und rufe zu Dir um Seinetwillen, Der versprochen hat: „Alles, was ihr Meinen Vater in Meinem Namen bittet, das wird Er euch geben.“ In Deinem Namen bitte ich also: Hilf mir aus dieser Trübsal, oder gib mir doch Gnade,

sie zu Deiner Ehre geduldig zu leiden. Ja, ich bete, wie mein Erlöser gebetet hat: Vater! nimm diesen Kelch von mir; doch nicht mein, sondern Dein Wille geschehe! Du weißt am besten, was für mich gut ist! Du wirst Alles zum Besten Deines Kindes lenken. Amen.

43. Messe,

um eine gewisse Gnade von Gott zu erlangen.

Allmächtiger Gott und barmherziger Vater! Deine heilige Vorsehung regiert alle, auch die geringsten Dinge, und ohne Deinen Willen fällt kein Sperling vom Dache. Mit festem Vertrauen komme ich also zu Dir und bitte Dich, Du wollest mir barmherzig in meinem Anliegen, das Du wohl kennst, zu Hilfe kommen, und dieses zeitliche Gut verleihen, wenn anders Deine ewige Weisheit erkennt, daß es zu Deiner Ehre und zu meinem wahren Heile gereicht. Ich bitte Dich, o gütigster Vater! um diese Gnade, wie Dein heil. Apostel mich ermahnt, im Glauben; denn ich glaube fest, daß alle Dinge von Deiner göttlichen Vorsehung abhängen. Auch glaube ich ungezweifelt, daß Du allein mir das Nöthige geben kannst, und daß die Herzen der Menschen nur in sofern mir geneigt sind, als Dein göttlicher Wille sie mir geneigt macht. Auch zweifle ich gar nicht an Deinem unendlichen, gütigen Willen, Der uns Alles liebreich und freigebig gibt, was uns nothwendig ist, um Dir in diesem Leben zu dienen, und sowohl unser eigenes Wohl, als das unsers Nebenmenschen nach Deinem Wohlgefallen zu befördern.

Endlich bitte ich Dich, o Gott! um diese Gnade, gestützt auf den unfehlbaren Ausspruch Deines göttlichen Sohnes: „Bittet, und ihr werdet empfangen; suchet, und ihr werdet finden; klopfet an, und es wird euch aufgethan werden!“ Ich bitte in Seinem heiligsten Namen und kraft Seiner heil. Verheißungen: „Um was ihr immer in Meinem Namen den Vater bitten werdet, das wird Er euch geben.“ Wenn ich also schon durch mich nicht würdig bin, von Dir erhört zu werden, so verzage ich doch nicht, da ich im Namen Deines vielgeliebten Sohnes bitte, auf Dessen Wort ich ganz vertraue. Auch klopfe ich an Deiner Thüre an, o Herr! denn ich kann in dieser Kirche mit mehr Wahrheit, als einst der Patriarch Jakob, sagen: „Fürwahr, der Herr ist an diesem Orte. Schrecklich ist dieser Ort; denn es ist hier nichts anderes, als Gottes Haus und die Pforte des Himmels!“ Denn hier, mein Gott, ist der Ort, wo Du gern erhörst; hier ist Dein Haus, hier ist die Pforte des Himmels, da hier Dein eingeborner Sohn mit Seiner Gottheit und Menschheit wohnt, und Selbst unser Fürsprecher bei Dir, Seinem himmlischen Vater, ist. Mit Ihm trete ich vor Dein heiliges Angesicht; Ihn Selbst opfere ich Dir in dieser und in allen heil. Messen; und ich komme nicht leer, sondern ich bringe Dir Seine unendlichen Verdienste zum Dank für Deine göttlichen Wohlthaten.

So nimm denn, o barmherzigster Vater! mein Gebet und mein Opfer mit Wohlgefallen an: erhöre meine demüthige Bitte durch Ihn, durch

welchen Du uns alles Gute gibst; und laß mich nicht leer und beschämt von Deinem Gnadenthrone weggehen, sondern sei mir gnädig um Seines hochheiligen Opfers und Seiner allmächtigen Fürbitte willen, Der mit Dir und dem heiligen Geiste lebt und regiert, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

44. Messe für seine Freunde.

Liebster Gott und Vater! Du hast uns befohlen, den Nächsten zu lieben; sieh, zum Wohle und zum Heile meines lieben Freundes N., meines Anverwandten N. will ich dieser heil. Messe andächtig beiwohnen und denselben Deiner Liebe und Erbarmung anempfehlen. Ich empfehle ihn in alle heilige Messen, wie ich es nur immer nach meinen Kräften vermag, und wünsche aus dem Innersten meines Herzens, daß alle heiligen Messen für ihn gelesen würden! O Gott! ich opfere Dir alle heil. Messen auf zu Deiner größern Ehre und zum zeitlichen und ewigen Heile meines Verwandten und Freundes. Ich opfere für ihn auf alle hohen Geheimnisse, die in diesem heiligsten Opfer zugegen sind; nämlich Seinen wahrhaft gegenwärtigen hl. Leib und sein Blut. Ich opfere für ihn auf alle Gebete der Priester und der Gläubigen, und ganz besonders das Dir wohlgefälligste Gebet meines Heilandes, Deines liebsten Sohnes, und das Gebet aller Engel, welches dieselben bei diesem Opfer verrichten. Ich opfere Dir alle Gnaden und Verdienste, die in allen heil. Messen ausgetheilt werden, mit dem Segen, welchen Christus, Dein Sohn, und der Priester geben! Dieß Opfer bringe

ich Dir durch die Hände Jesu und Mariä zum Segen und Heile meines lieben Freundes, und bitte Dich durch die Kraft aller heil. Messen: Du wollest ihn, wenn er im Zustand der Verdammniß sein sollte, aus demselben erretten und zu Dir bekehren, ihm alle Sünden und Sündenstrafen nachlassen, Nahrung und Gesundheit verleihen, ihn vor Sünde und Schmach bewahren und vor allem Unglück und vor aller Gefahr behüten, vor Versuchungen und vor dem bösen Tode beschützen, ein frommes Leben und einen glücklichen Tod ihm verleihen und zur Vergeltung aller mir erwiesenen Wohlthaten die ewigen Güter schenken. Amen.

45. Messe für Gutthäter.

Jesus Christus, Vergelter alles Guten! ich bin verpflichtet, meinen Gutthätern ihre Wohlthaten zu vergelten; wie kann ich sie aber besser vergelten, als durch das Gebet? Darum, o Gott! rufe ich Deine Güte und Erbarmung an für alle, die mir immer in christlicher Liebe eine leibliche oder geistliche Wohlthat erwiesen haben, Du wollest ihnen ihre Liebe sowohl hienieden mit zeitlichem, als jenseits mit ewigem Lohne vergelten. Zum Ersatze opfere ich Dir auf diese und alle heiligen Messen, die heute auf allen Altären der Christenheit gelesen werden, zu Deiner Ehre und zum zeitlichen und ewigen Heile aller meiner noch lebenden oder schon verstorbenen Gutthäter, und bitte Dich durch Deinen heiligsten Namen und bei Deinem heiligsten Leibe und Blute, vergelte ihnen alles wieder hundertfältig durch die unendlichen

Verdienste Deines heil. Lebens, Leidens und Todes. Gütigster Jesus! opfere auf Deinem himmlischen Vater dieses hochheiligste Opfer Deines Leibes und Blutes mit Deinen unendlichen Verdiensten, und bitte Ihn für alle Wohlthaten, daß Er ihnen und mir die Sünden verzeihen und die schuldigen Strafen nachlassen, die Verdienste vermehren, alle Uebel abwenden, ein seliges Ende verleihen und die ewigen Güter gnädigst mittheilen wolle. Amen.

46. Messe oder Bittopfer
um ein frommes, gottseliges Leben.

Gütigster Gott und Vater! ich armer, sündiger Mensch komme mit Furcht und Zittern zum Throne Deiner Barmherzigkeit und werfe mich demüthig vor Dir nieder, und bitte vertrauungsvoll um die Gnade, von nun an fromm leben und Dir treu dienen zu können. Ich flehe auch zu Dir um Nahrung und Gesundheit des Leibes, um Friede und Eintracht, und um Bewahrung vor Sünde, Unglück und Schande; besonders aber verleihe mir die Gnade, in meinem Stande fromm und gottselig zu leben, schmücke mich mit allen jenen Tugenden, ohne die ich Dir nicht gefallen und Deine Seligkeit nicht erlangen kann. Ich bitte Dich um wahre Demuth, standhafte Geduld, standesmäßige Keuschheit, innige Andacht, thätige Nächstenliebe, aufrichtige Reue über meine Sünden, Besserung meines Lebens und um wahre göttliche Liebe. Um dieses Alles bitte ich Dich im Opfer der heil. Messe; und um diese Gnaden zu

erhalten, opfere ich Dir auf diese heil. Messe. Groß ist mein Verlangen, weit größer aber meine Bedürftigkeit. Viel ist es, um was ich Dich bitte, aber weit mehr ist, was ich Dir opfere. Denn ich bitte Dich nur um das, was ich an Leib und Seele nothwendig habe, aber ich opfere Dir auf alle Tugenden und unzählbaren Verdienste Deines Sohnes. Ihn erwähle ich zum Mittler und Fürsprecher, Ihn, meinen allerhöchsten Priester, Der in diesem heil. Opfer Sein priesterliches Amt verrichtet, für uns, Seine Gläubigen, bittet und Sich Selbst zum Schlachtopfer hingibt. Sieh, Dein liebster Sohn bittet für mich und mit mir! wie kannst Du Ihm Seine Bitte versagen und mir die verlangten Gnaden vorenthalten? Ich bitte Dich nicht in meinem Namen, sondern im Namen meines Heilandes. Ich bitte nicht meinetwegen, sondern Deinetwegen, da Du willst, daß ich die erwähnten Tugenden besitze und übe, und von Dir diese erbitten soll. Ich hoffe mit Zuversicht und lasse nicht ab, zu bitten, daß Du mir um Deines lieben Sohnes willen alle nothwendigen leiblichen und geistlichen Güter ertheilen wollest, damit ich desto eifriger für Dich lebe und Dir dienen möge. Amen.

47. Messe für einen Kranken.

O gütigster Gott! Der Du uns in Liebe heimsuchest und unsere Missethaten in Barmherzigkeit züchtigest. Du verwundest aus Liebe und heilst in Liebe, Vater im Himmel! Sieh, ich bin jetzt in diese Kirche gekommen, um Dich für die Wie-

dergenesung jenes Kranken N. um Deine barmherzige Hilfe zu bitten. Denn Du, o Vater! hast ihm diese Krankheit zugeschickt und kannst sie ihm lindern und auch ganz von ihm nehmen. Mein schwaches Gebet ist zwar nicht würdig, von Dir erhört zu werden; darum nehme ich das heil. Meßopfer zu Hilfe, und vereinige mein Gebet mit dem allvermögenden Gebete des unschuldigen Lammes, das auf dem Altare geopfert und gleichsam von neuem für uns Sünder geschlachtet wird. Ich opfere Dir, o Gott! diese heil. Messe mit dem unendlichen Werthe und der Würde Deines menschgewordenen Sohnes, Der Dir in allen hl. Messen aufgeopfert wird. Ich opfere Dir Alles auf, was Er auf Erden gethan und gelitten hat, und Alles, was Er in dieser und allen heil. Messen noch immer wirkt. Mit diesem kostbaren Opfer vereinige ich die schmerzliche Krankheit meines lieben Freundes (meiner Freundin) mit allen Peinen und Bitterkeiten, die Er erlitten, und wenn es Dein väterlicher Wille ist, noch leiden wird. So wie Dein liebster Sohn Jesus Sein bitteres Leiden Dir aufgeopfert hat, so opfere ich Dir auch die Schmerzen dieses Kranken zu Deiner Ehre und zu Seinem Heile auf und vereinige sie mit dem großen Opfer Jesu Christi selbst. O gütiger Gott! nimm dieses Opfer gnädig auf, und in Ansehung Dessen verleihe diesem armen Kranken Geduld in seinen Leiden und lindere sie durch den Trost unserer heil. Religion, stärke ihn innerlich mit Deiner Gnade, besonders gegen alle Anfechtungen; gib ihm die Gesundheit der Seele, und wenn es zu

seinem Seelenheile gereicht, auch jene des Leibes nach Deinem göttlichen Willen. Amen.

48. Messe
um eine glückselige Sterbstunde.

O gütiger Gott und Vater, dessen Urtheile gerecht und unergründlich sind! vor Deinen heil. Füßen falle ich demüthig nieder und rufe Deine unendliche Güte und Barmherzigkeit an. Denn ach, Viele, die ein gutes Leben zu führen scheinen, fallen vor ihrem letzten Ende ab und gehen ewig zu Grunde, während Andere, die in Sünden gelebt, noch an ihrem Ende sich bekehren und selig werden. Darum muß ich Sünder fürchten, weil ich nicht weiß, wie mein Ausgang sein wird, und auch mein sündhaftes Leben der Gnade eines seligen Todes nicht würdig ist; und doch habe ich sie so höchst nöthig, weil von einem seligen Tode unsere ewige Glückseligkeit abhängt. Nun aber ist das kräftigste Gebet, durch das wir am meisten Alles von Dir erlangen können, eben dasjenige, welches bei der heil. Messe gesprochen und Dir durch die Priester mit dem heil. Opfer dargebracht wird. Deßwegen höre und opfere ich Dir diese and alle heil. Messen, die heute überall gelesen werden, und bitte Dich inständig, bewahre mich um dieses würdigsten Opfers willen vor einem gähen Tode, und verleihe mir ein seliges Ende! Um diese Gnade zu erlangen, hat ja Dein lieber Sohn angeordnet, daß Sein bitterer Tod, den Er am heil. Kreuze erlitten hat, in allen heil Messen geistlicher Weise erneuert, fortgesetzt und Dir vor-

gestellt werde. Sieh, gütigster Vater! ich opfere Dir diesen versöhnenden Tod Deines lieben Sohnes auf, und bitte Dich dadurch demüthig, Du wollest mir einen seligen Tod verleihen. Ach! wende Deine väterlichen Augen auf den Kalvarienberg, und erinnere Dich des schmerzvollen Todes, den Dein göttlicher Sohn für mich dort gelitten hat. Sieh herab auf alle Altäre und gedenke, wie Er da diesen Tod Dir, Seinem himmlischen Vater, neuerdings unblutigerweise aufopfert, auf daß Er uns armen Sündern einen seligen Tod erbitte. Erinnere Dich, barmherziger Vater! wie Dein sterbender Sohn für uns zu Dir gerufen hat, und höre die Stimme Seines Blutes, das in allen heil. Messen immer noch zu Dir schreit, um uns einen seligen Tod zu erlangen. Deßwegen vereinige ich jetzt mein Gebet mit dem Deines Sohnes Jesu, und rufe und bitte Dich mit Ihm um ein seliges Ende. Auch vereinige ich mein Gebet mit dem Gebete aller Priester, und opfere Dir, was sie Dir in der heil. Messe opfern. Dieses Opfer hat einen unendlichen Werth, ich hoffe daher voll Zuversicht und bitte unablässig, Du wollest mir durch dasselbe und wegen dieses Opfers die Gnade eines glückseligen Todes verleihen, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

49. Messe

um Milderung der Schmerzen und der Todesangst.

Jesus Christus, Du hast Selbst am meisten erfahren, wie bitter das Sterben ist, weil Du den

bittersten Tod ausgestanden hast. Um dieser Deiner letzten Schmerzen willen bitte ich jetzt, Du wollest mir einst in meiner Sterbstunde beistehen, und durch Deine göttliche Gnade und Deinen Trost das so Bittere derselben versüßen. Gedenke, o liebster Jesus! an jene Deine große Traurigkeit und Todesangst, die Du am Oelberge gelitten, als Dir der Schweiß wie Blut von der Stirne floß. Gedenke dann, welch große Pein Du am Kreuze gelitten, als Du so lange mit dem Tode rangest und im Todeskampfe zu Deinem Vater riefest: „Mein Gott! Mein Gott! Warum hast Du mich verlassen?“ Gedenke auch Deines jammervollen Schreies zum Himmel, als Dein Herz im Tode brach. Gedenke endlich noch, o leidender Jesus! daß Du alle diese unzähligen Qualen nur deßwegen erdulden wolltest, um uns dadurch den schmerzlichen Uebergang in die Ewigkeit zu erleichtern. Darum komme ich mit großem Vertrauen zu Dir und bitte Dich um Deiner erlittenen Todesnöthen willen, stärke und erhalte mich Armseligen im letzten Kampfe. Ich bitte Dich durch jene unendliche Liebe, welche Dich angetrieben hat, für uns zu sterben und Dich noch bewegt, Deinen Erlösungstod täglich in der heiligen Messe zu erneuern und ihn, Deinem Vater, zu unserm Heile aufzuopfern. Ach! opfere auch jetzt denselben in dieser heiligen Messe Deinem himmlischen Vater zu unserm Heile auf, um mir dadurch ein seliges Ende zu erwerben. In dieser Absicht schließe ich mich in diese und alle heiligen Messen ein, um Deinen bittersten Tod mit besonderer Andacht zu verehren; und opfere den-

selben Deinem himmlischen Vater zu Seiner größten Verherrlichung und zur Erlangung einer glückseligen Sterbstunde auf. Sieh, mein liebster Vater! ich opfere Dir mit Jesus und allen Priestern dieses heiligste Opfer, welches Dir die angenehmste Gabe ist, und durch welches meine einstigen Todesängsten und Schmerzen in Vereinigung mit dem bittersten Leiden Deines Sohnes gemildert und erleichtert werden mögen. Um alles dieses willen und um Seines heiligsten Namens und Seiner unendlichen Liebe willen, besonders auch um der Verdienste und Fürbitten willen Seiner heil. Mutter Maria, des heil. Josephs, meines heil. Schutzengels und aller Heiligen, sei mir in meiner letzten Stunde gnädig, auf daß ich ja nicht verzage, sondern in vollkommener Ergebung in Deinen göttlichen Willen dieses Leben verlasse und dann getrost zu Deiner glorreichen Anschauung gelange. Durch Gott Vater, Sohn und heiligen Geist. Amen.

50. Meß- oder Bittopfer
um ein gnädiges Gericht.

O göttlicher Richter, vor dessen Majestät auch die Engel zittern! Gewiß ist, daß ich sogleich nach meinem Tode vor dem Richterstuhle Deiner strengen Gerechtigkeit werde erscheinen müssen, um dann die genaueste Rechenschaft über alle meine, auch die geheimsten Gedanken, Worte und Werke abzulegen. Darum fürchte ich mich und erschrecke vor der Menge meiner Sünden. O Richter der ganzen Welt! Wie werde ich bestehen? Wenn

Du mich nach Deiner strengen Gerechtigkeit richten willst, so bin ich unfehlbar verloren. Sieh, ich wende mich von Deiner strengen Gerechtigkeit zu Deiner milden Barmherzigkeit, und weil ich dann nicht mehr um Abänderung Deines Urtheils werde bitten können, so bitte ich jetzt noch in dieser Gnadenzeit um Gnade und Erbarmen. O mein Erlöser Jesus Christus! unschuldig bist Du für mich zum Kreuztode verurtheilt worden; und dieses ungerechte Urtheil wird in der heil. Messe immer wieder Deinem himmlischen Vater vorgestellt, um von uns armen Sündern das Urtheil der ewigen Verdammniß abzuwenden. Ach, mein Gott! um dieser überaus großen Liebe willen bitte ich Dich, richte mich nicht nach meinen Werken, sondern nach Deiner unendlichen Güte. Aus Liebe zu unserm Heile kommst Du noch täglich vom Himmel auf den Altar herab; um dieser unendlichen Liebe willen verzeihe mir meine Sünden, die ich von Herzen bereue, und sei mir dann nach meinem Tode ein gnädiger Richter. Ich bitte Dich durch die wunderbare Verwandlung des Brodes und Weines in Dein allerheiligstes Fleisch und Blut, verwandle dann Deinen Zorn in Liebe und Deine Gerechtigkeit in Erbarmung. Ich bitte Dich durch Alles, was Du bei Deiner wesentlichen Gegenwart unter den Gestalten des Brodes und Weines auf allen Altären wirkst, laß dieses Alles mir zu Nutzen kommen, damit ich ein gnädiges Urtheil erlange. Durch Dich, o mein Erlöser! opfere ich der allerheiligsten Dreifaltigkeit diese und alle heil. Messen, denen ich im Geiste beiwohne,

in der Absicht auf, daß durch die Kraft Deines vergossenen Blutes alle meine Tod- und läßlichen Sünden, alle mir bekannten und unbekannten, mögen ausgelöscht werden, und ich hoffen dürfe, einst von Dir ein gnädiges Urtheil zu erlangen. Amen.

51. Messe

um baldige Erlösung seiner eigenen Seele aus dem Fegfeuer.

O gütigster Vater! Du weißt, wie sehr ich armseliger Sünder zum Bösen geneigt bin, und wie ich alle Tage und Stunden meine Seele mit Sünden beflecke und Deine göttliche Majestät beleidige, Deine gerechte Strafe verdiene und meine Schulden und Strafen immer mehr häufe und vermehre, so daß ich nach meinem Tode viele Jahre im Fegfeuer werde leiden und meine Sünden werde abbüßen müssen. Wehe dann meiner armen Seele! O Gott! wie werde ich diese schrecklichen Qualen aushalten können? Ich weiß mir kein besseres Mittel, als eben diese heil. Messe und die andächtige Aufopferung des theuren Blutes Jesu, meines Erlösers. Denn wie das Wasser das Feuer auslöscht, so löscht in der hl. Messe das Blut Christi die Sünden aus. Sieh, mein Gott! ich bin hier zugegen und opfere Dir diese und alle heil. Messen, denen ich im Geiste beizuwohnen verlange, für mich auf, gleich als wäre ich schon verschieden und auf das tiefste in die Flammen des Fegfeuers versenkt. Diese schmerzliche Strafe nehme ich zwar ohne Widerwillen von Deiner göttlichen Gerechtigkeit an und will sie zu Deiner Ehre und zur Bezahlung meiner großen

Sündenschuld geduldig ertragen. Allein unerträglich sind die Peinen, und zurückgehalten und ausgeschlossen ist meine Seele von der Anschauung Deiner göttlichen Weisheit und dem himmlischen Lobgesange. Darum rufe ich zu Deiner Erbarmung und flehe um Linderung und Erlösung. Denn, wenn ich einst in der Pein selbst sein werde, wirst Du meine Seufzer und Rufen nicht erhören. Darum rufe ich jetzt zur Zeit der Gnade zu Dir um Barmherzigkeit und bitte durch alle Geheimnisse des heil. Meßopfers: erbarme Dich meiner armen, leidenden Seele! Ich bitte Dich mit allen Priestern, die gegenwärtig und in Zukunft an den Altären stehen werden, errette gnädigst dann meine Seele aus den unaussprechlichen Peinen, ja ich bitte mit Jesus Christus Selbst, Der in diesem unblutigen Opfer für alle Seelen Sich aufopfert, erlöse dann meine nach Dir verlangende Seele aus ihren Qualen. Ich opfere Dir jetzt für meine einstige Erlösung auch allen Werth und alles Verdienst aller heil. Messen, die schon gelesen worden sind, und noch bis an das Ende der Welt sollen gelesen werden, welche ich allen persönlich beizuwohnen wünsche. Zur Abwaschung meiner sündigen Seele opfere ich Dir das heil. Blut, welches in allen heil. Messen bis an's Ende der Welt geopfert werden wird. Dieses kostbare Blut, o gütigster Vater! gieße aus über meine im Fegfeuer leidende Seele, und laß es gereichen zu ihrer Reinigung und Erlösung, damit sie Dich sammt Deinem Sohne und dem heil. Geiste desto mehr und eifriger im Himmel ewig preisen möge. Amen.

52. Hausmesse,

wenn man nicht in die Kirche gehen kann.

O allerheiligste Dreifaltigkeit, Gott Vater, Sohn und heil. Geist! Du weißt, daß ich jetzt gerne in die Kirche gehen und die heil. Messe anhören möchte. Weil ich mich aber nicht dabei einfinden kann, so stelle ich mich im Geiste an Deine heil. Altäre, zu allen Priestern, und verlange mit ihnen Jesum Christum anzubeten, aufzuopfern und zu genießen. Ich stelle mich im Geiste auch zu allen Gläubigen und will mit ihnen die heil. Messe anhören und Gott bitten, ja, was Jesus Christus Selbst unter den Gestalten des Brodes und Weines auf allen Altären thut und wirkt, verlange ich mit Ihm und durch Ihn Dich, o Gott! auf hie kräftigste Weise zu lieben, zu loben, zu verehren, zu bitten und Dir zu danken, Genüge zu leisten für alle Dir zugefügten Beleidigungen, alle Sündenschuld abzutragen und aller Seiner Verdienste, die uns durch das Opfer der heil. Messe zukommen, theilhaftig zu werden. Nimm also, o himmlischer Vater! im Namen Jesus dieses Opfer auf zu meinem und zum Heile aller Menschen, und gib mir um desselben willen alle mir nöthigen Gnaden, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Beichtgebete.

Gebet vor der Beicht.

Herr, Gott und Schöpfer aller Dinge, vor Dessen Majestät und Macht alle Geschöpfe sich fürchten, auch des Himmels Säulen zittern; wie darf ich, Staub und Asche, vor Dir erscheinen, da ich dem Leibe nach, mit David zu reden, ein Wurm, und der Seele nach hart verwundet, mit vielen Sünden beladen, aller Gnade unwerth und Deines Zorns nur würdig bin! Denn wahrlich, ich bin nicht auf dem Wege, den Dein Gesetz mir weiset; ich wandle nicht nach meinem Berufe. Ich bin nicht, wie andere Deiner treuen Diener und Freunde, welche vor mir gelebt haben und die Dir noch dienen im Geiste und in der Wahrheit, in Gerechtigkeit und Heiligkeit. Ich bin, leider! von Deinem Gesetze abgewichen, abgewichen von der erkannten Wahrheit; ich habe Deine Gnaden und Gaben mißbraucht und Dich, o unendlich großer Gott, oft beleidiget in Gedanken, Worten und Werken; das Gute, so Du von mir forderst, unterlassen und wider Deinen heiligsten Willen das Böse frech begangen. Kurz, ich habe mit allen meinen Gliedern und Kräften, mit Leib und Seele schwer gesündiget und dadurch mich selbst in die Gefahr ewiger Verdammniß begeben.

Vor Dir, o Herr, will ich nun mein Gewissen erforschen. Laß das Licht Deines heil. Geistes in meine Seele leuchten, daß ich sehe die Menge und Schwere meiner Sünden. Auch Euch, Ihr heiligen Büßer und Büßerinnen, bitte ich, die Ihr Euere Sünden so hell eingesehen und bitter beweint und bekannt habt! Und vorzüglich Dich, o Zuflucht, Maria! und auch Dich, o heil. Schutzengel! rufe ich an, und desgleichen alle christgläubigen Seelen im Fegfeuer. Erlanget mir durch Euere Fürbitte wahre Erkenntniß und Reue meiner Sünden, damit ich dieses heilige Bußsakrament würdig empfange.

Nun durchgehe in deinem Gemüthe die Gebote Gottes und der Kirche und steh, welche und wie du sie übertreten, und die Hauptsünden, welche und wie du sie begangen hast. Beschaue dich im Gesetze Gottes, das eine Leuchte ist auf dem Wege, ein Spiegel, in welchem du deine Gestalt erkennest.

Reue über die Sünden.

O mein Jesus! ich kann nicht besser zur Erkenntniß meiner Sünden und zur Reue über dieselben gelangen, als dadutch, daß ich jene Deine Reue betrachte und erneuere, welche Du am Oelberge darüber empfunden hast. Denn damals hattest Du aller Welt Sünden auf Dich geladen, und erkanntest ihre Abscheulichkeit so klar, daß Deine Seele bis zum Tode beängstigt und betrübt wurde. Du sankest ohnmächtig zur Erde, rangest mit dem bittersten Tode, und blutiger Angstschweiß rann von Deiner Stirne. Das haben Dir unsere Sünden

gethan. Wie abscheulich und hassenswerth muß also die Sünde sein, deren Erkenntniß und bloßes Anschauen Dich also geängstigt und gequält hat! Wie übel habe ich also gehandelt, weil ich nicht nur Eine, sondern unzählbare schwere Sünden begangen und sie Dir, o unschuldiges Lamm Gottes, gleichsam auf die Schultern geladen habe. O Jesu! durchdringe darum mein Herz mit jener Bitterkeit und jenem Abscheu, mit welchem Dein heil. Herz meiner Sünden wegen ist übergossen worden. Gieße Deinen blutigen Schweiß über meine Seele aus, damit sie ganz empfinde, wie sehr sie Dich, mein gütigster Gott und Erlöser! duech ihre Sünden beleidiget hat. Ach! fülle meine Augen mit den Zähren, die Du geweint hast über uns Menschen, damit ich alle meine Sünden mit Dir in Bitterkeit meiner Seele beweine. Allwissender! Du weißt, daß ich herzlich gern alle meine Vergehungen mit der bittersten Reue bereuen, und mit den heißesten Thränen beweinen möchte. Dieses ist mir aber meiner bösen Natur wegen ohne Deine besondere Gnade unmöglich. Darum bitte ich Dich durch alle Reue, Buße und Schmerzen, die Du für unsere Sünden angenommen und erlitten hast, wirke selbst in mir durch Deine göttliche Kraft, was meine schwachen Kräfte nicht vermögen, und gib mir eine wahre Zerknirschung des Herzens. O göttlicher Mittler! anstatt der herzlichen Reue, die ich gerne hätte, opfere Deinem himmlischen Vater auf die heftige Reue, welche Du über alle unsere Sünden in Deinem Herzen allezeit getragen hast; anstatt der Thränen, die ich

gerne weinen wollte, bringe Ihm Deine bittern Zähren dar, die Du besonders am heil. Kreuze für unsere Sünden geweint hast; anstatt der würdigen Buße, die ich über meine Sünden wirken sollte, opfere Ihm Deine strengen Bußwerke, die Du für meine Missethaten gewirkt hast. Nimm, o himmlischer Vater! diese schmerzliche Reue, diese bittern Thränen und diese überflüssigen Bußwerke, die Dein göttlicher Sohn für mich und alle Sünder gewirkt hat, gnädig auf, und verleihe mir um Seiner unendlichen Verdienste willen eine wahre Reue und einen unerschütterlichen Vorsatz, Dich nie mehr zu beleidigen, Verzeihung meiner Sünden und barmherzigen Nachlaß aller verdienten Strafen. Amen.

Gebet zu Jesus.

Sieh, o Jesus! ich bin troß Deiner heiligen Gebote sehr oft gefallen, und liege tief unter der Last vieler Sünden. Ich kann aus eigenen Kräften nicht mehr aufstehen. So komm mir doch zu Hilfe, reiche mir Deine Hand und hebe mich wieder auf! Ich bitte Dich durch die Liebe, mit der Du am Kreuze Deine Arme gegen alle Sünder ausgespannt hast, strecke jeßt Deine Hände auch nach mir aus, und umfange mich mit den Armen Deiner Barmherzigkeit. Guter Hirt! Du hast schon so viele verlorne Schäflein in der Wüste aufgesucht, auf Deine Schultern genommen und mit Freuden zu Deinem himmlischen Vater heimgetragen. Sieh, auch ich bin ein verlornes Schäflein; aber ich kehre wieder zu Dir und dem Vater

zurück, und bitte Dich, nimm auch mich in Gnaden auf, stelle auch mich Deinem lieben Vater vor. Sieh, alle Sünden und Laster meines vergangenen Lebens bereue ich jetzt von Herzen, weil ich Dich, o Gott! Den ich über Alles liebe, so oft und schwer beleidigt habe. O, könnte ich meine Sünden so bitter bereuen und beweinen, wie der heil. Petrus und Magdalena ihre Sünden beweint haben! Sie haben aber diese Gnade von Dir, o gütigster Jesu! empfangen. So verleihe denn auch mir, ich bitte Dich, die große Gnade, und zerknirsche mein hartes Herz durch eine wahre Reue und Bußfertigkeit, damit ich würdig vorbereitet zu dieser heil. Beicht gehen, vor dem Priester, als vor Dir Selbsten mich demüthigen, niederfallen und ihm alle meine Sünden aufrichtig bekennen möge. Ich will in diese heil. Beicht Alles einschließen, was ich immer gesündigt habe wider die zehn Gebote Gottes, mit den Sinnen meines Leibes, mit den Kräften meiner Seele, mit Gedanken, Worten und Werken, mit Unterlassung oder nachlässiger Verrichtung vieler guten Werke, wissentlich oder unwissentlich, durch Aergernißgeben und böses Beispiel, aus Schwachheit und Bosheit. Ich will beichten, daß ich das erste und größte Gebot der Liebe schlecht gehalten, und Dich, o liebenswürdigster Gott, nie aus ganzem Herzen, noch meinen Nächsten ganz wie mich selbst geliebt habe; daß ich die heiligen Sakramente der Beicht und Kommunion zu selten oder lau und nachlässig empfangen, und daß ich Andere, wie es meine Pflicht gewesen wäre, nicht vom Sündigen abge-

halten habe; kurz, daß ich meinem Gott niemals recht gedient, sondern täglich Ihn beleidigt und deßwegen Seine Strafen verdient habe. Darum will ich noch alle Sünden, die ich vergessen und aus Unwissenheit begangen habe, einschließen, und wollte sie gerne beichten, wenn ich sie nur recht erkennete. Nimm, o Jesu! diese meine offene Beicht, die ich jetzt vor dem ganzen Himmel reumüthig ablege, gnädig an, und verleihe mir um Deiner unendlichen Güte willen, daß ich das heil. Sakrament der Buße würdig empfange, und dadurch eines vollkommenen Nachlasses meiner Sündenschuld und wohlverdienten Strafe theilhaft werde. Dazu verleihe mir der dreieinige Gott Vater, Sohn und heil. Geist Seine Gnade. Amen.

Reuegebet der hl. Margarita von Cortona
(aus dem dritten Orden).

O barmherziger Gott! Der Du nicht willst den Tod des Sünders: meine vielfältigen und großen Sünden bekenne ich mit meiner Zunge, und um Barmherzigkeit bitte ich mit meinen Augen. O, wer wird meinen Augen Wasser geben? O fluchwürdige Sünde! wie kurz ist der Genuß und wie groß der Verdruß um deinetwegen! Mein Herr Jesus Christus! an Den ich glaube, auf Den ich hoffe, Den ich liebe viel mehr als mein Leben, viel mehr als meine Seele, viel mehr als alle Dinge, es ist mir herzlich leid, daß ich Dich, mein liebster Herr, beleidiget habe. O unendliche Güte! o mein Jesus! ach, hätte ich nie gesündiget! o wäre ich tausendmal gestorben, ehe ich Dich

beleidiget habe! Es ist mir leid, mein Vater! weil Du so heilig, so gut, so liebreich bist; es schmerzet mich, daß ich Dir so viel Unbild und Schmach mit meinen Sünden angethan habe. Ich nehme mir kräftig vor, mit Deiner göttlichen Gnade nicht mehr zu sündigen. Ich erbiete mich, eher tausendmal zu sterben, als Dich, o Herr! wieder schmerzlich zu beleidigen. Ich nehme mir fest vor, mich von aller Gelegenheit zur Sünde abzusondern. Erbarme Dich meiner, o Herr! erbarme Dich meiner nach Deiner grundlosen Barmherzigkeit! O Jesus! ich habe gesündiget; ich liebe Dich, mein Herr, über Alles. Es soll leben Jesus und Seine Liebe. Amen.

Man kann auch beten, was oben in der 32., 33. und 34. Messe steht.

Danksagung nach der Beicht.

Barmherziger, gütiger Gott! aus allen Kräften meiner Seele sage ich Dir Dank für Deine gränzenlose Güte, welche Du mir in diesem Augenblicke erwiesen hast. Gebenedeit sei die unendliche Liebe Deines Sohnes, welche Ihn bewogen hat, dieß heilige Sakrament allen Sündern zum Troste einzusetzen, um sie von ihren Sünden zu reinigen und aus den Banden des bösen Feindes zu erlösen. O mein Jesus! wie kann ich Dir für diese Gnade der Vergebung meiner Sünden genugsam danken, wie kann ich Dir vergelten diese unbegreifliche Güte, diese überaus große Wohlthat? Ich war verloren, und Du hast mich gesucht und aufgenommen; ich war befleckt und unrein, und

Du hast mich gewaschen mit Deinem Blute und hinweggenommen von mir all meine Unreinigkeit; ich war krank und ermattet bis zum Tode, und Du hast mich gesund gemacht und mich gestärkt zu einem neuen Leben; ich war hinabgesunken in die Tiefe des Verderbens, und Du hast mich wieder zu Dir emporgezogen. Für diese unbegreiflichen Gnaden, die Du mir durch den Empfang dieses heiligsten Sakramentes erwiesen, sage ich Dir den innigsten Dank, und in Vereinigung mit allen Danksagungen, welche Dir je von heil. Büßern sind dargebracht worden, lobe und preise ich Deine Allmacht, die mich gerettet, Deine unendliche Güte, die mich nicht verlassen, Deine unerschöpfliche Liebe, die mich zu einem neuen Menschen umgeschaffen hat. Amen.

Jetzt verrichte die auferlegte Buße und dann magst du die 7 Bußpsalmen oder doch einen derselben beten, wenn du Zeit dazu findest.

NB. Wer diese Bußpsalmen aus Andacht zu was immer für einer Zeit betet, erlangt jedesmal einen Ablaß von 40 Tagen, wie aus der Bulle Pius **V.** **Superni omnipotentis Dei** vom 5. April 1571 entnommen werden kann.

Die sieben Bußpsalmen.

Antiph. Herr, gedenke nicht an unsere und unserer Eltern Missethaten, und nimm keine Rache wegen unserer Sünden.

Der erste Bußpsalm. 6.

Wider die Hoffart.

Herr, strafe mich nicht in Deinem Grimm, und züchtige mich nicht in Deinem Zorn. Erbarme Dich meiner, o Herr, denn ich bin schwach, heile mich, o Herr, denn meine Gebeine sind zerschlagen.

Und meine Seele ist sehr betrübt: aber Du, o Herr, wie lange?

Wende Dich, o Herr, und errette meine Seele; hilf mir um Deiner Barmherzigkeit willen.

Denn keiner ist im Tode, der an Dich gedenket; und wer wird Dich in der Hölle loben?

Ich habe mich bemühet mit meinem Seufzen; mein Bett will ich alle Nacht waschen, und will meine Liegerstatt mit meinen Thränen benetzen.

Mein Auge ist verdunkelt vor Deinem Grimme; ich bin veraltet unter allen meinen Feinden.

Weichet Alle von mir, die ihr Böses thut; denn der Herr hat die Stimme meines Weinens erhöret.

Der Herr hat mein Flehen erhört, mein Gebet hat der Herr angenommen.

Alle meine Feinde sollen sich schämen und heftig erschreckt werden; sie sollen sich wenden und schamroth werden in aller Eil.

Ehre sei dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste: als er war im Anfange, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten. Amen.

Der zweite Bußpsalm. 31.

Wider den Geiz.

Selig sind die, denen ihre Missethaten nachgelassen sind, und deren Sünden bedecket sind.

Selig ist der Mann, dem der Herr die Sünde nicht zurechnet, und in dessen Geist kein Betrug ist.

Weil ich geschwiegen habe, ist mein Gebein veraltet, während ich rufe den ganzen Tag.

Denn Tag und Nacht war Deine Hand schwer über mir; ich habe mich bekehret in meinem Elend, weil der Dorn in mir haftet.

Meine Sünden habe ich Dir kund gemacht, und habe meine Ungerechtigkeit nicht verborgen.

Ich sprach: meine Ungerechtigkeit will ich dem Herrn wider mich bekennen; da hast Du mir die Gottlosigkeit meiner Sünden vergeben.

Dafür wird ein jeder Heiliger zu Dir beten zu gelegener Zeit.

Darum, wenn große Wasser hereinbrechen, so werden sie ihn nicht erreichen.

Du bist meine Zuflucht in der Trübsal, die mich umgeben hat; Du meine Freude, errette mich von denen, die mich umgeben.

Ich will dir Verstand geben, und will dich unterrichten auf dem Weg, worauf du wandeln sollst; meine Augen will ich fest über dich halten.

Werdet nicht wie ein Roß und Maulthier, die keinen Verstand haben.

Zwinge die Backen derer mit einem Gebiß und Zaum, die sich zu Dir nicht nahen.

Viele Plagen kommen über den Sünder; wer aber auf den Herr vertrauet, den wird Barmherzigkeit umgeben.

Erfreuet euch im Herrn, und frohlocket, ihr Gerechten, und rühmet euch Alle, die ihr aufrichtig seid von Herzen.

Ehre sei dem Vater rc., wie nach dem ersten Psalm.

Der dritte Bußpsalm. 37.

Wider den Zorn.

Herr, strafe mich nicht in Deinem Grimm, und züchtige mich nicht in Deinem Zorn.

Denn Deine Pfeile stecken in mir, und Du hast Deine Hand über mich stark gemacht.

Es ist nichts Gesundes an meinem Fleisch vor dem Angesichte Deines Zornes; kein Friede ist in meinen Gebeinen vor meinen Sünden.

Denn meine Missethaten sind mir über das Haupt gewachsen; sie sind schwer geworden über mir, wie eine schwere Bürde.

Meine Wunden sind eiternd und faul geworden vor dem Angesichte meiner Thorheit.

Ich bin armselig und krumm geworden bis zum Ende; den ganzen Tag bin ich traurig dahergegangen.

Denn meine Lenden sind mit Schimpf erfüllet; und nichts Gesundes ist an meinem Fleische.

Ich bin geplaget und gedemüthiget über die Massen, und habe gebrüllet vor dem Seufzen meines Herzens.

Herr, all mein Verlangen ist vor Dir, und mein Seufzen ist Dir nicht verborgen.

Mein Herz ist betrübt, meine Kraft hat mich verlassen, und das Licht meiner Augen ist nicht bei mir.

Meine Freunde und Nächsten nahten sich wider mich, und haben sich aufgestellt gegen mich.

Und die nahe bei mir waren, stunden von fern, und die meine Seele suchten, übten Gewalt.

Und die mir Böses zu thun gedachten, redeten eitle Dinge, und erdichteten listige Anschläge den ganzen Tag.

Ich aber war wie ein Tauber, und hörte nicht; und wie ein Stummer, der seinen Mund nicht aufthut.

Und ich bin geworden wie ein Mensch, der nicht höret, und der keine Widerrede in seinem Munde hat.

Denn auf Dich, o Herr, hab' ich getrauet; Du wirst mich, mein Herr und Gott, erhören.

Denn ich habe gesagt, daß sich doch meine Feinde nimmer über mich erfreuen; wenn meine Füße wanken sollten, so würden sie große Worte über mich führen.

Denn ich bin zu leiden bereit, und mein Schmerzen ist immer vor meinem Angesichte.

Ich will meine Ungerechtigkeit anzeigen, und meiner Sünden gedenken.

Aber meine Feinde leben, und sind mächtig geworden über mich; und es haben sich vermehret, die mich ohne Ursache gehasset.

Die Gutes mit Bösem vergelten, reden mir übel nach, weil ich dem Guten nachging.

Verlasse mich nicht, Herr, mein Gott; weiche nicht von mir.

Habe Acht auf meine Hilfe, o Herr, Du Gott meines Heils.

Ehre sei dem Vater rc. wie oben.

Der vierte Bußpsalm. 50.

Wider die Unkeuschheit.

Siehe oben nach der Complet des täglichen Ordensgebetes Seite 152, oder in den Tagzeiten für die Verstorbenen am Anfange der Laudes Seite 275.

Der fünfte Bußpsalm. 101.

Wider den Fraß.

Herr, erhöre mein Gebet, und laß mein Geschrei zu Dir kommen.

Wende Dein Angesicht nicht von mir ab; an welchem Tage ich ich in Trübsal bin; neige Dein Ohr zu mir.

An welchem Tage ich Dich anrufe, erhöre mich in der Eile.

Denn meine Tage sind wie Rauch vergangen und meine Gebeine sind verdorret, wie ein Brand im Feuer.

Ich bin abgemähet wie Gras, und mein Herz ist verdorret; denn ich habe vergessen, mein Brod zu essen.

Von der Stimme meines Seufzens klebet mein Gebein an meinem Fleische.

Ich bin gleich geworden einem Pelikane in der Wüste, ich bin geworden wie eine Nachteule im Gehäus.

Ich habe gewachet, und bin geworden wie ein Sperling, der einsam sitzet auf dem Dache.

Den ganzen Tag schmäheten mich meine Feinde; und die mich sonst lobten, haben wider mich geschworen.

Weil ich Aschen aß wie Brod, und meinen Trank vermischte mit Thränen,

Wegen Deines Zornes und Deiner Ungnade; denn indem Du mich erhobst, hast Du mich niedergeworfen.

Meine Tage sind wie ein Schatten gewichen, und ich bin verdorret wie Gras.

Du aber, o Herr, bleibst ewiglich, und Dein Andenken währet von einem Geschlechte zum andern.

Du wirst aufstehen und Dich über Sion erbarmen; denn es ist Zeit, daß Du Dich über sie erbarmest, denn die Zeit ist gekommen.

Denn Deine Knechte haben ein Wohlgefallen an ihren Steinen, und sie werden mit ihrem Staube Mitleid tragen.

Und die Heiden werden Deinen Namen fürchten, o Herr, und alle Könige der Erden Deine Herrlichkeit.

Denn der Herr hat Sion gebauet, und wird da in Seiner Herrlichkeit gesehen werden.

Er hat gesehen auf das Gebet der Demüthigen, und hat ihr Flehen nicht verworfen.

Dieses soll man schreiben für das folgende Geschlecht, und das Volk, das noch soll erschaffen werden, wird den Herrn preisen.

Denn Er hat herabgesehen von Seinem hohen heiligen Orte; der Herr hat vom Himmel auf die Erde geschauet,

Das Seufzen der Gefangenen zu hören, und die Kinder der Erschlagenen zu erledigen.

Damit sie in Sion den Namen des Herrn verkündigen, und Sein Lob zu Jerusalem.

Wenn die Völker zusammen kommen, und die Könige, dem Herrn zu dienen.

Er sprach zu ihm auf dem Wege Seiner Stärke: thue mir kund, wie wenig meiner Tage seien.

Nimm mich nicht hinweg in Mitte meiner Tage; Deine Jahre währen von einem Geschlechte zum andern.

Im Anfang hast Du, o Herr, den Erdboden gegründet und die Himmel sind Werke Deiner Hände.

Sie werden vergehen, Du aber bleibst; sie werden alle wie ein Kleid veralten.

Du wirst sie umwenden wie ein Gewand, und sie werden verändert werden; Du aber bist eben Derselbe, und Deine Jahre werden kein Ende haben.

Die Kinder Deiner Knechte werden bei Dir wohnen, und ihr Saamen wird in Ewigkeit bestehen.

Ehre sei dem Vater ꝛc. wie oben

Der sechste Bußpsalm. 129.

Wider den Neid.

Aus der Tiefe habe ich zu Dir gerufen, o Herr; Herr, erhöre meine Stimme.

Laß Deine Ohren merken auf die Stimme meines Flehens.

Wenn Du, o Herr, wirst Acht haben auf die Sünden, o Herr, wer könnte dann bestehen?

Aber es ist Versöhnung bei Dir, und um Deines Gesetzes willen habe ich auf Dich, Herr, geharret.

Meine Seele hat sich auf Sein Wort verlassen; auf den Herrn hat meine Seele gehoffet.

Von der Morgenwache an, bis in die Nacht soll Israel auf den Herrn vertrauen.

Denn beim Herrn ist Barmherzigkeit, und bei Ihm die überflüssige Erlösung.

Und Er wird Israel erlösen von allen seinen Missethaten.

Ehre sei dem Vater ꝛc. wie oben.

Der siebente Bußpsalm. 142.

Wider die Trägheit.

Herr, erhöre mein Gebet, vernimm mit Deinen Ohren mein Flehen in Deiner Wahrheit; erhöre mich in Deiner Gerechtigkeit.

Und gehe nicht ins Gericht mit Deinem Knecht; denn vor Deinem Angesichte wird kein Lebendiger gerechtfertiget werden.

Denn der Feind hat meine Seele verfolget; mein Leben hat er gedemüthiget bis zur Erden.

Er hat mich in die Finsterniß geleget, wie die Todten in die Welt; und mein Geist ist über mich geängstiget; mein Herz ist in mir betrübt worden.

Ich habe an die alten Tage gedacht, und betrachtet alle Deine Werke; die Werke Deiner Hände habe ich bei mir erwogen.

Meine Hände habe ich zu Dir ausgestrecket; meine Seele ist vor Dir wie das Erdreich ohne Wasser.

Erhöre mich bald, o Herr, mein Geist ist kraftlos geworden.

Wende Dein Angesicht nicht von mir ab, sonst

werde ich denen gleich, die zur Grube hinunter fahren.

Laß mich Morgens Früh hören Deine Barmherzigkeit, denn ich habe aüf Dich vertrauet.

Mache mir den Weg bekannt, darauf ich wandeln soll, denn zu Dir habe ich meine Seele erhoben.

Herr, errette mich von meinen Feinden, zu Dir habe ich meine Zuflucht genommen; lehre mich Deinen Willen thun, denn Du bist mein Gott.

Dein guter Geist wird mich auf die rechte Bahn führen; um Deines Namens willen wirst Du mich, Herr, lebendig machen in Deiner Gerechtigkeit.

Du wirst meine Seele aus der Trübsal führen, und durch Deine Barmherzigkeit wirst Du meine Feinde vertilgen.

Und wirst sie Alle mit einander vernichten, welche meine Seele peinigen; denn ich bin Dein Knecht.

Ehre sei dem Vater &c. wie oben.

Communiongebete.

Vorbereitung.

Allerheiligste Dreifaltigkeit! Ich will jetzt das allerheiligste Sakrament des Altars, den wahren Leib und das wahre Blut Jesu Christi empfangen;

ich möchte es mit der möglichsten Andacht und mit derjenigen Vorbereitung und Meinung thun, mit der es mein göttlicher Erlöser Jesus eingesetzt, und Seine lieben Jünger und alle fromme Menschen je genossen haben. Ich will es empfangen zu Deiner Verherrlichung, zur Danksagung für alle Deine mir erwiesenen Wohlthaten, auch zur Freude der allerseligsten Jungfrau und aller Engel und Heiligen. Ich will es empfangen, damit dadurch meine Seele von allen Sünden, Unvollkommenheiten und bösen Gewohnheiten mehr gereinigt, im Guten wider alle Anfechtungen gestärkt, die Sinnlichkeit in mir gedämmt, meine Trägheit und Lauigkeit überwunden, meine schwachen Tugenden gekräftigt und vermehrt, der Glaube in mir befestigt, die Hoffnung unterstützt, die Liebe entzündet werde und ich so, durch diese göttliche Wegzehrung auf der Reise nach der Ewigkeit gestärkt und mit Dir vereinigt, ein gnädiges Urtheil vor Deinem Richterstuhle erlangen möge. Endlich will ich auch zu Deinem heil. Tische, o mein Heiland, gehen, um Deine Gnade zu erlangen, zum Heile meiner Freunde und Wohlthäter, zum Troste aller Betrübten, zur Stärkung der Guten, zur Bekehrung der Sünder, zum Heile der Sterbenden, zur Erquickung und Erlösung der Abgestorbenen und zur Erhöhung der katholischen Kirche. Aber ich bin zu schwach und meine Andacht ist zu gering! Wie soll ich es wagen, Dich, den Herrn des Himmels und der Erde, in mein sündiges Herz aufzunehmen? Komm' doch, o heil. Geist! komm' über mich, erwecke in mir Deinen

heil. Eifer und entzünde in mir das Feuer der göttlichen Liebe. So wie Du den jungfräulichen Leib und die reine Seele Mariä zur würdigen Wohnung Christi und die Herzen der Apostel und aller frommen Christen zum würdigen Empfang dieses heil. Sakramentes bereitet hast, so bereite nun auch mein Herz, und ziere es aus mit allen Tugenden, damit es eine würdige Wohnung meines göttlichen Bräutigams Jesu werde! Amen.

Jetzt erwecke Glaube, Hoffnung und Liebe, wie sie beim Morgengebete zu finden sind, oder bete, was oben in der 37. Messe steht.

Gebet zu Jesus.

O gütigster Jesus, Du Heil und Trost meiner armen Seele! Wie groß ist Deine Liebe zu uns armen Sündern! Es ist Dir nicht genug, für uns den schmerzlichsten Tod gelitten zu haben; Du willst uns auch mit Deinem heil. Fleische speisen und mit Deinem kostbaren Blute laben. Du ladest uns Alle zu Deinem Tische ein mit dem freundlichen Zurufe: Kommet Alle zu Mir, die ihr mit Mühe und Arbeit beladen seid, Ich will euch erquicken. Sieh, ich bin bereit und will zu Dir kommen, aber ich bin nicht ohne Furcht, weil ich gar so unwürdig bin, Dich, meinen Gott und Erlöser, in mein sündiges Herz aufzunehmen. Die himmlischen Seraphim, die reiner sind, als die Sonne, bedecken vor Dir aus Ehrfurcht ihr Angesicht, und dürfen Deine erschreckliche Majestät nicht anschauen. Wie soll denn ich, der ich nur Sünde und Unreinigkeit bin, so vermessen sein, Dich, o

höchster Gott und Herr, Jesus Christus, nicht nur anzuschauen, sondern auch zu genießen und in mein unreines Herz zu empfangen? Du weißt es, wer ich bin, kennst mein Elend weit besser als ich selbst; und doch verschmähst Du es nicht, in mein Herz zu kommen. O, welche Demuth und Barmherzigkeit! Weil Du nun aus lauter Liebe Dich mit mir vereinigen willst, so gehe ich Dir entgegen und will Dich, als die kräftigste Arznei empfangen, um von meinen Seelenkrankheiten völlig geheilt zu werden. Damit ich Dich aber nicht unwürdig in mein Herz aufnehme, so bereite Du Selbst in mir eine so reine Wohnung, wie Du sie verlangst, tilge in mir aus, was Dir in mir mißfällt, und ziere meine Seele mit allen Tugenden aus, die sie haben soll. Gib mir zu einer würdigen Vorbereitung Demuth, Liebe, Andacht, Reinheit und jene heil. Begierden, mit denen alle heiligen und frommen Seelen je dieses hochwürdigste Sakrament empfangen haben, und die ich Dir für mich aufopfere. Endlich, um Alles zu ersetzen, was mir noch abgeht und mangelt, opfere ich Dir die Reinheit der Engel, die inbrünstige Liebe der Seraphim, die Heiligkeit Deiner jungfräulichen Mutter und die ganze Vollkommenheit Deiner gebenedeiten Menschheit. O Jesus! aus diesem reichen Schatz theile mir alle nothwendigen Gnaden und Tugenden mit, damit ich nach Deinem heil. Wohlgefallen Dich würdig empfangen möge. Amen.

Communionlitanei,

besonders bei einem Ablaßtage.

O himmlischer Vater! ich bitte Dich durch die unendliche Liebe, mit der Du die Welt so sehr geliebt, daß Du Deinen eingebornen Sohn für sie dargegeben hast; gib mir die Gnade, daß ich Ihn mit höchster Andacht empfangen möge. Amen.

O Jesus! Ich will Dich nun in diesem heil. Sakramente mit möglichster Andacht in mein Herz aufnehmen; deßwegen bitte ich Dich demüthig, Du wollest meine Armuth nicht verschmähen, sondern in mein Herz kommen, und was mir mangelt, Selbst mitbringen und ersetzen. Laß Dein hochheiliges Gebet beim letzten Abendmahle: „Vater, heilige sie in Deiner Wahrheit!“ ich bitte Dich, auch mir zu Nutzen kommen, auf daß ich wahrhaft geheiligt und Dich zu empfangen würdig werde.

O heil. Geist! ich bitte Dich um der göttlichen Wirkung willen, durch welche Du die Seele und den Leib der seligsten Jungfrau Maria zur würdigen Wohnung des Sohnes Gottes bereitet hast, Du wollest meine sündige Seele zu dessen würdiger Herberge, ja ewigen Wohnung bereiten. So entzünde denn mein kaltes Herz mit den Flammen der göttlichen Liebe, verzehre mit Deinem himmlischen Feuer alle Makel und bösen Neigungen in ihm; erneuere in mir die heil. Taufgnade, die Kindschaft Gottes, damit Jesus, der reinste Herr und Heiland, mit Freude in meinem Herzen wohnen möge.

O gütigste Jungfrau Maria! ich bitte durch die höchste Vorbereitung, mit welcher Du den Sohn Gottes empfangen, und durch die herzliche Andacht, mit welcher Du Ihn in Deinem jungfräulichen Leibe getragen hast! theile mir von dem Ueberfluß Deiner Gnade mit, was ich von nöthen habe, um Deinen Sohn würdig zu empfangen, und den vollkommenen Ablaß zu erlangen.

O Ihr lieben Heiligen! Euch alle rufe ich an, gießet mir Euere Andacht ein und zieret meine Seele aus mit Euern Tugenden. O Ihr neun Chöre der heil. Engel! ich bitte Euch um Euerer inbrünstigen Liebe Gottes willen, theilet mir einen Theil von Eurer großen Liebe und Inbrunst mit.

O liebster Jesus! Du hast ja gesagt: Kind! gib mir Dein Herz; sieh, ich übergebe Dir mein Herz und bitte Dich demüthig, schmücke es aus mit Deinen Gnaden und Tugenden. O allerliebster Jesus! komm' und vereinige mich mit Dir und bleibe ewig bei mir. Sieh, ich komme zu Dir, und bringe zwar nichts mit als Armseligkeit und eine schwere Sündenlast, aber doch mit dem Vertrauen, Du werdest mich von allen Schulden und Strafen durch den vollkommenen Ablaß erlösen. Amen.

Verlangen vor der heil. Communion.

Freue dich und frohlocke nun, meine Seele, die Stunde ist da, in welcher Dein allerliebster Herr bei Dir einkehren und Dich mit Seinem süßen Himmelsbrode, mit Seinem allerheiligsten Fleische und Blute speisen und erquicken will. Eile Ihm

entgegen, empfange Ihn mit Liebe und Freude, und sage Ihm: Sei mir willkommen, o Jesus! Du lebendiges Himmelbrod! in Deiner Liebe und Freundlichkeit! O kostbares Brod, o vorzügliche Speise, o kräftige Arznei gegen alle Krankheiten meiner Seele! O Gott! wer sollte nicht verlangen, diese englische Speise zu genießen, diese heilsame Arznei zu nehmen! O Jesus! ich verlange nach Dir mit der größten Liebe und Demuth, mit der Dich je ein Mensch empfangen hat. Deßwegen übergebe ich Dir alle Liebe meines Herzens und alle Wünsche meiner Seele, und bitte Dich demüthig: reinige alle meine Neigungen, entzünde mein Herz mit dem Feuer Deiner heil. Liebe und verwandle mich ganz in einen himmlischen Menschen. Amen.

Herr, ich bin nicht würdig!

O Herr Jesus Christus! Ich bin meiner Sünden wegen nicht würdig, daß Du eingehst in mein unreines Herz; darum bitte ich um Deines bittern Leidens willen, daß Du mir meine Sünden verzeihest.

O Herr Jesus Christus! meiner Unwürdigkeit wegen verdiene ich nicht, daß Du eingehest in mein unreines Herz; darum bitte ich Dich um Deines vergossenen kostbaren Blutes willen, daß Du mich von allen meinen Makeln reinigest.

O Herr Jesus Christus! ich bin wegen meiner geringen Andacht nicht würdig, daß Du in mein laues Herz eingehest; darum bitte ich um

Deiner göttlichen Liebe willen, gib mir eine herzliche Andacht.

O mein Jesus! ich bitte Dich, gleichsam unter dem heil. Kreuze knieend, und um Deiner Demuth willen, mit der Du in mein Herz kommen willst; laß aus Deinen heil. Wunden Dein kostbares Blut auf meine Seele strömen, damit sie, von allen Sünden gereinigt und mit allen Gnaden geschmückt, Dich würdig empfangen möge. Amen.

Liebesseufzer beim Hintritte zum Tische des Herrn.

Sieh, o Jesus! meine arme Seele nahet sich Dir; groß ist ihr Verlangen nach Deinem Empfange. Erbarme Dich meiner und heile mich, denn meine Gebeine zittern. Ich fühle es, daß ich unwürdig bin, vor Deinem Angesichte zu erscheinen, gänzlich unwürdig, Dich in mein Herz aufzunehmen. Aber nur einen barmherzigen Blick Deiner holdseligen Augen wirf auf mich, und ich bin rein; nur ein Wort sprich, und meine Seele ist gesund. — Komm', o Jesus! Du bist meine Stärke, Du bist mein Licht, Du bist meine Wonne, Du mein Alles!

Nach der heil. Communion.

O Jesus, meine Freude und Süßigkeit, mein Heil und meine Seligkeit! Du bist nun in mir und ich bei Dir. In tiefster Demuth bete ich Dich an, Der Du Dich so tief erniedrigt hast, daß Du unter mein unwürdiges Dach eingegangen bist. O Ihr Seligen im Himmel und Ihr heil. Engel! kom-

met mir zu Hilfe, lobet und preiset mit mir den Herrn. O gütigster Jesus! Du hast Dich herabgelassen, bei mir Armseligen einzukehren. Ich sage Dir für diese unschätzbare Gnade herzlichen, ewigen Dank. O wie soll, wie kann ich sie Dir vergelten? Ich bin und habe ja Alles von Dir! Darum überlasse und opfere ich Dir auch wieder Alles. Mit Leib und Seele will ich von nun an Dein sein, Dich über Alles lieben, treu Dir dienen, arbeiten, beten und leiden, wie Du willst. Doch Du weißt, daß ich ohne Gnade nichts vermag. Darum laß jetzt meiner Seele auch das Heil widerfahren, welches Du dem Hause Zachäus gebracht hast. Erleuchte also meinen Verstand, Deinen heil. Willen zu erkennen, vertilge durch den Wohlgeruch Deiner Tugenden den üblen Geruch meiner Sünden, heile, o göttlicher Arzt, mein Herz von allen seinen Krankheiten, entzünde es in Deiner heil. Liebe, ermuntere es zur Uebung guter Werke, und stärke es zur Ausdauer darin. Wende ab von mir jede schwere Versuchung, oder hilf mir doch, sie zu überwinden. Und so gib mir, o Herr! daß ich durch diese heil. Communion frömmer, sanftmüthiger und geduldiger, ergebener in Gottes heiligen Willen, keuscher und heiliger und Deiner Verheißung würdiger werden möge, um Dich einst von Angesicht zu schauen, und mit allen Heiligen ewig zu loben und zu preisen. Amen.

Zu Gott dem Vater.

Ich sage Dir Dank, o heiliger Herr, allmächtiger Vater, ewiger Gott, daß Du mich Sünder,

Deinen unwürdigen Knecht, ohne mein Verdienst, allein durch Deine Barmherzigkeit, mit dem kostbaren Leibe und Blute Deines eingebornen Sohnes, unsers Herrn Jesu Christi, zu sättigen Dich gewürdiget hast.

Ich bitte Dich flehentlich, daß diese heilige Communion mir nicht eine neue Schuld zur Bestrafung, sondern eine heilsame Vermittlung zur Vergebung sei. Sie gereiche mir zur Rüstung des Glaubens, zum Schilde des guten Willens, zur Tilgung meiner Fehler, zur Ausrottung meiner bösen Begierden und Lüste, zur Vermehrung der Liebe und Geduld, der Demuth und des Gehorsams, zum Schutz und Schirm gegen alle Nachstellungen meiner sichtbaren und unsichtbaren Feinde, zur vollkommenen Beruhigung aller geistlichen und fleischlichen Leidenschaften, zur treuen Anhänglichkeit an Dich, den Einen und wahren Gott, und zur seligen Vorbereitung meines letzten Zieles und Endes.

O himmlischer Vater! ich bitte Dich auch, daß Du mich Sünder zu jenem unaussprechlichen Gastmahle gelangen lassest, wo Du mit Deinem Sohne und dem heil. Geiste für alle Deine lieben Heiligen bist und ewig bleibst das wahre Licht, die volle Sättigung, die immerwährende Freude, die vollendete Anmuth und die vollkommene Seligkeit — durch Denselben Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Kirchengebet.

O Gott! Der Du uns das Andenken Deines Leidens unter dem wunderbaren Sakramente zu-

rückgelassen hast; laß uns die heil. Geheimnisse Deines Leibes und Blutes so nach Würde verehren, daß wir die Früchte Deiner Erlösung an uns immerfort erfahren mögen — Der Du lebst und regierst mit Gott dem Vater und dem heil. Geiste in Ewigkeit.

Wir bitten Dich, o Herr! verleihe gnädig Deiner Kirche die Gnadengeschenke der Eintracht und des Friedens, auf welche dieses allerheiligste Geheimniß in seinen Gaben hindeutet.

O Herr! wir flehen zu Dir, laß uns durch den steten Genuß dieses allerheilgsten Sakramentes Deiner Gottheit voll werden; denn darauf deutet uns der zeitliche Empfang Deines Leibes und Blutes in diesem heiligsten Mahle.

Ehre sei dem Vater, und dem Sohne, und dem heil. Geiste, als er war im Anfange, so auch jetzt und immer und zu ewigen Zeiten. Amen.

Gelobt und ewig dankbar gepriesen sei Jesus Christus im allerheiligsten und göttlichsten Sakramente des Altars.

Jesus, Dir lebe ich! Jesus, Dir sterb' ich! Jesus, Dein bin ich todt und lebendig!

Ablaßgebet nach der heiligen Communion.

Nun laß, o Herr! Deinen Diener im Frieden scheiden; denn meine Augen haben gesehen und mein Mund hat genossen den Heiland. O mein Jesus! Du hast mich jetzt so gnädig heimgesucht. Sprich nun auch zu meiner Seele, wie Du einst zu dem Gichtbrüchigen gesprochen hast: „Habe Vertrauen, Mein Sohn! deine Sünden sind dir

vergeben." Ja, ich habe ein festes Vertrauen, daß ich nun auch den Ablaß von Dir erhalten werde; denn Du hast ja Deinem Statthalter auf Erden, dem Papst, vollkommene Gewalt gegeben, zu binden und zu lösen. Dafür verlangt er von mir, daß ich Dir das allgemeine Anliegen der Christenheit vortrage, und verspricht mir dafür an Deiner Statt vollkommenen Ablaß. Dadurch aufgemuntert, bitte ich Dich also im Namen Deines eingebornen Sohnes Jesu Christi, daß Du die katholische Kirche, welche Er mit Seinem theuren Blute erkauft hat, erhalten, beschützen, erhöhen, in der ganzen Welt ausbreiten und das Oberhaupt derselben, den Papst und alle Bischöfe erleuchten und stärken wollest. Eben so bitte ich Dich, daß Du die Feinde Deiner Kirche demüthigen, alle Irrthümer und Ketzereien ausreuten, die Sünder bekehren, die christlichen Fürsten vereinigen, allen Ständen der Kirche einen wahren Eifer mittheilen, und den armen Seelen im Fegfeuer die ewige Ruhe und Seligkeit geben wollest. Um Alles dieses bitte ich Dich so inbrünstig, als mir möglich ist, und opfere Dir dafür den Eifer und das Gebet, das Dein lieber Sohn am letzten Abendmahle für Seine Gläubigen gesprochen hat.

Um des heil. Ablasses desto gewisser theilhaft zu werden, kannst du jetzt auch sechs Vaterunser und Ave Maria mit „Ehre sei dem Vater" u. s. w. beten.

Ich danke Dir, o Herr! von Herzen, daß Du mir meine Sünden verziehen, die dafür verdienten Strafen nachgelassen, und so aus dem reichen Schatze Deiner Verdienste durch den vollkommenen

Ablaß ersetzt hast, was ich selbst zur vollkommenen Genugthuung meiner Sünden nicht thun könnte. Erhalte nur den so nothwendigen Bußeifer in mir, damit ich nicht in neue Sünden falle, sondern immer mehr in der Liebe Gottes zunehme, und so einst zur ewigen Freude im Himmel gelange. Ich danke auch Dir, allerseligste Jungfrau Maria und allen Engeln und Heiligen, daß Ihr durch Euere Fürbitte mir die Gnade erlangt habt, den göttlichen Heiland gehörig in mein Herz aufzunehmen. Ich lege Ihn Dir, jungfräuliche Mutter! zur Dankbarkeit gleichsam auf Deine Arme, um Dir wieder alle jene Freude zu erneuern, die Du empfunden hast, als Du Ihn in Deinem jungfräulichen Schooß empfingest. O ich bitte Euch Alle, Ihr Heiligen Gottes! helfet mir ferners durch Eure Fürsprache bei Gott, daß ich eher sterbe, als den heil. Bund, den ich jetzt mit Jesus geschlossen habe, je mehr brechen möge. Amen.

Vespergebete.

NB. Folgende Psalmen sind aus dem Psalter Davids zusammengetragen, und zwar nur solche Verse, die vorzüglich das Lob Gottes enthalten, und die uns an Seine Güte und Barmherzigkeit erinnern, und dadurch zum Vertrauen und zur Liebe aufmuntern. Diese Abendandacht möge man also an Son- und Feiertagen, oder auch zu Hause fleißig und andächtig verrichten.

„Ich will Dir, o Gott! zu Abend, in der Frühe, zu Mittag und alle Stunden Lob singen; ich will Dir meine Armseligkeiten erzählen und Du wirst ein so beständiges Bitten erhören.“ Ps. 54.

„Meine Seele lobe den Herrn: ja ich will Ihn loben in meinem ganzen Leben.“ Ps. 145.

Vater unser &c. Ave Maria &c.

V. O Gott! merke auf meine Hilfe.

R. Herr! eile mir zu helfen.

Ehre sei dem Vater &c.

Antiph. Ehre sei Dir, o heiligste Dreifaltigkeit! Du allezeit gleiche und ewige Gottheit, wie von Anbeginn, so auch jetzt und in Ewigkeit.

Der erste Psalm.

Preiset den Herrn; denn Er ist gütig und Seine Barmherzigkeit währet in Ewigkeit.

Preiset den Gott aller Götter; denn Seine Barmherzigkeit währet in Ewigkeit.

Preiset den Herrn aller Herren; denn Seine Barmherzigkeit währet in Ewigkeit.

Lobend will ich den Herrn anrufen; und Er wird mich von meinen Feinden erretten.

Ich will Ihn von meinem ganzen Herzen preisen und will alle Seine Wunderwerke verkündigen.

Denn ich habe erkannt, der Herr sei ein großer Herr, und unser Gott sei über alle Götter.

Alles, was Ihm gefällig war, das hat Er gethan im Himmel, auf Erden und unter der Erde.

Er erhält Alles durch Seine große Allmacht; und verordnet Alles nach Seinem göttlichen Willen.

Seiner Allmacht kann Niemand Widerstand

thun; und vor Seinem Gerichte kann sich Niemand verbergen.

Ehre sei dem Vater 2c.

Antiph. Ehre sei Dir, o heiligste Dreifaltigkeit! Du allezeit gleiche und ewige Gottheit, wie von Anbeginn, so auch jetzt und in Ewigkeit.

Antiph. Lob und immerwährende Ehre sei Gott dem Vater, und dem Sohne, und dem Tröster, dem heil. Geiste, durch die ganze Ewigkeit.

Der zweite Psalm.

Ich will Dich erhöhen, o mein Gott und mein König! und will Deinen Namen benedeien von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Alle Tage will ich Dich benedeien; und will Deinen Namen von ganzem Herzen loben.

Denn Du bist groß, o Herr! und sehr lobwürdig; und Deiner Größe ist kein Ziel und Ende.

Alle Geschlechter werden Deine Werke loben und Deine große Allmacht verkünden.

Sie werden die Größe Deiner unendlichen Heiligkeit preisen und Deine wundervollen Werke erzählen.

Der erbarmende und barmherzige Gott ist sehr geduldig und langmüthig.

Lieblich ist der Herr Allen und Jedem, und Seine Erbarmnisse sind über alle Seine Werke.

Darum sollen Dich Deine Engel benedeien; und alle Deine Heiligen sollen Dich preisen.

Sie sollen die Herrlichkeit Deines Reiches verkündigen und Deine Allmacht und Güte erzählen.

Das Lob des Herrn soll mein Mund reden;

und alles Fleisch soll Seinen heiligen Namen preisen.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Antiph. Lob und immerwährende Ehre sei dem Vater, und dem Sohne, und dem Tröster, dem heil. Geiste, durch die ganze Ewigkeit.

Antiph. Ehre und Lob erschalle im Munde von Allen, dem Vater und dem eingebornen Sohne und dem heil. Geiste mit immerwährendem Danke.

Der dritte Psalm.

Meine Seele benedeie den Herrn; und Alles, was in mir ist, soll Seinen heil. Namen preisen.

Meine Seele, erhöhe Deinen Gott; und vergiß nicht, was Er Dir Gutes gethan hat.

Er hat dir alle deine Missethaten gnädig verziehen; und hat alle deine Schwachheiten geheilet.

Er hat dein Leben vom Untergange erhalten; Er hat dich mit Barmherzigkeit gekrönet.

Er ist mit dir nicht nach deinen Sünden verfahren; und Er hat dir nicht nach deiner Missethat vergolten.

Gleichwie sich ein Vater über seine Kinder erbarmet, so hat sich der gütige Gott über dich erbarmet.

Darum benedeiet Ihn alle lieben Engel, und alle Kräfte der Himmel verkündigen Sein Lob.

Alle Diener des Herrn, benedeiet den Herrn, und alle Werke des Herrn preiset Seinen Namen!

Meine Seele benedeie den Herrn und lobe an allen Orten Seine große Gütigkeit.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Antiph. Ehre und Lob erschalle im Munde von Allen dem Vater, und dem eingebornen Sohne, und dem heil. Geiste mit immerwährendem Danke.

Antiph. Lob sei dem Vater und dem Ihm gleichen Sohne, und Dir, o heiliger Geist! erschalle gleiches Lob aus unserm Munde zu allen Zeiten.

Der vierte Psalm.

Ihr Diener des Herrn, lobet den Herrn; lobet den heil. Namen des Herrn.

Der Name des Hern sei gebenedeit, von nun an bis in Ewigkeit.

Vom Aufgange der Sonne bis zum Niedergange ist der Name des Herrn lobwürdig.

Der Herr ist über alle Völker erhöhet, und Seine Herrlichkeit übersteigt die Himmel.

Wer ist der Herr unser Gott, welcher in der Höhe wohnet, und das Niedrige im Himmel und auf Erden ansieht?

Gerecht ist der Herr in allen Seinen Wegen; und heilig ist Er in allen Seinen Werken.

Er ist nahe denen, die Ihn anrufen; und die von Herzen zu Ihm seufzen, erhöret Er.

Er wird den Willen derjenigen thun, welche Ihn fürchten; und Er wird ihr Gebet erhören und sie selig machen.

Ehre sei dem Vater 2c.

Antiph. Lob sei dem Vater und dem Ihm gleichen Sohne, und Dir, o heiliger Geist! erschalle gleiches Lob aus unserm Munde zu allen Zeiten.

Antiph. Aus welchem Alles, durch welchen Alles, und in welchem Alles, Ihm sei Ehre in Ewigkeit.

Der fünfte Psalm.

Lobet den Herrn von den Himmeln, lobet den Herrn in der Höhe.

Lobet den Herrn alle Engel, lobet den Herrn alle Kräfte.

Lobet den Herrn Sonne und Mond; lobet den Herrn alle Sterne und alles Licht.

Lobet den Herrn, ihr Himmel aller Himmel; und alles Wasser, das ober den Himmeln ist, soll den Namen des Herrn loben.

Lobe den Herrn, o Erde! es lobe den Herrn alles Wasser.

Feuer, Hagel, Schnee, Eis und Ungewitter, Berge, Hügel, wilde und fruchtbare Bäume.

Ihr Könige der Erde und alle Völker; ihr Fürsten und alle Richter der Erde.

Ihr Jünglinge und Jungfrauen, Jung und Alt, lobet und erhöhet den Namen des Herrn.

Lobet den Herrn in Seinen Kräften, lobet Ihn nach Seiner unendlichen Größe.

Lobet Ihn mit dem Schalle der Posaunen; lobet Ihn mit Harfen und Cythern.

Lobet Ihn mit wohlklingenden Saiten; lobet Ihn mit Stimmen und Orgeln.

Alle Geister lobet den Herrn; und alle Seine Geschöpfe preiset Seine Herrlichkeit.

Ehre sei dem Vater 2c.

Antiph. Aus welchem Alles, durch welchen

Alles, und in welchem Alles, Ihm sei Ehre in Ewigkeit.

Kap. Röm. 11, 33.

O Tiefe des Reichthumes, der Weisheit und Erkenntniß Gottes! Wie unbegreiflich sind Seine Gerichte und wie unerforschlich Seine Wege!

R. Gott sei Dank.

Lobgesang.

O Liebe, stets bereit zu schonen,
Du Herrscher über Raum und Zeit!
O Gott, Du dreifach in Personen,
Doch einfach in der Wesenheit!
Reich' uns die Hand, daß sich erhebe
Der Geist zu Dir in Nüchternheit,
Daß flammend unser Herz Dir gebe
Den Zoll der schuld'gen Dankbarkeit.
Dem Vater auf dem Himmelsthrone
Sei Ruhm und Preis und Lob geweiht,
Und Seinem eingebornen Sohne,
Und Geist in alle Ewigkeit. Amen.

V. Lasset uns preisen den Vater und den Sohn, und den heil. Geist!

R. Lasset uns Ihn loben und hoch erheben in Ewigkeit.

Antiph. Dich, den ungebornen Vater, Dich, den eingebornen Sohn, Dich, den heil. Geist, den Tröster, die heilige und unzertheilte Dreieinigkeit bekennen wir von ganzem Herzen und mit dem Munde; wir loben und preisen Dich; Dir sei Ehre in Ewigkeit.

Das Magnifikat.

Hoch preiset meine Seele den Herrn, und mein Geist frohlocket in Gott, meinem Heilande.

Denn Er hat angesehen die Niedrigkeit Seiner Magd: sieh, von nun an werden mich selig preissen alle Geschlechter.

Denn Großes hat an mir gethan, Der da mächtig, und Dessen Name heilig ist.

Er ist barmherzig von Geschlecht zu Geschlecht denen, die Ihn fürchten.

Er übet Macht mit Seinem Arm, zerstreuet, die da stolz sind in ihres Herzens Sinn.

Die Gewaltigen stürzt Er vom Throne, und erhöhet die Niedrigen.

Die Hungrigen erfüllt Er mit Gütern, die Reichen läßt Er leer ausgehen.

Er nimmt sich Israel an, Seines Knechtes, eingedenk Seiner Barmherzigkeit.

Wie Er zu unsern Vätern gesprochen hat, zu Abraham und seinen Nachkommen ewiglich.

Ehre sei dem Vater &c.

Antiph. Dich, den ungebornen Vater, Dich, den eingebornen Sohn, Dich, den heil. Geist, den Tröster, die heilige und unzertheilte Dreieinigkeit bekennen wir von ganzem Herzen und mit dem Munde; wir loben und preisen Dich; Dir sei Ehre in Ewigkeit.

V. Herr! erhöre mein Gebet!

R. Und mein Rufen laß zu Dir kommen.

Gebet.

Gott, allmächtiger, ewiger Vater! Du bist erhaben über Alles, wirksam durch Alles, und in uns Allen! Wie Du einst Juden und Heiden zu Einem Leibe und zu Einem Geiste berufen hast, daß sie in Einem Glauben den Einen Herrn anbeten, die Eine Taufe und Vergebung der Sünden empfangen, und von Einer Liebe beseelt, reich an Früchten guter Werke, und reif zum ewigen Leben werden möchten: so laß auch in uns die Gnade Christi wirksam werden, daß wir mit Petrus glauben, mit Paulus hoffen, mit Johannes lieben und zur Ehre Deines Namens nichts als gute Werke aussäen und die Frucht der Gerechtigkeit, das ewige Leben, erndten mögen, durch Jesum Christum, unsern Herrn.

R. Amen.

V. Herr, erhöre mein Gebet!

R. Und mein Rufen laß zu Dir kommen.

V. Lasset uns preisen den Herrn!

R. Gott sei Dank.

V. Die Seelen der Christgläubigen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden.

R. Amen.

V. Der Herr gebe uns Seinen Frieden.

R. Und das ewige Leben. Amen.

Salve Regina.

Siehe oben die Marianischen Schlußantiphonen nach den Laudes des Marianischen Offiziums Seite 198.

Gebete
zur allerheiligsten Dreifaltigkeit.

Gelobt, gebenedeit und angebetet sei die allerheiligste Dreifaltigkeit! Gott Vater, Sohn und heiliger Geist. Heilig, heilig, heilig bist Du, dreieiniger Gott, Du Herr der Heerschaaren! die ganze Welt ist mit Deiner Herrlichkeit erfüllt. Dich, o Vater, Dich, o Sohn, Dich, o heiliger Geist, bekenne ich! Ich preise Dich, den einzigen wahren, allmächtigen Gott, den Erschaffer und Erhalter aller Dinge, von dem Alles herkömmt, und zu dem Alles wieder zurückkehrt. Ich bete Dich in der tiefsten Ehrfurcht an, ich lobe und preise Deine unendliche Macht, Weisheit und Güte. O Herr, Gott und Vater! wie wunderbar hast Du Dich gezeigt, da Du uns Menschen nach Deinem Ebenbilde erschaffen hast. O Sohn Gottes! wie barmherzig warst Du gegen uns, da Du uns vom ewigen Tode erlöset hast. Wie gnadenreich erzeigtest Du Dich gegen uns, o Gott heil. Geist! da Du uns schon in der Taufe zur ewigen Glückseligkeit geheiliget hast. O allerheiligste Dreifaltigkeit! Verleih', daß wir Deine unendlichen Erbarmungen, Gnaden und Wohlthaten erkennen, welche Du uns, durch die Sünde verlornen Menschen, erwiesen, und die Liebe, mit welcher Du uns von Ewigkeit her geliebt hast. Für Alles sage ich Dir von Herzen Dank. Ich will Dich, Vater, Sohn und heil. Geist, allezeit in Demuth anbeten, Dich dankbar loben und preisen und lieben. Aus Gott, durch Gott und in Gott ist Alles; Himmel und Erde sind aus Seinen Händen hervorgegangen;

darum sei Ihm Ruhm, Ehre und Anbetung in Ewigkeit.

O Ihr Heilige und Auserwählte des Herrn! helfet mir anbeten und verherrlichen den dreieinigen Gott; und vor Allen Du, o gebenedeite Mutter meines Herrn! hilf mir lieben, loben und anbeten die allerheiligste Dreifaltigkeit, Gott den Vater, Sohn und heil. Geist, jetzt und allezeit und in alle Ewigkeit. Amen.

Gebet. Ewiger Gott und Vater im Himmel, wir, Deine Kinder, müssen alle und ohne Unterlaß zu Dir beten, weil wir Deine Gnade und Deine Hilfe allzeit vonnöthen haben, und weil auch die Schätze Deiner Gnaden unendlich sind. O gnädiger Gott! verleih' uns Deinen göttlichen heil Geist, der uns lehre und erleuchte, damit wir unaufhörlich nur um das bitten, was wir zu unserer ewigen Seligkeit nöthig haben, und daß wir dasselbe allezeit mit Liebe, Demuth und mit kindlichem Vertrauen von Dir begehren, damit wir auch durch Erhörung unsers Gebetes erfreut werden, durch Jesum Christum, Deinen Sohn, Der mit Dir und dem heil. Geiste gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Drei Aufopferungsgebete

mit drei Vater unser, drei Gegrüßt und drei Ehre sei dem Vater.

NB. Leo **XII.** verleiht durch Rescript vom 21. October 1823 auf ewige Zeiten den hunderttägigen Ablaß allen Christgläubigen, so oft sie andächtig die folgenden drei Aufopferungsgebete zur allerheiligsten Dreifaltigkeit beten, um einen seligen Tod zu erflehen; jenen, welche dieselben

einen Monat lang täglich verrichten, verleiht er zu Ende desselben einen vollkommenen Ablaß an einem beliebigen Tage, wenn sie beichten, communiziren und nach des heil. Vaters Meinung beten. Besagte Abläße kann man auch den Seelen im Fegfeuer zuwenden; und erwähntes Rescript liegt im Archiv der Mindern Brüder-Observanten von Aracöli in Rom. Es sind dieß folgende

Drei Gebete.

1. Lasset uns opfern der allerheiligsten Dreifaltigkeit die Verdienste Jesu Christi zur Danksagung für das kostbare Blut, welches Er für uns im Oelgarten vergossen hat; und bitten wir um Seiner Verdienste willen die göttliche Majestät um Verzeihung unserer Sünden.

Vater unser, Gegrüßet und Ehre sei rc.

2. Lasset uns opfern der allerheiligsten Dreifaltigkeit die Verdienste Jesu Christi zur Danksagung für den schmerzvollsten Tod, welchen Er für uns am Kreuze erlitten hat; und bitten wir um Seiner Verdienste willen die göttliche Majestät um Nachlassung der unsern Sünden gebührenden Strafen.

Vater unser, Gegrüßet und Ehre sei rc.

3. Lasset uns opfern der allerheiligsten Dreifaltigkeit die Verdienste Jesu Christi zur Danksagung Seiner unaussprechlichen Liebe, womit Er vom Himmel zur Erde herabgestiegen ist, um Mensch zu werden und für uns zu leiden und am Kreuze zu sterben, und bitten wir um Seiner Verdienste willen die göttliche Majestät, unsere Seelen nach dem Tode hinzuführen zur himmlischen Herrlichkeit.

Vater unser, Gegrüßet und Ehre sei rc.

Immerwährendes Lob Gottes
durch einen geistlichen Bund mit Jesu.

So viel Sandkörnlein am Meere, so viel Tropfen in allen Gewässern, so viele Körnlein auf den Aeckern, so viele Früchte an den Bäumen, so viele Blätter an den Zweigen, so viele Grashalmen und Blümlein auf den Wiesen, so viele Sterne am Firmamente, so viel Engel im Himmel und so viel Geschöpfe auf Erden sind: so viel Millionenmal sei gebenedeit, geliebt, gelobt und verherrlicht, o allersüßester Jesu, Du Selbst, Dein heiligstes Leben und Leiden, Dein Tod, das göttliche Opfer der heil. Messe, das hochwürdigste Sakrament des Altars, ja die ganze allerheiligste Dreifaltigkeit, und um Deinetwillen zugleich auch die allerseligste Jungfrau Maria, die neun Chöre der heil. Engel und die glorreichen Schaaren aller Deiner Heiligen von mir und allen Menschen, von nun an bis in Ewigkeit. Amen.

Eben so vielmal verlange ich Dich, o mein göttlicher Erlöser! anzubeten, zu ehren, zu loben, zu lieben, zu bitten, Dir zu danken und genug zu thun, und mich Dir mit Leib und Seele aufzuopfern. So vielmal verlange ich auch meine Sünden zu bereuen, durch Deine Verdienste Gott den himmlischen Vater um Vergebung meiner Sünden zu bitten, einen ernstlichen Vorsatz der Besserung meines Lebens zu fassen, um eine selige Sterbstunde anzuhalten, und um Erlösung der armen Seelen Dich flehentlich anzurufen. Alles dieses soll von mir täglich erneuert werden, und bis in meinen Tod fortdauern. Bekräftige, o Jesu!

im Himmel dieses mein herzliches Verlangen, und gestatte nicht, daß es mir je von Menschen oder vom bösen Feinde aus dem Herzen gerissen werde. Amen.

Gebet zum süßen Namen Jesus.

Papst Sixtus der Fünfte hat 20 Tage Ablaß verliehen, so oft man den Namen Jesus mit Andacht nennt

Allergütigster Jesus, mein Gott und Heiland! schreibe mit dem heilbringenden Blute Deines Herzens Deinen süßesten Namen in mein Herz, auf daß Dein Name allezeit sei in meinem Munde und in meinem Herzen. O liebster, herrlichster und mächtigster Name Jesus! O Name voll Trost und Heil! Denn was heißt Jesus anders, als ein Seligmacher? Darum, o Jesu! sei und bleibe mein Jesus. O Jesus! sei und bleibe mein Heiland, wann ich wache. O Jesu! sei mein Jesus, mein Heil, wann ich bete, und wann ich arbeite. O Jesu! sei mein Jesus, mein Heil, wann ich angefochten werde, und wann ich in Sünden gefallen bin. O Jesu! in Nöthen und Aengsten, in Krankheiten und Todesgefahr sei mein Heil, mein Jesus! Im Leben und Sterben, o Jesu! sei Dein Name mir im Munde und Herzen. Wann mein Geist ausfährt, sei mein letztes Wort Dein süßer, tröstender, stärkender und sieghafter Name, o mein Jesu! Amen.

Litanei vom süßen Namen Jesus.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, höre uns! Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt,
Gott heiliger Geist,
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott,
Jesu, Du Sohn des lebendigen Gottes,
Jesu, Du Sohn der Jungfrau Maria,
Jesu, Du Sohn Davids,
Du glorwürdigster Jesu,
Du gütigster Jesu,
Du liebster Jesu,
Du mildester Jesu,
Du sanftmüthigster Jesu,
Du holdseligster Jesu,
Du süßester Jesu,
Du freundlichster Jesu,
Du gnädigster Jesu,
Du barmherzigster Jesu,
Du allergetreuester Jesu,
Du freigebigster Jesu,
Du demüthigster Jesu,
Du auserwählter Jesu,
Jesu, Du Vater der Armen,
Jesu, Du Schutz der Waisen,
Jesu, Du Hilfe der Elenden,
Jesu, Du Licht der Blinden,
Jesu, Du Stärke der Schwachen,
Jesu, Du Heil der Kranken,

Erbarme Dich unser!

Jesu, Du Trost der Betrübten,
Jesu, Du Zuflucht der Sünder,
Jesu, Du Freude der Engel,
Jesu, Du König der Patriarchen,
Jesu, Du Lehrer der Propheten,
Jesu, Du Meister der Apostel,
Jesu, Du Stärke der Martyrer,
Jesu, Du Licht der Beichtiger,
Jesu, Du Krone aller Heiligen,
Erbarme Dich unser!

Sei uns gnädig, verschone unser, o Jesu!
Sei uns gnädig, erlöse uns, o Jesu!
Von allem Uebel, erlöse uns, o Jesu!

Von allen Sünden,
Von Krieg und Hunger,
Von Pest und Krankheit,
Vom gähen und bösen Tod,
Von der ewigen Verdammniß,
Durch Deine heil. Geburt,
Durch Deine große Armuth im Stalle,
Durch das Liegen in der Krippe,
Durch Deine schmerzliche Beschneidung,
Durch Deinen süßen Namen,
Durch die Ankunft der heiligen drei Könige,
Durch Deine Opferung im Tempel,
Durch Deine Flucht nach Aegypten,
Durch Deine Auffindung im Tempel,
Durch Deine heilige Taufe,
Durch Deine vierzigtägige Fasten,
Durch Deine Predigten und Lehren,
Durch Dein Leben und Deinen Wandel,
Durch Deine vielfältigen Zähren,
Durch Dein Leiden und Sterben,
Erlöse uns, o Jesu!

Durch Deine heilige Auferstehung, erlöse uns, o Jesu!
Durch Deine glorwürdige Himmelfahrt, erlöse uns, o Jesu!
Durch die Sendung des heiligen Geistes, erlöse uns, o Jesu!
Durch Dein jüngstes Gericht, erlöse uns, o Jesu!
O Du Lamm Gottes, das Du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Jesu!
O Du Lamm Gottes, das Du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Jesu!
O Du Lamm Gottes, das Du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser, o Jesu!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns! Vater unser.

Aufopferung.

Nimm auf, o gütigster Jesu! diese Litanei, die wir Deinem süßen Namen zu Ehren gebetet haben und Dir opfern. So viele Worte wir darin gesprochen haben, eben so viel tausendmal sei Dein süßer Name gelobt und gepriesen von allen Zungen derjenigen, die im Himmel und auf Erden sind, jetzt und in Ewigkeit; und eben so vielmal seist Du auch von uns gebeten, Du wollest durch die Kraft Deines siegreichen Namens uns stärken in jeder Versuchung und Schwachheit, und uns Alle einst aus diesem elenden Leben führen in die ewige Glückseligkeit, damit wir dort Dich, den Vater und den heil. Geist unaufhörlich preisen und anbeten. Amen.

Lobseufzer zu Jesus.

O gütigster Jesu! ich lobe Dich; und da ich Dich nicht würdig loben kann, wollen es die hei-

ligen Engel statt meiner vollkommen thun. O gütigster Jesu! ich ehre Dich, und was ich nicht würdig kann, dieses wollen alle Heiligen ersetzen für mich. O gütigster Jesu! ich liebe Dich; und da ich Dich nicht würdig lieben kann, so wolle Deine Mutter diese Liebe ergänzen für mich. O gütigster Jesu! ich bitte Dich; und da ich dieses nicht würdig thun kann, wolle es Deine heil. Kirche ersetzen für mich. O gütigster Jesu! ich bete Dich an, und was ich nicht würdig thun kann, das wolle Dein Herz ersetzen für mich. O gütigster Jesu! ich verherrliche Dich; und was ich nicht würdig kann, das wollest Du Selbst erstatten für mich. Amen.

Bittseufzer.

O süßester und liebster Jesu, mein Heiland und Seligmacher, meine Hoffnung und Zuflucht! ach, sei mein Jesus, und mache mich selig. Zu Dir seufze ich, o Jesu! zu Dir rufe ich, o Jesu! zu Dir schreie ich. Ich bitte Dich um Gnade und Barmherzigkeit. Ach, verstoß mich nicht, o mein liebster Jesu! Wenn Du mich verläßt, so bin ich ganz verlassen; und wenn Du mich verstoßest, so bin ich ganz verstoßen. Denn wer wird sich dann noch meiner annehmen? Es gibt ja kein so gutes, so treues Herz, wie das Deinige, im Himmel und auf Erden. Darum setze ich all mein Vertrauen auf Dich. O mein liebster Jesu! sei mir gnädig und verzeihe mir meine Sünden. Ich bitte Dich durch dein bitteres Leiden und durch die unendliche Güte Deines süßesten Herzens, verschmähe meine

herzlichen Seufzer nicht. O lieber Jesu! o gütigster Jesu! bewahre mich vor der ewigen Verdammniß, und laß mich nicht ewig verloren gehen. Amen.

Ablaßgebet vor einem Kreuze.

Durch Beschluß der heil. Congregation der Abläße vom 5. August 1820 verleiht Pius VII. auf ewige Zeiten allen Christgläubigen, die folgendes Gebet, welches der hl. Augustin verfaßt haben soll, nebst 5 Vater unser, 5 Ave Maria und 5 Ehre sei rc. mit reuigem Herzen sprechen, einen dreihunderttägigen Ablaß einmal des Tages, und vollkommenen Ablaß denjenigen, die es jeden Tag im Monate gebetet, an einem der drei letzten Tage desselben gebeichtet, communizirt und nach der Meinung des Papstes gebetet haben. Diese Abläße kann man auch den Seelen in Fegfeuer zuwenden.

Gebet.

O Gott! Der Du die Welt zu erlösen, wolltest geboren, beschnitten, von den Juden verworfen, von Judas mit einem Kusse verrathen, mit Stricken gebunden, wie ein unschuldiges Lamm zur Schlachtbank geführt, schmählich den Augen des Annas, Caiphas, Pilatus und Herodes vorgestellt, von falschen Zeugen verklagt, mit Geißeln geschlagen, geschimpft und verhöhnt, angespieen, mit Dörnern gekrönt, mit Backenstreichen und mit einem Rohre geschlagen, im Angesichte verhüllt, Räubern zugezählt, mit Galle und Essig getränket und mit einem Speere verwundet werden: Du, o Herr! befreie mich (und diesen Deinen sterbenden Diener N., diese Deine sterbende Dienerin N.),

um dieses Deines heiligsten Leidens willen, dessen Andenken ich Unwürdiger feiere, durch Dein Kreuz und Deinen Tod von den Qualen der Hölle, und führe mich gnädig, wohin Du den mit Dir gekreuzigten Schächer geführet hast, Der Du mit dem Vater und dem heil. Geiste lebest und regierest, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

5 Vater unser, 5 Ave Maria und 5 Ehre sei ꝛc.

Drei Danksagungen zu Christus am heil. Kreuze.

O Jesu, Du unschuldiges Lamm Gottes! ich danke Dir für die schmerzliche Pein, die Du littest, als Du am heil. Kreuze so unbarmherzig ausgespannt wurdest, daß man alle Deine Glieder zählen konnte. Um dieses Schmerzes willen bitte ich Dich, daß Du mir verzeihest, was ich jemals mit meinen Gliedern wider Deine heil. Gebote gesündigt habe.

O Jesu, Du geduldiges Lamm Gottes! vom Grunde meines Herzens danke ich Dir für die unaussprechlichen Schmerzen, welche Du littest, als man Deine hl. Hände und Füße so unbarmherzig an das hl. Kreuz annagelte, daß Dein Herz dadurch im Innersten erschüttert wurde. Um dieses Schmerzes und um der heil. Wunden Deiner Hände und Füße willen bitte ich Dich, zeige dieselben Deinem himmlischen Vater und erwirke mir Verzeihung aller meiner Sünden, welche ich mit Gedanken, Worten und Werken begangen habe.

O Jesu, Du geduldiges Lamm Gottes! ich danke Dir für den bittersten Durst, den Du am hl. Kreuze littest, als Du aus Deiner jammernden

Seele riefest: mich dürstet, und doch kein einziger Mensch war, der Dir auch nur ein Tröpflein Wasser gereicht hätte; statt dessen wurdest Du mit Galle und Essig getränkt. Ich bitte Dich, Du wollest diesen Deinen Durst Deinem Vater aufopfern für alle Sünden, die ich durch Unmäßigkeit im Essen und Trinken begangen habe. Amen.

Gebet

um ein seliges Ende und gnädiges Urtheil.

Gütigster Jesu, mein Herr und Gott! ich bitte Dich durch Deine unendliche Liebe, die Dich angetrieben hat, in dem jungfräulichen Leibe Deiner Mutter unser gebrechliches Fleisch anzunehmen und ein sterblicher Mensch zu werden; ich bitte Dich durch jene große Liebe, die Dich bewog, uns im letzten Abendmahle Dein Fleisch und Blut zur Speise und zum Trank zu hinterlassen. Ich bitte Dich durch den unendlichen Werth Deines heiligen, für mich vergossenen Blutes: beschütze mich, o mein Heiland, bei meinem Sterben wider die Nachstellungen des Satans, bewahre mich vor zu großer Todesangst und sei mir ein gnädiger Richter. Amen.

Seufzer oder Aufopferungsgebet des heil. Blutes.

Auf folgende Aufopferung rc. hat Pius VII. am 29. März 1817 auf ewige Zeiten hundert Tage Ablaß verliehen.

Ewiger Vater, ich opfere Dir auf das kostbare Blut Jesu Christi zur Versöhnung meiner Sünden und für das Anliegen der heil. Kirche.

Kreuzwegandacht.

Vorbereitung.

Ich arme, elende Creatur werfe mich nieder zur Erde, und in tiefster Demuth bete ich Dich an, als meinen Gott und Herrn. Ich glaube an Dich, ich hoffe auf Dich, ich liebe Dich über Alles, und darum schmerzt es mich im Innersten meines Herzens, daß ich Dich, das höchste und liebenswürdigste Gut, jemals beleidiget habe. Zu Deiner Ehre, zu meinem Heile und zur Erlangung der Abläße, deren ersten vollkommenen ich für meine arme Seele, die übrigen aber für die armen Seelen im Fegfeuer, besonders aber für diese N. N. zu gewinnen verlange, nehme ich diese Andacht vor, und unter dem Schutze und nach dem Beispiele der schmerzhaften Mutter und Jungfrau Maria, in Begleitung meines heil. Schutzengels und mit Deiner Gnade, o Gott! will ich den heiligen Kreuzweg antreten. Amen.

Erste Station.

Jesus wird unschuldig zum Kreuztode verurtheilt.

V. Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus! und benedeien Dich!

R. Denn durch Dein heil. Kreuz hast Du die Welt erlöset.

Betrachtung.

Der unschuldigste Jesus, der nie ein Uebel gethan, wird zum Tode verurtheilt, und zwar zum schmählichsten Tode des Kreuzes. Damit Pilatus für einen Freund des Kaisers gehalten werde, übergibt er Jesum dem Willen Seiner Feinde. Welch' schreckliche Lasterthat! dem Menschen zu Liebe ungescheut die Unschuld zu verdammen und Gott zu beleidigen.

Gebet.

Ach unschuldiger Jesus! ich habe gesündiget, ich habe den Tod verdient, damit ich aber lebe, nimmst Du das Todesurtheil willig an. Wie soll ich noch leben können, als Dir allein, o Jesus! So lange ich den Menschen zu gefallen suche, so kann ich Dein Diener nicht sein; daher will ich den Menschen und der Welt mißfallen, damit ich Dir allein gefalle. Amen.

Vater unser. Ave Maria.

V. Gekreuzigter Herr Jesus Christus!

R. Erbarme Dich unser!

Zweite Station.

Jesus nimmt das schwere Kreuz auf seine Schultern.

V. Wir beten Dich an, rc. (wie oben.)

Betrachtung.

Als Jesus das Kreuz erblickte, hat Er nach demselben mit größter Begierde Seine bluttriefenden Arme ausgestreckt, hat es liebreich umfangen, herzlich geküsset und auf Seine verwundete Schultern genommen; und obschon Er todtschwach war, frohlockte Er doch, wie ein Riese Seinen Weg zu laufen.

Gebet.

Kann ich wohl ein Freund Christi sein, wenn ich ein Feind des Kreuzes bin? O liebes, o gutes Kreuz! ich umfange dich, ich küsse dich, ich nehme dich voll Freude von der Hand Gottes an. Fern sei es von mir, daß ich mich in etwas andern mehr rühmen wolle, als in dem Kreuze meines Herrn. Durch dieses soll mir die Welt, und ich der Welt gekreuziget sein, damit ich, o Jesus! allein Dein sei. Amen.

Vater unser. Ave Maria.

V. Gekreuzigter Herr Jesus Christus!
R. Erbarme Dich unser!

Dritte Station.

Jesus fällt das erstemal unter dem Kreuze.

V. Wir beten Dich an 2c. (wie oben.)

Betrachtung.

Als der liebe Heiland das schwere Kreuz auf Seinen Schultern daher trug, wurde Er durch dessen Last niedergedrückt und fiel hart zur Erde. Unsere Sünden und Missethaten sind wie eine schwere Last auf Ihn gehäuft worden, und haben Ihn zu Boden gedrückt. Ihm war das Kreuz eine leichte und süße Bürde, aber eine schwere und unerträgliche Last unsere Sünden.

Gebet.

Ach mein Jesus! Du hast meine Bürde auf Dich genommen und die schwere Last meiner Sünden getragen; warum soll ich denn nicht auch Dein

Joch auf mich nehmen, damit wir, so einer des andern Last tragend, das Gesetz erfüllen? Dein Joch ist süß, und Deine Bürde ist leicht; darum trage ich es gerne, und nehme auch willig mein Kreuz auf mich, und folge Dir nach. Amen.

Vater unser. Ave Maria.

V. Gekreuzigter Herr Jesus Christus!
R. Erbarme Dich unser!

Vierte Station.

Jesus begegnet mit dem Kreuze Seiner betrübtesten Mutter.

V. Wir beten Dich an ꝛc. (wie oben.)

Betrachtung.

Was muß das für ein schmerzlicher Anblick gewesen sein, da die betrübte Mutter Maria ihren geliebtesten Sohn Jesus das schwere Kreuz daher tragen sah! Welch unaussprechliche Schmerzen wird sie in ihrem Herzen empfunden haben! Sie verlangte entweder für Jesus oder mit Jesus zu sterben. Bitte die schmerzhafte Mutter, daß sie auch dir in deinem Hinscheiden gütigst begegnen wolle.

Gebet.

O Jesus, o Maria! Ihr betrübtesten Herzen! ich bin Ursache Eurer so großen und vielfältigen Schmerzen. Ach, daß auch mein Herz mit Schmerzen erfüllet würde! O betrübteste, schmerzhafte Mutter! theile mit mir Deine Schmerzen, und laß mich Dein Herzenleid empfinden, damit ich mit Dir trauere, und Du mir entgegen zu Hilfe

kommest in der letzten Noth, in der Stunde meines Todes. Amen.

Vater unser. Ave Maria.

V. Gekreuzigter Herr Jesus Christus!
R. Erbarme Dich unser!

Fünfte Station.

Simon von Cyrene hilft Jesus das Kreuz tragen.

V. Wir beten Dich an 2c. (wie oben.)

Betrachtung.

Simon von Cyrene wird gezwungen, dem todtschwachen Jesus das Kreuz tragen zu helfen, und Jesus nimmt ihn als einen Mitgehilfen und Gefährten des Kreuzes an. O wie gerne ließe Er auch Dich zu, wenn Du nur wolltest; Er ruft dich, aber du gibst Ihm kein Gehör, Er ladet dich ein, aber du weigerst dich. Schäme dich, daß du das Kreuz nur gezwungener Weise tragest.

Gebet.

O Jesus! wer Dein Kreuz nicht trägt, und Dir nicht nachfolgt, ist Deiner nicht werth. Ich will Dir daher das Kreuz tragen helfen, ich will Dir auf dem Kreuzwege einen Gefährten und Gehilfen abgeben, in Deine blutigen Fußstapfen will ich eintreten, und so Dir nachfolgen, damit ich zu Dir gelange im ewigen Leben. Amen.

Vater unser. Ave Maria.

V. Gekreuzigter Herr Jesus Christus!
R. Erbarme Dich unser!

Sechste Station.

Veronika reicht Jesu das Schweißtuch dar.

V. Wir beten Dich an ꝛc. (wie oben.)

Betrachtung.

Veronika reicht aus Mitleid und Andacht Jesu den Schleier ihres Hauptes als ein Schweißtuch dar, damit Er Sein blutiges und durch Speichel entstelltes Angesicht abtrocknen möchte; Er aber drückte in dasselbe das Bildniß Seines heil. Angesichtes. Ein kleiner Dienst, eine große Belohnung! Welchen Dienst und Dank erweisest du deinem Heilande für so viele unendliche Wohlthaten?

Gebet.

O Jesus! was soll ich Dir für Alles, was Du mir und für mich gethan hast, vergelten? Sieh, ganz weihe ich mich Deinem Dienste; mein ganzes Herz opfere ich Dir. Ach, drücke in selbes Dein Bildniß tief ein, damit es nimmermehr in mir ausgelöscht werde in Ewigkeit. Amen.

Vater unser. Ave Maria.

V. Gekreuzigter Herr Jesus Christus!
R. Erbarme Dich unser!

Siebente Station.

Jesus fällt das zweitemal unter dem Kreuze.

V. Wir beten Dich an ꝛc. (wie oben.)

Betrachtung

Der schmerzvolle Jesus liegt abermal unter dem Kreuze zu Boden und mit Seinem heiligsten Angesichte auf der

Erde; und doch wird Ihm von den unbarmherzigen Henkersknechten nicht ein Augenblick zu rasten vergönnt: Er wird mit Prügeln aufgetrieben, und mit den Stricken fortgezogen. So beschweren Jesum meine öfters wiederholten Sünden. Dieses sehe ich, und sollte noch ferners Lust haben zu sündigen?

Gebet.

O Jesus! erbarme Dich meiner! reiche mir Deine barmherzige Hand, und unterstütze mich, damit ich nicht mehr in die alten Sünden falle. Ich habe es mir fest vorgenommen, und nun soll auch mit allem Ernste der Anfang gemacht werden; nimmermehr zu sündigen. Stärke mich, o Jesus! mit Deiner Gnade, ohne welche ich nichts vermag, damit ich meinen Vorsatz unverbrüchlich halten möge. Amen.

Vater unser. Ave Maria.

V. Gekreuzigter Herr Jesus Christus!

R. Erbarme Dich unser!

Achte Station.

Jesus redet an die weinenden Frauen von Jerusalem.

V. Wir beten Dich an rc. (wie oben.)

Betrachtung.

Diese mitleidigen Frauen weinen und trauern über den leidenden Heiland; Er aber wendet Sich zu ihnen und sagt: Weinet nicht über mich, Der ich unschuldig bin, sondern weinet über euch selbst, und über eure Kinder. Ueber eure Sünden weinet; denn diese sind die Ursache aller

Meiner Schmerzen. So weine denn auch du, meine Seele! Es ist ja Christo nichts angenehmer, und dir nichts nützlicher, als die Thränen, welche aus Reue über die Sünden vergossen werden.

Gebet.

O Jesus! wer wird meinem Haupte Wasser geben, und meinen Augen eine Thränenquelle, damit ich Tag und Nacht meine Sünden beweine? Durch Deine bittern und blutigen Thränen bitte ich Dich, Du wollest mir die Gnade der wahren Reue verleihen, und mein Herz so zerknirschen, daß ich häufige Thränen der Reue und des Mitleides vergieße, um Dein Leiden und meine Sünden Zeit meines Lebens beweinen zu können. Amen.

Vater unser. Ave Maria.

V. Gekreuzigter Herr Jesus Christus!

R. Erbarme Dich unser!

Neunte Station.

Jesus fällt zum drittenmale unter dem Kreuze.

V. Wir beten Dich an ꝛc. (wie oben.)

Betrachtung.

Nachdem der abgemattete Heiland mit dem Kreuze am Kalvarienberge angekommen, ist Er abermal zu Boden gefallen, und es wäre kein Wunder gewesen, wenn Er Sein heil. Haupt ganz zerschlagen hätte; und dennoch unterliegt nicht Seine Liebe. Was für eine entsetzliche Last muß es um die Sünden sein! Jesum drücken sie so oft zu Boden, und mich, wenn ich nicht durch die kostbaren Verdienste

Seines heiligsten Leidens wäre erhalten worden, hätten sie schon längst in den Abgrund der Hölle hinuntergedrückt.

Gebet.

O barmherzigster Jesus! Dir sei unendlicher Dank gesagt, daß Du mich, der ich so oft gefehlt, nicht in meinen Sünden liegen, und wie ich vielfach verdient, in die Tiefe der Hölle hast fallen lassen. Entzünde in mir einen neuen Eifer, erhalte stets denselben, und bewahre mich in Deiner Gnade, damit ich nie mehr dieselbe verliere oder in die alten Sünden falle, sondern im Guten standhaft verharre bis an's Ende. Amen.

Vater unser. Ave Maria.

V. Gekreuzigter Herr Jesus Christus!

R. Erbarme Dich unser!

Zehnte Station.

Jesus wird seiner Kleider beraubt.

V. Wir beten Dich an 2c. (wie oben.)

Betrachtung.

Es werden dem lieben Heilande die Kleider ausgezogen oder vielmehr grausam hinweggerissen. Ach, mit welch großen Schmerzen! sammt den blutigen Kleidern, die an die Wunden ganz angeklebt waren, wird auch die Haut schmerzhaft hinweggerissen. Die Kleider werden ihm ausgezogen, damit Er nackt sterbe. O wie gut und glückselig werde ich sterben, wenn ich den alten Menschen mit seinen Begierlichkeiten werde ausgezogen haben!

Gebet.

Es geschehe, o Jesus! es geschehe, daß ich ausziehe den alten Menschen und anziehe einen neuen, der nach Deinem Wunsche und Willen geschaffen ist. Sollte es meiner Sinnlichkeit noch so bitter fallen, so will ich doch meiner nicht schonen. Allen irdischen Eitelkeiten will ich entsagen, und so zu sterben verlangen, damit ich Dir, o Jesus! lebe in Ewigkeit. Amen.

Vater unser. Ave Maria.

V. Gekreuzigter Herr Jesus Christus!
R. Erbarme Dich unser!

Eilfte Station.

Jesus wird an das Kreuz genagelt.

V. Wir beten Dich an ꝛc. (wie oben.)

Betrachtung.

Jesus, Seiner Kleider beraubt, wird auf dem Kreuze grausam ausgestreckt und mit Händen und Füßen an dasselbe genagelt. O Schmerzen, o Marter, o Pein! und Er schweigt, weil es Seinem himmlischen Vater so gefällt; Er überträgt es mit Geduld, weil er mir zu Liebe leidet. Wie verhältst du dich in Kreuz und Leiden? Welche Ungeduld zeigest du? welche Klagen führest du?

Gebet.

O geduldigstes Lamm Jesu! Ich verwünsche und verfluche meine Unvollkommenheit und Ungeduld. Ja, Herr! kreuzige mein Fleisch mit seinen Begierlichkeiten und Lastern; schneide, brenne, kreuzige in diesem Leben, wie Du willst, nur verschone

meiner in der Ewigkeit. Ganz werfe ich mich in Deine Arme und übergebe mich Dir willig; in Allem geschehe Dein heiligster Wille. Amen.

Vater unser. Ave Maria.

V. Gekreuzigter Herr Jesus Christus!

R. Erbarme Dich unser!

Zwölfte Station.

Jesus wird erhöht und stirbt am Kreuze.

V. Wir beten Dich an ꝛc. (wie oben.)

Betrachtung.

Sieh an Jesus am Kreuze! da hängt Er nackt und bloß; jetzt kannst du die Wunden sehen, die Er aus Liebe zu dir empfangen hat. Die ganze Gestalt des gekreuzigten Jesus ist voll der Liebe. Sein Haupt ist geneigt, dich zu küssen, Seine Arme sind ausgestreckt, dich zu umfangen, Sein Herz ist offen, dich einzuschließen. O was ist das für eine Liebe! Jesus stirbt am Kreuze, damit der sündige Mensch lebe, und von dem ewigen Tode erlöset werde.

Gebet.

O liebster Jesus! wer wird mir Gnade geben, daß ich aus Liebe zu Dir sterben kann? Laß mich wenigstens der Welt ganz absterben. O wie wird mir die Welt sammt ihren Eitelkeiten so verhaßt, wenn ich Dich nackt und bloß an dem Kreuze hangen sehe! Nimm mich, o Jesus! in Dein eröffnetes Herz hinein; ganz will ich Dein sein; Dir allein verlange ich zu leben und zu sterben. Amen.

Vater unser. Ave Maria.

V. Gekreuzigter Herr Jesus Christus!

R. Erbarme Dich unser!

Dreizehnte Station.

Jesus wird vom Kreuze abgenommen, und in den Schooß Seiner Mutter gelegt.

V. Wir beten Dich an ꝛc. (wie oben.)

Betrachtung.

Von dem Kreuze hat Jesus nicht herabsteigen wollen, sondern bis zum Tode an demselben verbleiben. Da Er aber nach Seinem Hinscheiden herabgenommen wurde, wollte Er, wie im Leben, so auch nach dem Tode in dem jungfräulichen Schoóße Seiner heiligsten Mutter liegen. Sei beständig im Guten, und lasse dich nicht vom Kreuze; nur wer ausharret bis an's Ende, der wird selig werden. Bedenke zugleich, wie rein jenes Herz sein soll, in welches der Leib Jesu Christi im hochheiligen Sakramente des Altars empfangen wird.

Gebet.

O Jesus! ich bitte Dich demüthigst, laß mich von Deinem Kreuze nicht abnehmen; ich verlange daran zu leben und zu sterben. Erschaffe in mir ein reines Herz, damit ich in der hl. Communion Deinen allerheiligsten Leib würdig empfangen möge, auf daß Du in mir bleibest, und ich in Dir, und ich nimmermehr von Dir geschieden werde. Amen.

Vater unser. Ave Maria.

V. Gekreuzigter Herr Jesus Christus!

R. Erbarme Dich unser!

Vierzehnte Station.

Der heilige Leichnam Jesu wird in das Grab gelegt.

V. Wir beten Dich an ꝛc. (wie oben.)

Betrachtung.

Der Leichnam Christi wird in ein fremdes Grab gelegt. Er, der am Kreuze nicht hatte, wo Er Sein allerheiligstes Haupt hinlegen konnte, hat auch kein eigenes Grab auf der Welt, weil Er nämlich von dieser Welt nicht war. Du, der du so viel von der Welt hältst, bist du etwa von derselben? O fliehe, verachte sie, damit du nicht mit ihr zu Grunde gehest.

Gebet.

O Jesus! Du hast mich auserwählt von der Welt; was soll ich also noch in der Welt suchen? Du hast mich erschaffen zum Himmel, was soll ich nun noch von der Erde verlangen? Ferne von mir, o Welt, mit deinen Eitelkeiten! Auf dem Kreuzwege, den mir mein Erlöser mit seinen heiligen Fußstapfen gebahnet hat, will ich freudig einhergehen und dem himmlischen Vaterlande zuwandern; dort soll meine Wohnung und meine Ruhe sein in Ewigkeit. Amen.

Vater unser. Ave Maria.

V. Gekreuzigter Herr Jesus Christus!
R. Erbarme Dich unser!

Aufopferung.

O gütigster Jesus! ich sage Dir demüthigsten Dank für Deine unendliche Barmherzigkeit, die Du mir auf diesem Kreuzwege erwiesen hast. Ich opfere Dir denselben auf zur Verehrung Deines bittern Leidens und Sterbens, zur Verzeihung meiner begangenen Sünden und zur Nachlassung der verdienten Strafen, zur Hilfe und zum Troste der armen Seelen im Fegfeuer. Endlich bitte ich Dich

demüthigst, o Jesus! Du wollest Dein kostbares Blut, Dein bitteres Leiden und Sterben an meiner armen Seele nicht verloren gehen lassen, sondern mich in die ewige Freude und Seligkeit aufnehmen. Durch Jesus Christus, unsern Herrn und Heiland. Amen.

Litanei vom Leiden Christi.

NB. Wenn du für dich betest, so sprich: Erbarme Dich meiner. Für Andere sprich: Erbarme Dich seiner (oder ihrer). Für Alle sage: Erbarme Dich unser.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, höre uns! Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser!
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme Dich unser!

Jesus, Du Sohn des lebendigen Gottes,
Wegen Deines heiligen Lebens,
Wegen Deines bittern Leidens,
Wegen des traurigen Abschiedes von Deiner Mutter,
Wegen des betrübten Ganges zum Oelberge,
Wegen Deiner Angst und Betrübniß,
Wegen Deines dreifachen Gebetes,
Wegen des Niederfallens auf die Erde,
Wegen Deiner bittern Seufzer und Zähren,
Wegen Deines blutigen Angstschweißes,
Wegen Deiner Ergebung in den väterlichen Willen,

} Erbarme Dich unser!

Wegen des schmählichen Gefängnisses,
Wegen des harten Bindens und Schlagens,
Wegen der Vorstellung vor Annas,
Wegen des harten Backenstreiches,
Wegen der Führung zu Kaiphas,
Wegen der ungerechten Verklagung,
Wegen des falschen Urtheils des hohen Rathes,
Wegen Verspeiung Deines heiligen Angesichts,
Wegen aller Schmach und Lästerungen,
Wegen aller Schläge und Backenstreiche,
Wegen des Verhör's vor Pilatus,
Wegen der Anklage vor Herodes,
Wegen der Verspottung im weißen Kleide,
Wegen Deines demüthigen Stillschweigens,
Wegen der Vergleichung mit Barabbas,
Wegen der schmählichen Entblößung,
Wegen Deiner bittern Geißlung,
Wegen aller empfangenen Wunden,
Wegen aller vergossenen Blutstropfen,
Wegen Deiner schmerzlichen Krönung,
Wegen der schimpflichen Begrüßung,
Wegen der empfangenen Backenstreiche,
Wegen Deiner Verurtheilung zum Tode,
Wegen Deiner Kreuztragung,
Wegen Deiner blutigen Schritte und Tritte,
Wegen Begegnung Deiner schmerzhaften Mutter,
Wegen Deiner harten Fälle,
Wegen Ausdehnung Deiner heiligen Glieder,
Wegen Annaglung Deiner heiligen Hände und Füße,
Wegen Deines vergossenen heiligen Blutes,
Wegen der Erhöhung am heiligen Kreuze,
Wegen Deines bittern Durstes,

} Erbarme Dich unser!

Wegen der Galle und des Essigs, die Dir gereicht wurden,
Wegen Deiner Verlassenheit,
Wegen der sieben heiligen Worte,
Wegen des Mitleidens Deiner Mutter,
Wegen Deines bittern Todeskampfes,
Wegen aller Stöße Deines heiligen Herzens,
Wegen des letzten tödtlichen Herzstoßes,
Wegen des letzten Wortes und Schreies,
Wegen Deines bittersten Todes,
Wegen Eröffnung Deiner heiligen Seite,
Wegen des daraus geflossenen Blutes und Wassers,
Wegen der Abnahme vom Kreuze,
Wegen Deiner Begräbniß,

} Erbarme Dich unser!

O Du Lamm Gottes, das Du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, das Du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, das Du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser, o Herr!

Jesu Christe, höre uns! Jesu Christe, erhöre uns!

Gebet.

Nimm auf, o gekreuzigter Jesu! diese Litanei, die wir zu Ehren Deines Leidens und Sterbens gesprochen haben, und Dir durch die unendliche Liebe Deines Herzens so kräftig aufopfern, als wir immer vermögen. Wir bitten Dich durch alle Geheimnisse Deines Leidens und Todes, erbarme Dich unser, und laß uns alle unsere Sünden und Strafen gnädig nach. Gedenke, o Jesus! wie viel Du für uns arme Sünder gelitten hast, und laß uns die

Früchte Deines Leidens und Sterbens diesseits in Frieden, und jenseits in der ewigen Glückseligkeit genießen. Amen.

Gebet beim Besuche des hl. Altarssakramentes.

Blicke hernieder, Herr! von Deinem Heiligthume und Der hohen Wohnung Deiner Himmmel (Deut. 26, 15.), und sieh auf diese hochheilige Hostie, welche dieser heil. Hohepriester, Dein Sohn Jesus Christus, Dir für die Sünden Seiner Brüder aufopfert; und erbarme Dich über die Menge unserer Bosheit. Sieh, die Stimme Jesu, unsers Bruders, ruft zu Dir vom Kreuze. Erhöre uns, o Herr! laß Dich versöhnen, o Herr! merke auf uns und steh' uns bei, zögere nicht um Deiner Selbst willen, mein Gott! weil Dein Name über diese Stadt und Dein Volk angerufen wurde; und verfahre mit uns nach Deiner Barmherzigkeit. Amen.

Processions-Andacht

am heiligen Fronleichnamsfeste

nach dem katholischen Ritus.

Hymnus.

Preiset, Christen, den Fronleichnam,
Das geheimnißvolle Mahl,
Und das Blut von hohem Werthe,
So der König einst vergoß,
Er, die Frucht des edlen Leibes,
Zur Erlösung dieser Welt.

Uns ist er von Gott gegeben,
Einer Jungfrau-Mutter Kind;
Als er unter uns gewohnet
Und Sein göttlich Wort gesät,
Schloß Er wundervoller Weise
Der Erlösung großes Werk.

Bei dem letzten Abendmahle,
Das Er mit den Jüngern hielt,
Als er in gebot'nen Speisen
Gänzlich das Gesetz erfüllt,
Gab Er Sich zur Speis' den Zwölfen
Liebend hin mit eig'ner Hand.

Täuschen sich auch alle Sinne:
Traubensaft und wahres Brod
Macht zu Seinem Fleisch und Blute
Der vermenschten Weisheit Wort;
Und zur Stärkung edler Herzen
Ist der Glaube schon genug.

Huldigt denn mit Ehrerbietung
Diesem großen Sakrament!
Laßt den alten Bund nun weichen
Diesem neuen Liebesmahl.
Es ersetze fester Glaube,
Was der Sinn nicht fassen kann!

Vater, Dir und Deinem Sohne,
Und dem Tröster, Beider Geist,
Jubel, Lob und Dank und Ehre
Dir, Dreieinem wahren Gott!
Der in diesem Wundermahle
Liebend unter Menschen wohnt.

Erstes Evangelium.

Allmächtiger Gott! reinige mein Herz und meine Lippen. Wie Du einst die Lippen des

Propheten Isaias mit einer glühenden Kohle gereiniget hast, so würdige Dich durch Deine liebenswürdige Barmherzigkeit auch mich zu reinigen, damit ich Dein heiliges Evangelium würdig verkünden möge, durch Christum, unsern Herrn. Amen.

Herr, segne uns! Der Herr sei in meinem Herzen und auf meinen Lippen, daß ich mit Würde und auf geziemende Weise Sein Evangelium verkünde. Amen.

V. Der Herr sei mit euch!

R. Und mit deinem Geiste.

V. Der Anfang des heiligen Evangeliums nach Matthäus.

R. Ehre sei Dir, o Herr!

Das Stammbuch Jesu Christi, des Sohnes Davids, des Sohnes Abrahams. Abraham zeugte den Isaak. Isaak aber zeugte den Jakob. Jakob aber zeugte den Judas und seine Brüder. Judas aber zeugte den Phares und Zaram von der Thamar. Phares aber zeugte den Esron. Esron aber zeugte den Aram. Aram aber zeugte den Aminadab. Aminadab aber zeugte den Naasson. Naasson aber zeugte den Salmon. Salmon aber zeugte den Booz von der Rahab. Booz aber zeugte den Obed von der Ruth. Obed aber zeugte den Jesse. Jesse aber zeugte David den König. Der König David aber zeugte den Salomon aus der, die des Urias Weib gewesen war. Salomon aber zeugte den Roboam. Roboam aber zeugte den Abias. Abias aber zeugte den Asa. Asa aber zeugte den Josaphat. Josaphat aber zeugte den Joram. Joram aber zeugte den Ozias. Ozias aber zeugte

den Jotham. Jotham aber zeugte den Achaz. Achaz aber zeugte den Ezechias. Ezechias aber zeugte den Manasses. Manasses aber zeugte den Amon. Amon aber zeugte den Josias. Josias aber zeugte den Jechonias und seine Brüder um die Zeit der babylonischen Wanderschaft. Und nach der babylonischen Wanderschaft zeugte Jechonias den Salathiel. Salathiel aber zeugte den Zorobabel. Zorobabel aber zeugte den Abiud. Abiud aber zeugte den Eliazim. Eliazim aber zeugte den Azor. Azor aber zeugte den Sadok. Sadok aber zeugte den Achim. Achim aber zeugte den Eliud. Eliud aber zeugte den Eliazar. Eliazar aber zeugte den Mathan. Mathan aber zeugte den Jakob. Jakob aber zeugte den Joseph, den Mann Mariä, von welcher Jesus geboren wurde, Der genannt wird Christus.

Lob sei Dir, o Christus!

Mögen durch diese Worte des Evangeliums unsere Sünden ausgelöscht werden. Amen.

V. Durch diese Worte des heiligen Evangeliums und durch die Verdienste und Fürbitte des heiligen Apostels und Evangelisten Matthäus verzeihe uns der Herr alle unsere Sünden und Vergehungen. R. Amen.

V. Du hast ihnen ein Brod vom Himmel gegeben. Alleluja!

R. Welches alle Süßigkeiten in sich enthält. Alleluja!

Lasset uns beten:

V. O Gott! Du hast uns in diesem wunderbaren Sakramente ein Denkmal Deines Leidens

hinterlassen; verleihe uns, wir bitten Dich, die heiligen Geheimnisse Deines Leibes und Blutes so zu verehren, daß wir die Frucht Deiner Erlösung fortwährend in uns empfinden, Der Du lebest und regierest mit Gott dem Vater in Einheit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit.

R. Amen.

V. Vom Blitz und Ungewitter.

R. Bewahre uns, Herr Jesus Christus!

V. Herr! Deine Barmherzigkeit walte über uns.

R. Wie wir hoffen auf Dich.

V. Herr! erhöre mein Gebet:

R. Und laß mein Rufen zu Dir kommen.

V. Der Herr sei mit euch!

R. Und mit deinem Geiste.

Lasset uns beten:

V. Wir bitten Dich, o Herr! entferne von Deinem Hause alle Bosheit der Geister, und laß die schädlichen Ungewitter am Himmel vorübergehen, durch Christum unsern Herrn.

R. Amen.

V. Der Segen des allmächtigen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes schwebe über euch und über die Früchte der Erde nieder und bleibe immer bei euch. R. Amen.

Zweites Evangelium.

Allmächtiger Gott! reinige mein Herz 2c. wie beim ersten Evangelium.

V. Der Herr sei mit euch!

R. Und mit deinem Geiste.

V. Der Anfang des heiligen Evangeliums nach Markus.

R. Ehre sei Dir, o Herr!

Der Anfang des Evangeliums Jesu Christi, des Sohnes Gottes, wie bei dem Propheten Isaias geschrieben steht: Sieh, ich sende Meinen Engel vor deinem Angesichte her, der deinen Weg vor dir bereiten wird. Die Stimme eines Rufenden in der Wüste: bereitet den Weg des Herrn, machet Seine Fußsteige eben. Johannes war in der Wüste, taufte und predigte die Bußtaufe zur Vergebung der Sünden. Ganz Judäa und alle Bewohner Jerusalems gingen zu ihm hinaus, und ließen sich von ihm taufen, und bekannten ihre Sünden. Johannes aber war mit Kameelhaaren gekleidet, trug einen ledernen Gürtel um seine Lenden, und aß Heuschrecken und wilden Honig. Er predigte und sprach: Es kommt Einer nach mir, Der stärker ist, als ich, und ich bin nicht werth, mich vor Ihm zu beugen und Ihm die Riemen an Seinen Schuhen aufzulösen. Ich habe euch mit Wasser getauft, Er aber wird euch mit dem heiligen Geiste taufen.

Lob sei Dir, o Christus!

Mögen durch diese Worte des Evangeliums unsere Sünden ausgelöscht werden. Amen.

V. Durch diese Worte des heiligen Evangeliums und durch die Verdienste und Fürbitte des heiligen Evangelisten Markus verzeihe uns der Herr alle unsere Sünden und Vergehungen.

R. Amen.

V. Du hast ihnen ein Brod vom Himmel gegeben. Alleluja!

R Welches alle Süßigkeit in sich enthält. Alleluja!

Lasset uns beten:

V. O Gott! Du hast uns in diesem wunderbaren Sakrament ꝛc. wie beim ersten Evangelium.

R. Amen.

V. Vor Pest, Hunger und Krieg.

R. Bewahre uns, Herr Jesus Christus!

V. Herr! Deine Barmherzigkeit walte über uns,

R. Wie wir hoffen auf Dich.

V. Herr, erhöre mein Gebet:

R. Und laß mein Rufen zu Dir kommen.

V. Der Herr sei mit euch!

R. und mit deinem Geiste.

Lasset uns beten:

V. Allmächtiger Gott! segne diesen Ort und laß in demselben herrschen Gesundheit, Keuschheit, Sieg, Starkmuth, Demuth, Güte und Sanftmuth gegen Dich, Gott Vater, Sohn und heiliger Geist! Dieser Segen verbleibe an diesem Orte und bei seinen Bewohnern jetzt und alle Zeit.

R. Amen.

V. Der Segen des allmächtigen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes schwebe über euch und über die Früchte der Erde nieder, und bleibe immer bei euch.

R. Amen

Drittes Evangelium.

Allmächtiger Gott! reinige mein Herz &c. wie beim ersten Evangelium.

V. Der Herr sei mit euch!

R. Und mit deinem Geiste.

V. Der Anfang des heiligen Evangeliums nach Lukas.

R. Ehre sei Dir, o Herr!

Zur Zeit des Herodes, des Königs in Judäa, lebte ein Priester mit Namen Zacharias, von der Priesterklasse des Abias, und seine Frau war aus den Töchtern Aarons, und ihr Name war Elisabeth. Beide aber waren gerecht vor Gott, und wandelten nach allen Geboten und Vorschriften des Herrn tadellos. Sie hatten aber kein Kind, weil Elisabeth unfruchtbar war, und sie beide waren in ihren Tagen schon vorgerückt. Es geschah aber, daß er nach der Ordnung seiner Wochenreihe vor Gott das Priesteramt verrichtete: da fiel nach Gewohnheit des Priesterthums das Loos auf ihn, das Rauchwerk anzuzünden, und er ging in den Tempel des Herrn hinein. Die ganze Menge des Volkes war draußen, und betete zur Zeit, als geräuchert wurde. Es erschien ihm aber ein Engel des Herrn, der zur Rechten des Rauchaltars stand. Und Zacharias erschrack, als er ihn sah, und Furcht überfiel ihn. Der Engel aber sprach zu ihm: Fürchte dich nicht, Zacharias! denn dein Gebet ist erhört worden: Elisabeth, deine Frau, wird dir einen Sohn gebären, und diesem sollst du den Namen Johannes geben. Er wird dir zur Freude

und Wonne sein, und Viele werden sich über seine Geburt erfreuen: denn er wird groß sein vor dem Herrn, wird weder Wein noch berauschendes Getränke trinken, und schon vom Mutterleibe an wird er mit dem heiligen Geiste erfüllt werden. Viele von den Kindern Israels wird er zu dem Herrn ihren Gott bekehren, wird vor Ihm einhergehen in der Kraft des Elias, um die Herzen der Väter wieder zu den Kindern zurückzubringen, und die Ungläubigen zur Weisheit der Gerechten zu leiten, um dem Herrn ein vollkommenes Volk zu bereiten.

Lob sei Dir, o Herr!

Mögen durch diese Worte des Evangeliums unsere Sünden ausgelöscht werden. Amen.

V. Durch diese Worte des heiligen Evangeliums und durch die Verdienste und Fürbitte des heiligen Evangelisten Lukas verzeihe uns der Herr alle unsere Sünden und Vergehungen.

R. Amen.

V. Du hast ihnen ein Brod vom Himmel gegeben. Alleluja!

R. Welches alle Süßigkeiten in sich enthält. Alleluja!

Lasset uns beten:

V. O Gott! Du hast uns in diesem wunderbaren Sakramente 2c. wie beim ersten Evangelium.

R. Amen.

V. Von dem gähen, unversehenen und ewigen Tode:

R. Bewahre uns, Herr Jesus Christus!

V. Deine Barmherzigkeit walte über uns:

R. Wie wir hoffen auf Dich.
V. Herr! erhöre mein Gebet:
R. Und laß mein Rufen zu Dir kommen.
V. Der Herr sei mit euch!
R. Und mit deinem Geiste.

Lasset uns beten:

V. Allmächtiger, ewiger Gott! Du herrschest und erfüllest jeden Ort mit Deiner Gegenwart und Allmacht. Erhöre unsere Bitten; wie Du der Schöpfer dieses Ortes bist, so sei auch sein Beschützer: laß hier keine feindliche Bosheit sich entgegensetzen, sondern unter dem Beistande der Kraft des heiligen Geistes werde hier jederzeit Dir ein reiner, wohlgefälliger Dienst und eine unterwürfige Gesinnung dargebracht, durch Christum, unsern Herrn. R. Amen.

Lasset uns beten:

V. Herr! wir bitten Dich, beglücke diesen Ort mit Deiner Heimsuchung, entferne von ihm alle Nachstellungen des Feindes, laß Deine heiligen Engel an demselben verweilen, daß sie in Frieden ihn beschützen, und immer schwebe über ihn Dein Segen, durch Christum, unsern Herrn.

R. Amen.

V. Der Segen des allmächtigen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes schwebe über euch und über die Früchte der Erde nieder, und bleibe immer bei euch.

R. Amen.

Viertes Evangelium.

Allmächtiger Gott! reinige mein Herze &c. wie beim ersten Evangelium.

V. Der Herr sei mit euch!

R. Und mit deinem Geiste.

V. Der Anfang des heiligen Evangeliums nach Johannes.

R. Ehre sei Dir, o Herr!

Im Anfange war das Wort, und das Wort war bei Gott. Dieses war im Anfange bei Gott. Durch dasselbe sind alle Dinge gemacht worden, und ohne dasselbe ist Nichts gemacht, was da immer ist gemacht worden. In Ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen; und das Licht leuchtete in den Finsternissen, und die Finsternisse haben es nicht begriffen. Es war ein Mensch von Gott gesandt, welcher Johannes hieß. Dieser kam zum Zeugnisse, damit er vom Lichte Zeugniß gäbe, auf daß Alle durch ihn glauben sollten. Er war nicht das Licht, sondern er sollte nur vom dem Lichte Zeugniß geben. Es erschien das wahre Licht, welches einen jeden Menschen erleuchtet, der in diese Welt kommt. Er war in der Welt, und die Welt ist durch Ihn gemacht worden, und die Welt hat Ihn nicht erkannt. Er kam in Sein Eigenthum, und die Seinigen nahmen Ihn nicht auf. So Viele Ihn aber aufgenommen, denen Allen gab er die Macht, Kinder Gottes zu werden, darum, daß sie an Seinen Namen glauben, und nicht aus dem Geblüte, nicht aus dem Willen des Fleisches, noch aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott ge-

boren sind. Und das Wort ist Fleisch geworden, und hat unter uns gewohnt; und wir haben Seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit als des Eingebornen vom Vater, voll der Gnade und Wahrheit.

Dank sei Dir, o Gott!

Mögen durch diese Worte des Evangeliums unsere Sünden ausgelöscht werden. Amen.

V. Durch diese Worte des heiligen Evangeliums und durch die Verdienste und Fürbitte des Apostels und Evangelisten Johannes verzeihe uns der Herr alle unsere Sünden und Vergehungen.

R. Amen.

V. Du hast ihnen ein Brod von Himmel gegeben. Alleluja!

R. Welches alle Süßigkeiten in sich enthält. Alleluja!

Lasset uns beten.

V. O Gott! Du hast uns in diesem wunderbaren Sakramente 2c. wie beim ersten Evangelium.

R. Amen.

V. Vor allem Uebel

R. Bewahre uns, o Herr Jesus Christus!

V. Herr! Deine Barmherzigkeit walte über uns:

R. Wie wir hoffen auf Dich.

V. Herr! erhöre mein Gebet:

R. Und laß mein Rufen zu Dir kommen.

V. Der Herr sei mit euch!

R. Und mit Deinem Geiste.

Lasset uns beten:

V. Der Segen des Himmels segne, beschütze und erhalte diesen Ort und seine Bewohner, und auch die Früchte der Erde; im Namen des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes.

R. Amen.

Gebet.

V. Allmächtiger, ewiger Gott! Du gibst Allem, was da lebt, Nahrung, Du umhüllest den Himmel mit Wolken, bereitest der Erde Regen zu; Du öffnest die Schleußen des Himmels, schaffest den Mittagswind vom Himmel weg, und führst durch Deine Macht den Abendwind her: Du bewässerst die Berge von oben herab, und sättigest die Erde mit den Früchten Deiner Werke: Du befahlst dem Engel, er sollte der Erde, dem Meere und den Bäumen nicht schaden. Wir fürchten Dich, verschone uns! wir flehen zu Dir, sei uns gnädig! Ja Herr! tiefgebeugt flehen wir zu Dir, entferne weit brausende Sturmwinde, schädliche Ungewitter, zerknickende Hagel; tödtende und zündende Blitze: hemme Du alle Nachstellungen des Feindes, steuere dem furchtbaren Donner, jedem nachtheiligen Regen, laß gemäßigte Winde wehen und vertreib durch Deine allmächtige Rechte die vom Platzregen träufenden Sturmwinde und Unglück bringenden Hochgewitter. Herr! wir bitten Dich, sende Deinen heiligen Geist herab, daß Er jede Wirkung feindlicher Macht verscheuche. Laß durch die Hände Deiner Engel die Feldfrüchte beschützen: zertheile die furchtbar heranziehenden Wolken, und

laß jedes drohende Ungewitter sich so glücklich ändern, daß wir Dich, o Gott! im Geiste desto mehr und andächtiger preisen, Der Du lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Segen gegen die vier Himmelsgegenden.

Gegen Aufgang.

V. Vor Blitz und Ungewitter.
R. Bewahre uns, Herr Jesus Christus!

Gegen Mittag.

V. Vor Pest, Hunger und Krieg.
R. Bewahre uns, Herr Jesus Christus!

Gegen Abend.

V. Vor dem gähen, unversehenen und ewigen Tode.
R. Bewahre uns, Herr Jesus Christus!

Gegen Mitternacht.

V. Von allem Uebel.
R. Erlöse uns, Herr Jesus Christus!

Litanei zum heiligsten Sakramente.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, höre uns! Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser!

Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott! erbarme Dich unser!
Jesu, Du verborgener Gott und Heiland, erbarme Dich unser!
Jesu, im hochwürdigen Sakramente des Altars, speise uns!
Jesu, im hochwürdigen Sakramente, segne uns!
Jesu, im hochwürdigen Sakramente, stärke uns!
Jesu, durch Dein süßes Sakrament, erquicke uns!
Jesu, durch Dein gnadenreiches Sakrament, begnadige uns!
Jesu, durch Dein tröstliches Sakrament, tröste uns!
Jesu, durch Dein liebbrennendes Sakrament, entzünde uns!
Jesu, Du Urheber dieses heiligen Sakraments, erbarme Dich unser!

Durch die Liebe, mit welcher Du nach demselben verlangt hast,
Durch die Liebe, mit welcher Du es eingesetzt hast,
Durch die Liebe, mit welcher Du es am ersten genossen hast,
Durch die Liebe, mit welcher Du es den Aposteln gereichet hast,
Durch die Liebe, mit welcher Du uns damit speisest,
Durch die Liebe, mit welcher Du Dich darin für uns opferst,
Durch die Liebe, mit welcher Du auch die Unwürdigen überträgest,
Durch die Liebe, mit welcher Du so viel Unehre erduldest,
Durch die Liebe, mit welcher Du uns darin so gnädig ansiehest und erhörest,
Durch die Liebe, mit welcher Du uns darin so viele Gnade erzeigest,
Durch die Liebe, mit welcher Du darin bis zum Ende der Welt bleibest,
Jesu Christe,

Erbarme Dich unser!

O Du Lamm Gottes, das Du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone unser, o Herr!

O Du Lamm Gottes, das Du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, das Du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser, o Herr!

Jesu Christe, höre uns!

Jesu Christe, erhöre uns!

Gebet.

Gütigster Jesus! nimm auf unser Gebet, welches wir zur Ehre Deines heiligsten Sakramentes verrichtet haben; wir opfern es Dir auf zum Danke für die Einsetzung dieses heiligsten Geheimnisses, in welchem Du Dich würdigest, bei uns bis an das Ende der Welt zu sein und zu wohnen. Wir verlangen durch dieses Gebet Dir unendlichmal mehr Ehren zu erweisen, als Dir von allen Menschen Unehre und Schmach erwiesen worden ist. Laß Dir unsere Liebe und unsern Dienst gefallen und bitte für uns in diesem heil. Sakramente den Vater, daß wir erlangen, was zu unserm zeitlichen und ewigen Heile gereicht. Amen.

Gelobt und ewig dankbar gepriesen sei Jesus Christus im allerheiligsten und göttlichsten Sakramente des Altares!

Gebet

zum allerheiligsten Sakramente und zum heiligsten Herzen Jesu.

Sieh, wie weit das Uebermaß Deiner Liebe gegangen ist, o mein huldreichster Jesus! Aus Deinem Fleisch und kostbaren Blute hast Du mir

einen göttlichen Tisch bereitet, um Dich mir ganz zu schenken. Wer trieb Dich doch zu solch einer überschwenglichen Liebe? Gewiß Niemand als Dein liebevollstes Herz. O anbetungswürdiges Herz meines Jesu, Du glühender Ofen der göttlichen Liebe! nimm auf meine Seele in Deine heiligste Wunde, damit ich in dieser Schule der Liebe lerne, jenen Gott wieder zu lieben, dermir so bewunderungswürdige Beweise Seiner Liebe gegeben hat. Amen.

Gebet zum verwundeten Herzen Jesu.

O gütigster Herr und Heiland, ich sage Dir herzlichen Dank für jene Wunde der Liebe, welche Dein heiligstes Herz empfangen hat, als die Lanze Deine Seite öffnete. Es ist dieß fürwahr eine Wunde der Liebe; denn aus Liebe zu uns hast Du sie erduldet. O Du gebenedeites, in Liebe und aus Liebe geöffnetes Herz meines geliebten Jesus! wasche doch und reinige meine Seele durch das Blut, welches Du vergossen hast, und gewähre mir ein Ruheplätzchen in Dir, wenn die Feinde meines Heiles mich verfolgen. Ach, könnte ich doch bewirken, daß Deine Liebe auch mein Herz durchbohrete, damit es abstürbe aller Liebe zu den Geschöpfen, und nur für Dich schlüge, nur Dich liebte in Ewigkeit. Amen.

Gebet zur Ehre der unbefleckten Empfängniß Mariä.

Gebenedeit sei die heil. und unbefleckte Empfängniß der seligsten Jungfrau Maria.

Ablaß von 100 Tagen. Gregor XV.

O allerheiligste, ohne alle Makel der Erbsünde empfangene Jungfrau und Mutter Gottes Maria! durch Deine unbefleckte Empfängniß und ganz unversehrte Jungfrauschaft bewahre meine Seele, mein Herz und meinen Leib rein und unbefleckt von aller Sünde gegen die standesmäßige Keuschheit, mit der Alles, was schätzbar, nicht zu vergleichen ist. Im Namen des Vaters, und des Sohnes, und des heil. Geistes. Amen.

Seufzer eines Sünders zu Maria,

der Zuflucht aller Sünder.

(Memorare des heil. Bernard.)

Gedenke, o gütigste Jungfrau! daß es noch nie ist erhört worden, daß einer von denen, welche um Deinen Schutz flehten, Deinen Beistand anriefen, und zu Dir ihre Zuflucht nahmen, jemals verlassen worden wäre. Von dieser Hoffnung gestärkt, flehe ich zu Dir, o Jungfrau der Jungfrauen, Königin der Engel und Mutter unsers Herrn Jesu Christi; zu Dir komme ich, zu Dir eile ich, vor Dir stehe ich zitternd da. O Herrscherin der Welt und Mutter des ewigen Wortes, wolle doch nicht meine Worte verschmähen, sondern höre mich gnädig und erhöre mich Armseligen, der ich zu Dir aus diesem Thale der Thränen rufe. Stehe mir bei in allen Nöthen jetzt und allezeit und besonders in der Stunde meines Todes, o gütige, o milde, o süße Jungfrau Maria!

Ablaßgebet zu Maria.

Ablaß von 300 Tagen von Leo XII. den 10. Mai 1828 auf ewige Zeiten.

Heiligste Jungfrau, Mutter des Menschgewordenen Wortes, Schatzwalterin der Gnaden und Zuflucht für uns elende Sünder! wir flehen mit lebendigem Glauben zu Deiner mütterlichen Liebe und bitten Dich um die Gnade, immer den Willen Gottes und den Deinigen zu thun; und wir geben Dir unser Herz in Deine heiligsten Hände, und bitten Dich um das Heil der Seele und die Gesundheit des Leibes, und hoffen zuversichtlich, daß Du, unsere liebevollste Mutter, uns erhörest, weßwegen wir mit lebendigem Glauben sprechen:

Drei gegrüßt seist ꝛc.

Gebet.

Bewahre, wir bitten Dich, o Herr! auf die Fürbitte der seligen, allezeit reinen Jungfrau Maria, Deine Diener vor aller Krankheit; und beschirme sie, die von ganzem Herzen vor Dir sich niederbeugen, gnädig und mildreich vor den Nachstellungen der Feinde. Durch Christus, unsern Herrn. Amen.

Gebet zum heiligsten Herzen Mariä.

O Herz Mariä, der Mutter Gottes und unserer Mutter liebenswürdigstes Herz, Du Gegenstand des Wohlgefallens der allerheiligsten Dreifaltigkeit, und würdig aller Verehrung und Liebe der Engel und Menschen; Du, dem Herzen Jesu ähnlichstes Herz, dessen vollkommenstes Abbild Du

bist, Herz voll der Güte und so voll Mitleid für unser Elend, würdige Dich, das Eis unserer Herzen zu schmelzen und mache, daß sie gänzlich sich dem Herzen des göttlichen Erlösers zuwenden. Gieße in sie die Liebe zu Deinen Tugenden, entzünde sie mit jenem heil. Feuer, von welchem Du beständig brennest. Schließe in Dich ein die heil. Kirche, beschütze sie, sei immer ihre süße Zuflucht und ihr uneinnehmbarer Thurm gegen alle Anfälle ihrer Feinde. Sei unser Weg, zu Jesus Christus zu gehen, und das Mittel, wodurch wir alle zu unserm Seelenheile nöthigen Gnaden empfangen. Sei unsere Hilfe in der Noth, unser Trost in Betrübniß, unsere Zuflucht bei Verfolgungen, unser Beistand in allen Gefahren, vorzüglich aber in den letzten Kämpfen unsers Lebens, in der Sterbstunde, wann die ganze Hölle gegen uns losbrechen wird, um unsere Seelen in jenem schrecklichen Augenblicke zu verschlingen, von welchem unsere Ewigkeit abhängt. Ach dann, ja dann, mildreichste Jungfrau! laß uns die Milde Deines mütterlichen Herzens empfinden, und uns erfahren, wie viel du beim Herzen Jesu vermagst. Oeffne uns in der Quelle der Barmherzigkeit selbst eine sichere Zuflucht, aus der wir dazu gelangen mögen, Ihn im Paradiese von Ewigkeit zu Ewigkeit mit Dir zu loben und zu preisen. Amen.

Lobspruch an die Herzen Jesu und Maria.

Gekannt, gelobt, gepriesen, geliebt, verehrt und verherrlicht werde allezeit und allenthalben das göttliche Herz Jesu und das unbefleckte Herz Mariä. Amen.

Empfehlung
in den Schutz der schmerzhaften Mutter Gottes.

Heilige Jungfrau Maria, Mutter meines Heilandes! ich bitte Dich um des bittern Schmerzes willen, welcher Dein mütterliches Herz durchdrungen, da Du Deinen geliebten Sohn am Kreuze sterben sahest; erwirb mir die Gnade, daß ich meines gekreuzigten Erlösers nie vergesse, und daß ich, o liebste Mutter! die Bitterkeit Seines Todes recht lebhaft empfinde, und die Größe der Liebe erkenne, mit welcher Er Sich freiwillig in den schmerzlichsten Tod hingegeben hat. Verschaffe mir eine heilsame Traurigkeit und Thränen der Buße, damit ich meine Sünden beweine, um derentwillen Jesus Sein Blut vergossen hat. Die Erinnerung an das Leiden Jesu sei mir ein beständiger Antrieb, die Sünde zu meiden, meinen Gott über Alles zu lieben, und nie durch eine Sünde mich von Ihm zu trennen. Göttliche Mutter! nimm mich als Dein Kind unter Deinen Schutz, sei meine gütige Mutter, und versage mir Deinen Beistand nicht in meinen Nöthen, besonders in der Stunde meines Todes. Heilige Maria, beschütze mich jederzeit gegen alle Versuchungen des Satans. Sei meine Fürsprecherin bei Deinem göttlichen Sohne und bitte, daß ich einst unter Anrufung der heiligsten Namen Jesus, Maria und Joseph sterbe. O Mutter der Barmherzigkeit, höre mich! Zuflucht der Sünder, zu Dir fliehe ich. Helferin der Christen, hilf mir. Heilige Maria, Mutter Gottes, bitt für mich, armen Sünder, jetzt und in der Stunde meines Todes. Amen.

Lauretanische Litanei um ein seliges Ende.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, höre uns! Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser!
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme Dich unser!
Heilige Maria, bitt für uns!
Heilige Gottesgebärerin,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Mutter Christi,
Mutter der göttlichen Gnaden,
Du allerreinste Mutter,
Du allerkeuscheste Mutter,
Du ungeschwächte Mutter,
Du unbefleckte Mutter,
Du liebliche Mutter,
Du wunderbarliche Mutter,
Du Mutter des Schöpfers,
Du Mutter des Erlösers,
Du allerweiseste Jungfrau,
Du ehrwürdige Jungfrau,
Du lobwürdige Jungfrau,
Du mächtige Jungfrau,
Du gütige Jungfrau,
Du getreue Jungfrau,
Du Spiegel der Gerechtigkeit,
Du Sitz der Weisheit,
Du Ursache unsers Heils,
Du geistliches Gefäß,

} Bitt für uns!

Du ehrwürdiges Gefäß,
Du vortreffliches Gefäß der Andacht,
Du geistliche Rose,
Du Thurm Davids,
Du elfenbeinener Thurm,
Du goldenes Haus,
Du Arche des Bundes,
Du Himmelspforte,
Du Morgenstern,
Du Heil der Kranken,
Du Zuflucht der Sünder,
Du Trösterin der Betrübten,
Du Helferin der Christen,
Du Königin der Engel,
Du Königin der Patriarchen,
Du Königin der Propheten,
Du Königin der Apostel,
Du Königin der Martyrer,
Du Königin der Beichtiger,
Du Königin der Jungfrauen,
Du Königin aller Heiligen,
Du Königin ohne Erbsünde empfangen,

} Bitt für uns!

O Du Lamm Gottes, das Du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, das Du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, das Du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser, o Herr!

Christe, höre uns! Christe, erhöre uns.

Ave Maria.

Unter Deinen Schutz und Schirm fliehen wir, o heilige Gottesgebärerin! verschmähe nicht unser

Gebet in unsern Nöthen, sondern erlöse uns von aller Gefährlichkeit. O Du glorwürdige und gebenedeite Jungfrau, unsere Frau, unsere Mittlerin, unsere Fürsprecherin, versöhne uns mit Deinem Sohne, empfehle uns Deinem Sohne, stelle uns vor Deinem Sohne.

V. Bitt für uns, o heilige Gottesgebärerin!

R. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebet.

Wir bitten Dich, o Herr! Du wollest Deine Gnade in unsere Herzen eingießen, auf daß wir, die wir durch die Botschaft des Engels die Menschwerdung Deines Sohnes erkannt haben, durch Sein Leiden und Kreuz zur Herrlichkeit der glorreichen Auferstehung gelangen mögen, durch denselben Christum, unsern Herrn. Amen.

V. Bitt für uns, o heiligster Joseph!

R. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebet.

Wir bitten Dich, o Herr! daß uns durch die Verdienste des Bräutigams Deiner allerheiligsten Gebärerin geholfen werde, damit, was unser Vermögen nicht erhalten kann, uns durch seine Fürbitte geschenkt werde, Der Du lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.

Salve Regina (siehe oben nach den Laudes des Marianischen Offiziums Seite 199.)

Bittseufzer zu Jesu, Maria und Joseph.

O Ihr drei allerheiligste Personen, Jesus, Maria und Joseph! ich grüße, ehre und preise Euch, und freue mich von Herzen über Euere großen Tugenden und Euere Heiligkeit. So oft ich Euere süßen Namen höre, so frohlocket mein Herz, und mein Gemüth wird in Liebe gegen Euch entzündet. Denn Ihr seid Gott die Wohlgefälligsten, meine liebsten Freunde, und sicherste Zuflucht in allen meinen Nöthen. Ihr drei mächtigsten Helfer, Jesus, Maria und Joseph! ich rufe Euch an von Grund meines Herzens, und bitte Euch demüthig um Euere Hilfe in all meiner Angst und Schwachheit. O Jesus, Maria und Joseph! ich empfehle Euch mein Thun und Lassen, all mein Vorhaben und meine Geschäfte, mein Leben und Sterben. In Euere heiligen Hände empfehle ich meine Sterbstunde, von der meine ewige Glückseligkeit oder Verdammniß abhängt. Um Euerer süßen Namen und um der herzlichen Liebe, Freuden und Leiden willen, die Ihr auf Erden unter einander gehabt und empfunden, bitte ich, verlasset mich nicht in dieser meiner Noth, sondern stehet mir als meine treuesten Freunde hilfreich bei. O Jesus, Maria und Joseph! in Eurer lieben Gegenwart und unter Eurem Schutze verlange ich zu sterben, und Euere süßen, trostreichen Namen dann flehentlich anzurufen. Weil ich aber dann dazu viel zu schwach sein werde, so rufe ich Euch jetzt für jene Stunde an, und spreche andächtig mit Herz und Mund: Jesus, Maria und Joseph! ver-

lasset mich nicht, stehet mir bei. Jesus, Maria und Joseph! in Euere Hände empfehle ich meinen Geist. Amen.

Drei Stoßgebete.

Pius der VII. verleiht den 28 April 1807 auf ewige Zeiten einen Ablaß von 300 Tagen, so oft man folgende drei Stoßgebete andächtig verrichtet:

Jesus, Maria, Joseph! ich schenke Euch mein Herz und meine Seele.

Jesus, Maria, Joseph! stehet mir bei in meinem letzten Todeskampfe.

Jesus, Maria, Joseph! meine Seele scheide im Frieden mit Euch.

Gebet zum heiligen Joseph.

Sei gegrüßt, heiliger Joseph, treuer Nährvater des Jesu-Kindes, keuschester Bräutigam der allerreinsten Jungfrau Maria! große und herrliche Dinge werden von Dir gesagt, Du größter unter allen heiligen Patriarchen! Dich hat der Herr unter Tausenden allein auserwählt, daß Du ein treuer Mithelfer am Werke der Erlösung seiest. Ich erinnere Dich der süßen Liebkosungen, welche Dir der liebreichste Jesus erwiesen hat, wenn Du Ihn voll Liebe und Ehrfurcht in Deinen Armen trugest. Gedenke der lieblichen Worte, die Er mit Dir gesprochen und womit Er Dein Herz erfreut hat, und erinnere Dich jener Tage, die Du mit Ihm in Armuth, aber voll des süßesten Friedens verlebt hast, zumal aber jener Stunde, als Er Dir in Deinem seligen Ende so treu beigestan-

den ist, und Deine reine Seele in seine göttlichen Hände aufgenommen hat. — Ich erfreue mich über Deine glückselige Aufnahme in den Himmel, und bitte Dich, Du wollest mir die unaussprechliche Gnade erbitten, in den Armen Jesu und Mariä zu sterben. Amen.

Gebet zum heiligen Franziskus.

Heiliger Vater Franziskus, Du geliebter Freund und treuer Nachfolger des armen Jesus auf der Bahn der Armuth und Entsagung! ich wende mich zu Dir und empfehle Dir Leib und Seele. Ich erinnere Dich an jene besondere Gnade, womit Dich Dein innigstgeliebter Jesus auserwählt hat, daß Du Ihm in Seinem Leben und Seinen Tugenden nachfolgen, und so viel es einem Menschen möglich ist, gleichförmig werden mögest. Daher wurdest Du auch, wie Jesus, in einem Stalle geboren, Du hast vierzig Tage und Nächte in einer Wüste gefastet, wandeltest mit bloßen Füßen und in ein rauhes Bußkleid gehüllt in der Welt herum, hattest nicht so viel Eigenthum, um Dein Haupt niederzulegen, empfingst die fünf Wundmahle des Herrn an Deinem Leibe, und starbst endlich mit Christo wahrhaft gekreuziget auf bloßer Erde. Für diese und unzählbare andere Gnaden, welch Dir Dein göttlicher Heiland erwiesen hat, sage ich Ihm mit Dir innigsten Dank, und bitte Dich, Du wollest mir die Gnade erlangen, daß auch mein Herz von solch großer Liebesgluth erfüllet werden möge, wie Dein Herz ganz davon entflammt war, so daß man Dich für einen Seraph in Menschen-

gestalt gehalten hat. Erbitte mir auch, heiliger Vater, die Gnade, daß ich dem göttlichen Heilande so treu in Armuth, Verachtung der Welt und Kreuzigung meines Fleisches nachfolge, wie Du Ihm nachgefolgt bist, damit ich auch dorthin gelange, wo Du bist, in den Himmel, zu Jesus, meinem Heilande und Erlöser. Amen.

Litanei vom heiligen seraphischen Vater Franziskus.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, höre uns! Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser!
Heiligste Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme Dich unser!

Heilige Jungfrau, gnädige Mutter und Fürsprecherin des heiligen Vaters Franziskus und seiner drei hl. Orden,
Heiliger Vater Franziskus, Du Verachter der Welt,
Du eifriger Nachfolger Christi,
Du Stifter dreier heiliger Orden,
Du feste Säule der katholischen Kirche,
Du Lehrmeister des heiligen Gehorsams,
Du Spiegel der Demuth,
Du Liebhaber der Armuth,
Du Lilie der Keuschheit,
Du Beispiel der Sanftmuth,
Du Felsen der Geduld,
Du inbrünstiger Liebhaber Gottes,
Du Meister in der Liebe des Nächsten,

} Bitt für uns!

Du auserlesenes Vorbild der evangelischen Tugenden,
Du Einpflanzer des Friedens,
Du Mann nach dem Herzen Gottes,
Du Ueberwinder der bösen Geister,
Du Mittler zwischen Gott und den Menschen,
Du gleichförmiges Ebenbild des gekreuzigten Jesu,
Du mit fünf Wunden gezierter Freund Gottes,
Du beständiges Wunderwerk des Allerhöchsten,
Du in der Liebe Gottes entzündeter Seraph,
Du großer Patriarch der Armen,
Du hocherleuchteter Prophet,
Du ganz apostolischer Mann,
Du Martyrer der göttlichen Liebe,
Du wunderreicher Beichtiger,
Du strenger Bewahrer der Jungfrauschaft,
Du glorwürdiger Mitbürger aller Heiligen,
Du mächtiger Fürbitter bei Gott,
Du unser allerliebster Vater,
Du Stifter unsers heiligen Ordens,

} Bitt für uns!

O Du Lamm Gottes, das Du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr!
O Du Lemm Gottes, das Du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes, das Du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser, o Herr!
Christus, höre uns! Christus, erhöre uns!
Herr, erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!

Bitt für uns, o heiliger Vater Franziskus!

Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebet.

O Gott! der Du Deine heil. Kirche durch die Verdienste unsers heiligen Vaters Franziskus mittelst Entstehung eines neues Geschlechtes Deiner Diener vermehrest: gib uns gnädig, daß wir ihm zur Nachfolge alles Zeitliche verachten, und uns der Theilnahme an den himmlischen Gütern allezeit erfreuen mögen, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Gebet des hl. Franziskus von Assisi

bei dem Anfange seiner Bekehrung.

Großer und glorreicher Gott, und mein Herr Jesu Christe! erleuchte doch die Finsterniß meines Geistes. Gib mir den rechten Glauben, die gewisse Hoffnung und die vollkommene Liebe. Mache, o Herr! daß ich Dich erkenne so, daß ich in Allem und Alles nach Deinem heiligen und wahren Willen vollbringe. Amen.

Ein anderes Gebet von demselben Heiligen.

Allmächtiger, ewiger, gerechter und barmherziger Gott! gib uns Elenden um Deiner selbst willen, daß wir thun, wovon wir wissen, daß Du es willst, und daß wir allezeit wollen, was Dir gefällt: damit wir, innerlich gereiniget und erleuchtet, und entzündet von dem Feuer des heiligen Geistes, nachfolgen können den Fußstapfen Deines geliebtesten Sohnes, unsers Herrn Jesus Christus, und zu Dir, dem Allerhöchsten, durch Deine Gnade allein gelangen mögen. Der Du in der vollkommenen Dreifaltigkeit und in der einfachen Einheit lebest

und regierest und verherrlichet wirst als der allmächtige Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen!

Tägliches Gebet desselben Heiligen.

Mein Gott und Alles! Wer bist du, mein süßester Herr und Gott? und wer bin ich, das Würmchen, Dein Knecht? Allerheiligster Herr! ich möchte Dich lieben. Allersüßester Herr, ich möchte Dich lieben. Herr, Gott! ich habe Dir mein ganzes Herz und meinen Leib gegeben, und verlange heftig noch mehr zu thun aus Liebe zu Dir: könnte ich nur wissen, wie ich es anfangen sollte! Ich wollte ja gerne Alles thun und leiden mit Deinem göttlichen Beistande nach Deinem allerheiligsten Willen und Wohlgefallen, damit ich mit Deinen heiligen Engeln Dich, o mein Gott und Herr! allenthalben ehre und verherrliche. Amen.

Gruß des heiligen Franz Seraph
zu unserer lieben Frau.

Heiligste Jungfrau Maria! unter den Weibern ist auf der Welt keine Dir gleich geboren; denn Du bist die Tochter und Magd des allerhöchsten Königs und Herrn, des himmlischen Vaters; Du bist die allerheiligste Mutter unsers Herrn Jesu Christi, die Braut des heiligen Geistes! Bitte — ach, bitte doch für uns arme Sünder mit dem heiligen Erzengel Michael, mit allen glorreichen Himmelsmächten und mit allen lieben Heiligen — ja, bitte Deinen allerliebsten Sohn, unsern göttlichen Lehrer, unsern innigstgeliebten Meister, unsern allerheiligsten Herrn und Erlöser.

Heilige Maria, Du süße und holde Gottesgebärerin! flehe — o flehe für uns sündige — elende Menschenkinder zu dem Könige des Kreuzes, der zum Lösegeld für uns kriechende Erdenwürmer dem schmählichsten und schmerzlichsten Tode hingegeben wurde; ja flehe, o allerliebste Mutter! zu Deinem allersüßesten Sohne, unserm Herrn Jesus Christus, auf daß Er durch Seine gütigste Milde und durch die Kraft Seiner allerseligsten Menschwerdung und Seines bittersten Todes uns verzeihe und nachlasse die Menge unserer Sünden. Amen.

Gebet des heiligen Antonius von Padua.

Neun Dienstage zu verrichten.

O mächtiger Helfer in allerlei Nöthen, heil. Antonius von Padua! So viele Menschen rühmen Dich Deiner Hilfe wegen, und besonders, daß sie durch die an neun aufeinanderfolgenden Dienstagen verrichtete Andacht zu Dir in ihrem Anliegen sind getröstet worden. Deßwegen will ich jetzt auch Gott zu Lob und Dir zur Ehre diese neun Dienstage hindurch meine Andacht zu Dir verrichten, und hoffe durch die reichen Verdienste Jesu Christi und durch Deine kräftige Fürbitte in meinem Anliegen Hilfe zu finden. Ich kniee in aller Andacht vor Deinem heil. Bilde nieder und rufe Deine Fürsprache mit dem festen Vertrauen an, Du könnest und werdest mir, weil Du so viel vermögend und gütig bist, helfen. Denn weil Du auf Erden ein so treuer Diener Gottes gewesen, bist Du jetzt im Himmel Sein so großer Freund,

daß Er Dich ganz besonders liebt, und Dir keine Bitte abschlagen will. O großer Heiliger! Wenn also meine Bitte billig und dem göttlichen Willen gemäß ist, so würdige Dich, dieselbe vor den Thron Gottes zu bringen. Wäre sie aber wider Gottes Willen, oder wider mein Seelenheil, so verlange ich dieselbe nicht, sondern bitte demüthig, Du wollest mir dafür eine andere, meinem ewigen Heile zuträgliche Gnade von dem lieben Gott erlangen.

So erhöre mich denn, o heiliger Antonius! und laß mein inständiges Gebet, meine Seufzer und Zähren Dein gütiges Herz erweichen. Laß mich in meiner Hoffnung nicht zu Schanden werden, damit diejenigen, welche Dich nicht lieben, Deiner und meiner nicht spotten und sagen: Wo ist nun dein Vertrauen, das Du auf Antonius gesetzt hast? Diese Spötter wirst Du, heil. Antonius! zu Schanden machen; durch Erhörung meiner Bitte zeigen, wie viel Du bei Gott vermagst, und daß Alle, welche Dich in ihren Nöthen mit Vertrauen anrufen, von Dir kräftige Hilfe erlangen. Demnach bitte ich Dich, o heil. Antonius! auch um Deiner Ehre willen, erhöre meine Bitte, damit Dein Lob in aller Welt ausgebreitet werde, und die Zahl Deiner frommen Verehrer immer mehr zunehme.

Bedenke nicht, wie ich, meiner vielen Sünden wegen, so unwürdig bin, erhört zu werden, sondern sieh vielmehr, wie mächtig Du in Gott bist, mich zu hören und zu trösten, und wie ich jetzt alle meine Sünden schmerzlich bereue und wahre Buße wirken will.

Verschmähe mein zerknirschtes Herz nicht, weil

auch Gott es nicht verschmäht. Zwar bin ich ein großer Sünder; aber deßwegen hast Du doch nicht Ursache, mich abzuweisen, sondern vielmehr zu erhören, damit Deine Ehre vor aller Welt desto größer erscheine, indem Du auch mich, den größten aller Sünder, erhört und getröstet hast. So werden dann die Menschen Wunder erzählen von Deiner Hilfe, weil Du auch die boshaftesten unter allen Menschen nicht verschmähest, sondern nach Deiner Milde zu Gnaden aufnimmst. Zuletzt erinnere ich Dich daran, daß Du selbst diese neuntägige Andacht gestiftet und allen Nothleidenden Deine Hilfe versprochen hast, als Du zu einem Deiner Verehrer sprachst: „Besuch' neun Dienstage lang mein Bild in der Kirche des heil. Franziskus; dann wirst Du Erhörung finden." Auf Deine Fürbitte also vertrauend, habe ich mir vorgenommen, neun Dienstage lang meine Andacht vor Deinem heil. Bildniß zu verrichten. Und so sehe ich Unwürdiger jetzt zu Dir auf, und bete demüthig das liebe Jesuskind an, welches Du auf Erden so süß umfangen und geküsset hast, und bitte Dich durch Deine große Güte und die von Gott Dir erwiesene Ehre: bete es auch in meinem Namen an und empfiehl Ihm meine unwürdige Bitte. Ach! nenne Ihm das schwere Anliegen, welches mein betrübtes Herz drückt, und erlange mir von Ihm diejenige Gnade, wegen welcher ich die neundienstägige Andacht halte. Ach! laß nicht nach, bis Du mir die verlangte Gnade erworben. Dann werde ich Dir allezeit von Herzen danken, und Deine Ehre immer und überall verbreiten. Amen.

Responsorium von dem heil. Antonius
in verschiedenen Nöthen zu sprechen.

Wenn du suchest Wunderzeichen,
  Eile zu Antonius,
Irrthum, Satan, Elend weichen,
  Tod und Aussatz fliehen muß.
Kranke, die seine Hilf' anflehen,
  Ganz gesund vom Bette gehen.

Selbst die Wuth des Meer's sinkt nieder,
  Band und Ketten geh'n entzwei;
Das verlorne Gut und Glieder
  Bringt der Wundersmann getreu.
Man hört Knaben, Männer, Greisen
  Antons große Wunder preisen.

Die Gefahr und Noth muß weichen,
  Alle Trübsal fliehet schnell;
Bei den vielen Wunderzeichen
  Staunt die Erde, bebt die Höll'.
Dieß hat seit sechshundert Jahren
  Padua noch stets erfahren.

Selbst die Wuth rc.

Ehr' dem Vater, Ehr' dem Sohne,
  Vorhin, jetzt und allezeit,
Ehr' dem hl. Geist am höchsten Throne
  Durch die ganze Ewigkeit
Für so große Macht und Stärke,
  Für so viele Wunderwerke.

Selbst die Wuth rc.

V. Bitt für uns, o heiliger Antonius!
R. Daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebet.

Mache, o Gott! daß die erwünschte Fürbitte Deines Bekenners Antonius Deine Kirche erfreue, damit sie allezeit durch geistliche Hilfe gestärkt werde, und die ewigen Freuden zu genießen verdiene. Durch Christum, unsern Herrn. Amen.

Gruß zur heiligen Anna.

Sei gegrüßt, o heil. Mutter Anna! mit Maria, Joseph und Joachim, und Deinem ganzen Geschlechte. Du bist voll der Gnaden, der Segen Gottes ist mit Dir, Du bist gebenedeit unter den Weibern, und gebenedeit ist Maria, die Mutter unsers Herrn Jesu Christi, welche Du ohne Sünden empfangen und geboren hast. O heilige Anna! Du Mutter der heiligsten Gottesgebärerin! bitte mit Maria und Deinem heil. Geschlechte Jesum für uns arme Sünder jetzt und in der Stunde unsers Absterbens. Amen.

Gebet zur allerseligsten Jungfrau und zur heiligen Anna.

Pius VII. verleiht den 10. Januar 1815 auf folgendes Gebet auf ewige Zeiten 100 Tage Ablaß.

Sei gegrüßt, Du Gnadenvolle! der Herr ist mit Dir; Deine Gnade sei mit mir; Du bist gesegnet unter den Weibern und gesegnet ist die hl. Anna, Deine Mutter, aus welcher Du ohne Sün-

denflecken, o Jungfrau Maria, geboren wurdest; Du aber hast geboren Jesus Christus, den Sohn des lebendigen Gottes. Amen.

Litanei zu den Heiligen Gottes.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, höre uns! Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser!
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme Dich unser!
Heilige Maria, bitt für uns!
Heilige Gottesgebärerin,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Heiliger Michael,
Heiliger Gabriel,
Heiliger Raphael,
} Bitt für uns!
Alle heiligen Engel und Erzengel, bittet für uns!
Heiliger Johannes der Täufer, bitt für uns!
Heiliger Joseph, bitt für uns!
Alle heiligen Patriarchen und Propheten, bittet für uns!
Heiliger Petrus,
Heiliger Paulus,
Heiliger Andreas,
Heiliger Jakobus,
Heiliger Johannes,
Heiliger Thomas,
Heiliger Jakobus,
Heiliger Philippus,
Heiliger Bartholomäus,
} Bitt für uns!

Heiliger Matthäus,
Heiliger Simon,
Heiliger Thaddäus,
Heiliger Mathias,
Heiliger Barnabas,
Heiliger Lukas,
Heiliger Markus, } Bitt für uns!
Alle heiligen Apostel und Evangelisten, bittet für uns!
Alle heiligen Jünger des Herrn, bittet für uns!
Alle heiligen unschuldigen Kinder, bittet für uns!
Heiliger Stephanus, bitt für uns!
Heiliger Laurentius, bitt für uns!
Heiliger Vincentius, bitt für uns!
Heiliger Fabian und Sebastian, bittet für uns!
Heiliger Johannes und Paulus, bittet für uns!
Heiliger Cosmas und Damian, bittet für uns!
Heiliger Gervasius und Protasius, bittet für uns!
Alle heiligen Martyrer, bittet für uns!
Heiliger Silvester,
Heiliger Gregorius,
Heiliger Ambrosius,
Heiliger Augustinus,
Heiliger Hieronymus,
Heiliger Martinus,
Heiliger Nikolaus, } Bitt für uns!
Alle heiligen Bischöfe und Beichtiger, bittet für uns!
Alle heiligen Kirchenlehrer, bittet für uns!
Heiliger Antonius, bitt für uns!
Heiliger Benediktus, bitt für uns!
Heiliger Bernardus, bitt für uns!
Heiliger Dominikus, bitt für uns!
Heiliger Franziskus, bitt für uns!

Alle heiligen Priester und Leviten, bittet für uns!
Alle heiligen Mönche und Einsiedler, bittet für uns!
Heilige Maria Magdalena, bitt für uns!
Heilige Agatha, bitt für uns!
Heilige Lucia, bitt für uns!
Heilige Agnes, bitt für uns!
Heilige Cäcilia, bitt für uns!
Heilige Katharina, bitt für uns!
Heilige Anastasia, bitt für uns!
Alle heiligen Jungfrauen und Wittfrauen, bittet für uns!
Alle lieben Auserwählten Gottes, bittet für uns!
Sei uns gnädig, verschone uns, o Herr!
Sei uns gnädig, erhöre uns, o Herr!
Von allem Uebel, erlöse uns, o Herr!
Von aller Sünde,
Von Deinem Zorn,
Von dem gähen und unversehenen Tod,
Von den heimlichen Nachstellungen des Teufels,
Von Zorn, Haß und allem bösen Willen,
Von dem Geiste der Unkeuschheit,
Von Blitz und Ungewitter,
Von dem ewigen Tode,
Durch das Geheimniß Deiner heiligen Menschwerdung,
Durch Deine Ankunft,
Durch Deine Geburt,
Durch Deine Taufe und Dein heiliges Fasten,
Durch Dein Kreuz und Leiden,
Durch Deinen Tod und Deine Begräbniß,
Durch Deine heilige Auferstehung,
Durch Deine wunderbare Himmelfahrt,
Durch die Ankunft des heiligen Geistes, des Trösters,
An dem Tage des letzten Gerichts,
} Erlöse uns, o Herr!

Wir armen Sünder, wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du uns verschonest,
Daß Du uns die Sünden verzeihest,
Daß Du uns zur wahren Buße bekehrest,
Daß Du Deine heilige Kirche regieren und erhalten wollest,
Daß Du den apostolischen obersten Hirten und alle geistlichen Stände in der heiligen Religion erhalten wollest,
Daß Du die Feinde der heil. Kirche erniedrigen wollest,
Daß Du den christlichen Königen und Fürsten Friede und Einigkeit verleihen wollest,
Daß Du Deinem ganzen christlichen Volke Frieden und Einigkeit verleihen wollest,
Daß Du uns in Deinem heiligen Dienste stärken und erhalten wollest,
Daß Du unsere Gemüther zu himmlischen Begierden erhebest,
Daß Du alle unsere Gutthäter mit Deinen ewigen Gütern belohnest,
Daß Du unsere und unserer Brüder, Freunde und Gutthäter Seelen von der ewigen Verdammniß erledigest,
Daß Du die Früchte der Erde geben und erhalten wollest,
Daß Du allen abgestorbenen Christgläubigen die ewige Ruhe verleihen wollest,
Du Sohn Gottes,

Wir bitten Dich, erhöre uns!

O Du Lamm Gottes, das Du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, das Du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, das Du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser, o Herr!

Jesu Christe, höre uns! Jesu Christe, erhöre uns!

Vater unser 2c.

Psalm 69.

O Gott, merke auf meine Hilfe, Herr, eile mir zu helfen.

Es sollen schamroth und zu Schanden werden, die meine Seele suchen.

Sie sollen sich zurückwenden, und sich schämen, die mir Uebles wollen.

Eilends sollen sie sich abwenden, und in Schanden da stehen, die mir sagen: Recht so, recht so!

Aber alle, die Dich suchen, sollen frohlocken und sich in Dir erfreuen; und die Dein Heil lieben, sollen immerdar sagen: Der Herr werde verherrlichet.

Ich aber bin dürftig und arm; o Gott! hilf mir.

Du bist mein Helfer und mein Erlöser, Herr, säume nicht, mir beizustehen.

Ehre sei dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geist; als er war im Anfange, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten. Amen.

V. Mache selig Deine Diener.

R. Die auf Dich hoffen, mein Gott.

V. Sei uns, Herr, ein starker Thurm.

R. Wider unsere Feinde.

V. Laß den Feind nichts vermögen wider uns,

R. Und der Sohn der Bosheit schade uns nicht.

V. Herr, handle nicht mit uns nach unsern Sünden.

R. Und vergilt uns nicht nach unsern Bosheiten.

V. Lasset uns beten für unsern obersten Hirten N. N.

R. Der Herr erhalte ihn, belebe ihn und mache ihn selig auf Erden, und übergebe ihn nicht in die Hände seiner Feinde.

V. Lasset uns beten für unsere Wohlthäter.

R. O Herr, Du wollest allen unsern Wohlthätern um Deines Namens willen das ewige Leben verleihen. Amen.

V. Lasset uns beten für alle abgestorbene Christgläubige.

R. Herr, gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen.

V. Laß sie ruhen in Frieden.

R. Amen.

V. Lasset uns beten für unsere abwesenden Brüder.

R. Mein Gott, mache Deine Diener selig, die auf Dich hoffen.

V. Herr, sende ihnen Hilfe von Deinem Heiligthume.

R. Und von Sion aus beschütze sie.

V. Herr, erhöre mein Gebet.

R. Und laß mein Rufen zu Dir kommen.

Gebet.

O Gott! dessen Eigenschaft es ist, allezeit zu erbarmen und zu verschonen, nimm an unser Gebet, auf daß uns und alle Deine Diener, die wir mit den Ketten der Sünde stark gebunden sind, die Erbarmung Deiner Gütigkeit gnädig auflöse.

Wir bitten Dich, o Herr! nimm an unser demüthiges Gebet, und schone derer, die ihre Sün-

den bekennen, auf daß wir zugleich Verzeihung und den Frieden nach Deiner Güte erlangen.

O Herr, erzeige uns gnädig Deine unaussprechliche Barmherzigkeit, auf daß du uns zugleich von allen Sünden auflösest, und von der Strafe, die wir für solche verdienen, errettest.

O Gott, der Du durch die Sünde beleidiget, und durch die Buße versöhnet wirst: siehe gnädig auf das Gebet Deines demüthigen Volkes, und wende ab die Geißel Deines Grimmes, welche wir für unsere Sünden verdienen.

Allmächtiger, ewiger Gott! erbarme Dich Deines Dieners N., unsers obersten Hirten, Deines Statthalters auf Erden, und leite ihn nach Deiner Milde auf den Weg des ewigen Heils, daß er durch Deine Hilfe, was Dir gefällig ist, begehre, und dasselbe kräftig vollbringe.

O Gott, von welchem die heiligen Begierden, guten Anschläge und gerechten Werke entspringen: gib Deinen Dienern einen solchen Frieden, welchen die Welt nicht geben kann, auf daß unsere Herzen Deinen Geboten ergeben, und unsere Zeiten durch Deinen Schutz vor des Feindes Furcht gesichert und friedsam seien.

O Herr! entzünde unsere Nieren und Herzen mit dem Feuer Deines heiligen Geistes: auf daß wir mit keuschem Leibe Dir dienen, und mit reinem Herzen Dir gefallen mögen.

O Gott! Du Schöpfer und Erlöser aller Gläubigen! Erschaffer Aller und Erlöser, verleihe den Seelen Deiner Diener und Dienerinnen Verzeihung

aller Sünden: auf daß sie die gnädige Nachlassung, welche sie allezeit gewünschet haben, rurch fromme Fürbitte erlangen.

O Herr! wir bitten Dich, Du wollest unserm Thun und Lassen mit Deiner Gnade zuvorkommen und es durch Deine Hilfe fortsetzen: auf daß all unser Gebet und unsere Werke von Dir jederzeit anfangen, und durch Dich angefangen, vollendet werden.

Allmächtiger, ewiger Gott! Der Du herrschest über Lebendige und Todte, und Dich Aller erbarmest, welche Du aus dem Glauben und ihren Werken als die Deinen erkennest: wir bitten Dich demüthig, daß alle, für welche wir uns vorgenommen haben, unser Gebet auszugießen, und die entweder noch in dieser Welt beim Leben, oder schon davon abgeschieden sind, durch die Fürbitte aller Deiner Heiligen nach Deiner Gütigkeit Verzeihung aller ihrer Sünden erlangen mögen, durch unsern Herrn Jesum Christum, Deinen Sohn, Der mit Dir lebt und regiert in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

V. Herr, erhöre mein Gebet.

R. Und mein Rufen komme zu Dir.

V. Es wolle uns erhören der allmächtige und barmherzige Heer.

R. Amen.

V. Und die Seelen der Gläubigen mögen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden.

R. Amen.

Geistlicher Bund,

oder immerwährendes Opfer für die armen Seelen.

Wenn man das Gebet einmal spricht, so dauert dieser geistliche Bund unaufhörlich so lang man lebt, wofern er nicht mehr durch eine Sünde widerrufen wird.

Allmächtiger Gott! weil die armen Seelen im Fegfeuer unaufhörlich leiden, ich aber nicht unaufhörlich, wie ich gern wollte, für sie bitten kann: darum weihe, heilige und schenke ich Dir mein Herz und alle meine Kräfte durch folgenden unwiderruflichen Bund:

So oft nämlich mein Puls schlagen wird und ich aus- und einathmen werde, eben so oft soll dieß bedeuten, und von Dir so aufgenommen werden, als wenn ich unaufhörlich von Herzen spräche:

Mein liebster Gott! ach, erbarme Dich der armen Seelen, und errette sie aus ihren Flammen.

Eben so opfere ich Dir, und verlange Dir für die Erlösung der Seelen alle heil. Messen aufzuopfern, die schon gelesen worden, und künftig noch werden gelesen werden.

Eben so opfere ich Dir zur Tilgung ihrer Schuld und Strafe die unendlichen Verdienste Jesu Christi, die Er durch Sein heiliges Leben, sein Leiden und Seinen Tod von Seiner Empfängniß an bis zu Seinem letzten Athemzuge erworben hat, sammt allen Tugenden und Verdiensten Seiner lieben Mutter, aller Heiligen und Auserwählten.

Eben so oft begehre ich Dir zu opfern, und gleichsam über die armen Seelen auszugießen alle Thränen, Schweißtropfen, den blutigen Angst-

schweiß und das kostbare Blut Jesu Christi, auf daß die armen Seelen dadurch gereiniget, geziert, erquickt und aus ihren Peinen erlediget werden.

Dieser Bund soll so lange währen, als mein Puls schlagen wird, und ich Athem holen werde; und er soll weder von mir, noch vom bösen Feinde, noch von Jemand Anderm jemals widerrufen werden können. Amen.

Litanei für die Abgestorbenen.

Kyrie eleison! Christe eleison!
Kyrie eleison!
Christe, höre uns! Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich der christgläubigen Seelen!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich der christgläubigen Seelen!
Gott heiliger Geist, erbarme Dich der christgläubigen Seelen!
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme Dich der christgläubigen Seelen!
Heilige Maria, bitt für sie!
Heilige Gottesgebärerin, bitt für sie!
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen, bitt für sie!
Alle heiligen Engel und Erzengel,
Alle heilige Thronen und Herrschaften,
Alle heiligen Fürstenthümer und Gewaltige,
Alle heiligen Kräfte,
Alle heiligen Cherubin und Seraphin,
Alle heiligen Patriarchen und Propheten,
Alle heiligen Apostel und Evangelisten,
Alle heiligen Freunde und Jünger Christi,
Alle heiligen Martyrer und Blutzeugen Christi,
} Bittet für sie!

Alle heiligen Priester und Leviten,
Alle heiligen Lehrer und Prediger,
Alle heiligen Mönche und Einsiedler,
Alle heiligen Pilgrime und Büßer,
Alle heiligen Jungfrauen und Wittwen,
Alle heiligen Eheleute und Büßerinnen,
Alle heiligen unschuldigen Kinder,
Alle Heiligen und Auserwählten Gottes,
Bittet für sie!

Sei ihnen gnädig, Herr Jesu Christe, erlöse sie!
Von allem Uebel, Herr Jesu Christe, erlöse sie!

Von allen Sünden und Strafen,
Von dem brennenden Feuer,
Von der erschrecklichen Finsterniß,
Von ihren Aengsten und Peinen,
Von ihren unbegreiflichen Plagen,
Von dem feurigen Gefängniß,
Von der schmerzlichen Beraubung Deines göttlichen Angesichts,
Durch Deine heilige Empfängniß,
Durch Deine gnadenreiche Geburt,
Durch Deine heilige Beschneidung,
Durch die Ankunft der heiligen drei Könige,
Durch Deine Flucht nach Aegypten,
Durch Deine Taufe und Dein heiliges Fasten,
Durch Deine Predigten und Wunderwerke,
Durch Deinen blutigen Schweiß,
Durch Dein elendes Gefängniß,
Durch Deine falsche Anklage,
Durch Deine Geduld bei Schimpf und Spott,
Durch Deine Streiche und Wunden,
Durch Deine schmerzliche Geißlung,
Durch Deine schimpfliche Krönung,
Herr Jesu Christe, erlöse sie!

Durch Deine schwere Kreuztragung, Herr Jesu Christe, erlöse sie!

Durch Deine peinliche Kreuzigung, Herr Jesu Christe, erlöse sie!

Durch Deinen bittern Tod, Herr Jesu Christe, erlöse sie!

Durch Deine heiligen fünf Wunden, Herr Jesu Christe, erlöse sie!

Durch die Verdienste Deiner Mutter, Herr Jesu Christe, erlöse sie!

Durch die Fürbitte aller Heiligen, Herr Jesu Christe, erlöse sie!

Wir armen Sünder! wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du die armen Seelen verschonest, wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du ihnen ihre Sünden verzeihest, wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du ihnen ihre Sünden nachlassest, wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du sie aus dem feurigen Kerker erledigest, wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du sie zur ewigen Seligkeit aufnehmest, wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du sie mit Deiner Anschauung erfreuest, wir bitten Dich, erhöre uns!

Jesu Christe, wir bitten Dich, erhöre uns!

O Du Lamm Gottes, das Du hinnimmst die Sünden der Welt, gib ihnen die ewige Ruhe!

O Du Lamm Gottes, das Du hinnimmst die Sünden der Welt, gib ihnen den ewigen Frieden!

O Du Lamm Gottes, das Du hinnimmst die Sünden der Welt, gib ihnen die ewige Freude und Seligkeit!

Christe, höre uns! Christe, erhöre uns!

Kyrie eleison! Christe eleison! Kyrie eleison!

Vater unser ꝛc.

Gebet.

O Herr Jesu Christe! nimm auf diese heilige Litanei, welche wir Dir opfern in der unaussprechlichen Liebe, mit welcher Du den bittern Tod gelitten hast! Wir bitten Dich demüthig durch die unendlichen Verdienste Deines heiligen Lebens und bittern Leidens, und durch alle treuen Dienste, welche Deine lieben Heiligen Dir geleistet haben: Du wollest die armen Seelen, sonderlich jene, für welche wir zu bitten schuldig sind, von den Peinen des Fegfeuers erledigen und zur ewigen Seligkeit aufnehmen. Amen.

Die christliche Lebensweisheit

vom heiligen Bonaventura.

Jüngling und Jungfrau! willst du bis an dein Ende ein reines Herz bewahren, o so befolge diese sechs Grundlehren:

1. Wache beständig im Gebete und in heiliger Lesung. Und damit du diese zwei Stücke erfüllen und nie vergessen mögest, so besuche recht fleißig, so oft du kannst, die Kirche und vor allem deine Kammer, so daß man dich außer dieser niemals müßig finde, sondern du nach vollendeten Geschäften, nach dem Essen oder der Arbeit mit gesenktem Blicke dich immer wieder sammelst.

2. Vor Allem befleiße dich der Ehrbarkeit des Herzens und aller Sinne des Leibes; damit du aber diese bewahren könnest, so habe niemals mit einer Person eine besondere Vertraulichkeit.

3. Besonders aber wache über deine Zunge, so daß (wenn du bei Jemanden stehst) du niemals etwas redest, als was nothwendig ist; und wirst du um etwas gefragt, so lobe weder, noch tadle Jemanden, er mag nun abwesend oder gegenwärtig sein

4. Nimm dich wohl in Acht, wenn du mit Jemanden redest, daß du nie von dem etwas hinterbringest oder sagest, was du von Andern gehört hast; — außer dem Fall, daß solches erbaut

5. Erwäge in deinem Herzen häufig das Leiden Jesu Christi, und denke oft an Gottes Wohlthaten, an deine Sünden, an die Freuden des Paradieses, an die Strafen der Hölle und an der Welt Trübsal und Elend.

6. Sorge, daß du weder im Herzen noch mit dem Munde Jemanden richtest, als dich selbst, auch Niemanden verkleinerst, noch über Einen murrest; sondern entschuldige ihn vielmehr, so viel du es ohne Sünde und Lüge thun kannst. — Thust du dieses, so bewahrest du dich rein, und entgehst den Gefahren der Welt.

Zusatz für Priester, welche Mitglieder des dritten Ordens sind.

Die Priester, welche Tertiarier sind, können, wie schon oben S. 29 gesagt wurde, das Ordensbrevier der Franziskaner beten, und genügen damit dieser Pflicht der Tagzeiten. Beten sie aber das römische oder ein anderes Brevier, so genügen sie dieser Pflicht, wenn sie bei den Laudes und der Vesper die Commemoratio de S. Francisco, und nach der Complet den Psalm De profundis mit der Oration für die Verstorbenen des Ordens in folgender Weise hinzufügen:

Commemoratio de sancto Francisco.

1. Ad Laudes.

Antiphona. Sancte Francisce propera, veni Pater, accelera ad populum, qui premitur et teritur sub onere, palea, luto, latere, et sepulto Aegyptio sub sabulo, nos libera carnis extincto vitio.

V. Ora pro nobis, beate Pater Francisce,

R. Ut digni efficiamur promissionibus Christi.

Oremus.

Deus, qui Ecclesiam tuam beati Francisci meritis foetu novae prolis amplificas: tribue nobis ex ejus imitatione terrena despicere, et coelestium donorum semper participatione gaudere. Per Dominum nostrum Jesum Christum, Filium tuum, qui tecum vivit et regnat in unitate Spiritus sancti, Deus, per omnia saecula saeculorum. Amen.

2. Ad Vesperas.

Antiphona. Salve, sancte Pater, patriae lux, forma Minorum, virtutis speculum, recti via, regula morum, carnis ab exilio duc nos ad regna polorum.

V. Ora pro nobis, beate Pater Francisce,

R. Ut digni efficiamur promissionibus Christi.

(Oratio, ut in Laudibus.)

Commemoratio pro Defunctis.

Post Completorium.

Psalmus 129.

De profundis clamavi ad te Domine: Domine exaudi vocem meam.

Fiant aures tuae intendentes: in vocem deprecationis meae.

Si iniquitates observaveris Domine: Domine quis sustinebit?

Quia apud te propitiatio est: et propter legem tuam sustinui te Domine.

Sustinuit anima mea in verbo ejus: speravit anima mea in Domino.

A custodia matutina usque ad noctem: speret Israel in Domino.

Quia apud Dominum misericordia: et copiosa apud eum redemtio.

Et ipse redimet Israel: ex omnibus iniquitatibus ejus.

Requiem aeternam dona eis Domine.

Et lux perpetua luceat eis.

V. A porta inferi.
R. Erue Domine animas eorum.
V. Requiescant in pace.
R. Amen.
V. Domine exaudi orationem meam.
R. Et clamor meus ad te veniat.
V. Dominus vobiscum.
R. Et cum spiritu tuo.

Oremus.

Deus, veniae largitor et humanae salutis amator, quaesumus clementiam tuam, ut nostrae Congregationis fratres, propinquos et benefactores, qui ex hoc saeculo transierunt, beata Maria semper Virgine intercedente cum omnibus Sanctis tuis, ad perpetuae beatitudinis consortium pervenire concedas, qui vivis et regnas in saecula saeculorum. Amen.

V. Requiem aeternam dona eis Domine,
R. Et lux perpetua luceat eis.
V. Requiescant in pace. Amen.

O. A. M. D. G.
